

Peer Pasternack: Gelehrte DDR. Die DDR als Gegenstand der Lehre an deutschen Universitäten 1990 – 2000 (HoF-Arbeitsberichte 5'01). Unter Mitarbeit von Anne Glück, Jens Hüttmann, Dirk Lewin, Simone Schmid und Katja Schulze. Hrsg. von HoF Wittenberg - Institut für Hochschulforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Wittenberg 2001. 131 S. ISSN 1436-3550. ISBN 3-9806701-5-5. DM 10,-/€ 5,-.

Ein Jahrzehnt nach dem Umbruch in Ostdeutschland nimmt die Intensität der Behandlung von DDR-Geschichte und aktuellen ostdeutschen Entwicklungen in der akademischen Lehre kontinuierlich ab. Sie ist augenblicklich wieder auf dem vergleichsweise niedrigen Stand von 1990 angelangt. 2000/2001 gibt es Landstriche, die von entsprechenden Lehrangeboten völlig frei sind. Eine deutliche Mehrheit von 54 der insgesamt 88 deutschen Universitäten – d.h. 62% – hat keine einzige explizit Ostdeutschland-bezogene Lehrveranstaltung mehr im Programm. So das wichtigste Ergebnis der vorliegenden Analyse. Bis 1990 zurück wurde das Lehrveranstaltungsgeschehen für zwölf exemplarische Universitäten ausgewertet. Für 2000 bzw. 2001 wurde eine Totalerhebung an allen deutschen Universitäten durchgeführt. Die Themenkarriere der DDR in der akademischen Lehre, so das ermittelte Bild, zeigte zunächst eine fast lineare Aufwärtsbewegung vom Anfang bis zur Mitte der 90er Jahre; in der zweiten Hälfte der 90er Jahre bis heute zeigt sie eine fast ebenso lineare Abwärtsbewegung. Zirka 3.700 Lehrveranstaltungen zu DDR/Ostdeutschland haben von 1990 bis 2000/01 an den deutschen Universitäten stattgefunden; das ergibt eine Quote von 1,8 Vorlesungen oder Seminaren pro Hochschule und Semester. Neben den quantitativen Analysen, zu denen auch regionalspezifische Auswertungen gehören, wurden die Veranstaltungen inhaltlich untersucht (Themenfelder, methodische Kontexte, Fächerpräsenzen).

In the ten years after the revolution in East Germany, the treatment of GDR history and contemporary East German developments in academic teaching has continuously decreased in intensity. It has currently reached again the comparatively low level of 1990. In 2000/01, there are several German regions where universities do not offer a single seminar or lecture on that topic. One of the most important results of the analysis presented here is that a significant majority of 54 of all 88 German universities (62%) don't provide any classes related to East German issues in their teaching programmes. In a longitudinal study going back until 1990, teaching programmes of 12 universities were evaluated serving as case studies. For the academic year 2000/01 an evaluation of all German universities was carried out. The analysis showed that the career of GDR topics in academic teaching had an almost linear positive development from 1990 onwards till about the mid-1990s. In the second half of the 1990s, we can note an almost similar linear negative development. Between 1990 and 2000/01 about 3,700 courses on GDR/East German topics were offered at German universities; a rate of 1.8 courses per university and term. Apart from quantitative analyses, also including analyses of regional distribution, the courses were additionally evaluated in terms of content (themes or topics, methodological contexts, inclusion of subject fields or disciplines).

Die diesem Bericht zu Grunde liegende Untersuchung wurde durchgeführt im Auftrag der und mit finanzieller Unterstützung durch die Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin.

Inhalt

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	6
Überblick: Die wichtigsten Untersuchungsergebnisse.....	7
1. Problemstellung: Die verblichene DDR als diskursives Ereignis	9
1.1. Diskursdimensionen.....	9
1.2. Systemschichten der postmortalen DDR	12
1.3. Diskursdimensionen und Systemschichten	15
1.4. Akademische und außerakademische Forschung.....	17
1.5. Akademische Lehre.....	20
2. Projektdesign.....	23
2.1. Untersuchungsgang.....	23
2.2. Quellenprobleme.....	25
3. Untersuchungsergebnisse I: Grunddaten	27
3.1. Anzahl der Lehrveranstaltungen	27
3.1.1. Zwei Gegenstandsbereiche: Ostdeutschland und Osteuropa.....	27
3.1.2. Zwei Recherchen: Tiefenprüfung und Totalerhebung	28
3.1.3. Gesamtanzahl der Ostdeutschland-bezogenen Lehrveranstaltungen an allen deutschen Hochschulen von 1990 – 2000.....	29
3.1.4. Quantitative Entwicklung im Zeitverlauf	32
3.2. Regionale Verteilung	33
3.2.1. Rangliste der Hochschulen 2000/01.....	33
3.2.2. Rangliste der Bundesländer 2000/01.....	35
3.2.3. Rangliste bundesdeutscher Großregionen 2000/01	37
3.2.4. Präzisierungen der Totalerhebung 2000/01 durch die Tiefenprüfung 1990-2000	38
3.2.5. Sonderfall Berlin	39
4. Untersuchungsergebnisse II: Inhaltliche Ergebnisse.....	41
4.1. Auswertung nach Fächerzugehörigkeit.....	41
4.2. Auswertung nach systematischen, chronologischen und methodischen Kriterien.....	43
4.2.1. DDR als separierter und als integrierter Betrachtungsgegenstand	43
4.2.2. Interessenkreuzung Ostdeutschland – Osteuropa?	44
4.2.3. DDR-Geschichte bis 1989 und Transformationsprozesse 1989ff.	46
4.2.4. Mittelost- und Osteuropa: Geschichte und Gegenwart	47
4.2.5. DDR-Geschichtsbehandlung: Präferenzen für bestimmte Phasen?	47
4.2.6. Die DDR im Vergleich.....	49

4.3.	Auswertung nach thematischen Kriterien	52
4.3.1.	Häufigkeitsauswertung der Hauptschlagworte	52
4.3.2.	Ranking der Politikfelder	56
4.3.3.	Spezialauswertungen zu Einzelfragen	58
4.3.4.	Themenkarrieren	62
5.	Zusammenfassung	65
6.	Handlungsoptionen	73
	Literaturverzeichnis	77

Anhang

Anlage 1:	Die im Rahmen der Tiefenprüfung 1990 – 2000 recherchierten Lehrveranstaltungen	83
Anlage 2:	Die im Rahmen der Totalerhebung 2000/2001 analysierten Universitäten	115
Anlage 3:	Die im Rahmen der Totalerhebung 2000/2001 recherchierten Lehrveranstaltungen	117
Anlage 4:	Schlagwortliste	122
Anlage 5:	<i>Katja Schulze</i> : Grundauszählung Studierendenbefragung Sommersemester 2001	125

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abb. 1:	Schnittmengenvarianten der DDR-Diskurse	11
Abb. 2:	Systemschichten der postmortalen DDR.....	16
Abb. 3:	Die im Rahmen der Tiefenprüfung 1990 – 2000 analysierten Universitäten	24
Tab. 1:	Erfasste Lehrveranstaltungen (Tiefenprüfung + Totalerhebung)	28
Tab. 2:	Vergleich der Ergebnisse aus der Tiefenprüfung 1990 – 2000 und aus der Totalerhebung 2000/01	29
Tab. 3:	Berechnung Gesamtzahl aller ostdeutschlandbezogenen Lehrveranstaltungen an deutschen Universitäten 1990 – 2000/01.....	31
Abb. 4:	Konjunkturkurve des DDR-Themas im Lehrangebot (Anzahl der Lehr- veranstaltungen ermittelt für 10 exemplarische Universitäten [Tiefenprüfung])	32
Tab. 4:	Rangliste der Universitäten mit Ostdeutschland-bezogenen Lehrveranstaltungen 2000/01 (Totalerhebung).....	33
Tab. 5:	Versorgungsquote hinsichtlich Ostdeutschland-bezogener Lehrveranstaltungen an den 15 bestplatzierten Universitäten 2000/01 (Totalerhebung).....	34
Abb. 5:	Regionale Verteilung des Ostdeutschland-spezifischen Lehrangebots nach Bundesländern 2000/01 (Totalerhebung)	35
Tab. 6:	Versorgungsquote hinsichtlich Ostdeutschland-bezogener Lehrveranstaltungen nach Bundesländern 2000/01 (Totalerhebung).....	36
Abb. 6:	Versorgungsquote (Studierende pro Lehrveranstaltung) hinsichtlich Ostdeutschland- bezogener Lehrveranstaltungen nach Bundesländern 2000/01 (Totalerhebung)	36
Abb. 7:	Lehrangebote zusammengefasst nach Großregionen (Tiefenprüfung + Totalerhebung)	37
Tab. 7:	Lehrveranstaltungen der Berliner Universitäten 1990 – 2000 und 2000/01 (Tiefenprüfung + Totalerhebung).....	39
Tab. 8:	Fächerhäufigkeit Tiefenprüfung 1990 – 2000	41
Tab. 9:	Fächerhäufigkeit Totalerhebung 2000/01.....	41
Abb. 8:	Fächerhäufigkeit Ostdeutschland-bezogene Lehrveranstaltungen 1990 – 2000/01 (Tiefenprüfung + Totalerhebung).....	42
Abb. 9:	Fächerhäufigkeit „Sonstige“ aus Abb. 8 (Tiefenprüfung + Totalerhebung)	43
Abb. 10:	Historisches Kontextprofil der DDR-Behandlung in der akademischen Lehre: Anzahl der Schlagwortzuweisungen (zusammengefasst) (Tiefenprüfung + Totalerhebung).....	43
Tab. 10:	MOE-bezogene Lehrveranstaltungen 1990 – 2000 (aus 10 ausgewählten Universitäten [Tiefenprüfung])	44
Tab. 11:	MOE-bezogene Lehrveranstaltungen 2000/01 (aus allen deutschen Universitäten [Totalerhebung]).....	44
Tab. 12:	Vergleich Anzahl der Lehrveranstaltungen zu MOE / zu Ostdeutschland, 2000/01 (Totalerhebung).....	45
Abb. 11:	Aufmerksamkeitsverteilung für die Phasen der DDR-Geschichte in Forschung und Lehre seit 1990 (Angaben in Prozent) (Tiefenprüfung + Totalerhebung)	48
Abb. 12:	Die Lehrveranstaltungen zum Vergleich DDR/Ostdeutschland und Osteuropa (Tiefenprüfung + Totalerhebung).....	51
Tab. 13:	Häufigkeitsauswertung der Hauptschlagworte	53
Abb. 13:	Häufigkeitsauswertung der Hauptschlagworte (Tiefenprüfung + Totalerhebung).....	54
Tab. 14:	Politikfeldbezogenes Ranking der Lehrveranstaltungsthemen (Tiefenprüfung + Totalerhebung)	56
Abb. 14:	„Basis-Überbau-Profil“ der Lehrveranstaltungsthemen (Tiefenprüfung + Totalerhebung).....	57
Abb. 15:	Die Themen aller recherchierten Lehrveranstaltungen zu DDR-Massenorganisationen 1990 – 2000/01 (Tiefenprüfung + Totalerhebung).....	58
Abb. 16:	Lehrveranstaltungen zur DDR-Kultur und –Kunst (Tiefenprüfung + Totalerhebung)	59
Abb. 17:	Ranking DDR-AutorInnen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen (Tiefenprüfung + Totalerhebung).....	60
Abb. 18:	Häufigkeitsverteilung der Lehrveranstaltungen zu zwei exemplarischen Themen im Zeitverlauf (Tiefenprüfung)	63
Abb. 19:	Themen mit durchschnittsabweichenden Karrieren 1990 – 2000 (Tiefenprüfung).....	64

Überblick: Die wichtigsten Untersuchungsergebnisse

(1.) Ein Jahrzehnt nach dem Systemwechsel in Ostdeutschland nimmt das Interesse an der DDR und den ostdeutschen Entwicklungen in der akademischen Lehre kontinuierlich ab. Es ist augenblicklich wieder auf dem vergleichsweise niedrigen Stand von 1990 angelangt.

- Die **Themenkarriere** der DDR in der akademischen Lehre zeigte zunächst eine fast lineare Aufwärtsbewegung vom Anfang bis zur Mitte der 90er Jahre. In der zweiten Hälfte der 90er Jahre bis heute zeigt sie eine fast ebenso lineare Abwärtsbewegung.
- Zirka 3.700 Vorlesungen bzw. Seminare zu DDR-/Ostdeutschland-Themen haben von 1990 bis 2000/01 an den deutschen Universitäten stattgefunden. Das ergibt eine Quote von **1,8 Lehrveranstaltungen pro Hochschule und Semester**.

(2.) Es gibt 2000/2001 Landstriche, die von entsprechenden Lehrangeboten völlig frei sind. Eine deutliche Mehrheit von 54 der insgesamt 88 deutschen Universitäten – d.h. 62% – hat keine einzige explizit Ostdeutschland-bezogene Lehrveranstaltung mehr im Programm.

- In vier Bundesländern ließen sich 2000/2001 **landesweit keine Lehrveranstaltungen** zu SBZ/DDR/Ostdeutschland ermitteln: Brandenburg, Bremen, das Saarland und Schleswig-Holstein.
- Die **regionale Verteilung** Ostdeutschland-bezogener Lehrveranstaltung lässt sich in fünf Punkten zusammenfassen:
 1. In **Süddeutschland** ist eine nur geringe Aufmerksamkeit für DDR-Geschichte und aktuelle ostdeutsche Entwicklungen erkennbar.
 2. In **Nordwestdeutschland**, also oberhalb der Mainlinie, erscheint die Situation – nicht zuletzt im Verhältnis zur Bevölkerungs- und Studierendenzahl – als durchaus ausgewogen.
 3. **Ostdeutschland** (ohne Berlin) hat, gemessen am gesamtdeutschen Einwohneranteil, ein adäquates Lehrangebot. Gemessen am gesamtdeutschen Studierendenanteil, schneidet es deutlich überdurchschnittlich ab.
 4. **Berlin** muss als Sonderfall aus den Großregionen herausgenommen werden, da allein ein Viertel aller Ostdeutschland-spezifischen Lehrveranstaltungen 2000/01 an den drei Berliner Universitäten stattfindet.
 5. Werden die fünf **ostdeutschen Bundesländer und Berlin** zusammengerechnet, so ergibt sich: Die Hälfte aller deutschen Universitätsseminare zu DDR/Ostdeutschland findet im Osten statt (bei 21% Anteil an der gesamtdeutschen Bevölkerung und 19% Anteil an allen Universitätsstudierenden).

(3.) Thematisch ist das Verhältnis zwischen historischen und gegenwartsbezogenen Veranstaltungen ausgeglichen.

- In zwei Drittel aller Lehrveranstaltungen war die **DDR** historischer Gegenstand.
- In einem Drittel wurden Analysen des **Transformationsgeschehens** in den ostdeutschen Bundesländern betrieben.
- Unter dem Aspekt, welche **Phasen der ostdeutschen Nachkriegsgeschichte** mehr oder weniger Interesse erzeugen, ist festzuhalten: An der Spitze der Beachtung liegen die Jahre der **Transformationsphase seit 1989**. Es folgen die **SBZ-Jahre 1945 – 1949**. Auch die **50er Jahre** finden sich intensiv in der akademischen Lehre berücksichtigt. Auf Platz 4 folgen die **60er Jahre** mit der Hälfte der Aufmerksamkeit, welche die SBZ erzielt. Noch etwas unter den 60er Jahren liegen die **80er Jahre**. Diese werden schließlich noch durch die **70er Jahre** unterboten.

(4.) Die Betrachtung der inhaltlichen Themen, welche in den Vorlesungen und Seminaren behandelt werden, ergibt Erwartbares und Überraschendes.

- Mit weitem Abstand an der Spitze rangieren Lehrveranstaltungen zum ostdeutschen **Kulturleben** und der **DDR-Kulturpolitik** (24%) sowie zu Themen des **Politischen Systems** und der **Verwaltung** (22%).

Das Themenfeld Kulturleben und Kulturpolitik wird vorrangig – zu zwei Dritteln – von der *DDR-Literatur* besetzt. *Theater, Spielfilm, Bildende Kunst* und *Architektur/Städtebau* kommen nicht übermäßig häufig vor, sind aber wahrnehmbar präsent.

Innerhalb der Veranstaltungen zum politischen System der DDR finden die *Außenpolitik*, das *Rechtssystem* der DDR und die *DDR-Massenmedien* vergleichsweise große Aufmerksamkeit. Dies trifft nicht zu für die Themen *SED* (lediglich 1,5% aller Ostdeutschland-bezogenen Seminare), *Massenorganisationen und Blockparteien* sowie *DDR-Militär- und Verteidigungspolitik*.

- Es folgen auf Platz 3 mit 15% **sozialgeschichtliche Themen** bzw. Themen zum **Alltag** in der DDR.
- Einen vergleichsweise hohen Anteil von Lehrveranstaltungen weist das **Bildungssystem** auf (10%). Davon widmen sich 57% der Lehrveranstaltungen der *Schule* in der DDR bzw. der Transformation des ostdeutschen Schulwesens nach 1989. 23% befassen sich mit Geschichte oder Gegenwart der ostdeutschen *Hochschulen*.
- **Wissenschaftsgeschichte und -politik** kommen auf 6%; gleiches gilt für das **Wirtschaftssystem** der DDR bzw. die Wirtschaftspolitik der Transformationsjahre seit 1989.
- Andere Themen sind ausgesprochen **gering** in den Lehrveranstaltungen **vertreten**:
 - *Opposition, Widerstand und Repression* zählen nicht zu den zentralen Gegenständen der Lehre an den deutschen Hochschulen: Nur 5% der Lehrveranstaltungen seit 1990 galten diesen Themen.
 - Ebenso spielt das Thema *Religion und Kirchen* mit 3% der Veranstaltungen keine herausgehobene Rolle als Lehrgegenstand.
 - Knapp oberhalb der Wahrnehmbarkeitsschwelle bewegen sich die Themen *Antifaschismus, Ideologie, Sozial- und Gesundheitspolitik* sowie *Freizeit/Sport* (incl. Leistungssport).
 - Unterhalb der Wahrnehmbarkeitsschwelle bleiben Vorlesungen oder Seminare zu den Themen *Ländliches Leben* und *Ökologie/Umweltpolitik*.

(5.) Die vergleichende Betrachtung der DDR bzw. Ostdeutschlands mit anderen Ländern bzw. Systemen kommt deutlich häufiger in der akademischen Lehre als in der Forschung vor.

- Dabei spielt der Vergleich zwischen **Nationalsozialismus und DDR** kaum eine Rolle: Nur 1,7% aller Veranstaltungen widmeten sich diesem Vergleich.
- Noch geringer ist dies beim Vergleich zwischen **DDR und anderen (früheren) sozialistischen Staaten** (0,5%).
- Dagegen stößt der Vergleich zwischen **DDR und Bundesrepublik bzw. ost- und westdeutschen Bundesländern** auf beachtliche Akzeptanz (12,5% Anteil am Lehrgeschehen).
- 43% aller Lehrveranstaltungen zur DDR (ohne die zu Ostdeutschland nach 1989) ordnen die **DDR in die gesamtdeutschen Nachkriegsentwicklungen** ein. Das heißt: Die DDR wird weithin als Bestandteil der deutschen Geschichte akzeptiert. Sie wird nicht als zu separierender Sonderfall an den Rand deutscher Nachkriegsgeschichte gedrängt.

(6.) Einige der Befunde hängen eng mit der Fächerpräsenz im Ostdeutschland-bezogenen Lehrgeschehen zusammen. Dabei sind folgende Daten auffällig:

- **Politikwissenschaft** und **Soziologie** stellen zusammen 30% aller Vorlesungen und Seminare – ein Hinweis auf die relative Stärke der Systemtransformation als Thema der universitären Lehre.
- Die **Geschichtswissenschaft** allein erreicht einen Anteil von 25% an allen Lehrveranstaltungen.
- **Germanistik** und **Erziehungswissenschaft** sind mit 19- bzw. 10%-Anteilen gleichfalls prominent vertreten.
- Erstaunen kann es, dass die **Wirtschafts- und die Rechtswissenschaft** ausgesprochen schwach vertreten sind. Für beide war 2000/01 gar keine Veranstaltung zum Thema mehr feststellbar.
- Noch geringer als die soeben genannten Fächer hat sich die **Philosophie** in ihrer Lehre mit Ostdeutschland-spezifischen Themen auseinandergesetzt. Auch für sie ließ sich 2000/01 keine einzige Veranstaltung dazu mehr ermitteln.

1. Problemstellung: Die verblichene DDR als diskursives Ereignis

Die DDR ist seit über einem Jahrzehnt Geschichte, und ihre Aufarbeitung hat unterdessen eine eigene Geschichte. Selten hat ein historisch abgeschlossener Vorgang so unmittelbar anschließend ein derart intensives Nachleben entfaltet, wie es im Falle der DDR zu beobachten war. Es konstituierte sich alsbald ein eigener Diskurs voller Untergründigkeiten – ein Diskurs über die DDR, der sowohl die Gesamtheit der verbalen und nonverbalen Kommunikation über den verflornten Staat und seine Gesellschaft umfasst, wie er zugleich deren Nachleben organisiert: Die DDR wirkt in vielerlei Hinsicht untot. Die Wirkungen des DDR-Diskurses lassen sich leichter plausibilisieren, wenn seine Struktur in modellierter Form freigelegt wird.

1.1. Diskursdimensionen

Das Nachleben der DDR vollzieht sich in mehreren Dimensionen und nutzt ein vielfältiges Instrumentarium. Werden die Dimensionen betrachtet, lassen sich unterhalb der Analyseeinheit ‚DDR-Diskurs‘ drei weitere Diskurse identifizieren. Diese sind Bestandteile des DDR-Diskurses, so dass es eine gewisse sachliche Berechtigung gäbe, von ‚Teildiskursen‘ zu sprechen. Darauf wird indes nicht allein aus sprachästhetischen Gründen verzichtet, sondern auch und vor allem aus einem inhaltlichen Grund: Jeder dieser ‚Teildiskurse‘ ist in seinem Eigenleben als ein spezifischer Diskurs – gegründet auf Ausschließungs- und Kontrollprozeduren und reproduziert durch Selbstreferentialität – analysierbar. Die Dimensionen des Nachlebens der DDR also sind, in idealtypischer Unterscheidung, dreierlei:

- Die erste Dimension ist der Raum eines DDR-bezogenen *Legitimationsdiskurses*. In diesem wird der DDR und ihrem politischen System historische Legitimität zugewiesen, und zwar über zwei Linien: einerseits gilt die DDR als Bestandteil einer aufklärungsbasierten Lösung der sozialen Frage, d.h. als Bestandteil der weltweiten kommunistischen Gesellschaftsexperimente; andererseits gilt sie als von den Deutschen selbst verschuldete Kriegsfolge.

In diesen Legitimationsdiskurs gehören zwei biographisch begründete Nebenstrecken. Deren erste generiert eine argumentative Verklärungslinie seinerzeitiger Systemträger. Die Verklärung bezieht sich hierbei darauf, dass eigenes Handeln und eigene Erfahrung in einer schlüssigen und intersubjektiv anschlussfähigen Erzählung mit den historischen Ansprüchen des DDR-Systems verbunden werden müssen, unabhängig davon, wie weit diese Ansprüche tatsächlich verfolgt und eingelöst worden waren. Ebenso gehört zu diesem Legitimationsdiskurs als biographisch begründete Nebenstrecke eine argumentative Alltagsverteidigungslinie. Sie wird von den unauffällig durch die DDR gekommenen sog. DurchschnittsbürgerInnen

gepflegt. Diese verteidigen ihren Alltag, den sie subjektiv nicht primär als durchherrscht, sondern sehr viel stärker als Raum individueller Selbstermächtigung erfahren haben – oder zumindest ihn heute so erinnern.¹

- Die zweite Dimension des DDR-Nachlebens ist der Raum eines *Delegitimierungsdiskurses*. Innerhalb dessen wird der DDR historische Legitimität von Beginn an bestritten. Ihr letztlisches Scheitern war in dieser Perspektive teleologisch und insofern nicht verwunderlich. Erklärungsbedürftig erscheint allenfalls, warum sich dieses Scheitern so lang hin zog.

In diesen Delegitimierungsdiskurs gehört als eine biographisch begründete Nebenstrecke eine argumentative Verklärungslinie eines Teils der Träger von Widerstand, Opposition und Renitenz.² Die Verklärung bezieht sich hierbei darauf, dass eigenes Handeln und eigene Erfahrung in einer schlüssigen und intersubjektiv anschlussfähigen Erzählung mit dem historischen Ergebnis verbunden werden müssen, unabhängig davon, ob dieses Ergebnis individuell seinerzeit so oder anders angestrebt worden war.³

- Die dritte Dimension ist der Raum eines *analytischen Diskurses*. In diesem Diskurs gelten sowohl vermeintliche Gesetzmäßigkeiten historischer Formationsabfolgen wie teleologische Zweckbestimmungen als belanglos. Statt dessen wird von einer grundsätzlichen Kontingenz sozialer Entwicklungen ausgegangen – und erklärungsbedürftig ist nun ‚lediglich‘, warum Entwicklungen, die auch hätten anders verlaufen können, so verlaufen sind, wie es zu beobachten war bzw. jetzt im Nachhinein zu rekonstruieren ist, oder – anders formuliert – warum alternative Entwicklungsoptionen nicht zum Zuge gekommen waren.

Diese drei Dimensionen des Nachlebens der DDR sind, wie erwähnt, idealtypisch. Real lassen sich Schnittmengen der Dimensionen beobachten (Abb. 1). So suchen sich sowohl die Sprecher des Legitimations- wie des Delegitimierungsdiskurses häufig argumentativ zu munitionieren,

¹ Christoph Kleßmann, Ko-Direktor des Zentrums für Zeitgeschichtliche Forschung Potsdam, während der Verhandlungen der Bundestags-Enquete-Kommission zur SED-Diktatur, 13. Wahlperiode, nach dem Protokoll: „Ich weiß einigermaßen, wovon ich rede, wenn ich jetzt von meinem alltäglichen Umfeld ausgehe. Ich wohne in einem Brandenburgischen Dorf. Da kriegt man natürlich auch so etwas mit. Das fängt an beim Diktaturbegriff. Für viele ehemalige DDR-Bürger geht die Klappe runter, wenn sie von der DDR-Diktatur hören. (Zwischenruf...) Zu Dr. Mitter: Ich weiß, das hörst Du nicht gerne, aber das muß man doch erst einmal zur Kenntnis nehmen! Das ist kein Quatsch, das ist leider so.“ (Deutscher Bundestag 1999, Bd. VII, 145)

² Hier gibt es begrifflich nach wie vor keine Verfestigung auf eine überschaubare Anzahl von Standpunkten, geschweige denn einen „halbwegs allgemein anerkannte(n) Oppositions- und Widerstandsbegriff“, wie ihn Kowalczyk (1999, 114) annimmt. Vgl. hierzu aber exemplarisch die Unterscheidung von Opposition, Widerstand und politischem Widerspruch in der DDR bei Neubert (1998, 33).

³ Dem entgegen steht eine ausgesprochen minoritäre Argumentationslinie der Bekräftigung des Nichteinverständnisses mit den Ergebnissen: Sie wird getragen durch andere seinerzeitige Träger von Widerstand, Opposition und Renitenz, die sich weder dem Legitimations- noch dem Delegitimierungsdiskurs zuordnen lassen, sondern – auch in der Selbstwahrnehmung – zwischen allen Stühlen sitzen. Es ist dies die anhaltend integrationsunwillige DDR-Oppositionslinke, institutionell wahrnehmbar über die Zeitschriften „telegraph“, „Sklaven“ und „Gegner“. Vgl. die detaillierten Positionsbestimmungen in Gehrke/Rüddenklau (1999).

indem sie im Rahmen des analytischen Diskurses zu handeln bemüht sind. Dies hat mitunter durchaus partielle inhaltliche Berechtigung. In der Tat werden auch im Rahmen des Legitimations- und des Delegitimierungsdiskurses vielfach wertvolle analytische Beiträge erbracht. Ebenso ist der analytische Diskurs nicht durchgängig frei von legitimatorischem bzw. delegitimierenden Präjudiz. Das wiederum muss nicht zwingender Anlass für einen neu aufgelegten Werturteilsstreit sein, solange sich die AnalytikerInnen die Fähigkeit erhalten, sich durch neue Informationen und Interpretationsangebote irritieren zu lassen.

	Legitimationsdiskurs	Delegitimierungsdiskurs	Analytischer Diskurs
Analytischer Diskurs	Analytischer Diskurs mit legitimatorischem Präjudiz	Analytischer Diskurs mit delegitimierendem Präjudiz	ANALYTISCHER DISKURS
Delegitimierungsdiskurs		DELEGITIMIERUNGSDISKURS	Delegitimierungsdiskurs mit analytischem Anspruch
Legitimationsdiskurs	LEGITIMATIONS-DISKURS		Legitimationsdiskurs mit analytischem Anspruch

Abb. 1: Schnittmengenvarianten der DDR-Diskurse

Den Beobachter indes enthebt all dies nicht von der Notwendigkeit, das jeweils dominierende Motiv innerhalb der im Regelfall komplexen Motivstruktur zu identifizieren: Geht es *primär* um Legitimitätszuschreibung, um Delegitimierung oder um Analyse?

Eines aber ist hierbei zu betonen: Keinem der drei Diskurse mangelt es an sozialer Berechtigung. Abhängig von individuellen und kollektiven Erkenntnisinteressen, Verarbeitungsbedürfnissen sowie kognitiven, sächlichen und zeitlichen Kapazitäten gibt es für jede der drei Dimensionen akzeptable Gründe, sie als Hauptentfaltungsort des Nachlebens der DDR zu wählen. Wo die analytische Betrachtung höhere Gewissheit für Wissensbestände erzeugt, da spendet die Zeitzeugenschaft Authentizität und eine Rückbindung der Wissensbestände an unmittelbare Erfahrung. Die Authentizität der Dabeigewesenen kann nicht als Erkenntnisquelle gesichert werden, wenn Subjektivität gleichgesetzt wird mit Verfälschung ‚der Wahrheit‘. Die Unbefangenheit der nicht durch persönliche Zeitzeugenschaft gefärbten Analyse ginge als Ressource der Wissenserzeugung verloren, wenn allein den Dabeigewesenen der Zugang zur Kommunikation über die DDR ge-

währt werden sollte. Erst in den Schnittpunkten der präjudizierenden Perspektiven – legitimato-
risch, delegitimierend oder analytisch – wird etwas entstehen können, das dann mit gewisser Be-
rechtigung für historische ‚Wahrheit‘ gehalten werden kann.

In dem, was schließlich für historische ‚Wahrheit‘ gehalten *wird*, offenbaren sich dann aber
auch Dominanzen und Marginalisierungen bestimmter Positionen innerhalb der im Prinzip paral-
lel laufenden, gleichwohl Schnittmengen aufweisenden Diskurse. Sowohl der legitimierende, der
delegitimierende wie der analytische Diskurs streben letztlich nach Sedimentierung der von ihnen
erzeugten Positionen im öffentlichen Bewusstsein. Die Diskurshegemonie – bezogen auf das ge-
samte Sprechen über die DDR – wird erst dort erkennbar, wo die Sedimentierung ins Versteine-
rungsstadium übergeht. Hierfür ist eine Betrachtung erforderlich, welche die funktional differen-
zierten Schichten des DDR-Nachlebens erschließt. Dazu im folgenden.

1.2. Systemschichten der postmortalen DDR

Sehr viel unübersichtlicher als die Diskursdimensionen des DDR-Nachlebens ist dessen Instru-
mentierung. Eine systematisierende Betrachtung sollte sich an den Funktionalitäten der Einzelin-
strumente orientieren. In einer solchen funktionalen Perspektive kann eine Schichtung identifi-
ziert werden, die sich in modellierter Form als Primär-, Sekundär- und Tertiärsystem der postmor-
talen DDR beschreiben lässt:

- Im *Primärsystem* werden unmittelbar Zeugnisse gesichert, das Wissen über die DDR erwei-
tert sowie einzelne Aspekte des DDR-Lebens über das Ende des gesellschaftlichen Bezugs-
rahmens hinaus verstetigt. Instrumente dessen sind vor allem Sammlung, Dokumentation,
Forschung und Devotionalisierung. Das Institutionengefüge des Primärsystems bilden insbe-
sondere Archive, Bibliotheken, Forschungseinrichtungen, zeitgeschichtliche Vereinigungen,
Aufarbeitungsinitiativen, Opferverbände, Zeitschriften, kommerzielle Nostalgieverwerter
und das Internet.
- Im *Sekundärsystem* werden die Wissens- und Sachbestände, die im Rahmen des Primärsys-
tems gesichert und erzeugt wurden, über den *inner circle* der professionell oder semiprofes-
sionell Interessierten hinaus vermittelt. Instrumente dessen sind vornehmlich Bildungs- und
Aufklärungsarbeit sowie Meinungstransfer. Daneben aber geht es hier vor allem um die De-
finition und Durchsetzung der Formationsregeln des DDR-Diskurses: Ein Rahmen wird er-
zeugt, innerhalb dessen ‚gültige‘ Informationen kommuniziert werden können und ‚ungültige‘
als nicht akzeptierte Informationen von der weiteren Kommunikation ausgeschlossen
werden. Die institutionelle Architektur des Sekundärsystems setzt sich zusammen aus den
Einrichtungen der politischen Bildung (Landes- und Bundeszentralen, parteinahe Stiftungen,
kirchliche Akademien usw.), der akademischen Lehre, dem Schulunterricht, Museen, Aus-

stellungen, Gedenkstätten, zeitgeschichtlichen Vereinigungen, Aufarbeitungsinitiativen, Opferverbänden, Zeitschriften, Qualitätszeitungen und dem Internet.

- Im *Tertiärsystem* schließlich findet eine Sedimentierung von Meinungsbeständen im öffentlichen Bewusstsein statt. Diese Sedimentierung wird nicht mehr explizit vorgenommen, d.h. sie ist den Einzelnen nicht zwingend bewusst. Hier vollzieht sich vielmehr eine gesellschaftliche Verallgemeinerung bereits verfestigter Interpretationsmuster, die schon soweit Akzeptanz erlangt haben, dass ihre ausdrückliche Thematisierung nicht mehr erforderlich erscheint. Es handelt sich insoweit um Sickerwirkungen von Primär- und Sekundärsystem. Institutionen des Tertiärsystems sind in erster Linie die Massenmedien, daneben aber auch die Einrichtungen der politischen Bildung, die akademische Lehre, der Schulunterricht, Museen, Ausstellungen und Gedenkstätten.

Der informationelle Härtegrad ist im Primärsystem am höchsten, korrespondiert aber zugleich mit einer dort ebenfalls gegebenen hohen Irritationsfähigkeit durch neue Informationen. Diese Irritationsfähigkeit äußert sich darin, dass im Primärsystem noch beträchtliche Korrekturchancen bestehen, wenn neue Erkenntnisse mit alten Wissens- und Sachbeständen kollidieren. Im Sekundärsystem schwächt sich beides – informationeller Härtegrad wie Irritations- und Korrekturfähigkeit – bereits ab, um im Tertiärsystem extrem niedrig zu werden: Die gespeicherte und abrufbare Informationsdichte und -verlässlichkeit ist dort nur noch sehr schwach ausgeprägt, doch die Sedimentierung der Interpretationsmuster ist dafür um so nachhaltiger. In Folge dieser Sedimentierung von Interpretationsmustern können ggf. erforderliche Korrekturen nur noch mit höchstem Kraftaufwand durchgesetzt werden.⁴

Hinsichtlich des institutionellen Gefüges gibt es formale Überschneidungen des Sekundärsystems sowohl zum Primär- wie zum Tertiärsystem. Ob diese Schnittmengen auch inhaltlicher Art sind, hängt von Modus und Ausrichtung der jeweiligen Aktivitäten in den einzelnen Institutionen ab.

Modus und Ausrichtung lassen sich für die drei Systemschichten zumindest idealtypisch voneinander unterscheiden. Danach herrscht im *Primärsystem* zweierlei vor: das Streben nach Sicherung diverser Inventare des verflochtenen Systems und die Suche nach – idealtypisch! – normativ

⁴ Um das Prinzip an einem Beispiel aus anderem Kontext zu illustrieren: Dass die deutsche Wehrmacht im 2. Weltkrieg ‚sauber‘ geblieben sei, hatte sich im öffentlichen Bewusstsein der ehemaligen Bundesrepublik als fixes Interpretationsmuster sedimentiert – und zwar so stark, dass auch korrigierende Forschungsergebnisse insbesondere des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes für das öffentliche Bewusstsein in dieser Frage folgenlos blieben (vgl. Messerschmidt 1969; Streit 1978; zum neuesten Stand Bald/Klotz/Wette 2000). Es bedurfte in den 1990er Jahren eines hohen Maßes an visualisierter Information (Wehrmachtsausstellung), begleitender Wissensvermittlungsveranstaltungen, zum Sprechen gebrachter Zeitzeugen, skandalisierender Thematisierung des Problems incl. Bundestagsdebatte und erregter Pressediskussionen, um dieses nachhaltig verfestigte Interpretationsmuster aufzubrechen (vgl. Heer/Naumann 1995; Hamburger Institut für Sozialforschung 1999).

ungebundenen Erklärungen, warum bestimmte Entwicklungen stattgefunden haben und andere nicht, in einem weiteren Schritt dann deren theoretische Einordnung und Verallgemeinerung.

Die Brückenfunktion des *Sekundärsystems* zwischen Primär- und Tertiärsystem weist ihm spezifische Aufgaben zu. Zunächst dominiert im Sekundärsystem das recht praktische Bestreben, die im Primärsystem gesicherten Bestände und erzeugten Wissens Elemente an Menschen zu vermitteln, die durchaus interessiert, jedoch selbst nicht in Aufarbeitungsaktivitäten involviert sind. Daneben aber geht es hier vor allem um die Definition und Durchsetzung der Formationsregeln des DDR-Diskurses. Ein Gedächtnisrahmen (Halbwachs 1985) wird erzeugt, innerhalb dessen ‚gültige‘ Informationen erst kreiert, dann kommuniziert werden können und ‚ungültige‘ als nicht akzeptierte Informationen von der weiteren Kommunikation ausgeschlossen werden. Die Gesellschaft neigt dazu, „aus ihrem Gedächtnis alles auszuschalten, was die einzelnen voneinander trennen, die Gruppen voneinander entfernen könnte, und darum manipuliert sie ihre Erinnerung in jeder Epoche, um sie mit den veränderlichen Bedingungen ihres Gleichgewichts in Übereinstimmung zu bringen“ (ebd., 382).

Nun ist zwar der Bezugspunkt „Gesellschaft“ im neuvereinten Deutschland keineswegs einheitlich. Vielmehr wurde die Systemintegration vollzogen, ohne bislang eine hinreichende Ost-West-Sozialintegration realisieren zu können, so dass sich eine häufig mit Erstaunen zur Kenntnis genommene Vitalität des oben verhandelten DDR-bezogenen Legitimationsdiskurses beobachten lässt. Funktional jedoch – hinsichtlich der im Sekundärsystem zur Formierung des DDR-Diskurses zu leistenden Beiträge – geht es hier vorrangig um zweierlei:

Zum einen werden interne „Prozeduren, die als Klassifikations-, Anordnungs-, Verteilungsprinzipien wirken“ (Foucault 1999a, 60f.), vollzogen. Zum anderen finden im Sinne der Foucaultschen „Ausschlussysteme“ Prozeduren der Abwehr statt: Tabuisierung von Gegenständen, Rituale des Sprechens über die DDR, die Privilegierung derjenigen, die zu sprechen die Möglichkeit haben, sowie Grenzziehungen. Was bei Foucault anhand der Grenze zwischen Vernunft und Wahnsinn illustriert ist, findet durchaus plausible Entsprechungen im DDR-Diskurs: „Totalitäres Regime“ als DDR-Kennzeichnung bspw. gilt in den Sozialwissenschaften als ‚vernünftig‘, während der Begriff der „kommoden Diktatur“ (Günter Grass) den Sprecher fast um seine Sprecherlaubnis brachte.

Das *Tertiärsystem* schließlich erfasst den gesamten Raum der öffentlichen Kommunikation. Dort lagern sich Wissensbestände ab, die auf ihrem Weg aus dem Primär- ins Sekundärsystem die Eigenschaft der Evidenz erlangt haben: Tatsächlich oder vermeintlich Offenkundiges, ausgezeichnet durch Übersichtlichkeit, Handhabbarkeit und durch Anschlussfähigkeit an weitverbreitete Deutungsmuster, wird von den Multiplikatoren im Gefüge der öffentlichen Meinung dankbar angenommen, da es Darstellungen erleichtert und Akzeptanz sichert. Dass die DDR eine „sozial gerechte Gesellschaft“ (statt bspw. eine sozial nivellierte) gewesen sei oder dass man sie zusammenfassend als „Unrechtsstaat“ (statt bspw. als autoritäre Erziehungsdiktatur) charakterisieren könne, sind zwei solcher evidenzbasierten Interpretationsmuster. Sie erleichtern JournalistInnen,

Akteuren der politischen Bildung, LehrerInnen, Ausstellungsgestaltern usw. die Arbeit, was die häufige Nutzung nahe legt und die unreflektierte Nutzung begünstigt. In der Folge sickern die vergrößerten Deutungen in die Poren der Gesellschaft und entfalten dort ein Eigenleben als Unhinterfragbarkeiten.

1.3. Diskursdimensionen und Systemschichten

Damit indessen ist auch deutlich, welche Diskursdimensionen auf dem Wege von Primär- über Sekundär- ins Tertiärsystem gestärkt werden, und welche Diskursdimension eher geschwächt daraus hervorgeht. Zwar kommt die Sedimentierung von Deutungsmustern im öffentlichen Bewusstsein nicht gänzlich ohne Wissensbestände aus, so dass auch der analytische Diskurs durchaus Wirkungschancen hat. Doch sind alle Wissensbestände, welche der Verankerung von Deutungsmustern in der Empirie dienen, notwendig normativ aufgeladen: Sie werden in den Dienst der Durchsetzung eines Deutungsmusters gegen andere Deutungsmuster gestellt und dienen dabei (unter anderem) aktuellen politischen Zwecken.

Daher finden sich im Tertiärsystem, also am Ende aller Anstrengung, dann doch immer wieder die hegemonialen Wirkungen entweder des Legitimations- oder des Delegitimierungsdiskurses. Welcher der beiden die je tatsächliche Diskurshegemonie behauptet, ist davon abhängig, welches Öffentlichkeitssegment in Augenschein genommen wird. Hier ist der Hinweis hilfreich, dass die Unterscheidung zwischen Legitimations- und Delegitimierungsdiskurs Ähnlichkeiten zu Aleida Assmanns „kollektivem Gedächtnis“ hat – nämlich insofern dieses in Sieger- und Verlierergedächtnis ausdifferenziert wird und damit Hinweise auf soziale Trägerschaften gibt: „Gedächtnis und Kollektiv unterstützen sich gegenseitig: Das Kollektiv ist der Träger des Gedächtnisses, das Gedächtnis stabilisiert das Kollektiv.“ (Assmann/Frevert 1999, 42)

Daneben ist die Instrumentierung des Nachlebens der DDR aber auch weitgehend institutionell gebunden. Um hier einen Überblick zu gewinnen, lässt sich zunächst auf das Institutionenmuster zurück greifen, das Mählert (1997) seinem „Vademekum DDR-Forschung“ zu Grunde gelegt hat – nicht zuletzt, weil der Begriff ‚Forschung‘ dort als ein sehr weites Dach fungiert und nahezu alle Formen der verstetigten Befassung mit der DDR umfasst. Mählert unterscheidet:

- Archive,
- Bibliotheken,
- Forschungseinrichtungen, Einrichtungen der politischen Bildung,
- Zeitgeschichtliche Vereinigungen/Aufarbeitungsinitiativen/Opferverbände,
- Museen/Gedenkstätten,
- Zeitschriften,
- sonstige Einrichtungen.

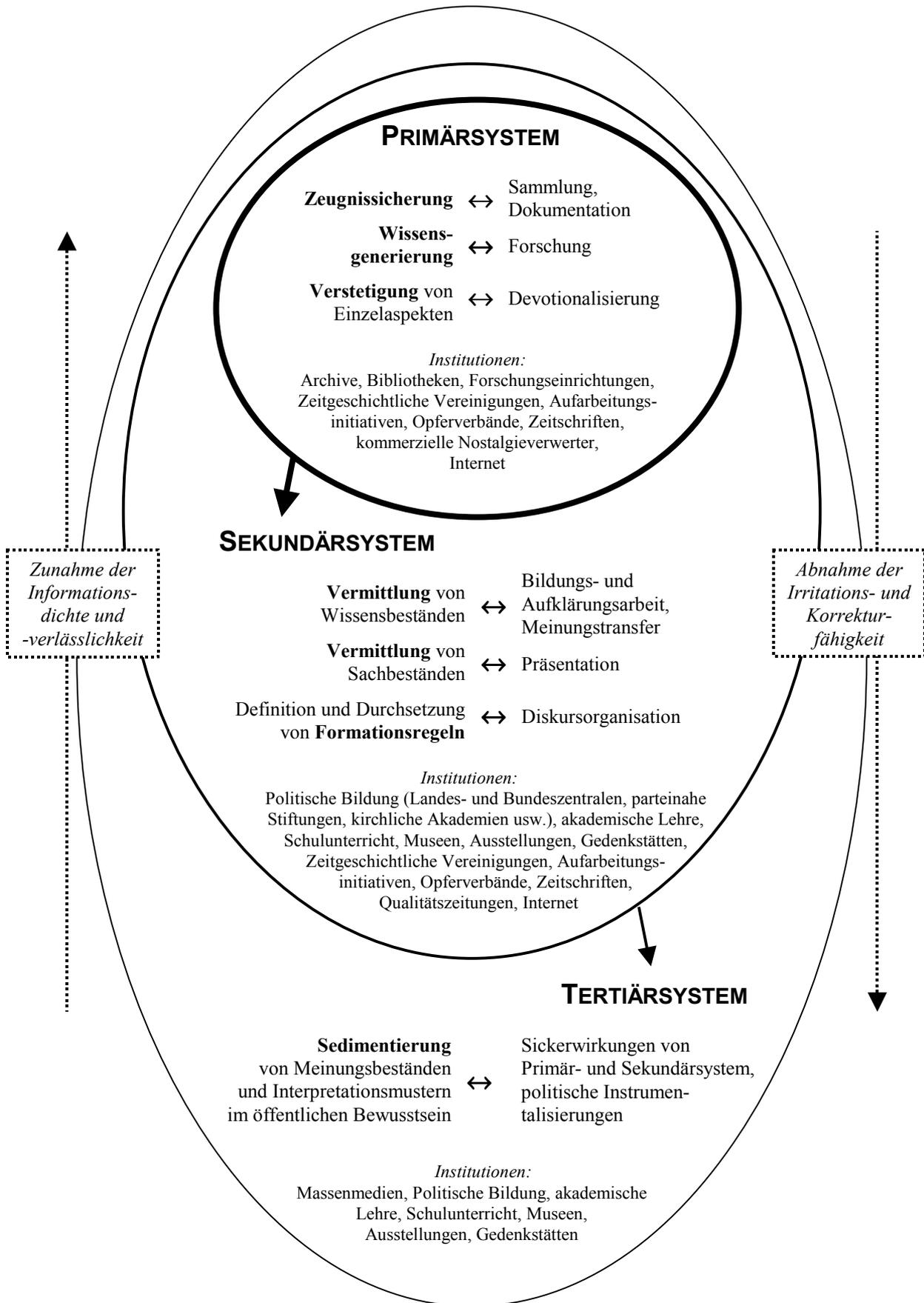


Abb. 2: Systemschichten der postmortalen DDR

Zu ergänzen wären kommerzielle Unternehmen, die sich aus geschäftlichen Gründen der nachträglichen Verwertung der DDR widmen: insbesondere Verlage und Musiklabels – die dabei freilich nicht ausnahmslos Forschungs- und Aufarbeitungsbedürfnisse bedienen möchten, sondern auch oder vor allem ein profitables Erinnerungskarussell in Gang zu halten suchen.

Abbildung 2 veranschaulicht, wie sich diese institutionellen Formen und ihre jeweils typischen methodischen Instrumentarien in Primär-, Sekundär- und Tertiärsystem des DDR-Nachlebens einordnen. Dabei wird erkennbar: Im Zentrum aufklärungsorientierter Bemühungen müssen die methodisch geleiteten Anstrengungen stehen, problembezogen von Nichtwissen zu Wissen zu gelangen bzw. von einem Wissen, das durch geringere Gewissheitsgrade gekennzeichnet ist, zu solchem Wissen, das sich durch höhere Gewissheitsgrade auszeichnet. Im Zentrum der Bemühungen muss also die Wissenschaft stehen.

1.4. Akademische und außerakademische Forschung

Im Bereich der Wissenschaft hat es in den Jahren seit 1990 bereits beträchtliche Entwicklungen gegeben. Diese äußerten sich in inhaltlichen – thematischen wie methodischen – Verschiebungen, die zugleich vielfach überlagert waren von der Klärung des Verhältnisses zwischen professioneller und semiprofessioneller Forschung.⁵

Zunächst hatten in den ersten Jahren nach 1989 zahlreiche Sozial- und GeisteswissenschaftlerInnen eine Änderung ihrer individuellen Forschungsprogramme hin zu DDR-spezifischen Themen vorgenommen. Die DDR erschien interessant, diesbezügliche Gegenstände wurden hinsichtlich bisher unzugänglicher, nun aber geöffneter Quellen günstig erschließbar, und Projektgelder waren auch vergleichsweise leicht zu akquirieren. Die überhitzte Konjunktur DDR-bezogener Forschungsaktivitäten scheint unterdessen vorbei zu sein, doch hat sich die Befassung mit der DDR auf einem quantitativ hohen Niveau stabilisiert.

Einige größere Kontroversen waren unterwegs ausgefochten worden – insbesondere zu Totalitarismus und Charakter der DDR-Gesellschaft, zum Umgang mit dem Kultur-, Architektur-, Gedenkstätten- und sonstigen Erbe der DDR sowie zum Verhältnis von Alltagsgeschichte und Herrschaftsgeschichte in der Erforschung der DDR. Auch diese Dispute haben sich aber insofern beruhigt, als die meisten beteiligten Fraktionen durch institutionelle Lösungen abgefunden worden sind. Deren bekannteste sind der „Forschungsverbund SED-Staat“ an der FU Berlin und das Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam.

⁵ Zu Quantitäten und thematischen Dominanzen lässt sich ein Bild gewinnen, wenn die Forschungsprojekte-Dokumentationen von Hörter/Müller (1991), Heimann (1994) und im „Newsletter DDR-Forschung“ – seit Ende 1994 regelmäßig im *Deutschland Archiv* publiziert – als Zeitreihe in Augenschein genommen werden. Vgl. auch die analytische Auswertung der Newsletter-Meldungen bei Mähler (1999).

Neben den größeren thematischen Kontroversen war zudem in der Geschichtswissenschaft als dem zentral involvierten Fach eine Debatte darüber ausgetragen worden, wer die DDR-Geschichte erforschen dürfe. Sie schloss an Fragen der Art an, wie moralisch die Geschichtswissenschaft sein müsse resp. dürfe, ob es so etwas wie einen Strafanspruch der Nichtarrivierten gegenüber den Arrivierten in der DDR-Wissenschaft gebe, und wie weit sich frühere Systemnähe in der DDR mit heutiger Beschäftigung im öffentlichen Dienst vertrage.⁶

Inhaltlich war hierbei vornehmlich eines von Bedeutung: Seitens des Unabhängigen Historikerverbands (UHV), einer 1990 vollzogenen Gegenründung zur offiziellen DDR-Historikergesellschaft, wurde eine Gegenpolitisierung der Geschichtswissenschaft forciert, indem Arbeiten zur DDR-Geschichte unter der politischen, mithin vorwissenschaftlichen Prämisse der Illegitimität der DDR und ihres politischen Systems favorisiert wurden. Auf der anderen Seite beharrten die etablierten DDR-Historiker auf der ebenso vorwissenschaftlichen Prämisse der Legitimität der DDR und ihres politischen Systems, was die Reichweite der Fragestellungen naturgemäß ebenso einschränkte.⁷ Derart waren die Auseinandersetzungen nicht frei von Episoden, die in wissenschaftsbezogener Perspektive durchaus problematische Implikationen hatten. Diese können hier, obwohl stark stilprägend, nicht weiter erörtert werden, und sie müssen es im übrigen auch nicht: Die Debatten sind sehr ausführlich und zugriffsfreundlich dokumentiert.⁸

Inzwischen ist auch in diesem Bereich wissenschaftliche Normalität eingezogen. Die alten Zentren der DDR-Forschung in der früheren Bundesrepublik arbeiten teils weiter; drei allerdings sind geschlossen worden: das Zentrum für Europäische Sozialforschung an der Universität Mannheim, wo der inzwischen emeritierte Hermann Weber einen größeren Bereich DDR-Forschung mit entsprechenden Sammlungen aufgebaut hatte, das Institut für Gesellschaft und Wissenschaft (IGW) an der Universität Erlangen-Nürnberg, das unter der Leitung von Clemens Burrichter bis 1992 das DDR-Wissenschaftssystem erforscht hatte, sowie das Zentralinstitut (ZI) 6 der FU Berlin, das mit seinen gleichfalls umfänglichen Sammlungen in Folge lokaler haushaltspolitischer Sparentscheidungen aufgelöst wurde.

In den ostdeutschen Bundesländern hat die DDR-Forschung einige neue institutionelle Heimstätten gefunden. Jedoch wurde die anfangs durchaus naheliegende Empfehlung, an allen Universitäten Professuren für DDR-Geschichte einzurichten, nicht direkt aufgegriffen.⁹ 1995,

⁶ Ideologiekritische Erkundigungen gegenüber diesen Fragestellungen sind formuliert bei Hettling (1995).

⁷ Eine Zusammenfassung der Debatten liefert Possekel (1995), m.w.N.

⁸ So repräsentative wie detaillierte Überblicke liefern die Sammelbände Jaraus (1991); Eckert et al. (1992); Jaraus/Middell (1994); Eckert et al. (1994); Eckert et al. (1995); Sabrow/Walther (1995); Corni/Sabrow (1996); Matschenz et al. (1996); Iggers et al. (1998).

⁹ Vgl. die Empfehlung der Autorengruppe von „Geisteswissenschaften heute“ (Frühwald et al. 1991), die Mitte 1990 eine Evaluierung der ostdeutschen Geisteswissenschaften vorgenommen hatte, und unter anderem zu der „nachdrücklich(en)“ Empfehlung gelangt war, „mindestens einen, wenn nicht zwei Lehrstühle für DDR-Geschichte (z.B. als Stiftungs-Professuren) zunächst an jeder der DDR-Universitäten einzurichten“ (Steinwachs 1993, 40).

nach Abschluss der Neuordnung, musste vielmehr konstatiert werden: An den ostdeutschen Universitäten war keine einzige für DDR-Geschichte denominierte Professur eingerichtet worden (Pasternack 1996, 109). Lediglich im Bereich der Literaturwissenschaft fand sich an der Berliner Humboldt-Universität eine Professur für Neuere deutsche Literatur mit der Spezialdenomination „20. Jahrhundert/DDR-Literatur“, was wohl nur möglich war durch die großzügige Ausstattung der dortigen germanistischen Institute mit insgesamt 28 Professuren; doch war ebenfalls 1995 bereits klar, dass diese Stelle mit der Emeritierung der Inhaberin 2003 wieder eingespart werden wird (ebd., 141f.).

Allerdings haben trotz des Umstandes, dass die Geschichtswissenschaften ohne spezielle DDR-Professuren geblieben sind, fünf der sechs traditionellen Volluniversitäten in Ostdeutschland geschichtswissenschaftliche Professuren mit einem DDR-Schwerpunkt in Forschung und Lehre: An der Humboldt-Universität zu Berlin, den Universitäten Rostock, Leipzig, Jena und Halle werden entsprechende Projekte betrieben und Qualifizierungsarbeiten betreut – wenngleich in unmittelbarer Abhängigkeit von den Forschungsinteressen der aktuellen Stelleninhaber (ebd., 109-125). Daneben gibt es an den Hochschulen auch in anderen Fächern zahlreiche – zeitlich befristete – DDR-bezogene Forschungsaktivitäten.¹⁰ Gleichwohl macht es selbstredend auch Probleme, dass die DDR an den Hochschulen immer nur ein Thema unter anderen sein kann. Ein Leipziger Historiker: „Ich bin als Professor nicht nur für SBZ-DDR-Geschichte allein zuständig. Ich habe auch noch eine Aufgabe, forschungs- und lehremäßig für meine Studenten z.B. die europäische Geschichte des 19. Jahrhunderts zu behandeln. Das kostet Zeit“ (Heydemann in Deutscher Bundestag 1999, 148).

Mehrere institutionelle Neugründungen haben sich im Laufe der 90er Jahre als Zentren von DDR-historischer Forschung etablieren können: das oben schon erwähnte Zentrum für zeit-historische Forschung Potsdam (ZZF) und das Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung (HAI) in Dresden zählen dazu; daneben sind die Abteilung Bildung und Forschung bei der Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen, der gleichfalls bereits genannte Forschungsverbund SED-Staat an der FU Berlin und die Außenstelle Berlin des Instituts für Zeitgeschichte München zu erwähnen.

Die große Unübersichtlichkeit beginnt im Feld der *außeruniversitären* wissenschaftlichen bzw. wissenschaftsnahen Aktivitäten. Mählert (1999, 875f.) nennt hier

- Institute, die in der Nachwendezeit vor allem in Berlin von MitarbeiterInnen abgewickelter DDR-Forschungseinrichtungen gegründet wurden,
- historische Forschung bei den großen parteinahen Stiftungen,
- Forschungsgruppen, die z.B. bei den Kirchen angesiedelt sind,
- regionalgeschichtliche Einrichtungen in Landsträgerschaft, die sich selbst zwar nicht zum Bereich der DDR-Forschung zählen, aber für ihr Einzugsgebiet entsprechende Dokumentations- und Forschungsleistungen erbringen,

¹⁰ vgl. das dreimal jährlich im *Deutschland Archiv* erscheinende „Newsletter zur DDR-Forschung“.

- Einrichtungen der politischen Bildung (Landes- und Bundeszentralen, Landes- und Regionalbüros der parteinahen Stiftungen, kirchliche Akademien, Landesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen bzw. Außenstellen des Bundesbeauftragten)
- zeitgeschichtliche Vereinigungen (Geschichtsvereine bzw. -werkstätten, wissenschaftliche Gesellschaften mit einschlägigen Schwerpunkten)
- Aufarbeitungsinitiativen (Basisinitiativen, die häufig lokale Archive oder Dokumentationszentren betreiben) und
- Opferverbände, die gleichfalls häufig eigene Materialsammlungen bzw. Archive unterhalten, Erlebnisberichte und Dokumentationen veröffentlichen oder Zeitzeugen für die Forschung vermitteln.

Die Vielfalt der Aktivitäten und ihrer institutionellen Heimstätten sollte indes nicht darüber hinweg täuschen, dass es in der DDR-Forschung einen „Trend zu den Hochschulen“ gibt (Mählert 1999, 871). Rund die Hälfte aller Projekte, so gibt Mählert an, sind an Hochschulen angesiedelt, etwa ein weiteres Drittel in häufig universitätsnahen Instituten, wie dem HAI Dresden oder dem ZZF Potsdam. „Rund zwanzig Prozent der Projekte verteilen sich auf Museen, Archive, Aufarbeitungsinitiativen, Einzelforscher ohne institutionelle Anbindung sowie sonstige nicht weiter spezifizierte Projektzusammenhänge.“ (Ebd.)¹¹

Geographisch übrigens verteilen sich die Forschungsprojekte zur DDR-Geschichte zu beinahe gleichen Teilen auf die westdeutschen Bundesländer, die ostdeutschen Bundesländer und Berlin (ebd.). Der „Trend zu den Hochschulen“ zeigt sich auch bei begleitenden Indikatoren. So schreitet nach Weber (1999, 101) die Akademisierung der DDR-Forschung voran: rund ein Drittel der BearbeiterInnen sind promoviert, und eine wachsende Zahl der Projekte werden als Dissertationen realisiert.¹²

1.5. Akademische Lehre

Die wissenschaftliche Erforschung der DDR haben wir oben (1.2.) als zentralen Bestandteil dem Primärsystem des DDR-Nachlebens zugeordnet. Sie findet, wie sich zeigt, zunehmend im hochschulischen Rahmen statt. Unmittelbar aus dieser wissenschaftlichen Erforschung speist sich ein wichtiges Element des Sekundärsystems, nämlich die wissenschaftliche Vermittlung der DDR. Doch trotz der engen Bindung von akademischer Forschung und akademischer Lehre liegt letztere bisher gänzlich im Dunkeln. Es finden sich gelegentlich Randbemerkungen dazu, die aber augenscheinlich nicht auf empirischer Basis, sondern in Folge von Alltagseindrücken formuliert werden, so wenn Kowalczuk (1999, 113) während der Bundestags-Enquete-Verhandlungen mo-

¹¹ Mählert (1999) gibt den Stand von 1997 wieder und ist – da seither keine neuere Auswertung zum Thema vorgenommen wurde – die jüngste empirisch begründete Darstellung.

¹² „Bereits 1993 waren bei der Umfrage [Heimann (1994), p.p.] 131 der 759 Projekte Promotionsvorhaben. Bei den neuen Projekten zwischen 1994 und 1997 [vgl. Mählert (1999), p.p.] stellen Doktoranden mit 107 ein Drittel aller Bearbeiter und es sind sogar 15 Habilitationsschriften in Arbeit.“ (Weber 1999, 101)

niert, dass Opposition, Widerstand und Repression nicht zu den zentralen Gegenständen der Lehre an den deutschen Hochschulen zählten.

Zugleich gibt es ernstzunehmende Problemanzeigen. Die Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen z.B. sah sich im Juni 2001 veranlasst, in einem Appell an die ostdeutschen Bildungsminister schulische Unterweisung auch in DDR-Geschichte zu fordern:

„Bei vielen Jugendlichen ist ein zunehmendes Interesse zu beobachten, Informationen über die Zeit der DDR zu bekommen und darüber zu diskutieren. Allerdings wird dieser Wissensdurst im Unterricht und auch in außerschulischen Veranstaltungen noch zu wenig befriedigt. Ich habe nicht nur einmal spannende Diskussionen mit Jugendlichen geführt, an deren Ende beklagt wurde, daß sie in der Schule über diese Themen nie gesprochen haben. Unsere Kinder und Enkel haben aber ein Recht darauf, die Geschichte ihres, unseres Landes kennenzulernen – im Guten wie im Schlechten. Um in der Demokratie stark zu sein, sie gestalten zu können, und um Zivilcourage tatsächlich zu leben, brauchen sie auch das Wissen darüber, wie eine Diktatur funktioniert, wie und warum Menschen zu Verrätern wurden und wie andere auch unter schwierigen Bedingungen anständig blieben.“ (Birthler 2001, 1)

Diejenigen, die dies künftig an Schulen leisten müssen, werden heute an den Hochschulen ausgebildet. Heute entscheidet sich, ob die DDR-Geschichte in der Zukunft eine angemessene Berücksichtigung in schulischen Lehrplänen und Unterrichtsgestaltungen erfahren wird, und wie die gegenwärtig bzw. künftig auszubildenden LehrerInnen diesen Teil deutscher Nachkriegsentwicklung verstehen und vermitteln werden können. Was sie während ihres Studiums nicht wissenschaftlich vermittelt bekommen, werden sie danach kaum in unterrichtliche Inhalte transformieren können.

Doch auch über die schulische Verwendung hinaus ist es erforderlich, die DDR in der akademischen Lehre präsent zu halten. So ist davon wesentlich abhängig, welchen Stellenwert die DDR-Geschichte langfristig in der politischen Bildungsarbeit einnehmen wird, ob die DDR-Erfahrungen produktiv für gesellschaftliche Gegenwarts- und Zukunftsbewältigung werden können, oder wie die Sozialintegration zwischen Ost und West z.B. über die Medien befördert (oder behindert) werden wird. Um die damit angerissenen Probleme zu lösen, bedarf es an allen Orten, an denen SoziologInnen, PolitikwissenschaftlerInnen, SozialarbeiterInnen, JournalistInnen sowie Geschichts-, Sozialkunde-, Deutsch- und ReligionslehrerInnen ausgebildet werden, entsprechender und möglichst verstetigter Lehrangebote.

Letztlich sind hiermit auch legitimatorische Fragen der DDR-Forschung berührt. Die immense Umlenkung von Forschungsgeldern und sonstigen -ressourcen in diesen Bereich (incl. der Transformationsforschung, d.h. der Analyse des gesellschaftlichen Wandels seit 1989) ist auf Dauer nur vertretbar, wenn die Ergebnisse nicht allein im Primärsystem der DDR-Aufarbeitung verbleiben, sondern mit vergleichbarer Kraftanstrengung in das Sekundärsystem, also das des Wissenstransfers eingespeist werden.

Eine entscheidende Voraussetzung dafür ist gegeben: Die Vielfalt der DDR-bezogenen Forschungsaktivitäten und deren Präsenz über die einschlägigen Zentren hinaus sichern nicht nur die Pluralität in diesem Feld; gleichermaßen wird damit auch ein weitflächiges Vorhandensein von hochschulischen Lehrangeboten zur DDR-Geschichte ermöglicht. Aus der mittlerweile verstetig-

ten Forschung lässt sich problemlos Hochschullehre speisen und verstetigen. Bislang ungewiss blieb allerdings eines: Führen diese vergleichsweise günstigen Voraussetzungen auch zu einem – der Sache nach nötigen – tatsächlich flächendeckenden Vorhandensein von hochschulischen Lehrangeboten zur DDR-Geschichte? Und: Welche Inhalte dominieren in diesen Lehrveranstaltungen? Wie verteilen sich die Aufmerksamkeiten auf bestimmte Themen und Politikfelder, wie auf die einzelnen Entwicklungsabschnitte der DDR? Lassen sich Themenkarrieren und –konjunkturen im Zeitablauf seit 1990 nachvollziehen? Wird die DDR eher noch als isolierter Gegenstand behandelt oder bereits in einem relevanten Umfang in die gesamtdeutsche Nachkriegsgeschichte integriert? Sind Auffälligkeiten der methodischen Zugänge erkennbar?

All dies zu prüfen war Aufgabe der Untersuchung, die von HoF Wittenberg – Institut für Hochschulforschung an der Universität Halle-Wittenberg in Zusammenarbeit mit der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur realisiert worden ist, und deren Ergebnisse nachfolgend vorgestellt werden.

2. Projektdesign

2.1. Untersuchungsgang

Von Juni 2000 bis August 2001 unternahm HoF Wittenberg eine systematisierte Erfassung der DDR-bezogenen Lehraktivitäten an deutschen Universitäten. Diese zielte auf zweierlei:

- Zum einen sollte die empirische Erfassung der Lehrveranstaltungen die Grundlage einer analytischen Interpretation bilden; dabei interessieren vorrangig ablesbare Trends, also quantitative Veränderungen im Zeitverlauf und Themenkonjunkturen.
- Zum anderen sollten aus dem so gewonnenen Situationsbild etwaiger diesbezüglicher Handlungsbedarf bestimmt und mögliche Handlungsoptionen formuliert werden.

Das methodische Design der Untersuchung umfasste zunächst die Recherche nach DDR/Ostdeutschland-bezogenen Lehrveranstaltungen. Hierzu wurden drei Wege beschritten:

1. *Tiefenprüfung*: Für zwölf exemplarisch ausgewählte Universitäten (vgl. Abb. 3) wurde eine Retrospektivrecherche durchgeführt. Dabei wurden alle DDR-geschichtlichen Lehraktivitäten der Jahre 1990 bis 2000, d.h. für 22 Semester, erfasst.
2. *Totalerhebung*: Von sämtlichen 88 deutschen Universitäten einschließlich der Pädagogischen Hochschulen wurden deren Vorlesungsverzeichnisse für je ein Semester aus dem Jahre 2000 bzw. 2001 systematisch ausgewertet. In Abhängigkeit von der Zugriffsmöglichkeit auf die Vorlesungsverzeichnisse im Internet – die Projektlaufzeit berührte drei Semester, und die meisten Hochschulen bieten naturgemäß allein das jeweils aktuelle Semester-Vorlesungsverzeichnis online an – wurde entweder in den Verzeichnissen für das Sommersemester 2000, das Wintersemester 2000/2001 oder das Sommersemester 2001 nach entsprechend thematisch relevanten Veranstaltungen recherchiert. Wo auf den Homepages einzelner Hochschulen die Vorlesungsverzeichnisse online nicht zur Verfügung standen, wurde das zum Erhebungszeitpunkt jeweils aktuelle Semester anhand des gedruckten Vorlesungsverzeichnisses ausgewertet. So entstand für den hiesigen Untersuchungszweck ein gleichsam virtuelles Semester aller deutschen Universitäten, zusammengesetzt aus Daten der in den beiden Jahren 2000 und 2001 stattgefundenen drei Hochschulsesemester.
3. *Umfrage*: Mit der Bitte um selbständige Meldungen an HoF Wittenberg wurde ein Kurzfragebogen entworfen und veröffentlicht, um von weiteren relevanten Lehrveranstaltungen, die ggf. nicht über die Vorlesungsverzeichnisse zu erschließen sind, Kenntnis zu erlangen.¹³

¹³ im „Newsletter DDR-Forschung“ im *Deutschland Archiv* 4/2000, S. 704, elektronisch über den Informationsdienst Wissenschaft (idw), vgl. http://idw.tu-clausthal.de/public/zeige_pm.html?pmid=24300, und auf der Homepage von HoF Wittenberg (www.hof.uni-halle.de).

Die derart recherchierten Veranstaltungen wurden in einer Datenbank mit folgenden Daten erfasst: Titel der Lehrveranstaltung, Semester, Hochschule, Fachbereich/Institut, DozentIn, und, soweit vorhanden, Lehrveranstaltungskommentar.

Anschließend wurden die Lehrveranstaltungen verschlagwortet. Hierzu war eine dreistufig hierarchisierte Schlagwortliste entwickelt worden, die drei Schlagwortgruppen enthält: A. Fachzugehörigkeit; B. Systematik, Chronologie und Methode; C. Spezielle Inhalte: Alltag und Politik (detailliert vgl. im Anhang Anlage 4). Damit wurde die Voraussetzung für eine statistische Auswertung geschaffen. In deren Rahmen konnte über Häufigkeitsauszählungen und Korrelationsanalysen die empirische Basis für inhaltliche Interpretationen geschaffen werden.

Die Tiefenprüfung 1990 – 2000 zielte dabei auf eine Rekonstruktion der Themenkarriere der DDR-Geschichte in den akademischen Lehrprogrammen. Für die Auswahl der zu diesem Zweck zu untersuchenden zwölf Universitäten (vgl. Abb. 3) waren folgende Kriterien zu Grunde gelegt worden:

- westdeutsche – ostdeutsche Universitäten (8 : 4);
- innerhalb der westdeutschen Universitäten: nordwestdeutsche – südwestdeutsche Universitäten (4 : 4);
- innerhalb der ostdeutschen Universitäten: nordostdeutsche – südostdeutsche Universitäten (2 : 2);
- große – kleine Universitäten (5 : 7);
- Metropolenuniversitäten – Universitäten in Mittelstädten bzw. kleineren Großstädten (5 : 7).

Abb. 3: Die im Rahmen der Tiefenprüfung 1990 – 2000 analysierten Universitäten

1. Freie Universität Berlin
2. Humboldt-Universität zu Berlin
3. Technische Universität Berlin
4. Universität Freiburg
5. Universität Greifswald
6. Universität Halle-Wittenberg
7. Universität Hamburg
8. Universität Kiel
9. Universität Leipzig
10. Universität Mannheim
11. Universität Gesamthochschule Wuppertal
12. Universität Würzburg

Die Totalerhebung der 2000/2001 durchgeführten Lehrveranstaltungen zielte auf eine Erfassung der aktuellen Situation ein Jahrzehnt nach dem Zusammenbruch des DDR-Systems: Welche Rolle spielt heute (noch) die DDR in den Lehrprogrammen der deutschen Hochschulen?

Zu betonen ist, dass die angewandte Methode der Auswertung von Vorlesungsverzeichnissen geeignet war, die *explizit* Ostdeutschland-bezogenen Lehrveranstaltungen zu identifizieren: Veranstaltungstitel oder, wo vorhanden, -kommentar mussten einen entsprechenden Hinweis enthalten, damit die jeweilige Vorlesung/das Seminar in unser Rechercheset aufgenommen werden konnten. Wenn sich auch auf diesem Wege zahlreiche Veranstaltungen recherchieren ließen, in denen die DDR bzw. die ostdeutschen Bundesländer als integrierter Bestandteil bspw. der deut-

schen Nachkriegsgeschichte verhandelt werden, so konnte die Methode für diesen erweiterten Recherchebereich doch keine erschöpfenden Ergebnisse produzieren.

Zusätzlich sollten schließlich die Interessen und Motive, die Studierende für ihren Besuch von Lehrveranstaltungen mit DDR-Bezug haben, sowie deren inhaltliche Einschätzungen dieser Veranstaltungen per standardisiertem Fragebogen erhoben werden (vgl. im Anhang: Anlage 5).

Die im Rahmen der Tiefenprüfung 1990 – 2000 und der Totalerhebung 2000/2001 recherchierten, sodann verschlagworteten und statistisch ausgewerteten Lehrveranstaltungen wurden in einem abschließenden Analyseschritt interpretierenden Betrachtungen unterzogen. Diese mündeten schlussendlich in die Formulierung möglicher Handlungsoptionen.

2.2. Quellenprobleme

Durch die Angebote im Internet und das auch rückwärtige Vorhandensein der gedruckten Vorlesungsverzeichnisse aller deutschen Hochschulen in den Beständen der Deutschen Bücherei Leipzig waren vergleichsweise gute Recherchevoraussetzungen gegeben. Wie jeder empirische Versuch, einen beliebigen Gegenstand *vollständig* zu erfassen, hatte aber auch unsere Recherche mit Quellenproblemen zu tun. Gleichwohl diese überschaubar blieben und dadurch die statistische Aussagekraft der Ergebnisse kaum beeinflussen, seien sie kurz erwähnt.

Einzelne Vorlesungsverzeichnisse waren auch in der Deutschen Bücherei nicht vorhanden bzw. aktuell im Magazin nicht auffindbar. Recherchen an den betreffenden Hochschulen, die dann unternommen wurden, führten u.U. nicht zu solch lückenlosen Lehrveranstaltungserfassungen, wie sie qua Durchsicht der Vorlesungsverzeichnisse zu Stande gekommen wären.

Ein gewisses Problem ergab sich für die empirische Erfassung der Lehrveranstaltungen aus der spezifischen Aussagekraft der jeweiligen Quellen: Neben persönlichen Meldungen von einzelnen DozentInnen, die quantitativ unerheblich blieben, waren dies

- (a) teils online verfügbare nicht kommentierte Vorlesungsverzeichnisse,
- (b) teils online verfügbare kommentierte Vorlesungsverzeichnisse und
- (c) z.T. die gedruckten Vorlesungsverzeichnisse, die grundsätzlich keine Lehrveranstaltungskommentare enthalten.

In letzterem Falle tauchte für manche Fachbereiche als zusätzliche Schwierigkeit auf, dass nur die studienordnungsrelevanten Lehrbereichsbezeichnungen statt die konkreten Veranstaltungstitel notiert waren (also z.B.: „Politische Soziologie, HS, Dr. Müller, Mi 17.-18.30, NSG 1-45/46“ statt „Herrschaft und Gesellschaftsvertrag in der DDR, Bereich Politische Soziologie, HS, Dr. Müller...“). Wenn derart ein konkreter Veranstaltungstitel fehlte, war eine Auswahl für unseren Zweck in der Regel unmöglich.

Bei Gruppe (a), d.h. wo immerhin die Titel, aber keine Kommentare zu den einzelnen Lehrangeboten verfügbar waren, mussten allein die Titel der Veranstaltungen zur Grundlage der Ent-

scheidung gemacht werden, ob es sich um ein DDR/Ostdeutschland-bezogenes Thema handelt oder nicht. Bei vielen Titeln war dies unproblematisch, bei anderen blieben Zweifel, so dass die entsprechenden Veranstaltungen nicht in das Rechercheset aufgenommen wurden.

Am eindeutigsten waren die Entscheidungen dort zu treffen, wo auf den Homepages einzelner Fachbereiche bzw. Institute kommentierte Lehrveranstaltungsanzeigen verfügbar waren, d.h. bei Lehrveranstaltungen der Gruppe (b).

3. Untersuchungsergebnisse I: Grunddaten

3.1. Anzahl der Lehrveranstaltungen

3.1.1. Zwei Gegenstandsbereiche: Ostdeutschland und Osteuropa

In die Recherchen wurden in einem ersten Zugriff der empirischen Erfassung zwei große Gegenstandsbereiche einbezogen:

- Zum einen wurden alle Veranstaltungen erfasst, die sich mit der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ), der DDR sowie mit Ostdeutschland nach 1989 befassten.
- Zum anderen wurden zusätzlich zu diesem eigentlichen Recherchegegenstand auch Lehrveranstaltungen aus den Verzeichnissen gezogen, die Themen zur kommunistischen Geschichte der anderen europäischen Ostblock-Länder incl. Sowjetunion/Russland bzw. zur Transformation deren gesellschaftlicher Systeme nach 1989 behandelten.

Die Einbeziehung der Mittelost- und Osteuropa-Veranstaltungen (i.f. MOE) lag aus zwei Gründen nahe: Inhaltlich verhält es sich so, dass die DDR in Vorlesungen oder Seminaren oftmals im Gesamtzusammenhang des früheren realsozialistischen Machtblocks behandelt wird. Darüber hinaus ist der quantitative Stellenwert DDR-bezogener Lehrveranstaltungen in der akademischen Lehre an deutschen Hochschulen leichter einzuschätzen, wenn sich die Anzahl dieser und die Anzahl MOE-bezogener Lehrveranstaltungen miteinander vergleichen lassen.

Um hier jedoch etwaige Verzerrungen zu vermeiden, wurden nicht sämtliche MOE-Veranstaltungen erfasst. Ausgeklammert blieben solche Vorlesungen und Seminare, die zum üblichen landeskundlichen oder literatur- und sprachwissenschaftlichen Teil der einschlägigen, d.h. in diesem Fall insbesondere slavistischen Studiengänge gehören – die also auch in jedem anderen vergleichbaren (z.B. anglistischen) Curriculum unabhängig davon vorkommen, ob der Lehrgegenstand zum kommunistischen Machtbereich gehörte. Eine zeitlich unspezifizierte „Einführung in die russische Geschichte“ oder eine Veranstaltung unter dem Titel „Polnische Literatur des 20. Jahrhunderts“ würden auch stattfinden, wenn Osteuropa/Ostmitteleuropa kein Schauplatz des Realsozialismus oder eines Systemwechsels gewesen wäre. Daher sind zu MOE nur Veranstaltungen erfasst worden, die einen Bezug zur kommunistischen Geschichte dieser Region(en) und zu ihrer Systemtransformation aufweisen – also z.B. „Russische Frauenliteratur seit Beginn der Perestrojka 1985“ oder „Geschichte des Stalinismus“.

Im Fokus der beiden großen Gegenstandsbereiche – SBZ/DDR/Ostdeutschland zum einen und Mittelost-/Osteuropa incl. Sowjetunion/Russland zum anderen – lässt sich als zentrales Ergebnis der Recherchen festhalten: 88% aller erfassten Lehrveranstaltungen hatten ostdeutsche

Gegenstände zum Thema, und 12% sind MOE zuzuordnen (vgl. Tab. 1). Mit anderen Worten: die Aufmerksamkeit an der DDR-Geschichte und dem ostdeutschen Transformationsgeschehen ist im deutschen Hochschullehrbetrieb siebenmal größer als die Aufmerksamkeit für Osteuropa.

Die nachfolgenden inhaltlichen Auswertungen der Lehrveranstaltungen werden sich grundsätzlich auf die Ostdeutschland-bezogenen Vorlesungen und Seminare beziehen.

In Einzelfällen, auf die dann

ausdrücklich hingewiesen wird, finden sich auch MOE-spezifische Lehrveranstaltungsdaten angeführt, um Kontexte zu verdeutlichen.

	Tiefenprüfung 1990-2000	Totalerhebung 2000/01	Gesamt
Ostdeutschland-bezogene Veranstaltungen	1.421	140	1.561
MOE-bezogene Veranstaltungen	173	39	212
Gesamt	1.594	179	1.773

Tab. 1: Erfasste Lehrveranstaltungen: Tiefenprüfung + Totalerhebung

3.1.2. Zwei Recherchen: Tiefenprüfung und Totalerhebung

Durchgeführt wurden, wie oben bereits erwähnt, zwei Recherchen: eine Tiefenprüfung analysierte die Lehrprogramme von 12 ausgewählten Universitäten für die Jahre 1990 – 2000 (vgl. Abb. 3); eine Totalerhebung bezog sich auf alle 88 deutschen Universitäten (incl. Pädagogische Hochschulen, Technische Universitäten und dgl.) und analysierte an jeder dieser Hochschulen je ein Semester aus den Jahren 2000 oder 2001. (Vgl. im Anhang: Anl. 2)

Insgesamt wurden im Rahmen dieser beiden Recherchen 1.773 Lehrveranstaltungen erfasst (Tab. 1). Davon stammen 1.594 aus der Tiefenprüfung der 12 ausgewählten Universitäten und 179 aus der Totalerhebung 2000/2001. (39 Lehrveranstaltungen überschneiden sich hierbei, d.h. gehören der Sache nach sowohl in die Tiefenprüfung wie in die Totalerhebung; um für die nachfolgenden statistisch begründeten Inhaltsauswertungen Verzerrungen zu vermeiden, wurden diese Veranstaltungen nur in die Totalerhebung aufgenommen; wo Zeitreihen für die Tiefenprüfung-Hochschulen bis ins Jahr 2000/01 gezogen werden, sind diese 39 Lehrveranstaltungen dann wieder hinzugerechnet.) Für die weiteren Auswertungen sind vorrangig die Daten der Vorlesungen und Seminare zum Thema DDR/Ostdeutschland (und nur am Rande die zu MOE) relevant: Dazu konnten im Rahmen der Tiefenprüfung 1.421 Veranstaltungen recherchiert werden; die Totalerhebung ergab 140. Mithin sind es 1.561 Lehrangebote, auf denen die im weiteren vorzunehmenden Auswertungen beruhen.

3.1.3. Gesamtanzahl der Ostdeutschland-bezogenen Lehrveranstaltungen an allen deutschen Hochschulen von 1990 - 2000

Lässt sich nun aus der Tiefenprüfung für zwölf Universitäten – gespiegelt in den Ergebnissen der Totalerhebung 2000/01 – ableiten, wie sich das Ostdeutschland-bezogene Lehrveranstaltungs-geschehen insgesamt, also an *allen* deutschen Universitäten während der 90er Jahre gestaltete? Hierzu ist es nötig, einige Annahmen zu entwickeln und zu plausibilisieren. Zu diesem Zweck muss auf einige Daten vorgegriffen werden, die ausführlicher erst im weiteren Verlauf der Darstellung präsentiert (und daher hier ohne weitere Erläuterung eingeführt) werden.

Zunächst wird in einem ersten Schritt für die zwölf Tiefenprüfungs-Universitäten ein Vergleich ihrer Ergebnisse aus der Tiefenprüfung 1990 – 2000 und aus der Totalerhebung 2000/01 vorgenommen (Tab. 2).

Universität	Anzahl der Lehrveranst.	%	Platzierung unter den 10 Unis der Tiefenprüfung 1990-2000	Platzierung unter allen 88 Universitäten 2000/01*	Anzahl der Lehrveranst. 2000/01	%**
Berlin HU	657	46	1	2	14	10
Berlin FU	255	18	2	1	18	13
Halle-Witt. U	194	14	3	8c	4	3
Leipzig U	104	7	4	3	10	7
Berlin TU	43	3	5	7a	5	4
Hamburg U	40	3	6	4a	8	6
Greifswald U	37	2,5	7	6a	6	4
Mannheim U	33	2	8	11g	1	1
Würzburg U	20	1,5	9	11h	1	1
Kiel U	15	1	10	<i>0 Treffer</i>	0	0
Wuppertal	13	1	11	<i>0 Treffer</i>	0	0
Freiburg U	10	1	12	<i>0 Treffer</i>	0	0
Gesamt	1.421	100			67	49

* die Platzierungen sind Tab. 4 entnommen

** bezieht sich auf die prozentualen Anteile am Gesamtergebnis der Totalerhebung

Tab. 2: Vergleich der Ergebnisse aus der Tiefenprüfung 1990 – 2000 und aus der Totalerhebung 2000/01

Erkennbar werden in Tabelle 2 vier Umstände, die für unser Anliegen wichtig sind:

- Die Berliner Spitzengruppe, bestehend aus FU und Humboldt-Universität, behauptet auch in der Totalerhebung ihre Topposition aus der Tiefenprüfung.
- Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, unter den 12 Tiefenprüfungs-Hochschulen mit 194 Lehrveranstaltungen = 9 Lehrveranstaltungen pro Semester auf Platz 3, hat 2000/01

ihr Lehrveranstaltungsaufkommen halbiert und hält daher in der Totalerhebung ihren Platz in der Spitzengruppe nicht mehr.

- (c) Die Universitäten Kiel, Wuppertal und Freiburg waren in der Tiefenprüfung noch mit 15, 13 bzw. 10 Lehrveranstaltungen, d.h. im Durchschnitt 0,5 Lehrveranstaltung pro Semester vertreten, fallen aber in der Totalerhebung 2000/01 mit null Treffern heraus.
- (d) Alle anderen Tiefenprüfungs-Universitäten bleiben insofern stabil, als die Hochschulen mit einer höheren Lehrveranstaltungsquote diese sowohl in der Tiefenprüfung als auch in der Totalerhebung aufweisen, wie ebenso die Hochschulen mit einer niedrigen Quote gleichfalls stabil, nämlich stabil niedrig bleiben.

Die größte Schwierigkeit hinsichtlich der Vergleichbarkeit von Tiefenprüfung und Totalerhebung ergibt sich aus Punkt (c): Mit den Universitäten Kiel, Wuppertal und Freiburg gehörten drei von zwölf Hochschulen (=25%) zum Tiefenprüfungsset, die 2000/01 keine einzige Lehrveranstaltung zum hier interessierenden Themenbereich mehr anboten. In der gesamten Totalerhebung 2000/01 sind es allerdings 62% aller 88 deutschen Universitäten, die keine ostdeutschlandbezogene Lehrveranstaltung im Angebot (mehr) haben. Damit erfüllt die Tiefenprüfung in dieser Hinsicht nicht das Repräsentativitätskriterium (in anderen Hinsichten jedoch sehr deutlich, wie im weiteren noch dargelegt wird).

Gleichwohl hatten auch die Universitäten Kiel, Wuppertal und Freiburg in den 90er Jahren durchschnittlich 0,6 Lehrveranstaltungen pro Semester, also rund eine Lehrveranstaltung pro Jahr im Angebot. Dies dürfte sich insbesondere aus einem Umstand ergeben haben: Der Zusammenbruch der DDR und die Systemtransformation in Ostdeutschland hatten zumindest zeitweise, vor allem in der ersten Hälfte der 90er Jahre, auch in Regionen Aufmerksamkeit gefunden, die vom Geschehen entfernter waren – wenngleich dieses Interesse nach über zehn Jahren deutlich abgeklungen ist. Wir wollen deshalb mit der Annahme weiterarbeiten, dass auch an den 54 Universitäten, die 2000/01 keine einzige Lehrveranstaltung zu diesen Themen anboten, im Laufe der 90er Jahre durchschnittlich jedes zweite Semester eine diesbezügliche Veranstaltung pro Hochschule im Programm war.

Um zu einer möglichst unverzerrten Hochrechnung gelangen zu können, wollen wir zudem die exorbitant herausragende Spitzengruppe aus FU und HU Berlin von der weiteren Berechnung vorerst ausschließen. Die Anzahl der dort angebotenen Lehrveranstaltungen ist so extrem überdurchschnittlich, dass eine Einbeziehung in Durchschnittsberechnungen unzulässig erscheint.

Damit sind noch sieben Universitäten aus der Tiefenprüfung im Rechenstet. Diese Hochschulen sind, wie unter Punkt (d) dargelegt, tendenziell stabil zwischen Tiefenprüfung und Totalerhebung. Daher sollen sie zur Grundlage einer Umrechnung auf die anderen 32 Hochschulen, für welche auch in der Totalerhebung 2000/01 Treffer erzielt werden konnten, genommen werden. Die sieben Universitäten hatten zwischen 1990 und 2000 insgesamt 471 Lehrveranstaltungen angeboten, das sind 3 Lehrveranstaltungen pro Semester und Universität. Dieses Datum wird zur Grundlage der Hochrechnung genommen.

Hinzu werden dann – auf Grundlage der oben genannten Annahme – die Hochschulen gerechnet, an denen 2000/01 zwar keine Treffer zu verzeichnen waren, für die aber angenommen wird, dass sie im Laufe der 90er Jahre wenigstens 75% der für Kiel, Wuppertal und Freiburg ermittelten Lehrveranstaltungsanzahl aufzuweisen hatten. Abschließend können die absoluten Zahlen für die Freie Universität Berlin und die Humboldt-Universität hinzugerechnet werden.

Derart ergibt sich folgendes Bild:

	Methode	Anzahl aller Lehrveranstaltungen zu SBZ/DDR/ Ostdeutschland an allen deutschen Hochschulen vom SoSe 1990 bis WiSe 2000/2001
32 Universitäten, die auch 2000/01 DDR/Ostdeutschland-Lehrveranstaltungen anboten	Hochrechnung	2.208
54 Universitäten, die 2000/01 keine DDR/Ostdeutschland-Lehrveranstaltungen mehr anboten	Schätzung	540
FU und HU Berlin	Erhebung	944
Summe		3.692

Tab. 3: Berechnung Gesamtzahl aller ostdeutschlandbezogenen Lehrveranstaltungen an deutschen Universitäten 1990 – 2000/01

Dieses Ergebnis ist zwar insofern nur begrenzt belastbar, als es unter anderem auf Annahmen aufbaut, die lediglich durch Alltagsplausibilität gestützt sind. Da aber die Übersetzung der Annahmen in Zahlen vorsichtig gehandhabt wurde, lässt das Ergebnis jedenfalls zu, eine ungefähre Größenordnung anzugeben: Zirka 3.700 Ostdeutschland-bezogene Lehrveranstaltungen an 88 deutschen Universitäten im Laufe von 23 Semestern ergeben 1,8 Vorlesungen oder Seminare pro Hochschule und Semester. Damit dürfte das Thema – angesichts der zahlreichen Fachbereiche und Studiengänge, in denen Ostdeutschland-bezogene Veranstaltungen angeboten werden können und sollten – zumindest nicht als überrepräsentiert im deutschen Hochschullehrbetrieb gelten.¹⁴

¹⁴ Das könnte selbst dann noch so gesagt werden, wenn wir unseren Berechnungen weit optimistischere Annahmen zu Grunde gelegt hätten: denn auch diese hätten zu max. 2 - 2,3 Lehrveranstaltungen pro Hochschule und Semester geführt, was gleichfalls keine überdeutliche Präsenz des Themas im akademischen Lehrbetrieb bedeuten würde. Gestützt wird unsere Berechnung zudem auch durch die Totalerhebung 2000/01: deren 140 Ostdeutschland-bezogenen Lehrveranstaltungen ergeben bei 88 Universitäten 1,6 Veranstaltungen pro Universität, wobei eine allgemeine Abflachung der Aktivitäten in diesem Themenfeld seit Ende der 90er Jahre zu berücksichtigen ist, so dass 1,8 Lehrveranstaltungen als Durchschnitt der Jahre 1990 bis 2000/01 realistisch sein dürfte.

3.1.4. Quantitative Entwicklung im Zeitverlauf

Die Anzahl der Lehrveranstaltungen in den 11 Jahren zwischen 1990 und 2001 streut in unserer Tiefenprüfung (12 exemplarische Universitäten) zwischen 79 (2000/01) und 203 (1994/95). Die Zeitverlaufskurve (Abb. 4) zeigt eine fast lineare Aufwärtsbewegung vom Anfang bis zur Mitte der 90er Jahre und eine fast ebenso lineare Abwärtsbewegung in der zweiten Hälfte der 90er Jahre bis heute. Dabei befindet sich der 2000/01 erreichte Stand wieder auf dem Ausgangsniveau von 1990/91 (und weist seit 1998 kontinuierlich nach unten). Hier bieten sich drei verschiedene Interpretationen dieser Entwicklung an:

1. So kann sie interpretiert werden als Konjunktur eines Themas, das zunächst durch Neuigkeitswert ausgezeichnet war, bei dem eine zunehmende allgemeine öffentliche Aufmerksamkeit mit ebenso zunehmenden analytischen Anstrengungen der Wissenschaft zusammenfiel, und bei dem nach einer zeitweiligen Konjunkturerhitzung eine Normalisierung des Interesses eintritt. Diese Interpretation zu Grunde legend, mag das Ergebnis wenig überraschend sein.
2. ließe es sich deuten als anfänglich kontinuierlicher Aufbau eines akademischen Interesses und anschließende stetige Abwärtsbewegung als Ausdruck von Gleichgültigkeit gegenüber der DDR-Geschichte und den transitorischen Entwicklungen in den ostdeutschen Bundesländern. Diese Deutung gewönne an Plausibilität, wenn sie sich in den nächsten Jahren fortsetzte.
3. Eine dritte mögliche Deutung bestünde darin, dass die DDR zwar immer weniger als separierter Betrachtungsgegenstand Interesse findet, dafür aber zunehmend als integrierter Bestandteil in inhaltlich weiter dimensionierten Lehrveranstaltungen – zur gesamtdeutschen Nachkriegsgeschichte oder der Geschichte des Ostblocks z.B. – vorkommt. Auch diese Interpretation wird sich an der künftigen Entwicklung messen lassen müssen: So sehr es zu begrüßen wäre,

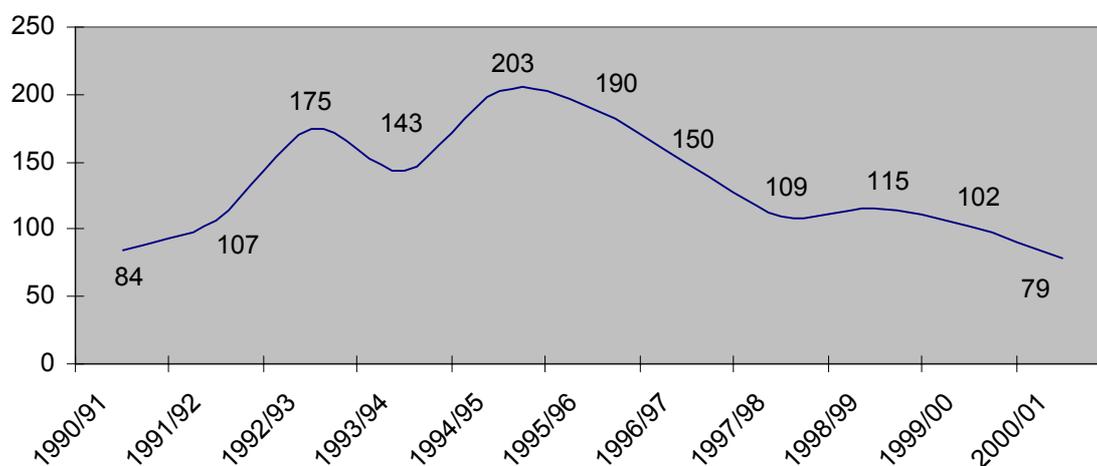


Abb. 4: Konjunkturkurve des DDR-Themas im Lehrangebot
(Anzahl der Lehrveranstaltungen ermittelt für 12 exemplarische Universitäten [Tiefenprüfung])

wenn die DDR immer stärker integrierte Behandlung in weiter gefassten Rahmungen erfährt, darf es doch nicht dazu kommen, dass explizit DDR-bezogene Lehrveranstaltungen gänzlich verschwinden. Dafür, die DDR in keinem relevanten Umfang mehr als eigenständigen Gegenstand in der akademischen Lehre zu vermitteln, war sie denn doch nicht unwichtig genug: das Kaiserreich oder die Weimarer Republik etwa sind auch sowohl integrierte Gegenstände übergreifender Lehrveranstaltungen wie separierte Gegenstände eigenständiger Lehrveranstaltungen.

3.2. Regionale Verteilung

Soweit es wichtig erscheint, dass die DDR/Ostdeutschland flächendeckend als Gegenstand der akademischen Lehre vorkommt, ist vorrangig eine Fragestellung von Interesse: die nach der geographischen Verteilung der Lehrveranstaltungen. Inwieweit existieren zwischen den Bundesländern bzw. zwischen einzelnen Universitäten Unterschiede im Hinblick auf die Anzahl und Stetigkeit der Angebote?

Die Recherchen ergaben hier einige Auffälligkeiten. Deren deutlichste sind zweierlei: zum einen die Anzahl der Universitäten, die 2000/01 keine einzige Ostdeutschland-bezogene Lehrveranstaltung im Programm hatten, und zum anderen die herausragende Spitzenposition Berlins.

3.2.1. Rangliste der Hochschulen 2000/01

Die Totalerhebung für alle 88 deutschen Universitäten brachte für 34 Hochschulen Treffer. Eine deutliche Mehrheit von 54 Universitäten, das sind 62%, gingen mit

Platz	Universität	Anzahl der Lehrveranst. 2000/01	%
1.	Berlin FU	18	13
2.	Berlin HU	14	10
3.	Leipzig U	10	7
4a.	Hamburg U	8	6
4b.	Kassel GH	8	6
5.	Bochum U	7	5
6a.	Greifswald U	6	4
6b.	Hagen FU	6	4
7a.	Berlin TU	5	4
7b.	Chemnitz TU	5	4
7c.	Erfurt U	5	4
8a.	Bielefeld U	4	3
8b.	Göttingen U	4	3
8c.	Halle-Wittenb. U	4	3
8d.	Oldenburg U	4	3
9a.	Bonn U	3	2
9b.	Gießen U	3	2
9c.	Hannover U	3	2
9d.	Magdeburg U	3	2
10a.	Dortmund U	2	1
10b.	Karlsruhe PH	2	1
10c.	Lüneburg U	2	1
10d.	Mainz U	2	1
10e.	Marburg U	2	1
10f.	Weimar U	2	1
11a.	Augsburg U	1	1
11b.	Bamberg U	1	1
11c.	Duisburg U	1	1
11d.	Hamburg U B'wehr	1	1
11e.	Köln U	1	1
11f.	Ludwigsburg PH	1	1
11g.	Mannheim U	1	1
11h.	Würzburg U	1	1
Gesamt		140	100

Tab. 4: Rangliste der Universitäten mit Ostdeutschland-bezogenen Lehrveranstaltungen 2000/01 (Totalerhebung)

null Treffern aus der Recherche hervor. Dies mag bei Einrichtungen wie der Tierärztlichen Hochschule Hannover aus inhaltlichen Gründen oder der Hochschule für Wirtschaft und Politik auf Grund ihrer Größe nicht allzu verwunderlich sein. Doch finden sich unter den Universitäten ohne eine einzige Ostdeutschland-bezogene Lehrveranstaltungen auch zahlreiche und z.T. große Volluniversitäten mit geschichtswissenschaftlichen, politologischen und soziologischen Studiengängen.

Von den 34 Hochschulen, die Ostdeutschland-bezogene Lehrveranstaltungen im Programm haben, handelt es sich überdies an 19 Universitäten lediglich um ein bis drei Lehrveranstaltungen. In den 15 bestplatzierten Universitäten streut die Anzahl der Lehrveranstaltungen zwischen 4 und 18. (Tab. 4)

Werden diese mit der jeweiligen Studierendenzahl korreliert, ergibt sich eine präzierte Rangliste (Tab. 5). Dann stehen nicht mehr die Berliner FU, die Humboldt-Universität und die Universität Leipzig auf Rang 1-3, sondern drei andere (und sämtlich ostdeutsche) Hochschulen: die Universitäten in Erfurt, Greifswald und Chemnitz. Wird indes relativierend berücksichtigt, dass sich der Erfurter Spitzenrang unmittelbar aus der dort extrem geringen Studierendenzahl ergibt (die der in Erfurt noch anhaltenden Aufbausituation geschuldet ist), dann kommt auch gleich die erste westdeutsche Hochschule in den Blick: Die Universität-GH Kassel belegt den Platz 4, der eigentlich Platz 3 ist.

Platz	Universität	Anzahl der Lehrveranst. 2000/01	Anzahl der Studierenden	Studierende pro Lehrveranstaltung
1.	Erfurt U	5	149	30
2.	Greifswald U	6	6.551	1.092
3.	Chemnitz TU	5	5.484	1.097
4.	Kassel GH	8	16.406	2.051
5.	Leipzig U	10	22.357	2.235
6.	Berlin HU	14	32.988	2.356
7.	Berlin FU	18	42.584	2.366
8.	Oldenburg U	4	10.681	2.670
9.	Halle-Wittenb. U	4	13.271	3.318
10.	Hamburg U	8	37.730	4.716
11.	Bochum U	7	34.400	4.914
12.	Bielefeld U	4	20.000	5.000
13.	Göttingen U	4	22.394	5.598
14.	Berlin TU	5	29.615	5.923
15.	Hagen FU	6	42.500	7.083

Tab. 5: Versorgungsquote hinsichtlich Ostdeutschland-bezogener Lehrveranstaltungen an den 15 bestplatzierten Universitäten 2000/01 (Totalerhebung)

3.2.2. Rangliste der Bundesländer 2000/01

Aussagekräftiger werden diese Einzelergebnisse, wenn sie auf Bundesländer und größere geographische Einheiten bezogen werden. Zu diesem Zweck wurden zunächst die Hochschulen nach ihren Sitzländern zusammengefasst. Der wichtigste Befund dabei ist, dass in vier Ländern 2000/01 überhaupt keine Lehrveranstaltungen zu SBZ/DDR/Ostdeutschland recherchierbar waren. Es handelt sich um Brandenburg, Bremen, das Saarland und Schleswig-Holstein. Dieser

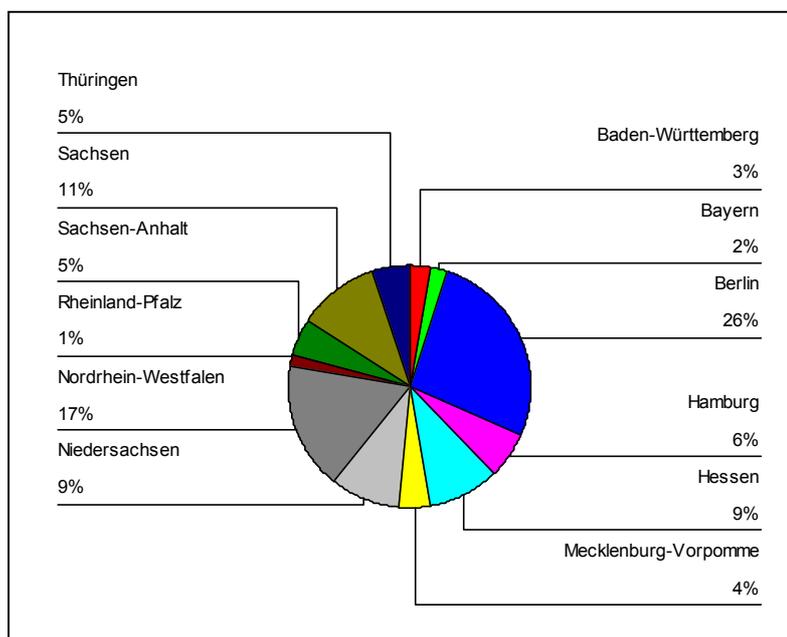


Abb. 5: Regionale Verteilung des Ostdeutschland-spezifischen Lehrangebots nach Bundesländern 2000/01 (Totalerhebung)

Umstand ist bei den nachfolgenden grafischen Darstellungen zu berücksichtigen: Die Länder, welche vergleichsweise schlecht abschneiden, haben aber immerhin überhaupt Ostdeutschland-bezogene Lehrveranstaltungen im Programm ihrer Hochschulen und heben sich insoweit von den vier genannten Bundesländern ohne Treffer positiv ab. Abbildung 5 veranschaulicht die regionale Verteilung des Ostdeutschland-spezifischen Lehrangebots nach Bundesländern 2000/01.

Damit gerät auch ein anderer wichtiger Befund in den Blick: der exorbitante Anteil der Berliner Universitäten von 27% an allen hier interessierenden Vorlesungen und Seminaren. Bevor dieser Anteil näher in Augenschein genommen wird, sollen die Regionaldaten noch in zweierlei Hinsicht kontextualisiert werden: zum einen soll die Versorgungsquote bundesländerspezifisch ermittelt werden; zum anderen erscheint es der Sinnfälligkeit und Aussagekraft der erhobenen Daten dienlich, wenn die Bundesländer zu drei Großregionen (Nordwest-, Süd- und Ostdeutschland) zusammengefasst werden.

Tabelle 6 weist die Versorgungsquote bundesländerspezifisch aus, wobei die Rangfolge der Länder hier noch nach der Anzahl der an ihren Universitäten angebotenen Lehrveranstaltungen gebildet wurde. Abbildung 6 visualisiert dieses Ergebnis, nun aber sortiert nach der Versorgungsquote: Deutlich wird, dass in Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen das günstigste quantitative Verhältnis Lehrveranstaltungen zu Studierendenzahl besteht. Ebenso zeigt aber auch ein nochmaliger Blick in Tabelle 6, dass dieses Ergebnis für Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern primär der ausgesprochen geringen Anzahl dort Studierender geschuldet ist. Die

absolute Anzahl der Lehrveranstaltungen in diesen beiden Ländern bewegt sich im einstelligen Bereich.

Rangplatz nach Anz. der Lehrveranstaltungen		Studierendenzahl	Anzahl der Lehrveranstaltungen 2000/01	Versorgungsquote: Studierende pro Lehrveranstaltung
1.	Berlin	105.187	37	2.843
2.	NRW	229.180	24	9.549
3.	Sachsen	27.841	15	1.856
4.	Niedersachsen	67.033	13	5.156
5.	Hessen	53.929	13	4.158
6.	Hamburg	39.383	9	4.376
7.	Sachsen-Anhalt	20.477	7	2.925
8.	Thüringen	4.634	7	662
9.	Mecklenb.-Vorp.	6.551	6	1.092
10.	Baden-Württ.	14.582	4	3.645
11.	Bayern	35.240	3	11.747
12.	Rheinland-Pfalz	28.076	2	14.038
Summe			140	

Tab. 6: Versorgungsquote hinsichtlich Ostdeutschland-bezogener Lehrveranstaltungen nach Bundesländern 2000/01 (Totalerhebung)

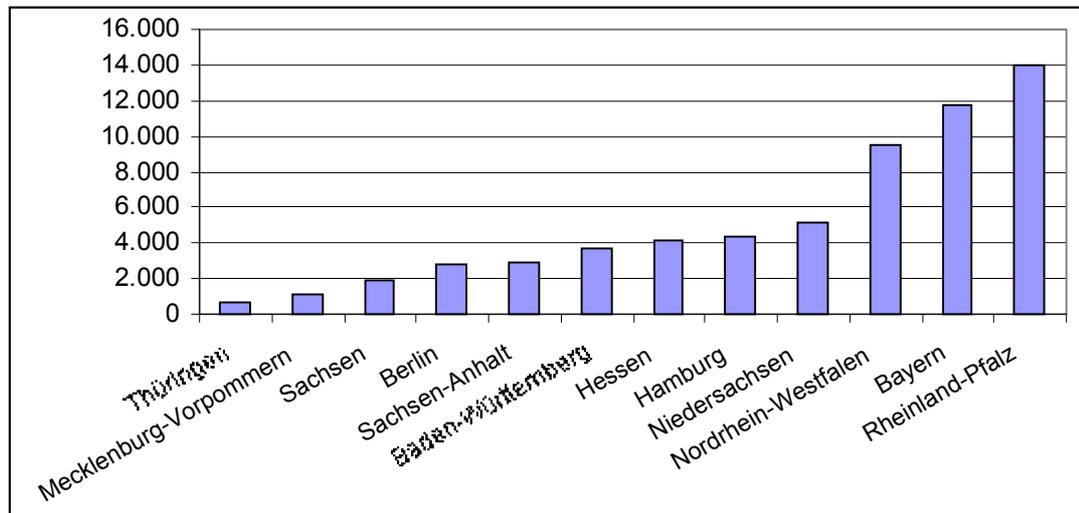
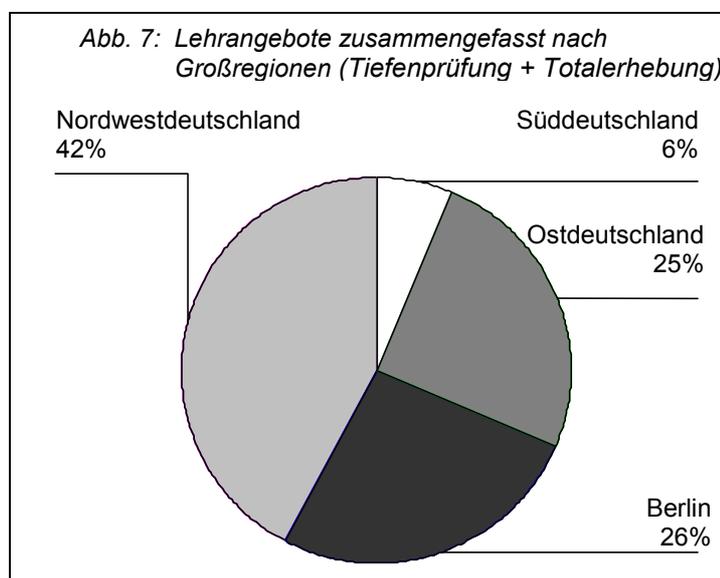


Abb. 6: Versorgungsquote (Studierende pro Lehrveranstaltung) hinsichtlich Ostdeutschland-bezogener Lehrveranstaltungen nach Bundesländern 2000/01 (Totalerhebung)

3.2.3. Rangliste bundesdeutscher Großregionen 2000/01

Eine Präzisierung erfährt das Bild, wenn die Bundesländer zu Großregionen zusammengefasst werden (Abb. 7). Deutlich wird dann, gemessen an den 2000/01 angebotenen Hochschullehrveranstaltungen:

- In Süddeutschland ist eine nur geringe Aufmerksamkeit für DDR-Geschichte und aktuelle ostdeutsche Entwicklungen erkennbar.
- In Nordwestdeutschland, also oberhalb der Mainlinie, erscheint die Situation – nicht zuletzt im Verhältnis zur Bevölkerungs- und Studierendenzahl – durchaus ausgewogen.
- Ostdeutschland hat, gemessen am gesamtdeutschen Einwohneranteil, ein adäquates Lehrangebot, und schneidet, gemessen am gesamtdeutschen Studierendenanteil, deutlich überdurchschnittlich ab.
- Berlin muss als Sonderfall aus den Großregionen herausgenommen werden, da allein ein Viertel aller Ostdeutschland-spezifischen Lehrveranstaltungen 2000/01 an den drei Berliner Universitäten stattgefunden hat.



Werden die ostdeutschen Bundesländer und Berlin zusammengerechnet, dann ergibt sich: Die

Hälfte aller in unserem Zusammenhang interessierenden Vorlesungen und Seminare finden im ostdeutschen Siedlungsgebiet statt. Das muss jedenfalls in einer Hinsicht nicht verwundern. Es darf kaum überraschen, dass im Osten Deutschlands ein ausgeprägtes Interesse an der eigenen Geschichte und der analytischen Erfassung der Gegenwart vorhanden ist. Es liegt nahe, wenn sich dies auch in entsprechenden akademischen Lehrangeboten niederschlägt. Einerseits wird das befördert durch die ostdeutschen WissenschaftlerInnen, die auch nach den diversen Evaluierungen noch an den Hochschulen anzutreffen waren. Andererseits kam neues Personal aus Westdeutschland an die ostdeutschen Hochschulen und empfand die vorgefundene Atmosphäre als so interessant wie spannungsgeladen, dass eine Annäherung an die Situation durch ein Forschungsprojekt und/oder eine Lehrveranstaltung nahe lag.

Eine andere Frage ist dagegen, ob allein damit hinreichend erklärt ist, dass volle 50% dieser Lehrangebote in Ostdeutschland annonciert werden. Immerhin leben in den ostdeutschen Bundesländern einschließlich Berlin nur 21% der gesamtdeutschen Einwohnerschaft und sind dort nur

19% der insgesamt 1,3 Millionen Universitätsstudierenden in Deutschland eingeschrieben.¹⁵ Andererseits ist das Ergebnis, dass 48% der Lehrveranstaltungen in westdeutschen Bundesländern stattfinden, positiver als ein entsprechender Befund zu DDR-bezogenen *Forschungsaktivitäten*. Dazu gibt Mählert (1999, 871) an, dass die Projekte zur DDR-Geschichte sich zu „beinahe gleichen Teilen“ auf die westdeutschen Bundesländer, die ostdeutschen Bundesländer und Berlin verteilen. Mit anderen Worten: nur ca. ein Drittel der Forschungen zur DDR findet in Westdeutschland statt, aber die Hälfte der Lehrveranstaltungen zu DDR/Ostdeutschland werden an westdeutschen Universitäten angeboten.

3.2.4. Präzisierungen der Totalerhebung 2000/01 durch die Tiefenprüfung 1990-2000

Die bisherigen Aussagen zur regionalen Verteilung der Lehraktivitäten speisten sich aus den Daten der Totalerhebung 2000/2001, in die sämtliche deutschen Universitäten einbezogen waren. Die Tiefenprüfung für 1990 – 2000 hatte zwar nur zwölf ausgewählte Universitäten untersucht; daher lassen sich aus ihren Ergebnissen keine Aussagen hinsichtlich der Flächendeckung Ostdeutschland-spezifischer Lehrveranstaltungen ableiten. Immerhin aber unterstützen einige Daten aus dieser Erhebung eine Reihe von Ergebnissen aus der Totalerhebung 2000/01.

Zunächst aber stützt die Tiefenprüfung – bei aller Einschränkung, weil sie sich nur auf 12 von 88 Universitäten bezog – eine landläufige Auffassung nicht: Das Aufkommen an Ostdeutschland-bezogener Lehre nimmt nicht zwingend desto so mehr ab, je weiter der betreffende Ort vom Untersuchungsgebiet entfernt ist. Dagegen sprechen zwei Befunde der Tiefenprüfung. Zum einen liegt die Universität Hamburg mit 40 Lehrveranstaltungen zwischen 1990 und 2000 auf Platz 6 (und verbessert sich in der Totalerhebung gar auf 8 Veranstaltungen – in nur einem Semester! –, so dass sie für 2000/01 unter allen 88 deutschen Universitäten gemeinsam mit anderen einen 4. Platz einnimmt). Zum anderen schaffte es die in Ostdeutschland gelegene Universität Greifswald in der Tiefenprüfung mit 37 Veranstaltungen in 22 Semestern nur auf Platz 7 (und bleibt auch in der Totalerhebung 2000/01 hinter der Universität Hamburg: mit sechs Vorlesungen bzw. Seminaren belegt sie dort mit anderen einen 6. Platz).

Die in Süddeutschland auffällig geringe Aufmerksamkeit allerdings, die wir oben aus den Daten der Totalerhebung 2000/01 ablesen konnten (vgl. Abb. 7), lässt sich auch aus der Tiefenprüfung bestätigen. Drei der zwölf hier einbezogenen Hochschulen sind süddeutsche Universitäten:

- Die Universität Mannheim kam auf den 8. Platz (mit 33 Lehrveranstaltungen), wobei dort bis 1995 noch ein Arbeitsbereich DDR-Forschung tätig war (dessen Auflösung sich im Blick auf das

¹⁵ An den Berliner Universitäten studieren 103.208 StudentInnen; auf 140.240 summiert sich die Anzahl der an den Universitäten in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen eingeschriebenen Studierenden (BMBF 2001, 157).

einschlägige Seminarangebot desaströs auswirkte: 2000/01 fand nur noch eine Veranstaltung zur DDR statt).

- Die Universität Würzburg belegte in der Tiefenprüfung mit 20 Vorlesungen/Seminaren in 22 Semestern den 9. Platz und bot 2000/01 gleichfalls nur noch eine Lehrveranstaltung zum Thema an.
- Die Universität Freiburg hatte von 1990 bis 2000 insgesamt zehn Ostdeutschland-bezogene Vorlesungen bzw. Seminare im Angebot (Platz 12 in der Tiefenprüfung). In der Totalerhebung 2000/01 konnte keine entsprechende Lehrveranstaltung mehr nachgewiesen werden.

3.2.5. Sonderfall Berlin

Die auffälligste Koinzidenz zwischen Totalerhebung und Tiefenprüfung betrifft die Berliner Universitäten. Die Freie Universität, die Humboldt-Universität und – deutlich geringer, aber für eine technisch ausgerichtete Hochschule immer noch beachtlich – die TU Berlin bieten seit 1990 bis heute so viele Ostdeutschland-bezogene Lehrveranstaltungen an, wie dies nirgendwo sonst zu beobachten ist (Tab. 7).

In der Tiefenprüfung 1990 – 2000 haben die drei Berliner Hochschulen allein 67% sämtlicher recherchierten Lehrveranstaltungen geliefert, während sich die restlichen 33% auf die sieben anderen Tiefenprüfungs-Universitäten verteilten. Selbst in der Totalerhebung aller 88 deutschen Universitäten 2000/01 halten die Berliner Unis zusammen immer noch einen Anteil von 27%, während sich die 85 anderen deutschen Universitäten 73% Prozent der Lehrveranstaltungen teilen. Seit 1990 konnten in Berlin in jedem Semester durchschnittlich 43 verschiedene Vorlesungen oder Seminare zur DDR-Geschichte oder zu aktuellen ostdeutschen Entwicklungen belegt werden.

Universität	Anzahl der Lehrveranst.	%*	Platzierung unter den 10 Unis der Tiefenprüfung 1990-2000	Platzierung unter allen 88 Universitäten 2000/01	Anzahl der Lehrveranst. 2000/01	%**
Berlin HU	657	46	1	2	14	10
Berlin FU	255	18	2	1	18	13
Berlin TU	43	3	5	7a	5	4
Gesamt	955	67			37	27

* Anteile am Gesamtergebnis der Tiefenprüfung

** Anteile am Gesamtergebnis der Totalerhebung

Tab. 7: Lehrveranstaltungen der Berliner Universitäten 1990 – 2000 und 2000/01 (Tiefenprüfung + Totalerhebung)

Berlin erweist sich also zumindest in akademischer Hinsicht als das, was es immer gern sein möchte, nämlich ‚Werkstatt der Einheit‘. Wer die DDR studieren möchte, sollte nach Berlin gehen und sich an allen drei Universitäten zugleich einschreiben. Angesichts der Fülle entsprechender Lehrangebote ließe sich dort problemlos ein – nicht existierender, aber hier ohne Mühe selbst

zu organisierender – Studiengang „GDR-Studies“ zusammenstellen und absolvieren. Nicht zuletzt für ausländische InteressentInnen könnte dies ein Argument sein, sich für Berlin zu entscheiden – sofern sie die Chance haben, von den dortigen Angeboten in diesem spezifischen Forschungsfeld Kenntnis zu erhalten.

4. Untersuchungsergebnisse II: Inhaltliche Ergebnisse

4.1. Auswertung nach Fächerzugehörigkeit

Die Auswertung der Fächerpräsenz innerhalb der Angebote zu DDR-Geschichte und ostdeutscher Systemtransformation ergibt insgesamt keine größeren Überraschungen. Absolut dominierend sind Geschichtswissenschaft, Germanistik, Politikwissenschaft, Soziologie und Erziehungswissenschaft. Sie boten an den zehn Tiefenprüfungs-Universitäten zwischen 1990 und 2000 insgesamt 85% aller Lehrveranstaltungen an, und in der Totalerhebung 2000/01 änderte sich dies nur unwesentlich auf 78%. (Tab. 8 und 9) Abbildung 8 stellt dieses Ergebnis zusammengerechnet dar. Abbildung 9 differenziert die unter „Sonstige“ zusammengefassten Fächer prozentual aus.

Rang-Nr.	Fach	Anzahl der Lehrveranstaltungen	%
1.	Geschichtswissenschaft	372	26
2.	Germanistik	273	19
3.	Politikwissenschaft	223	16
4.	Soziologie	199	14
5.	Erziehungswissenschaft	135	10
6.	Medienwissenschaft	41	3
7.	Rechtswissenschaft	40	3
8.	Theologie/Religionsw.	26	2
9.	Kunstgeschichte	25	2
10.	Geographie	24	2
11.	Wirtschaftswissenschaft	19	1
12.	Philosophie	11	1
13a.	Regionalwissenschaften	9	0,5
13b.	Sportwissenschaft	9	0,5
14.	Agrarwissenschaften	6	0
15.	Musikwissenschaft	5	0
16.	Medizin	4	0
Gesamt		1.421	100

Tab. 8: Fächerhäufigkeit Tiefenprüfung 1990 – 2000

Rang-Nr.	Fach	Anzahl der Lehrveranstaltungen	%
1.	Politikwissenschaft	33	24
2.	Geschichtswissenschaft	31	22
3.	Germanistik	20	14
4.	Erziehungswissenschaft	14	10
5.	Soziologie	12	8
6a.	Geographie	6	4
6b.	Kunstgeschichte	6	4
7.	Medienwissenschaft	5	4
8.	Theologie/Religionsw.	4	3
9.	Sportwissenschaft	3	2
10.	Rechtswissenschaft	2	1
11a.	Agrarwissenschaften	1	1
11b.	Medizin	1	1
11c.	Musikwissenschaft	1	1
11d.	Regionalwissenschaften	1	1
Gesamt		140	100

Tab. 9: Fächerhäufigkeit Totalerhebung 2000/01

Von Interesse sind weniger die ‚Gewinner‘, sondern die ‚Verlierer‘. So darf es erstaunen, dass für die Wirtschaftswissenschaft in der Tiefenprüfung nur 19 Lehrveranstaltungen in 22 Semestern an zwölf Universitäten nachgewiesen werden konnten. In der Totalerhebung 2000/01 ließ sich dann

überhaupt keine Veranstaltung mehr ermitteln. Auch das Totalerhebungsergebnis für die Rechtswissenschaft erscheint ausgesprochen mager: Die Recherche an 88 Universitäten ergab zwei Veranstaltungen (nachdem die Tiefenprüfung 1990 – 2000 immerhin noch 40 Treffer erbracht hatte).

Für die Philosophie bestätigt sich auch bei der Anzahl der Lehrveranstaltungen zu Ostdeutschland-bezogenen Themen, was 1996 zu einer heftigen fachinternen Auseinandersetzung geführt hatte.¹⁶ Ulrich Johannes Schneider, in tribalistischer Perspektive westdeutsch einzuordnender Assistent in Leipzig, hatte seinerzeit nach Veränderungen in der Philosophie infolge des deutsch-deutschen Umbruchs gefragt und keine zufriedenstellende Antwort gefunden. Er kritisierte, dass die deutsche Universitätsphilosophie „aus einer Selbstverständlichkeit in die andere“ geraten scheine, „ohne dass eine nicht bloß lokale Diskussion darüber stattgefunden hätte“ (Schneider 1996, 150). Dass die „Veränderung von den Philosophieprofessoren schweigend akzeptiert wurde“, so Schneider resümierend, erweise „sie alle, in Ost und West, als gute Staatsbürger und disziplinierte Wissenschaftler, zu deren Wissenschaft es offenbar nicht mehr gehört, Probleme einer zwar friedlichen, aber radikalen Revolution aller Verhältnisse, gedanklich und im Hinblick auf das eigene Tun zu begleiten“ (ebd., 158).

Ein Blick in die philosophischen Semesterprogramme bestätigt dies: Lediglich elf Vorlesungen und Seminare konnten an den von uns ausgewählten zehn Universitäten zwischen 1990 und 2000 nachgewiesen werden.¹⁷ In der Totalerhebung ist die Philosophie dann gar nicht mehr vertreten.

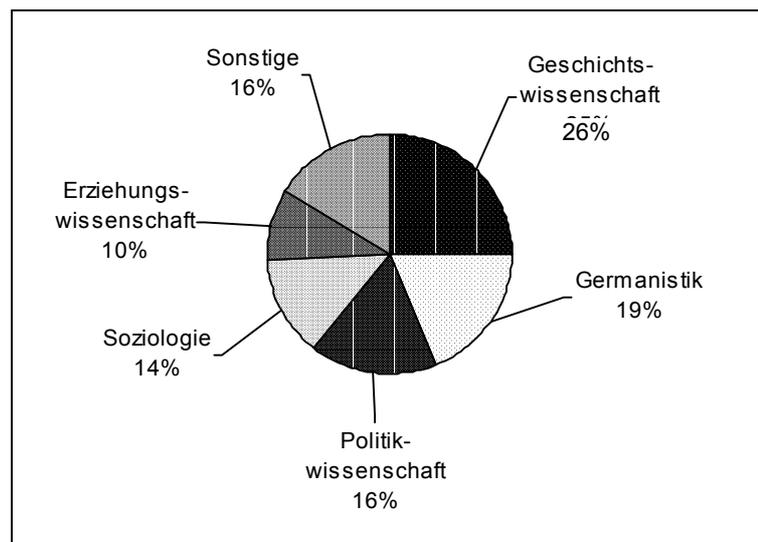
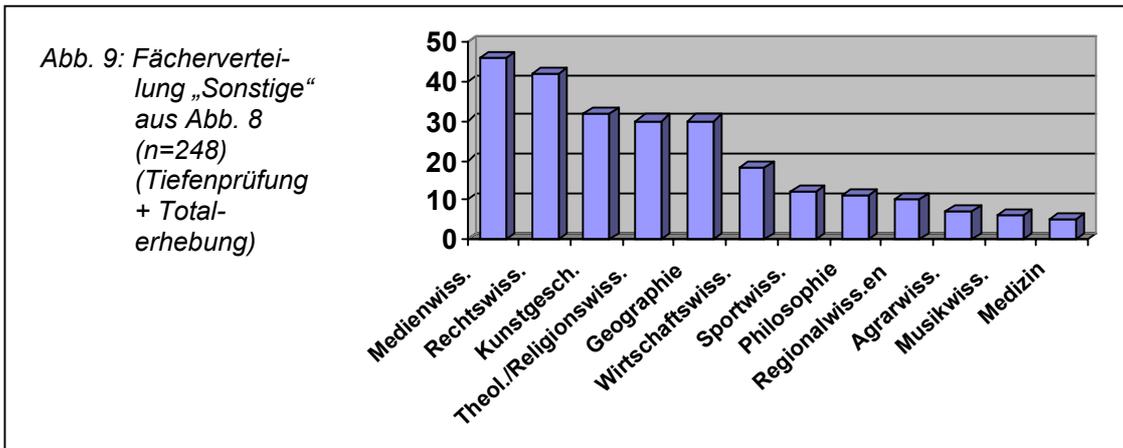


Abb. 8: Fächerverteilung Ostdeutschland-bezogener Lehrveranstaltungen 1990 – 2000/01 (Tiefenprüfung + Totalerhebung)

¹⁶ Vgl. die vollständige Dokumentation der Debatte in Pasternack (1998).

¹⁷ Eine kleine Ehrenrettung ist für die Humboldt-Universität Berlin und für die Universität Leipzig anzumerken: Eine in Berlin außerhalb des Normalcurriculums veranstaltete Ringvorlesung widmete sich der (DDR-)Wirkungsgeschichte der 11. Feuerbach-These von Karl Marx (die in der Fassung von Friedrich Engels den zentralen Blickfang im Eingangsfoyer der Humboldt-Universität bildet) und brachte damit einen symbolisch hochaufgeladenen Streit über die Entfernung oder Beibehaltung oder „Verfremdung“ dieser Wandbeschriftung auf die gegenstandsangemessene, nämlich inhaltliche Ebene; vgl. die Dokumentation der Ringvorlesung in Gerhardt (1996). In Leipzig hatte 1995/96 gleichfalls außerhalb des normalen Lehrprogramms eine Vortragsreihe stattgefunden, die sich mit der russischen Philosophie im 20. Jahrhundert und der „Philosophie in der DDR zwischen Bolschewisierung und deutscher Tradition“ befasste; vgl. deren Dokumentation in Eichler/Schneider (1996).



4.2. Auswertung nach systematischen, chronologischen und methodischen Kriterien

4.2.1. DDR als separierter und als integrierter Betrachtungsgegenstand

Die DDR-Geschichte lässt sich an separaten Gegenständen verhandeln oder aber kontextualisiert. Für letzteres bieten sich zweierlei Einordnungen an: die integrierte Betrachtung der DDR-Geschichte im Rahmen gesamtdeutscher Nachkriegsgeschichte oder die Darstellung der DDR als Bestandteil des (geographisch auf Osteuropa konzentrierten) kommunistischen Machtblocks. Das

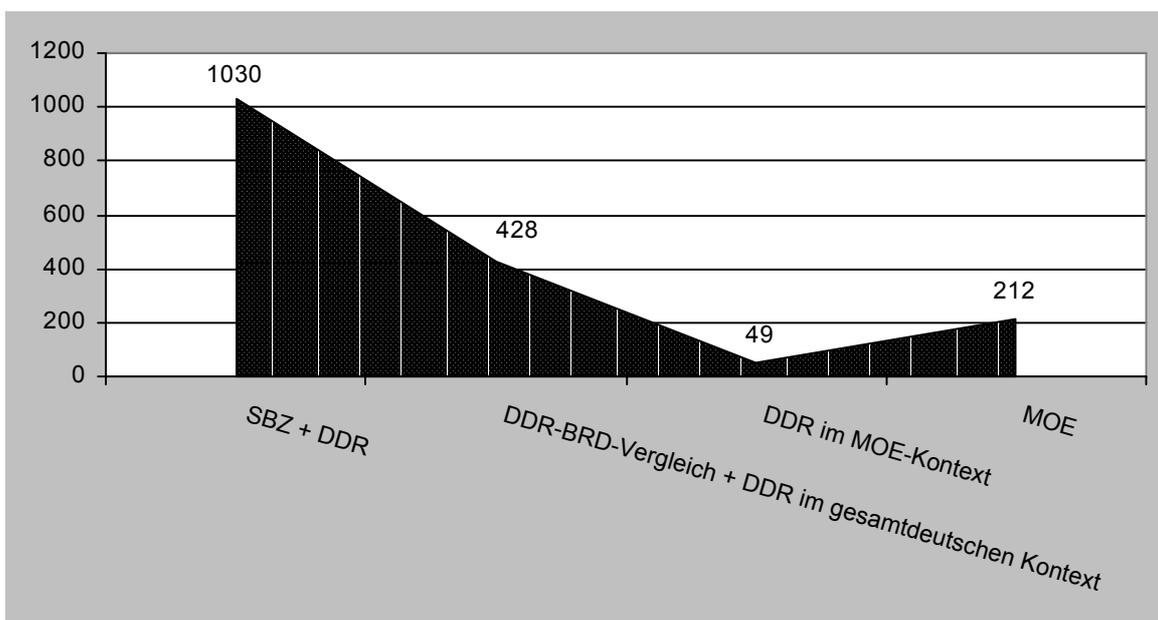


Abb. 10: Historisches Kontextprofil der DDR-Behandlung in der akademischen Lehre: Anzahl der Schlagwortzuweisungen (zusammengefasst) (Tiefenprüfung + Totalerhebung)

Profil der DDR-Behandlung in den Lehrveranstaltungen (Abb. 10) zeigt auf, dass die DDR überwiegend als separierter Gegenstand gelehrt wird: 60% der Vorlesungen und Seminare vermitteln auf diesem Wege DDR-spezifische Themen. Immerhin noch ein Viertel (25%) thematisiert die DDR im Rahmen deutsch-deutscher Vergleiche bzw. integrierter Themen, welche die DDR in die gesamtdeutsche Nachkriegsgeschichte einordnen. Extrem gering ist der Anteil der Veranstaltungen, die die DDR als Bestandteil des Ostblocks behandeln – lediglich 3%. Zum Vergleich: Immerhin 12% aller Veranstaltungen im Erhebungszeitraum widmeten sich mittelost- und osteuropabezogenen Themen.

Im Zusammenhang mit der Frage, wieweit vergleichende Fragestellungen eine Rolle in der lehrmäßigen Vermittlung der DDR eine Rolle spielen, wird auf diese Daten unten noch einmal zurückzukommen sein.

4.2.2. Interessenkreuzung Ostdeutschland - Osteuropa?

Zunächst aber erscheint es von Interesse, inwieweit die regionale Verteilung der Ostdeutschland-bezogenen Lehrveranstaltungen mit der Verteilung Mittelost- und Osteuropa-bezogener Vorlesungen und Seminare korrespondiert. Die Tabellen 10 und 11 liefern die Daten zur regionalen Verteilung MOE-spezifischer Veranstaltung aus den Jahren 1990 – 2000 (Tab. 10) und für 2000/01 (Tab. 11).

Platzierung	Universität	Lehrveranstaltungsanzahl	%
1.	Berlin HU	97	56
2.	Leipzig U	37	21
3.	Halle-Wittenb. U	28	16
4.	Berlin FU	8	5
5.	Würzburg U	2	1
6.	Mannheim U	1	1
Gesamt		173	100

Tab. 10: MOE-bezogene Lehrveranstaltungen 1990 – 2000 (aus 12 ausgewählten Universitäten [Tiefenprüfung])

Insgesamt sechs von zwölf Universitäten hatten in der Tiefenprüfung MOE-Treffer aufzuweisen; die Totalerhebung 2000/01 erbrachte an 17 von 88 Universitäten MOE-bezogene Lehrveranstaltungen. Die Berliner

Platzierung	Universität	Lehrveranstaltungsanzahl	%
1a.	Berlin FU	6	15
1b.	Gießen U	6	15
2a.	Berlin HU	5	13
2b.	Bochum U	5	13
3.	Leipzig U	3	8
4a.	Mainz U	2	5
4b.	Göttingen U	2	5
5a.	Bamberg U	1	3
5b.	Berlin TU	1	3
5c.	Bielefeld U	1	3
5d.	Bonn U	1	3
5e.	Dortmund U	1	3
5f.	Hagen FU	1	3
5g.	Halle-Wittenb. U	1	3
5h.	Konstanz U	1	3
5i.	Lüneburg U	1	3
5j.	München TU	1	3
Gesamt		39	100

Tab. 11: MOE-bezogene Lehrveranstaltungen 2000/01 (aus allen deutschen Universitäten [Totalerhebung])

Humboldt-Universität, die FU und die Universität Leipzig weisen Angebotskontinuität in nennenswertem Umfang auf.

Werden nun die Totalerhebungsdaten für MOE-bezogene Vorlesungen und Seminare einerseits und für Ostdeutschland-bezogene Lehrveranstaltungen andererseits konfrontiert, lassen sich nur bedingt Zusammenhänge vermuten. Wir beschränken uns auf diejenigen Universitäten, die wenigstens zwei Veranstaltungen zu MOE und zwei zu DDR/Ostdeutschland im Programm hatten.

Die Ergebnisse des Vergleichs sind (Tab. 12): Die Berliner Freie und die Humboldt-Universität gehören auch hier der Spitzengruppe an. Die Universitäten Gießen, Bochum und Leipzig schneiden vergleichsweise gut ab. Mainz und Göttingen haben ebenfalls sowohl Veranstaltungen zu MOE wie zu DDR/Ostdeutschland im Angebot. Bei allen anderen Universitäten gibt es entweder keine oder nur eine Lehrveranstaltung in beiden Bereichen oder einem der beiden Bereiche.

Nr.	Universität	Anzahl Lehrveranstaltungen zu MOE	Platzierung MOE-bezogen	Platzierung DDR/OD-bezogen	Anzahl Lehrveranstaltungen zu DDR/Ostdeutschland
1	Berlin FU	6	1a.	1	18
2	Gießen U	6	1b.	9b.	3
3	Berlin HU	5	2a.	2.	14
4	Hamburg U	--	--	4a.	8
5	Kassel GH	--	--	4b.	8
6	Bochum U	5	2b.	5.	7
7	Leipzig U	3	3.	3.	10
8	Greifswald U	--	--	6a.	6
9	Hagen FU	--	--	6b.	6
10	Berlin TU	--	--	7a.	5
11	Chemnitz TU	--	--	7b.	5
12	Erfurt U	--	--	7c.	5
13	Bielefeld U	--	--	8a.	4
14	Mainz U	2	4a.	10d.	2
15	Göttingen U	2	4b.	8b.	4
16	Halle-Wittenb. U	--	--	8c.	4
17	Oldenburg U	--	--	8d.	4
18	Bonn U	--	--	9a.	3
19	Gießen U	--	--	9b.	3
20	Hannover U	--	--	9c.	3
21	Magdeburg U	--	--	9d.	3
22	Dortmund U	--	--	10a.	2
23	Karlsruhe PH	--	--	10b.	2
24	Lüneburg U	--	--	10c.	2
25	Marburg U	--	--	10e.	2
26	Weimar U	--	--	10f.	2

Tab. 12: Vergleich Anzahl der Lehrveranstaltungen zu MOE / zu Ostdeutschland, 2000/01 (Totalerhebung)

Mithin: Es lässt sich nicht verallgemeinernd sagen, dass dort, wo eine besondere Aufmerksamkeit für ostdeutsche Geschichte und Entwicklung besteht, dies auch in vergleichbarer Weise für osteuropäische Geschichte und Entwicklungen der Fall sei. Mit Berechtigung kann diese Aussage nur für fünf Universitäten getroffen werden: FU Berlin, HU Berlin, die Universitäten Gießen, Bochum und Leipzig.

4.2.3. *DDR-Geschichte bis 1989 und Transformationsprozesse 1989ff.*

Der Sturz der alten sozialistischen Ordnung in der DDR 1989/90 produzierte nicht allein ein verbreitetes Interesse an der Geschichte des zweiten deutschen Staates. Vielmehr entwickelte sich ebenso ein intensives Interesse für nahezu alle Bereiche, die von der aktuell ablaufenden Transformation der ostdeutschen Gesellschaft berührt wurden. Dies schlug sich naheliegenderweise auch in den universitären Lehrangeboten nieder.

Bereits der Umstand, dass Politikwissenschaft und Soziologie zusammen 30% aller Lehrveranstaltungen stellten und damit mehr als die Geschichtswissenschaft mit 26% (vgl. oben 4.1.), verweist darauf, dass die Betrachtung der ostdeutschen Gegenwartsentwicklungen einen deutlichen Anteil im akademischen Lehrbetrieb hielten. Die inhaltliche Auswertung der recherchierten Vorlesungen und Seminare ergibt, dass

- in 65% aller Lehrveranstaltungen die DDR historischer Gegenstand war und
- in 26% die Analyse des Transformationsgeschehens betrieben wurde.¹⁸

Zwar finden sich bei den gegenwartsbezogenen Veranstaltungen auch solche aus z.B. der Germanistik, die etwa das literarische Leben in Ostdeutschland nach dem gesellschaftlichen Umbruch bearbeiten. Doch insgesamt kann davon ausgegangen werden, dass sich ein reichliches Viertel des Ostdeutschland-bezogenen Lehrangebots der *sozialwissenschaftlichen* Gegenwartsanalyse widmete, während zwei Drittel der Veranstaltungen historiographischer DDR-Behandlung zuzuordnen sind. Letztere wiederum wurde selbstredend nicht allein durch die Geschichtswissenschaft geleistet, sondern sehr intensiv insbesondere durch die Germanistik (DDR-Literaturgeschichte), aber auch im Bereich der Sozialwissenschaften fanden sich immer wieder explizit historische Themen.

¹⁸ Bei 4% der Ostdeutschland-bezogenen Vorlesungen und Seminare gab es eindeutige Überschneidungen in der Behandlung von Geschichte und Transformationsprozess; sie sind daher bei der Berechnung je hälftig abgezogen worden. Die noch verbleibenden 5% sind Lehrveranstaltungen, die nicht eindeutig der Zeit vor oder nach 1989 zugeordnet werden konnten.

4.2.4. *Mittelost- und Osteuropa: Geschichte und Gegenwart*

Ein Kontrastbild zur Behandlung Ostdeutschlands in der Hochschullehre bietet diejenige Mittelost- und Osteuropas. Die Thematisierung historischer Gegenstände und gegenwartsbezogener Systemtransformation verhält sich in diesem Themenfeld genau umgekehrt zu Ostdeutschland: 33% aller recherchierten Lehrveranstaltungen befassen sich mit der Geschichte, und 67% sind der Analyse aktueller Entwicklungen gewidmet.

Hier scheint sich zweierlei widerzuspiegeln. Zum einen eine von uns getroffene untersuchungssystematische Anfangsentscheidung: wie oben dargelegt, wurden MOE-relevante Lehrveranstaltungen, die keinen erkennbaren Bezug zum Zusammenbruch der sozialistischen Gesellschaftssysteme aufwiesen, im Rahmen unserer Recherchen nicht erfasst. Dadurch sind insbesondere slavistische Institute mit ihren (unter anderem allgemein geschichtswissenschaftlichen) Veranstaltungen in unserer Erhebung unterrepräsentiert gegenüber vor allem den historischen und sozialwissenschaftlichen Instituten. Es kann davon ausgegangen werden, dass die landeskundlichen und historischen Lehrveranstaltungen im Rahmen der slavistischen Studiengänge auch die kommunistische Geschichte der osteuropäischen Staaten behandeln – allerdings vorrangig integriert in Überblicksvorlesungen, also nicht explizit und daher dann hier unberücksichtigt.

Zum anderen dürfte sich in der Schwerpunktsetzung auf die Transformationsanalyse, wie sie den Lehrveranstaltungsthemen abzulesen sind, die spezifische Interessenlage widerspiegeln, die sich in Deutschland mit Mittelost- und Osteuropa verbindet. Es ist dies vorrangig eine Interessenlage, die auf das Begreifen der aktuellen Entwicklungen zielt, weil von deren Ausgang unmittelbare Auswirkungen auf Deutschland und Westeuropa erwartet werden. Gestützt wird diese Annahme exemplarisch durch Recherchen, die wir in anderem Zusammenhang für ein spezifisches Politikfeld – die Hochschul- und Wissenschaftspolitik – unternommen haben: Das deutsche Forschungs- und Publikationsgeschehen in Bezug auf die Hochschul- und Wissenschaftsentwicklung in Osteuropa ist gleichfalls dominant gegenwartsorientiert (vgl. Pasternack 1999).

4.2.5. *DDR-Geschichtsbehandlung: Präferenzen für bestimmte Phasen?*

Ulrich Mählert (1999) hat in einer Auswertung von Forschungsprojekten zur DDR-Geschichte festgestellt, dass bestimmte Schwerpunkte der Behandlung einzelner Phasen der DDR erkennbar sind. Neben 25% von Projekten, die den gesamten Zeitraum der DDR-Existenz in den Blick nehmen, verteilt sich danach die Aufmerksamkeit folgendermaßen: 25% der Projekte widmen sich der Zeit vor dem Mauerbau (dabei dominieren solche zur Besatzungszeit und zur Konstituierungsphase des politischen Regimes 1945 bis 1952). 20% befassen sich mit den 70er und 80er Jahren (mit einem deutlichen Schwerpunkt auf der 80er Jahren und dem unmittelbaren Umbruch 1989/90). 9% der Projekte beginnen ihren Betrachtungshorizont vor dem Jahr 1945. 5% nehmen

die DDR vom Mauerbau bis zum Untergang ins Visier. Als auffällig notiert Mählert ein geringes Interesse an den 60er und 70er Jahren (nur 3%): „Offenkundig haben bislang vor allem der Aufbau und der Fall der zweiten deutschen Diktatur die Aufmerksamkeit der Forschung erregt.“ (Mählert 1999, 863)

Spiegelt sich dieses Bild der Forschungsanstrengungen auch in den Lehraktivitäten?

Hier ist zunächst auffällig, dass sehr viel weniger Lehrveranstaltungen als Forschungsprojekte eindeutig der Behandlung einzelner Phasen zugeordnet werden können. Lediglich 31% aller Vorlesungen und Seminare behandeln Gegenstände, die zeitlich genau spezifizierbar sind. Dies mag mit den besonderen Anforderungen der Lehre zusammenhängen, die häufiger nach Veranstaltungen wie „Das Rechtssystem der DDR“ oder „Die politische Funktion der FDJ im Herrschaftssystem der DDR“ verlangt, die also Themen aus curricularen und didaktischen Gründen eher problemzentriert als zeitlich spezifiziert präsentieren muss. Wo nach Mählerts Analyse ca. 30% der Forschungsprojekte große Zeiträume umfassen (25% die gesamte DDR, 5% vom Mauerbau bis zum Ende der DDR), da sind es bei den Lehrveranstaltungen 69%.

Insgesamt ließen sich die Themen von 478 Veranstaltungen einzelnen Jahrzehnten zuordnen. Um nun die Aufmerksamkeitsverteilung auf die Jahrzehnte feststellen zu können, werden diese 478 Seminare/Vorlesungen = 100 gesetzt und davon ausgehend die Anteile der einzelnen Jahrzehnte ermittelt. Damit ein Vergleich mit dem Forschungsgeschehen hergestellt werden kann, haben wir Mählerts Angaben nach dem gleichen Muster umgerechnet (und vage Angaben wie „dabei dominieren“ oder „deutlicher Schwerpunkt“ in plausibilitätsgestützte quantitative Annahmen übersetzt). Hieraus ergibt sich das Bild, welches Abbildung 11 präsentiert.

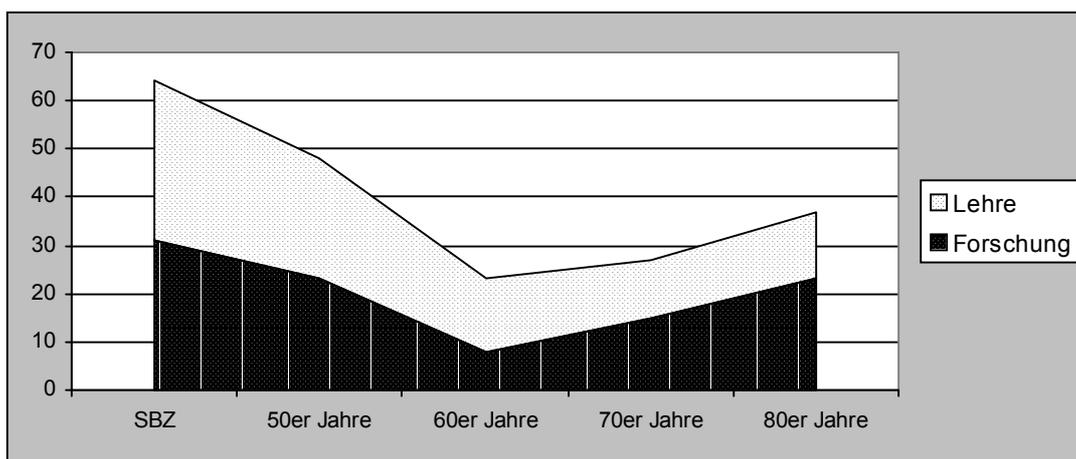


Abb. 11: Aufmerksamkeitsverteilung für die Phasen der DDR-Geschichte in Forschung und Lehre seit 1990 (Angaben in Prozent) (Tiefenprüfung + Totalerhebung)

Deutlich sichtbar wird, dass die Aufmerksamkeitskurven für einzelne Phasen der DDR-Geschichte in Forschung und Lehre ähnlich verlaufen. Die etwas deutlichere Abweichung für die 80er Jahre ist hierbei leicht zu erklären: In unserer Untersuchung wurden Themen, welche den

Umbruch von 1989/90 behandelten, nur dann den 80er Jahren zugeordnet, wenn sie explizit die Vorgeschichte des Umbruchs mitbehandelten. Für sehr viele der hier relevanten Lehrveranstaltungen war indessen der 1989er Umbruch lediglich Ausgangspunkt für transformationsanalytische Betrachtungen (die in Mähler's Studie keine Rolle spielen). Sie wurden bei uns daher mit „Transformation“ verschlagwortet.

Generalisierend lässt sich sagen: Die inhaltlichen Schwerpunkte, soweit sie nach Phasen der DDR-Geschichte gesichtet werden, stützen für den Bereich der wissenschaftlichen Befassung mit der DDR die Annahme, dass hier die Einheit von Forschung und Lehre lebendig ist. In anderer Hinsicht – wenn es um die Sachthemen der Lehrveranstaltungen geht – verhält sich dies allerdings differenzierter (siehe dazu unten Punkt 4.3.4.).

4.2.6. Die DDR im Vergleich

Der Vergleich gilt in Geschichts- und Sozialwissenschaften bekanntermaßen weithin als etwas, das man den ‚Königsausweg‘ nennen könnte. Mit ihm könne die Forschung produktiv das Problem bearbeiten, dass sie es immer mit singulären Ereignissen zu tun habe, dass also, anders als in den Naturwissenschaften, experimentielle Überprüfungen in der Regel ausgeschlossen sind. Der Vergleich biete kausale Erklärungen, die, im Gegensatz zu subjektiver Interpretation der Quellen, überprüfbar sind (Lorenz 1997, 270).

Die Frontstellung zwischen Legitimations- und Delegitimierungsdiskurs (vgl. oben 1.1.) hat auch für die Befassung mit der DDR immer wieder zu der methodischen Forderung nach dem Vergleich geführt. Parallel war genau diese Forderung aber auch Nachfragen ausgesetzt, die sich ebenso aus der diskursiven Frontstellung ergaben: Für viele ForscherInnen folgte aus der Wahrnehmung der DDR vorrangig als „zweiter deutscher Diktatur“ gleichsam automatisch, dass der Vergleich mit der ersten deutschen Diktatur, also dem Nationalsozialismus, erfolgen müsse. Daran knüpfte sich vor allem seitens ostdeutscher HistorikerInnen der Verdacht, hier werde eine implizite Gleichsetzung zur Grundlage des Vergleichs gemacht. Sie forderten statt dessen eine sehr viel stärkere Berücksichtigung des Vergleichs zwischen Bundesrepublik und DDR. Die beiden deutschen Staaten und Gesellschaften sollten, so wurde insistiert, als zwei deutsche Modernisierungspfade der Nachkriegszeit komparatistisch ins Verhältnis gesetzt werden.

Angesichts dieser Debatten erscheint es von Interesse, auch an Hand der akademischen Lehrveranstaltungen zu überprüfen, ob die Diskussionen bereits nennenswerten Niederschlag in der universitären Praxis gefunden haben. Für die Forschung jedenfalls zog Mähler ein Fazit, das in allen denkbaren Vergleichsrichtungen magere Ergebnisse zwischenbilanziert:

„... die vergleichende Erforschung moderner bürokratischer Systeme im Osteuropa der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts (steht) ebenso am Anfang..., wie der Diktaturenvergleich zwischen DDR und Nationalsozialismus nach wie vor auf der Ebene der Ansichtserklärungen verharrt. Auch

bleibt der Blick auf die deutsch-deutsche Vergangenheit zumeist auf die Deutschlandpolitik fixiert. Fragen der vergleichenden Gesellschaftsgeschichte werden kaum gestellt.“ (Mählert 1999, 865f.)

Liefert das Lehrgeschehen an den deutschen Universitäten ein ähnliches oder deutlich anderes Bild?

Oben war bereits festgestellt worden, dass die DDR bzw. Ostdeutschland überwiegend als separierter Gegenstand gelehrt werden: 60% der Vorlesungen und Seminare vermitteln auf diesem Wege ihre Themen. Immerhin noch ein Viertel (25%) thematisieren die DDR/Ostdeutschland im Rahmen deutsch-deutscher Vergleiche bzw. integrierter Themen, welche die ostdeutsche Entwicklung in die gesamtdeutsche Nachkriegsgeschichte einordnen.

Wenn die Lehrveranstaltungen daraufhin ausgewertet werden, ob sie als Methode der Betrachtung ausdrücklich den Vergleich mobilisieren, dann ergibt sich: 15 Prozent des Lehrangebots vergleichen die DDR bzw. Ostdeutschland nach 1989 mit irgendetwas. Im einzelnen findet die entsprechende Komparatistik in drei Richtungen statt:

- *Nationalsozialismus und DDR*: Hierzu ergab die Tiefenprüfung 1990 – 2000 (12 Universitäten) 21 Lehrveranstaltungen von 1.421 und die Totalerhebung 2000/01 (alle deutschen Universitäten) sieben Angebote von 140. Das heißt, 1,8% aller ermittelten Veranstaltungen widmeten sich diesem Vergleich.
- *DDR und Bundesrepublik bzw. ost- und westdeutsche Bundesländer*: Hier lag die Trefferzahl in der Tiefenprüfung bei 180 und in der Totalerhebung bei 17. Zusammen ergibt dies einen prozentualen Anteil von 12,5 am gesamten Ostdeutschland-bezogenen Lehrgeschehen.
- *DDR und andere (frühere) sozialistische Staaten*: Für diese Richtung des Vergleichens sind es ganze acht Veranstaltungen, die aus Tiefenprüfung und Totalerhebung zusammen gezogen werden können, mithin 0,5%.

Insbesondere das letzte Datum verweist auf bislang verschenkte Chancen. Die sich hier bietende Möglichkeit des synchronen Vergleichs hat gegenüber dem diachronen Vergleich, also dem zwischen NS- und SED-System, beträchtliche Vorzüge. Darauf weist Christoph Kleßmann hin und zieht zugleich ein ernüchterndes Fazit für den Bereich entsprechender Forschungen:

„Das Problem der Zeitverschiebung entfällt weitgehend. Man hat es mit den gleichen weltpolitischen Rahmenbedingungen und mit Zeitgenossenschaft zu tun. Der Ausgangspunkt der politischen Determinanten des Herrschaftssystems ist ähnlich oder gleich und innerhalb dieser in Grundzügen vorgegebenen gleichen Rahmenbedingungen kann man dann sehr viel besser die Besonderheiten, die Wirksamkeit nationaler Traditionen, die Möglichkeiten und Spielräume nationaler und gruppenbezogener Akteure erfassen. Diese Forderung nach Vergleichen mit osteuropäischen Ländern wird ebenso oft erhoben wie selten realisiert.“ (Kleßmann in Deutscher Bundestag 1999, 133)

Auch für die akademische Lehre kann dies, wie die erhobenen Daten zeigen, bestätigt werden. Zur Illustration dokumentiert Abb. 12 die Titel der acht recherchierten Lehrveranstaltungen zum DDR/Ostdeutschland-Osteuropa-Vergleich.

Im Hinblick auf die anderen beiden Vergleiche kann zusammenfassend festgehalten werden: Der NS-DDR-Vergleich spielt zumindest im Lehrgeschehen nur eine untergeordnete Rolle. Sie-

benmal häufiger als mit dem Nationalsozialismus wird die DDR bzw. Ostdeutschland mit der Bundesrepublik bzw., für die Zeit nach 1989, mit den westdeutschen Bundesländern verglichen.

Zugleich wäre die Annahme falsch, NS-DDR-Vergleiche würden einen totalitarismustheoretischen Zugang implizieren, woraus dann gefolgert werden könnte, dass dieser Zugang im Lehrgeschehen keine Rolle spiele. Vielmehr gibt es einerseits eine Reihe von Veranstaltungen, die totalitarismustheoretisch

angelegt sind, ohne Komparatistik zwischen dem nationalsozialistischen und dem sozialistischen System zu betreiben. (Hierfür waren die Lehrveranstaltungstitel allerdings nur im Ausnahmefall hinreichend aussagekräftig, so dass dies im Rahmen unserer Recherche nicht zuverlässig quantifizierend erhoben werden konnte.) Andererseits wird der NS-DDR-Vergleich nicht zwingend in einem totalitarismustheoretischen Rahmen betrieben.¹⁹

Diese vergleichsweise starke Akzeptanz der vergleichenden Betrachtung Ost- und Westdeutschlands wird zusätzlich bestätigt, wenn das Rechercheset daraufhin geprüft wird, wie stark sich die DDR im gesamtdeutschen Kontext behandelt findet. Immerhin 43% aller Lehrveranstaltungen zur DDR (ohne die zu Ostdeutschland nach 1989) ordnen die DDR in die gesamtdeutschen Nachkriegsentwicklungen ein. Mithin: Die DDR wird weithin als Bestandteil der deutschen Geschichte akzeptiert und nicht – wie allerdings in zahlreichen anderen Bereichen²⁰ – als dringlich zu separierender Sonderfall marginalisiert.

Abb. 12: Die Lehrveranstaltungen zum Vergleich DDR/Ostdeutschland und Osteuropa (Tiefenprüfung + Totalerhebung)

- Das politische System der DDR 1949-1990 im osteuropäischen Vergleich
- Die Machtergreifung der Kommunisten in Ostmitteleuropa: Die SBZ/DDR, Polen und die Tschechoslowakei im Vergleich
- Eine vergleichende Kulturbilanz zwischen der DDR und der Volksrepublik Polen
- ‚Revolution‘ im Osten Europas: ein Vergleich
- ‚Revolution‘ im Osten Europas: ein Vergleich (Wiederholung)
- Opposition in Polen und Reformbewegungen in der DDR - ein Vergleich
- Die Errichtung von Volksdemokratien im sowjetischen Einflußbereich: DDR, Polen und CSSR im Vergleich
- Postsozialistische Stadtentwicklung im internationalen Vergleich

¹⁹ Vgl. etwa Vetter (1996), wo mehrere Autoren zwar das Totalitäre als „moderne Superstruktur“ von nationalsozialistischem und stalinistischem System verstehen, zugleich aber die Gleichsetzung beider Systeme und einen darauf zielenden Totalitarismus-Begriff ablehnen: Der Vergleich bringe weit mehr Trennendes als Übereinstimmendes hervor (Merl 1996, 155). Versuche des Vergleichs und der Gleichsetzung implizierten die „Existenz interkultureller Verflechtungen, ähnlicher Bedingungen und Probleme“, doch genau dies habe bisher nicht überzeugend nachgewiesen werden können (Beyrau 1996, 16). Zudem hätten sich die „kollektiven unbewußten Inhalte ganz wesentlich“ unterschieden (Günther 1996, 43).

²⁰ um ein typisches Beispiel zu nennen: Im Sportjournalismus wird häufig von „der deutschen Mannschaft“ gesprochen, die zum letzten Male bspw. 1983 gegen diesen oder jenen Gegner gewonnen hatte. Gemeint ist dann regelmäßig eine bundesdeutsche Mannschaft.

4.3. Auswertung nach thematischen Kriterien

In einem weiteren Untersuchungsschritt wurden die erfassten DDR-Lehrveranstaltungen nach Themenbereichen verschlagwortet. Das Ziel dessen war, neben dem Stellenwert der DDR-Thematik selbst (dazu oben 3.1.), der Fächerpräsenz (dazu oben 4.1.) sowie chronologischen und methodischen Schwerpunkten (dazu oben 4.2.), auch inhaltliche Schwerpunkte und Trends identifizieren zu können (vgl. zum Überblick die Schlagwortliste im Anhang: Anl. 4).

Ein Problem ergab sich bei der thematischen Verschlagwortung aus der Betitelung einer ganzen Reihe von Lehrveranstaltungen. Titel wie „Die DDR nach dem Mauerbau“ oder „Zehn Jahre deutsche Einheit – Zwischenbilanz“ wiesen die jeweilige Veranstaltung zwar eindeutig als Ostdeutschland-bezogene aus, ließen darüber hinaus aber keine inhaltliche Spezifikation zu. Hier konnten daher keine detaillierten inhaltserschließenden Schlagworte (wie „Politisches System“ oder „Wirtschaft/Wirtschaftspolitik“) vergeben werden.

Die thematisch zentrierten Schlagworte waren im Rahmen einer zweistufigen Schlagwortliste vergeben worden (vgl. Anhang: Anl. 4, Schlagwortgruppe C.). Im folgenden wird zunächst die Häufigkeitsanalyse der Hauptschlagworte vorgestellt, anschließend folgt ein Ranking der in den Lehrveranstaltungen berücksichtigten Politikfelder, gefolgt von einigen Spezialauswertungen zu Einzelfragen, um schließlich nach Themenkonjunkturen im Zeitverlauf zu fragen.

4.3.1. Häufigkeitsauswertung der Hauptschlagworte

In Abhängigkeit vom Thema wurden ein oder mehrere inhaltserschließende Schlagworte vergeben. Daher ergibt die Summe der Hauptschlagwortzuweisungen insgesamt 1.776 (Tab. 13), obgleich sich nur 1.536 Lehrveranstaltungen im Rechercheset befanden. Auswertungsrelevant ist an dieser Stelle jedoch, welche Themen im universitären Lehrbetrieb welche Aufmerksamkeit finden. Daher werden der Einfachheit halber die 1.776 Zuweisungen von Hauptschlagworten gleich 100 gesetzt und die Anteile der einzelnen Themen v.H. ausgewiesen.

Mit weitem Abstand die deutlichste Spitzenposition nehmen Lehrveranstaltungen ein, die sich mit dem *ostdeutschen Kulturleben und der DDR-Kulturpolitik* befassen: 24 Prozent aller Vorlesungen und Seminare widmen sich Themen aus diesem Feld. Eine Teilerklärung dafür liefert der oben erwähnte Umstand (siehe Punkt 4.1.), dass die Germanistik allein 19% aller Ostdeutschland-bezogenen Lehrangebote offeriert und dass diesen germanistischen Veranstaltungen fast immer dem Hauptschlagwort „Kulturleben/-politik“ zuzuweisen ist.

22 Prozent der Hauptschlagwortzuweisungen erfolgten für das Themenfeld „*Politisches System/Verwaltung*“. Dies ist kaum verwunderlich: Die hierzu gehörenden Themen – Außenpolitik,

Rechtssystem, SED, Blockparteien und Massenorganisationen, Repressionsapparate (MfS, Polizei), Militär- und Verteidigungspolitik sowie Medienpolitik – sind auch in der geschichtswissenschaftlichen DDR-Forschung

und in öffentlichen Debatten sehr deutlich präsent.

Als nicht ganz so selbstverständlich muss es erscheinen, dass Platz 3 mit 15% von *sozialgeschichtlichen Themen bzw. Themen zum Alltag* in der DDR gehalten wird. Damit kommt die Sozialgeschichte der ostdeutschen Gesellschaft fünfmal so häufig wie die DDR-Opposition und zweieinhalbmal so häufig wie das DDR-Wirtschaftssystem in der akademischen Lehre vor – um es mit zwei Beispielen zu kontrastieren, bei denen die öffentlichen Debatten anderes nahe legen könnten.

	Hauptschlagwort	Anzahl der Schlagwortzuweisungen*	%
1.	Kulturleben/-politik	425	24
2.	Politisches System/Verwaltung	386	22
3.	Sozialgeschichte/Alltag	264	15
4.	Bildungswesen	176	10
5.	Wissenschaftsgeschichte/-politik	110	6
6.	Wirtschaft/Wirtschaftspolitik	108	6
7.	Geschlechterverhältnisse	65	4
8.	Opposition	60	3
9.	Geschichtspolitik	41	2,5
10.	Religion/Kirchen	40	2
11.	Entnazifizierung/Antifaschismus	29	1,5
12.	Ideologie	26	1
13.	Freizeit/Sport	18	1
14.	Sozialpolitik / Gesundheitspolitik	15	1
15.	Ländliches Leben	8	0
16.	Ökologie/Umweltpolitik	5	0
	Summe	1.776	100

* Tiefenprüfung + Totalerhebung

Tab. 13: Häufigkeitsauswertung der Hauptschlagworte

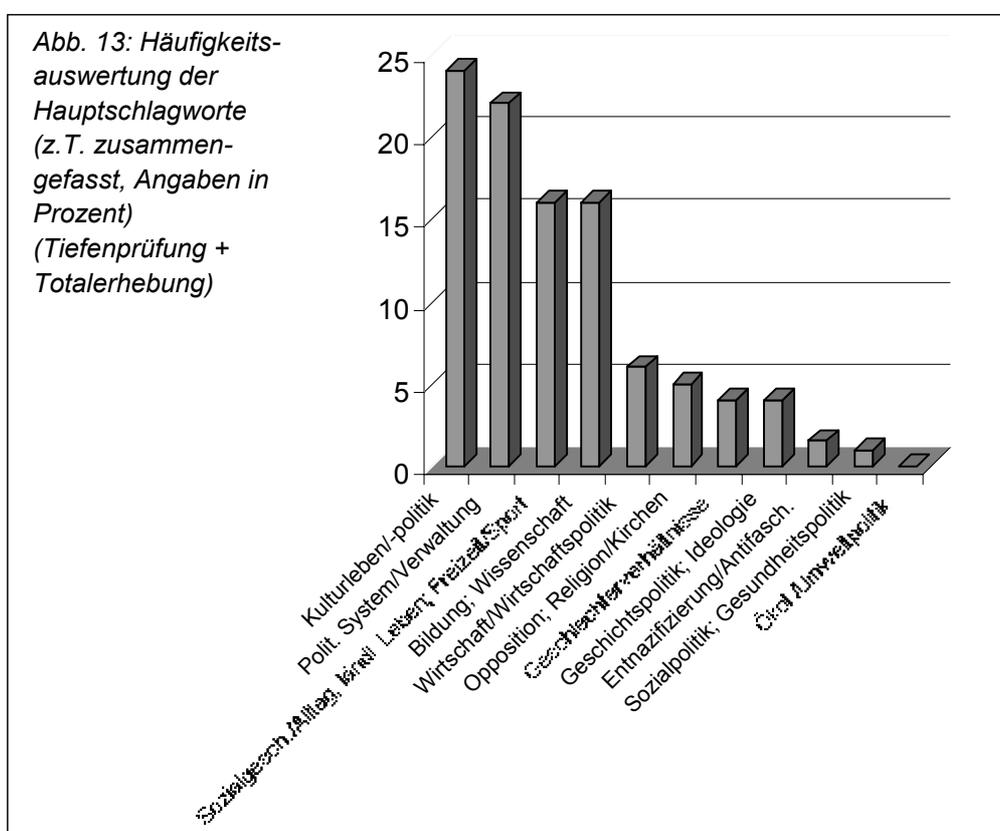
Der auch noch vergleichsweise hohe Anteil von Lehrveranstaltungen zum *Bildungssystem* (10%) erklärt sich zum großen Teil daraus, dass die Erziehungswissenschaften ein Zehntel des gesamten Ostdeutschland-bezogenen Lehrangebotes stellen.

Wissenschaftsgeschichte und -politik kommen mit 6% der Hauptschlagwortzuweisungen auf Platz 5. Hier entstand ein Großteil der Lehrveranstaltungen daraus, dass WissenschaftlerInnen die Geschichte ihres Faches zum (zeitweiligen) Gegenstand ihrer Forschungen machten und in diesem Zusammenhang auch entsprechende Seminare anboten.

7,5% Anteil halten Veranstaltungen zum *Wirtschaftssystem* der DDR bzw. zur Wirtschaftspolitik der Transformationsjahre seit 1989. Angesichts der Rolle der Wirtschaftspolitik für den DDR-Zusammenbruch wie auch der Dramatik des ökonomischen Transformationsgeschehens der 90er Jahre kann dies durchaus verwundern. Dass nicht mehr Veranstaltungen dazu angeboten wurden, ist zuvörderst dem gebremsten Interesse der hier vorrangig ‚zuständigen‘ Wissenschaftsdisziplinen – BWL und VWL – zuzuschreiben: Wie oben (4.1.) dargelegt, konnten für die Wirtschaftswissenschaften in der Tiefenprüfung nur 23 Lehrveranstaltungen in 22 Semestern an zwölf Universitäten nachgewiesen werden, und in der Totalerhebung 2000/01 ließ sich in Volks- und

Betriebswirtschaftslehre dann an keiner einzigen Universität mehr eine Ostdeutschland-bezogene Lehrveranstaltung mehr ermitteln. Gründe für dieses Desinteresse dürften in der stark verwertungsorientierten Ausbildungsorientierung, wie es in den Wirtschaftswissenschaften vorherrscht, zu suchen sein. Der überwiegende Teil der Seminare zur DDR-Wirtschaft bzw. ostdeutschen Wirtschaftsentwicklung sind politikwissenschaftliche oder soziologische Veranstaltungen.

Quantitativ nicht eindrucksvoll, aber noch sichtbar vorkommend sind in unserer Recherche die Hauptschlagworte „Geschlechterverhältnisse“, „Opposition“, „Geschichtspolitik“, „Religion/Kirchen“ und „Entnazifizierung/Antifaschismus“. Sie vereinen jeweils zwischen 4 und 2,5 Prozent der Zuweisungen. Darin offenbaren sich Tatbestände, die so durchaus nicht umstandslos erwartet werden mussten.



Ob die *Geschlechterverhältnisse* in der DDR sich mit 65 recherchierten Veranstaltungen an 12 Universitäten in 22 Semestern, d.h. je Hochschule in jedem vierten Semester eine Veranstaltung, eher mäßig oder durchaus zufriedenstellend in der Lehre behandelt finden, ist eine Frage der Perspektive. Jedenfalls wird das Thema vorrangig von expliziten Frauen- und GeschlechterforscherInnen behandelt, diese sind sehr oft nur prekär institutionell angebunden, und andere ForscherInnen bieten kaum Veranstaltungen zu diesem Thema an. Daraus dürfte sich auch begründen, dass das Thema ab 1997/98 in den Bereich der Nichtwahrnehmbarkeit sinkt (vgl. unten Punkt 4.3.4.).

Das oben zitierte Monitum von Kowalczuk (1999, 113), *Opposition, Widerstand und Repression* zählten nicht zu den zentralen Gegenständen der Lehre an den deutschen Hochschulen, ist nun empirisch bestätigt worden: 60 Lehrveranstaltungen zum Thema Opposition und Widerstand (von insgesamt 1.421 Ostdeutschland-bezogenen Vorlesungen und Seminaren) sind in der Tat kein Ausweis von Zentralität im Lehrangebot. Erhärtet wird dies für den dritten Aspekt aus Kowalczuks Aufzählung – die Repression –, wenn auf ein unten noch zu verhandelndes Datum hier bereits vorgegriffen wird: Das Schlagwort „MfS/Polizei“ konnte nur 12 Lehrveranstaltungen zugewiesen werden.

Unter „*Geschichtspolitik*“ wurden Veranstaltungen zusammengefasst, die sich mit politisch motivierter Konstruktion der Vergangenheit, den DDR-Auseinandersetzungen mit anderen (z.B. nichtmarxistischen) Geschichtsbildern und der Instrumentalisierung von Geschichtsbildkonstruktionen für gegenwärtige politische Zwecke befassen. Hierzu hatte es ausgreifende öffentliche Debatten gegeben – nicht zuletzt in dem oben erwähnten Streit der Historiker (vgl. Punkt 1.4.). Daher hätte man durchaus mehr Veranstaltungen zu den hierunter erfassten Themen als nur 41 von 1.421 erwarten können.

Auch die Tatsache, dass *Religion und Kirchen* mit 40 recherchierten Veranstaltungen keine herausgehobene Rolle als Lehrgegenstand spielen, darf verwundern: Die hohe Säkularisierungsquote innerhalb eines geschichtlich kurzen Zeitraums, die politische Rolle der Kirchen in der DDR als nahezu einziger weitgehend staatsfreier Raum und ihre politische Rolle im Herbst 1989 hätten es plausibel erscheinen lassen, wenn Religion und Kirchen in den Lehrprogrammen stärker vorkämen.

Knapp oberhalb der Wahrnehmbarkeitsschwelle bewegen sich die Hauptschlagworte, „*Entnazifizierung/Antifaschismus*“, „*Ideologie*“, „*Freizeit/Sport*“, „*Sozialpolitik und Gesundheitspolitik*“.

Dass die Hauptschlagworte „*Antifaschismus*“, „*Ideologie*“ und „*Sozial- und Gesundheitspolitik*“ so selten vergeben werden konnten, überrascht dann, wenn man sich die in der DDR staatstragende Bedeutung der dahinter stehenden Inhalte vergegenwärtigt. Ebenso verstehen sich die nur 18 recherchierten Lehrveranstaltungen zum Thema „*Freizeit/Sport*“ nicht von selbst, wenn berücksichtigt wird, dass unter „Sport“ auch der Leistungssport fällt – und dieser hatte sowohl zentrale Bedeutung in der kulturellen Legitimationskonstruktion der DDR, wie er ebenso durch die nachträglichen Doping-Enthüllungen der 90er Jahre permanent im öffentlichen Bewusstsein war.

Bereits unterhalb der Wahrnehmbarkeitsschwelle sind die Hauptschlagworte „*Ländliches Leben*“ und „*Ökologie/Umweltpolitik*“ gelandet. Insbesondere zum letzteren kann eine deutliche Diskrepanz zwischen der Behandlung in der Hochschullehre einerseits und in der Forschung andererseits konstatiert werden. In der Lehre de facto nicht präsent, sind die desaströsen Zustände der Umwelt in der DDR sowie deren (kleine und weitgehend illegalisierte) Umweltschutzbewegung durch die Forschung mittlerweile breit dokumentiert und analysiert.

Solche Differenzen zwischen Forschungsaktivitäten und Lehrangeboten zeigt sich auch für andere der genannten Themen. Mählerts bereits mehrfach erwähnte Auswertung von Forschungsprojekten – die, wie zu betonen ist, auch außeruniversitär angesiedelte Projekte analysierte – kam zu folgenden zusammenfassenden Aussagen: 10% der Forschungsvorhaben widmeten sich dem Themenfeld „Opposition, Verfolgung und MfS“. Auf 20% gelange die Zählung, wenn alle Bereiche der inneren und äußeren Sicherheit der DDR (Justiz, MfS, Polizei, Militär) sowie parteistaatliche Repressionen addiert werden. Ebenfalls einen Anteil von 20% hielten wirtschafts- und sozialgeschichtliche Fragestellungen. Der Kulturbereich habe nach einer Aktivitätsspitze Anfang der 90er Jahre wieder abgenommen, doch DDR-Medien und -Filmproduktion weckten fortdauernd Interesse bei den ForscherInnen. Auffällig sei das geringe Interesse an den Parteien und Massenorganisationen, allen voran an der SED. Gleiches gelte für die Außenpolitik. (Mählert 1999, 865)

4.3.2. Ranking der Politikfelder

Ein spezifisch auf die politische Dimension fokussierter Eindruck von den Aufmerksamkeitsverteilungen, soweit sie sich in den Ostdeutschland-bezogenen Lehrveranstaltungen widerspiegeln, soll nun vermittelt werden. Hierzu werden die Verschlagwortungen zusammengeführt, die sich auf einzelne Politikfelder beziehen bzw. beziehen lassen; dabei werden, soweit an dieser Stelle relevant, auch die den Hauptschlagworten untergeordneten Schlagworte einbezogen (also z.B. die dem Hauptschlagwort „Politisches System/Verwaltung“ nachgeordneten Schlagworte „Außenpolitik“ oder „Recht/Justiz“). Zwar stand in den derart erfassten Lehrveranstaltungen nicht immer die Policy-Dimension im Vordergrund. Doch soll es hier darum gehen, ein Aufmerksamkeitsprofil für Lebensbereiche zu entwerfen, die in der DDR noch in ihren alltäglichsten Äußerungen politisch durchformt waren oder sich überraschend als politisch aufgeladen erweisen konnten. (Tab. 14)

Politikfeld	Anzahl der vergebenen Schlagworte*
Kulturpolitik	425
Bildungspolitik	176
Wissenschaftspolitik	110
Wirtschaftspolitik	108
Ideologienpolitik	67
Frauen- u. Gleichstellungspolitik	65
Außenpolitik	61
Rechtspolitik	51
Medienpolitik	42
Kirchenpolitik	40
Sozialpolitik	14
Innere Sicherheit	12
Gesundheitspolitik	7
Umweltpolitik	5
Militärpolitik	4
	1.177

* Tiefenprüfung + Totalerhebung

Tab. 14: Politikfeldbezogenes Ranking der Lehrveranstaltungsthemen

Um dieses Ranking zu veranschaulichen, soll nun eine Prüfung daraufhin stattfinden, ob und wieweit die Aufmerksamkeitsverteilung nach dem Ende der DDR mit deren eigenem Selbstbild zu Zeiten ihres Bestehens korreliert. Hierzu nutzen wir das klassische Basis-Überbau-Modell, mit dem Generationen von DDR-BürgerInnen die Funktionsweise von Gesellschaften und Staaten zu vermitteln versucht worden war: Die Basis war in erster Linie die Ökonomie, im weiteren deren infrastrukturelle Unterstützungssysteme, darüber erhob sich nach diesem Modell ein geschichteter Überbau aus politischen, juristischen, ideologieproduzierenden und -vermittelnden, Bildungs- sowie kulturellen Institutionen und Ideen. Praktisch drückte sich die daraus abgeleitete Prioritätensetzung in der Unterscheidung von sog. produzierenden und nichtproduzierenden Sektoren aus. Je stärker ein gesellschaftlicher Bereich dem produzierenden Sektor angehörte bzw. zu dessen Funktionserfüllung beitrug, desto größerer politischer Aufmerksamkeit erfreute er sich. Ist diese Aufmerksamkeit auch in der nachträglichen Behandlung der DDR erkennbar? Abbildung 14 visualisiert dieses „Basis-Überbau-Profil“, wie es aus den von uns recherchierten Lehrveranstaltungen zu erzeugen ist.

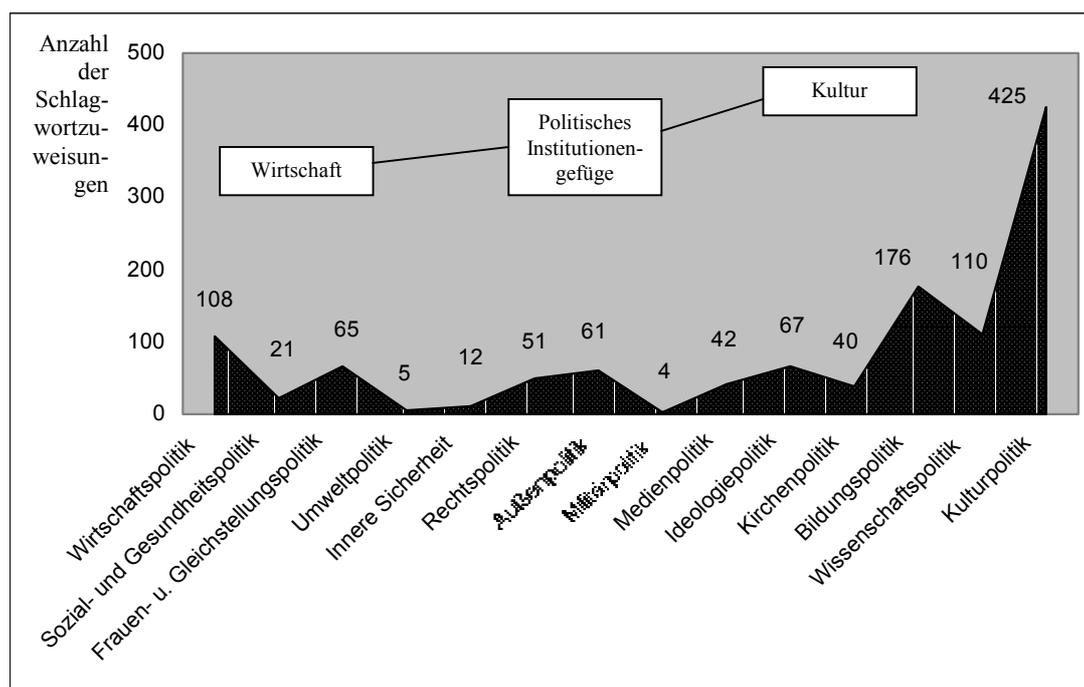


Abb. 14: „Basis-Überbau-Profil“ der Lehrveranstaltungsthemen (Tiefenprüfung + Totalerhebung)

Erkennbar wird, dass ‚Überbau-Themen‘ insgesamt ein größeres Interesse finden als solche, die die soziale Basis des Systems betreffen. Wirtschaftspolitik findet zwar relativ starke Aufmerksamkeit (wenn auch unverhältnismäßig zu ihrer Bedeutung), aber Sozial- und Gesundheits- sowie Frauen- und Gleichstellungspolitik waren in der DDR ebenfalls stark wirtschaftspolitisch konno-

tiert. Die Deutung der Abbildung 14 lässt sich auch so formulieren: Themen aus den ‚harten‘ Politikfeldern außer Wirtschaftspolitik – Militärpolitik sowie innere Sicherheit, aber auch Rechts- und Außenpolitik – finden vergleichsweise deutlich geringere Aufmerksamkeit als Themen aus ‚weichen‘ Politikfeldern. Dass die Außenpolitik dabei, relativ gesehen, ein etwas herausgehobeneres Interesse erlangt, hängt vornehmlich damit zusammen, dass die deutsche Frage und die deutsch-deutschen Beziehungen vergleichsweise häufig in Lehrveranstaltungen behandelt wurden. Im übrigen aber lässt sich sagen, dass, je ‚durchgeistigter‘ ein Themenfeld ist, es desto höhere Chancen hat, in Vorlesungen und Seminaren behandelt zu werden.

4.3.3. Spezialauswertungen zu Einzelfragen

Die Hauptschlagworte „Politisches System/Verwaltung“, „Wirtschaft/Wirtschaftspolitik“, „Kulturleben/-politik“ sowie „Bildungswesen“ hatten wir mit zusätzlich differenzierenden Unterschlagworten versehen (vgl. im Anhang: Anl. 4). Dies gestattet es nun, für diese Felder noch einige ergänzende Aussagen zu treffen.

Politisches System

Einige der Unterschlagworte zum politischen System haben im vorangegangenen Punkt (4.3.2.) bereits Erwähnung und Verwendung gefunden, da sie zugleich Politikfelder

bezeichnen. Zusammenfassend kann hier gesagt werden: „Außenpolitik“ hatte die höchste Trefferquote (16% aller Veranstaltungen zum politischen System). „Recht/Justiz“ und „Massenmedien“ (die für die DDR dem politischen System zugerechnet werden müssen, da sie keine unabhängige Öffentlichkeit repräsentierten) liegen vergleichsweise gut platziert (13 bzw. 11%).

Die SED schafft es noch in 6,5% der Lehrveranstaltungen zum politischen System der DDR, zentraler Gegenstand zu sein; doch kann hieran auch illustriert werden, dass man bei diesen Größenordnungen schnell in Bereiche der faktischen Irrelevanz gelangt, wenn die absoluten Zahlen in

Abb. 15: Die Themen aller recherchierten Lehrveranstaltungen zu DDR-Massenorganisationen 1990 – 2000/01 (Tiefenprüfung + Totalerhebung)

- Gewerkschaften in und nach der Wende in der ehemaligen DDR, Teil I
- Gewerkschaften in und nach der Wende in der DDR, Teil II
- Funktionswandel der Staatsjugendorganisationen in Deutschland (HJ und FDJ)
- Die FDJ 1946-1989/90
- FDJ - Staatsjugendverband der DDR
- FDJ zwischen Jugend und Partei
- Jugendopposition gegen HJ und FDJ
- Die politische Funktion der FDJ im Herrschaftssystem der DDR
- Die Rolle der Massenorganisationen im DDR-Alltag
- Gewerkschaften im politischen System der DDR
- Der Kulturbund zwischen Aufbruch und Anpassung (1945-1958)
- Gewerkschaftspolitik in der SBZ
- Kirchen und Gewerkschaften im deutsch-deutschen Einigungsprozeß

den Blick genommen werden: Es waren insgesamt 27 (von 1.421 recherchierten) Lehrveranstaltungen zur DDR, die sich explizit mit der SED befassen; das sind 2%.

Noch geringer ist das Interesse an den *Blockparteien und Massenorganisationen* (14 recherchierte Veranstaltungen) sowie am MfS und der Volkspolizei (12). Bei dem Schlagwort „Blockparteien/Massenorganisationen“ ergibt zudem eine Betrachtung der einzelnen Veranstaltungsthemen, dass keine einzige Blockpartei den Weg in eine Lehrveranstaltung gefunden hat: sechsmal geht es um die FDJ, fünfmal um die DDR-Gewerkschaften, einmal um den Kulturbund und einmal um Massenorganisationen im DDR-Alltag (Abb. 15). Militär- und Verteidigungspolitik ist mit vier im Rahmen unseres Samples ermittelten Seminaren als Thema akademischer Lehre praktisch nicht existent.

Wirtschaft/Wirtschaftspolitik

Das Hauptschlagwort „Wirtschaft/Wirtschaftspolitik“ hatte 108 Treffer zu verzeichnen. Der größte Teil der Veranstaltungen behandelte allgemeine Fragen des Wirtschaftssystems und der nach-1989er Transformation, bspw. die Treuhandanstalts-Politik. Von Interesse ist an der Detailauswertung dieses Hauptschlagwortes lediglich, dass sich unter allen 1.421 nur neun Veranstaltungen finden ließen, die sich explizit mit *Industriegeschichte und -entwicklung*, sowie acht Seminare, die sich explizit mit *Landwirtschaft* befassen; daneben konnte lediglich eine Veranstaltung zu *Technologie/ Technologiepolitik* recherchiert werden.

Kultur

Sehr viel ergiebiger ist die Detailauswertung für das Themenfeld „Kulturleben und Kulturpolitik“. Hier konnten insgesamt 425 Veranstaltungen zugeordnet werden. Zwei Drittel davon widmen sich literarischen Themen. Das wiederum erklärt sich in erster Linie aus dem hohen Anteil, den die Germanistik bei Lehrveranstaltungen in diesem Themenfeld erbringt. „Theater“, „Spiel-

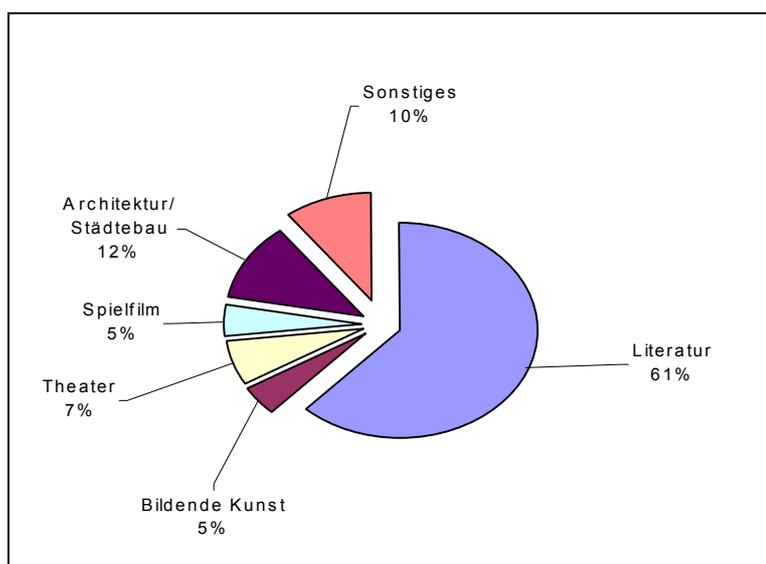


Abb. 16: Lehrveranstaltungen zur DDR-Kultur und -Kunst (n=425) (Tiefenprüfung + Totalerhebung)

film“, „*Bildende Kunst*“ und „*Architektur/Städtebau*“ sind Schlagworte, die nicht übermäßig oft vergeben werden konnten, aber immerhin so häufig, dass eine gesonderte Erfassung lohnte. (Abb. 16) Hinter dem „Sonstigen“ in Abbildung 16 verbergen sich das Buch- und Verlagswesen (7 Veranstaltungen), die DDR-Musik (5), Denkmalkultur und -pflege (4), Alltags- und Jugendkultur (5), DDR-Comic (3), aber auch Lehrveranstaltungen zu ästhetischer oder Kulturtheorie der DDR und allgemeiner DDR-Kulturgeschichte (8).

Im übrigen aber weckt vor allem der hohe Anteil von Lehrveranstaltungen zur *DDR-Literatur* Interesse. Er wird plausibler, wenn man sich den deutsch-deutschen Literaturstreit der 90er Jahre über die „Staatsdichter“ der DDR vor Augen hält.²¹ Andererseits aber hat es einen vergleichbaren Streit auch in mehreren Wellen zur Bildenden Kunst gegeben, dort geführt unter dem Stichwort „Auftragskunst“.²² Dennoch blieb der Niederschlag des Letzteren im universitären Lehrgeschehen vergleichsweise mager. Eine Erklärung dafür findet sich in der Größe der beiden ‚zuständigen‘ Disziplinen: Wo die Kunstgeschichte zu den sog. Kleinen Fächern zählt, ist die Germanistik ein Massenfach. Entsprechend benötigt die Germanistik auch schlicht und einfach Themenmaterial in großem Umfang, um ihre zahlreichen Lehrveranstaltungen zu bestücken. Folglich wächst die Chance, dass auch Themen, die unter anderen Umständen als nicht so zentral gelten würden, die Weihe der Behandlung erfahren.

Das aber gibt uns nun sogar die Chance, für die Literatur eine personenzentrierte Auswertung vornehmen zu können: An Hand der Häufigkeit der Behandlung einzelner DDR-SchriftstellerInnen in Lehrveranstaltungen lässt sich eine mögliche Antwort auf die Frage „Was bleibt?“ finden – indem auf diesem Wege festgestellt wird, welche Bedeutsamkeitswahrnehmung sich mit einzelnen Vertretern der in der DDR entstandenen Literatur verbindet (Abb. 17).

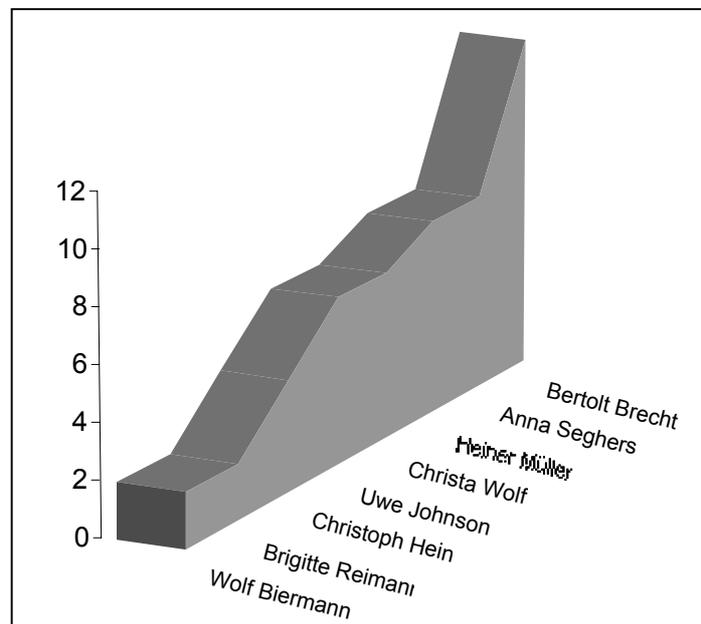


Abb. 17: Ranking DDR-AutorInnen als Gegenstand von Lehrveranstaltungen (Tiefenprüfung + Totalerhebung)

²¹ Vgl. dessen Dokumentationen in Deiritz/Krauss (1991); Anz (1991); Böthig/Michael (1993); Vinke (1993); Arnold (1993).

²² Vgl. nur zur jüngsten Welle – also sog. Weimarer Bilderstreit firmierend - Kunstsammlungen (2000); Lindner (2001)

An der Spitze steht unangefochten Brecht: 12 der von uns erfassten Lehrveranstaltungen waren ausschließlich oder teilweise ihm bzw. seinem Werk gewidmet. Platz 2 teilen sich Anna Seghers und Heiner Müller mit jeweils sieben Seminaren. Ebenfalls ein gemeinsames Plateau bilden Christa Wolf und Uwe Johnson (sechs Veranstaltungen), gefolgt von Christoph Hein (4). Immerhin noch je zwei Lehrangebote befassten sich mit Brigitte Reimann und Wolf Biermann. Daneben gibt es eine Reihe von Autoren, die jeweils einmal in den Vorlesungsverzeichnissen vorkommen (sie seien hier unter Vorbehalt genannt, da wir für die 90er Jahre nur exemplarisch zehn Universitäten ausgewertet hatten und an anderen Hochschulen selbstredend auch andere AutorInnen behandelt worden sein können): Erich Arendt, Volker Braun, Brigitte Burmeister, Fritz Rudolf Fries, Franz Fühmann, Stefan Heym, Peter Huchel, Sarah Kirsch, Irmtraud Morgner, Ulrich Plenzdorf, Erwin Strittmatter, Arnold Zweig.

Bildungswesen

Zum Bildungswesen waren insgesamt 176 Lehrveranstaltungen recherchiert worden. 140 davon konnten den beiden Bereichen „Schule/Schulpolitik“ und „Hochschule/ Hochschulpolitik“ zugewiesen werden. Der Rest behandelte das Bildungswesen in Gänze oder betraf mit jeweils unterkritischen Trefferzahlen Bereiche wie Berufsbildung, Volkshochschul- oder sonstige Erwachsenenbildung.

57% der Lehrveranstaltungen zu Bildungsthemen widmeten sich der Schule in der DDR bzw. der Transformation des ostdeutschen Schulwesens nach 1989. 23% befassten sich mit Geschichte oder Gegenwart der ostdeutschen Hochschulen. Für den überproportionalen Anteil der Schulthemen zeichnen vor allem die erziehungswissenschaftlichen Institute verantwortlich. Für sie war die Schule ein naheliegender Gegenstand, die biographischen Brüche der durch den Systemumbruch gekennzeichneten Gegenwart analytisch in den Blick zu bekommen.

Dass aber auch Hochschulthemen vergleichsweise häufig vorkamen, während die Geschichte der Berufsbildung bspw. kaum als Seminarthema auftaucht, ist nicht von vornherein selbstverständlich. Es wird erst einsichtiger, wenn zweierlei Berücksichtigung findet. Die ostdeutschen Hochschulen waren insbesondere in der ersten Hälfte der 90er Jahre ein politisch heiß umkämpftes Terrain, und die davon Betroffenen – altes Personal wie neu Hinzugekommene – waren genötigt, sich in diesen Kämpfen zu positionieren. Da bot es sich an, dieses Thema, in das man sich ohnehin mehr oder weniger einarbeiten musste, in seminaristische Bearbeitung zu transformieren. Jedenfalls kam kaum jemand, der oder die eine Veranstaltung zu einem Hochschulthema anbot, wissenschaftlich aus der Hochschul- oder Wissenschaftsgeschichte oder blieb anschließend in diesem Bereich fachlich verankert.

Geschlechterverhältnisse

Das Schlagwort „Geschlechterverhältnisse“ konnte 65mal vergeben werden. Hierbei war eine starke Konzentration auf die Soziologie aufgefallen, weshalb wir eine fächerspezifische Auswertung für dieses Schlagwort vorgenommen haben. Tatsächlich stellte sich heraus, dass fast die Hälfte, 46%, der Lehrveranstaltungen zu geschlechtsspezifischen Themen in der Soziologie stattgefunden hatte. Es folgt mit 18% die Germanistik, je 12% haben Erziehungs- und Geschichtswissenschaft Anteil am Gesamtergebnis. Die Politikwissenschaft erreicht einen Wert von 8% und die Medienwissenschaft 3%. Keine Lehrveranstaltungen zu geschlechtsspezifischen Fragen der DDR-Geschichte bzw. des ostdeutschen Transformationsgeschehens konnten hingegen in folgenden sozial- und geisteswissenschaftlichen Fächern recherchiert werden: Philosophie, Theologie/Religionswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft und Rechtswissenschaft.

4.3.4. Themenkarrieren

Eine letzte Frage ist, ob sich aus den Verteilungen der Themen auf der Zeitleiste bestimmte Themenkarrieren ablesen lassen, d.h. ob es zu bestimmten Zeiten auffällige Aufmerksamkeitsspitzen gab, die dann u.U. wieder deutlich abflachten. Hierzu wurden die zugewiesenen Schlagworte mit den Semestern korreliert, aus jeweils zwei Semestern ein akademisches Jahr gebildet und derart eine Häufigkeitsauswertung auf der Zeitschiene berechnet.

Das Ergebnis ist weitgehend unspektakulär:

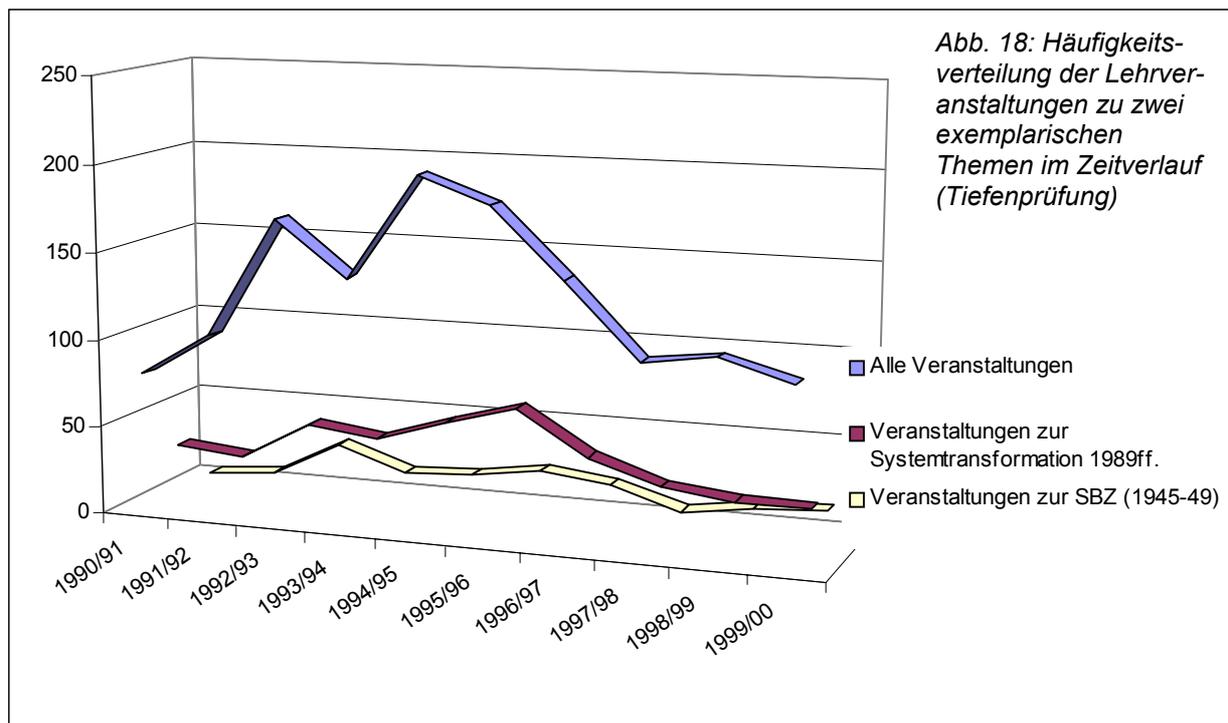
- Für 28 der 48 Themen (Haupt- und Unterschlagworte aus den Schlagwortgruppen B. und C.; vgl. im Anhang: Anl. 4) korreliert die Aufmerksamkeit im wesentlichen mit der Gesamtkonjunkturkurve des DDR/Ostdeutschland-Themas im Lehrangebot (Abb. 18) bei nur geringen Abweichungen.
- Für 16 Themen, die über Verschlagwortung erfasst wurden, sind die Lehrveranstaltungsanzahlen pro akademisches Jahr unterkritisch (0 bis 5), so dass sich Interpretationen hinsichtlich konjunktureller Wellen verbieten.
- Lediglich bei vier Themen sind Auffälligkeiten erkennbar.

Das erste Thema mit einer gewissen Auffälligkeit auf der Zeitschiene offenbart sich bei Betrachtung der statistischen Werte des Hauptschlagworts „*Kulturleben/-politik*“. Dieses weist – wie die Gesamtkurve der Ostdeutschland-bezogenen Themen – einen stetigen Aufwärtstrend von 1990 bis 1994 auf (von 15 Lehrveranstaltungen zu 31) auf, vollführt dann von einem Jahr auf das nächste eine sprunghafte Steigerung auf das Doppelte (von 31 auf 63) und bewegt sich drei Jahre lang auf einem Hochplateau (62 – 56 – 52), um anschließend wieder sukzessive abzufallen (34 – 32 – 23).

Ein Blick auf die Unterschlagworte macht deutlich, dass allein eines dieser Schlagworte dafür verantwortlich ist: die *Literatur*. Damit liegt auch eine Erklärung für die Themenkarriere in den Jahren 1994 – 1997 nahe: Der bereits 1991 begonnene deutsch-deutsche Literaturstreit – unter dem Stichwort „Staatsdichter“ geführt – hatte 1994 zum einen seine akademische Inkubationsphase abgeschlossen und den Weg in das universitäre Seminargeschehen finden können. Zum anderen wurde durch publizistische Anfragen nun nicht mehr nur die Rolle Christa Wolfs thematisiert, sondern mit Stephan Hermlin, Stefan Heym und Heiner Müller fanden sich auch weitere Identifikationsfiguren der ostdeutschen Literaturszene hinsichtlich ihrer Rolle in der DDR angefragt, was die Debatten fortlaufend auf der medialen und akademischen Tagesordnung hielt.

Ein weiteres Schlagwort, das eine durchschnittsabweichende Konjunkturkurve aufweist, ist „*Wissenschaftsgeschichte/-politik*“. Die Behandlung entsprechender Themen im universitären Lehrbetrieb begann an den 10 von uns untersuchten Universitäten recht verhalten mit zwei bzw. sechs Veranstaltungen 1990/91 und 1991/92, steigert sich dann 1992/93 plötzlich rasant und hält die Bearbeitungsintensität über drei Jahre (17 – 13 – 15 Seminare). 1995/96 ist die Konjunktur vorbei und das Thema stabilisiert sich bei sechs bis zehn Veranstaltungen je akademisches Jahr.

Hier dürfte der Umstand ausschlaggebend gewesen sein, dass in der ersten Hälfte der 90er Jahre die Evaluationen der ostdeutschen Forschungseinrichtungen stattfanden und in diesem Zusammenhang heftige Diskussionen um die DDR-Wissenschaft geführt wurden. Dies war für viele WissenschaftlerInnen Anlass, sich entsprechenden Forschungen zur Geschichte ihres jeweiligen Faches, ihrer Einrichtung oder des DDR-Wissenschaftssystems insgesamt zu widmen. In Folge



dessen kam es auch zu einer Erhöhung der Frequenz entsprechender Lehrveranstaltungen. Um das Jahr 1995 herum liefen dann zahlreiche befristete Arbeitsverträge für ostdeutsche WissenschaftlerInnen aus, so dass sie aus den Hochschulen ausschieden und folglich auch keine Seminare mehr anboten. Zugleich verlor das Thema mit der Beruhigung der Evaluationsdebatte nach 1995 seine Relevanz auch für solche ForscherInnen, die aus Westdeutschland nach Ostdeutschland gekommen waren.

Das Thema „*Geschlechterverhältnisse*“ schließlich vermochte sich eine auffällig lange Zeit vergleichsweise herausgehoben im Lehrbetrieb zu behaupten. Für 1991/92 ermittelten wir an unseren zwölf Tiefenprüfungs-Universitäten sechs Lehrveranstaltungen, was dann kontinuierlich auf 17 Angebote im akademischen Jahr 1994/95 anstieg, anschließend bis 1996/97 nicht unter sieben Seminare fiel, und ab 1997/98 sinkt es deutlich in den Bereich der Nichtwahrnehmbarkeit. Hier dürften die prekären institutionellen Verhältnisse, unter denen Frauen- und Geschlechterforschung gleichsam traditionell betrieben wird, ausschlaggebend für das Abfallen sein. Da in diesem Bereich vorrangig Frauen forschen, wirkt sich hierbei besonders deutlich aus, dass die Frauen als Gruppe *die* Verliererinnen der ostdeutschen Wissenschaftstransformation waren.

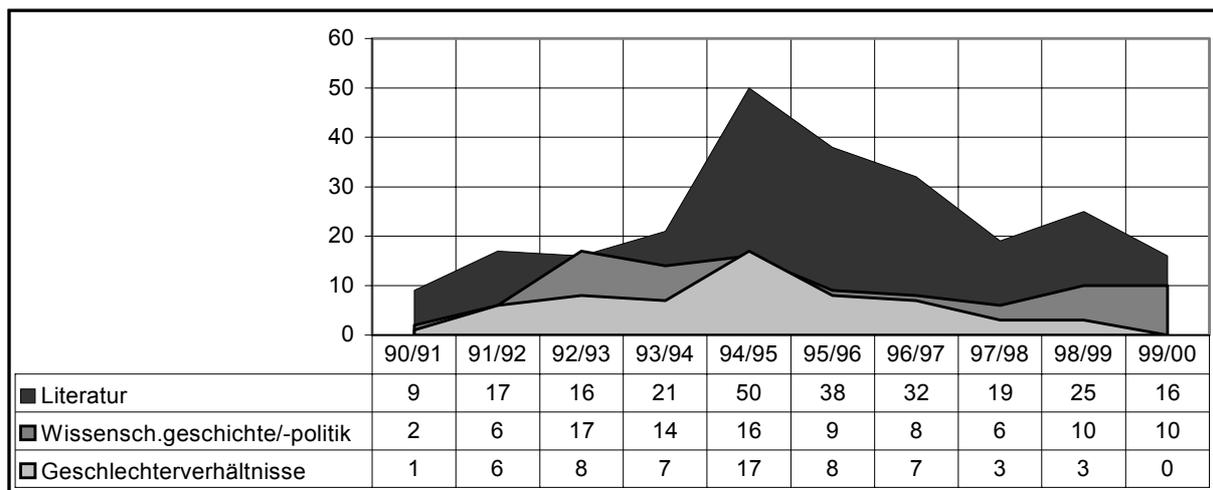


Abb. 19: Themen mit durchschnittsabweichenden Karrieren 1990 – 2000 (Tiefenprüfung)

5. Zusammenfassung

Die **auffälligsten Befunde** der Recherchen sind zweierlei:

- Ein Jahrzehnt nach dem Systemwechsel in Ostdeutschland nimmt das Interesse an der DDR und den ostdeutschen Entwicklungen in der akademischen Lehre kontinuierlich ab; es ist augenblicklich wieder auf dem vergleichsweise niedrigen Stand von 1990 angelangt.
- Es gibt Landstriche, die von entsprechenden Lehrangeboten völlig frei sind; eine deutliche Mehrheit von 54 der insgesamt 88 deutschen Universitäten – d.h. 62% – hat 2000/2001 keine einzige explizit Ostdeutschland-bezogene Lehrveranstaltung im Programm.

Zur quantitativen Präsenz des Themas: Wenn das aktuelle Bild mit den Befunden für die kompletten 90er Jahren gekoppelt wird, dann ergibt sich folgendes:

- Die *Themenkarriere* der DDR in der akademischen Lehre zeigte zunächst eine fast lineare Aufwärtsbewegung vom Anfang bis zur Mitte der 90er Jahre; in der zweiten Hälfte der 90er Jahre bis heute zeigt sie eine fast ebenso lineare Abwärtsbewegung.
- Zirka 3.700 Vorlesungen oder Seminare zu DDR/Ostdeutschland haben von 1990 bis 2000/01 an den deutschen Universitäten stattgefunden. Das ergibt eine Quote von *1,8 Lehrveranstaltungen pro Hochschule und Semester* – die allerdings erheblich dadurch relativiert wird, dass ein Viertel aller Lehrveranstaltungen allein in Berlin stattfanden und ein weiteres Viertel in den ostdeutschen Bundesländern (ohne Berlin); die verbleibende Hälfte verteilt sich auf den weitaus größeren west- und süddeutschen Teil des Bundesgebiets.

Sofern es richtig ist, dass an allen Orten, an denen Geschichts-, Sozialkunde-, Deutsch- und ReligionslehrerInnen sowie SozialwissenschaftlerInnen ausgebildet werden, Lehrangebote zur DDR nötig sind, dann wird hier u.U. ein gravierendes Problem zu konstatieren sein. Abhängig ist dies von der Interpretation des Befundes einerseits und der weiteren Entwicklung andererseits. Der Befund kann in drei Richtungen interpretiert werden:

- als Ausdruck der Konjunktur eines Themas, das zunächst durch Neuigkeitswert ausgezeichnet war, und bei dem nach einer zeitweiligen Konjunkturerhitzung eine Normalisierung des Interesses eintritt;
- als Ausdruck einer Entwicklung weg von der DDR als separierter Betrachtungsgegenstand und dafür hin zur DDR als zunehmend integrierter Bestandteil in inhaltlich weiter dimensionierten Lehrveranstaltungen – zur gesamtdeutschen Nachkriegsgeschichte oder zur Geschichte des Ostblocks z.B.;

- als Ausdruck eines anfänglich kontinuierlichen Aufbaus eines akademischen Interesses und dessen anschließende stetige Abwärtsbewegung, die Ausdruck von Gleichgültigkeit gegenüber der DDR-Geschichte und den Entwicklungen in den ostdeutschen Bundesländern ist.

Doch gleichgültig, welche dieser Deutungen im Lichte künftiger Entwicklungen Plausibilität gewinnen wird: Wenn es auch vom Grundsatz her sehr zu begrüßen ist, dass die DDR immer stärker integrierte Behandlung in weiter gefassten Rahmungen erfährt, so darf es doch nicht dazu kommen, dass explizit DDR-bezogene Lehrveranstaltungen gänzlich verschwinden. Dafür, die DDR in keinem relevanten Umfang mehr als eigenständigen Gegenstand in der akademischen Lehre zu vermitteln, war sie denn doch nicht unwichtig genug: Das Kaiserreich oder die Weimarer Republik etwa sind auch sowohl integrierte Gegenstände übergreifender Lehrveranstaltungen wie separierte Gegenstände eigenständiger Lehrveranstaltungen.

Zur regionalen Verteilung der Lehrangebote: In vier Bundesländern waren 2000 bzw. 2001 landesweit *keine Lehrveranstaltungen* zu SBZ/DDR/Ostdeutschland recherchierbar: Brandenburg, Bremen, das Saarland und Schleswig-Holstein. Unter den Universitäten ohne eine einzige hier interessierende Lehrveranstaltung finden sich auch zahlreiche und z.T. große Volluniversitäten mit geschichtswissenschaftlichen, politologischen und soziologischen Studiengängen.

Insgesamt lassen sich die Rechercheergebnisse zur aktuellen regionalen Verteilung Ostdeutschland-bezogener Lehrveranstaltung in fünf Punkten zusammenfassen:

- In *Süddeutschland* ist eine nur geringe Aufmerksamkeit für DDR-Geschichte und aktuelle ostdeutsche Entwicklungen erkennbar.
- In *Nordwestdeutschland*, also oberhalb der Mainlinie, erscheint die Situation – nicht zuletzt im Verhältnis zur Bevölkerungs- und Studierendenzahl – als durchaus ausgewogen.
- *Ostdeutschland* (ohne Berlin) hat, gemessen am gesamtdeutschen Einwohneranteil, ein adäquates Lehrangebot, und schneidet, gemessen am gesamtdeutschen Studierendenanteil, deutlich überdurchschnittlich ab.
- *Berlin* muss als Sonderfall aus den Großregionen herausgenommen werden, da allein ein Viertel aller Ostdeutschland-spezifischen Lehrveranstaltungen 2000/01 an den drei Berliner Universitäten stattfindet.
- Werden die fünf *ostdeutschen Bundesländer und Berlin* zusammengerechnet, so ergibt sich: Die Hälfte aller deutschen Universitätsseminare zu DDR/Ostdeutschland findet im Osten statt (bei 21% Anteil an der gesamtdeutschen Bevölkerung und 19% Anteil an allen Universitätsstudierenden).

Im Hinblick auf die Regionalverteilung der Angebote muss eine landläufige Auffassung korrigiert werden. Es ist nicht so, dass das Aufkommen an Ostdeutschland-bezogener Lehre zwingend desto so mehr abnimmt, je weiter der betreffende Ort vom Untersuchungsgebiet entfernt ist. Auch in Westdeutschland gibt es Universitäten, die kontinuierlich Lehrangebote zur DDR im Angebot

hatten und haben. Gleichwohl fand 2000/01 die Hälfte aller Veranstaltungen in Ostdeutschland einschließlich Berlin statt (bei 21% Anteil an der gesamtdeutschen Bevölkerung und 19% Anteil an allen Universitätsstudierenden).

Frappierend ist die herausragende *Spitzenposition Berlins*. Diese lässt sich bereits durch die gesamten 90er Jahre hindurch verfolgen: Die Freie Universität, die Humboldt-Universität und die TU Berlin bieten seit 1990 bis heute so viele Ostdeutschland-bezogene Lehrveranstaltungen an, wie dies nirgendwo sonst zu beobachten ist. 2000/2001 halten die drei Berliner Universitäten einen exorbitanten Anteil an der Lehre zu DDR/Ostdeutschland von 26%. Berlin erweist sich jedenfalls insofern in der Tat als ‚Werkstatt der Einheit‘. Wer die DDR studieren möchte, sollte nach Berlin gehen und sich an allen drei Universitäten zugleich einschreiben. Angesichts der Fülle entsprechender Lehrangebote ließe sich dort problemlos ein zwar nicht existierender, aber hier ohne Mühe selbst zu organisierender Studiengang „DDR-Studien“ zusammenstellen.

Thematisch ist für sämtliche universitären Vorlesungen und Seminare zu Ostdeutschland-spezifischen Themen zunächst zweierlei zu konstatieren:

- In 64% aller Lehrveranstaltungen war die *DDR* historischer Gegenstand.
- In 27% wurde Analyse des *Transformationsgeschehens* in den ostdeutschen Bundesländern betrieben.

Im Vergleich zur Behandlung *Mittelost- und Osteuropas* in der akademischen Lehre finden ostdeutsche Geschichte und Gegenwart siebenmal mehr Beachtung. Das heißt angesichts der quantitativen Schwäche der Angebote zu Ostdeutschland zugleich, dass die durchschnittliche Aufmerksamkeit für MOE im deutschen Lehrbetrieb ausgesprochen gering ist. Auch lässt sich nicht verallgemeinernd sagen, dass dort, wo eine besondere Aufmerksamkeit für ostdeutsche Geschichte und Entwicklung besteht, dies ebenso in vergleichbarer Weise für osteuropäische Geschichte und Entwicklungen der Fall sei.

Unter dem Aspekt, welche **Phasen der ostdeutschen Nachkriegsgeschichte** mehr oder weniger Interesse erzeugen, ist festzuhalten:

- An der Spitze der Beachtung liegen ganz eindeutig die Jahre der *nach-1989er Transformationsphase*.
- Es folgen statistisch die *SBZ-Jahre 1945 – 1949*, mithin die Konstitutionsphase des politischen Systems in Ostdeutschland.
- Auch die *50er Jahre* finden sich intensiv in der akademischen Lehre berücksichtigt.
- Auf Platz 4 folgen die *60er Jahre*, wengleich sie nur etwa die Hälfte der Aufmerksamkeit erzielen, welche die SBZ erlangt.
- Noch etwas unter den 60er Jahren liegen die *80er Jahre*, also die Schlussphase des DDR-Systems.
- Diese werden schließlich noch durch die *70er Jahre* unterboten, die mithin im Vergleich das geringste Interesse auf sich ziehen.

Die Zusammenschau der **inhaltlichen Themen**, welche in den Vorlesungen und Seminaren behandelt wurden und werden, ergibt folgendes Ranking:

- Mit weitem Abstand die deutlichste Spitzenposition nehmen Lehrveranstaltungen ein, die sich mit dem *ostdeutschen Kulturleben und der DDR-Kulturpolitik* (24%) sowie mit Themen zum *Politischen System und der Verwaltung* befassen (22%).
- Es folgen mit 15% *sozialgeschichtliche Themen bzw. Themen zum Alltag* in der DDR.
- Einen vergleichsweise hohen Anteil von Lehrveranstaltungen weist das *Bildungssystem* auf (10%).
- *Wissenschaftsgeschichte und -politik* kommen auf 6%; gleiches gilt für das *Wirtschaftssystem* der DDR bzw. die *Wirtschaftspolitik* der Transformationsjahre seit 1989.

Andere Themen sind ausgesprochen gering in den Lehrveranstaltungen vertreten:

- Zu *Geschlechterverhältnissen* in der DDR gibt es im Durchschnitt an jeder Universität in jedem dritten Semester eine Veranstaltung.
- Auch *Opposition, Widerstand und Repression* zählen nicht zu den zentralen Gegenständen der Lehre an den deutschen Hochschulen: Nur 59 Lehrveranstaltungen von insgesamt 1.536 Vorlesungen und Seminaren waren zum Thema Opposition und Widerstand zu ermitteln. Ähnlich sieht es für den Repressionsaspekt aus: MfS/Polizei kamen als Seminarthema nur elfmal vor.
- Ebenso spielt das Thema *Religion und Kirchen* mit 38 Veranstaltungen keine herausgehobene Rolle als Lehrgegenstand.
- Dass die Themen *Antifaschismus, Ideologie* und *Sozial- und Gesundheitspolitik* nur sehr selten vorkommen, überrascht dann, wenn man sich die in der DDR staatstragende Bedeutung der dahinter stehenden Inhalte vergegenwärtigt.
- Ebenso verstehen sich die nur 18 recherchierten Lehrveranstaltungen zum Thema *Freizeit/Sport* nicht von selbst, wenn berücksichtigt wird, dass unter Sport auch der Leistungssport fällt.
- Unterhalb der Wahrnehmbarkeitsschwelle bleiben Vorlesungen oder Seminare zu den Themen *Ländliches Leben* und *Ökologie/Umweltpolitik*.

Einige **Detailauswertungen zu einzelnen Themen** ergaben genauere Aufschlüsse:

- Innerhalb der Veranstaltungen zum politischen System der DDR fanden die *Außenpolitik*, das *Rechtssystem* der DDR und die *DDR-Massenmedien* noch vergleichsweise größere Aufmerksamkeit. Dies lässt sich nicht mehr sagen für die Themen *SED* (lediglich 1,5% aller Ostdeutschland-bezogenen Seminare) und, mit noch geringerer Quote, für *Massenorganisationen und Blockparteien*. Letztere sind als Thema von Lehrveranstaltungen überhaupt nicht wahrnehmbar. Ebenfalls praktisch nicht existent ist die *DDR-Militär- und Verteidigungspolitik*.
- Im Rahmen der Veranstaltungen zu *Wirtschaft/Wirtschaftspolitik* wurden und werden fast ausnahmslos allgemeine Fragen des Wirtschaftssystems und der nach-1989er Transformation behandelt. Detailrecherchen zu den Themen *Industriegeschichte und -entwicklung, Land-*

wirtschaft sowie *Technologie/Technologiepolitik* enden durchgehend mit quantitativ unterkritischen, mithin zu vernachlässigenden Ergebnissen.

- Das Themenfeld Kulturleben und Kulturpolitik wird in der akademischen Lehre vorrangig – zu zwei Dritteln – von der *DDR-Literatur* besetzt. *Theater, Spielfilm, Bildende Kunst* und *Architektur/Städtebau* kommen nicht übermäßig häufig vor, sind aber wahrnehmbar präsent. Dagegen erscheinen andere Themen, für die Aufmerksamkeit hätte vermutet werden können, als de facto nicht präsent. Das gilt insbesondere für die *DDR-Musik* sowie *Denkmalkultur und -pflege*, was für letztere nicht zuletzt auf Grund der Debatten über die Denkmalkultur der DDR und den Umgang mit DDR-Denkmalen verwundern darf.
- Zu Bildungsthemen fanden 57% der Lehrveranstaltungen zur *Schule* in der DDR bzw. der Transformation des ostdeutschen Schulwesens nach 1989 statt. 23% befassten sich mit Geschichte oder Gegenwart der ostdeutschen *Hochschulen*.

Auffällige **Themenkarrieren** konnten nur ausnahmsweise entdeckt werden. Die meisten Einzelthemen folgen in der Intensität ihres Vorkommens im Lehrbetrieb der allgemeinen Aufmerksamkeitskurve DDR/Ostdeutschland-bezogener Themen insgesamt. Lediglich bei drei Themen sind Auffälligkeiten erkennbar:

- Veranstaltungen zu *Kulturleben/-politik* erreichen 1995 – 1997 drei Jahre in Folge eine doppelt so hohe Präsenz in der akademischen Lehre wie davor und danach. Verantwortlich dafür sind die Seminare und Vorlesungen zur DDR-Literatur.
- *Wissenschaftsgeschichte und -politik* kommt insgesamt zwar nur durchschnittlich als Veranstaltungsthema vor, hat aber eine durchschnittsabweichende Konjunkturkurve dadurch, dass es sich 1992/93 plötzlich rasant steigert und die Bearbeitungsintensität über drei Jahre hin hält, bevor es wieder auf das Ausgangsniveau abfällt.
- Das Thema „*Geschlechterverhältnisse*“ vermochte sich eine auffällig lange Zeit – 1991 bis 1996 – vergleichsweise herausgehoben im Lehrbetrieb zu behaupten, sinkt aber ab 1997 in den Bereich der Nichtwahrnehmbarkeit.

Einige der bisher verdichteten Befunde hängen eng mit der **Fächerpräsenz** im Ostdeutschland-bezogenen Lehrveranstaltungsgeschehen zusammen. Diesbezüglich sind folgende Daten auffällig:

- *Politikwissenschaft* und *Soziologie* stellen zusammen 30% aller Vorlesungen und Seminare und damit 5% mehr als die Geschichtswissenschaft – ein Hinweis auf die relative Stärke der Systemtransformation als Thema der universitären Lehre.
- Gleichwohl erreicht die *Geschichtswissenschaft* allein immerhin einen Anteil von 25% an allen Lehrveranstaltungen.
- *Germanistik* und *Erziehungswissenschaft* sind mit 19- bzw. 10%-Anteilen gleichfalls prominent vertreten.

- Erstaunen kann es, dass die *Wirtschaftswissenschaft* ausgesprochen schwach vertreten und 2000/01 dann gar keine Veranstaltung zum Thema mehr feststellbar ist. Ebenso erscheint das Rechercheergebnis für die *Rechtswissenschaft* als ausgesprochen mager.
- Noch geringer als die soeben genannten Fächer hat sich die *Philosophie* in ihrer Lehre mit Ostdeutschland-spezifischen Themen auseinandergesetzt. Auch für sie ließ sich 2000/01 keine einzige Veranstaltung dazu mehr ermitteln.
- Die sog. *Kleinen Fächer* hingegen sind unter Berücksichtigung ihrer Größe fast durchgehend angemessen vertreten im Lehrgeschehen.

In methodischer Hinsicht war sehr auffällig, dass die **vergleichende Betrachtung** der DDR bzw. Ostdeutschlands mit anderen Ländern bzw. Systemen deutlich häufiger in der akademischen Lehre als in der Forschung vorkommt. Darüber hinaus fiel der Umstand auf, dass der Vergleich zwischen *Nationalsozialismus und DDR* kaum eine Rolle spielt: nur 1,7% aller Veranstaltungen widmeten sich diesem Vergleich. Noch geringer ist dies lediglich beim Vergleich zwischen *DDR und anderen (früheren) sozialistischen Staaten* (0,5%). Dagegen stößt der Vergleich zwischen *DDR und Bundesrepublik bzw. ost- und westdeutschen Bundesländern* auf beachtliche Akzeptanz (12,5% Anteil am Lehrgeschehen).

Letzteres wird zudem noch dadurch beachtlicher, dass immerhin 43% aller Lehrveranstaltungen zur DDR (ohne die zu Ostdeutschland nach 1989) die *DDR in die gesamtdeutschen Nachkriegsentwicklungen* einordnen. Mithin: Die DDR wird weithin als Bestandteil der deutschen Geschichte akzeptiert und nicht als dringlich zu separierender Sonderfall marginalisiert.

Zum Verhältnis DDR/Ostdeutschland-bezogener **Forschung** einerseits und der entsprechenden **Lehre** andererseits lassen sich folgende Einschätzungen treffen:

- Die inhaltlichen Schwerpunkte, gesichtet nach *Phasen der DDR-Geschichte*, stützen für den Bereich der wissenschaftlichen Befassung mit der DDR die Annahme, dass hier die Einheit von Forschung und Lehre lebendig ist.
- Hinsichtlich *einzelner Themen* verhält sich dies allerdings anders: So sind bspw. Zustände der Umwelt in der DDR und die dortige Umweltschutzbewegung durch die Forschung mittlerweile breit dokumentiert und analysiert, kommen jedoch in der Lehre faktisch nicht vor. Ebenso ist das Themenfeld Opposition/Widerstand/Repression in der Forschung sehr viel stärker präsent als im Lehrbetrieb. Die Außenpolitik hingegen wird in der Forschung nur schwach bearbeitet, kommt aber in der Lehre auf durchschnittliche Präsenzwerte.
- Hinsichtlich *anderer Themen* wiederum sind Übereinstimmungen zwischen den Aktivitäten in der Forschung und in Lehre festzustellen: Das betrifft etwa das politische System der DDR, sozialgeschichtliche Fragestellungen sowie den Kulturbereich. Einheitlich geringe Aufmerksamkeit finden Parteien und Massenorganisationen, allen voran die SED, in Forschung und in Lehre.

- Was die *geographische Verteilung* anlangt, so gibt es in der Lehre eine stärkere Ausgewogenheit als in der Forschung: Geographisch verteilen sich die Forschungsprojekte zur DDR-Geschichte zu beinahe gleichen Teilen auf die westdeutschen Bundesländer, die ostdeutschen Bundesländer und Berlin. Dagegen finden 48% der Lehrveranstaltungen in westdeutschen Bundesländern statt. Mit anderen Worten: nur ca. ein Drittel der Forschungen zur DDR findet in Westdeutschland statt, aber die Hälfte der Lehrveranstaltungen zu DDR/Ostdeutschland werden an westdeutschen Universitäten angeboten.

Fazit

Die akademische Lehre dient der Vermittlung von neuestem Wissen, das sich aus Forschung speist. Es ist einerseits Wissen, das professionalisiert erzeugt wurde und sich daher durch höhere Gewissheitsgrade auszeichnet als z.B. Erinnerungswissen. Andererseits ist es auch Wissen, das häufig – insbesondere hinsichtlich seines Erklärungspotentials – noch fragil ist, insofern es bisherige Erkenntnisgrenzen überschreitet. Das Wissen, welches an der Hochschule erworben werden kann, stellt nur z.T. (vorläufig) gesicherte Wissensbestände dar; es unterliegt einer methodisch geleiteten Kritik und ist zu einem beträchtlichen Teil noch nicht quasi-kanonisiert, hat also z.B. den Weg in schulische Lehrpläne noch nicht gefunden. An diesem Prozess, professionalisiert erzeugtes Wissen in professioneller Weise, d.h. infragestellend zu prüfen, teilzuhaben – dies ist die Methode akademischer Wissensvermittlung, welche spezifische, andernorts so nicht organisierbare Potentiale entfaltet. Diese Potentiale sollen sich bei den einzelnen Studierenden in einer Weise entfalten, dass sie nachhaltig wirksam werden, d.h. sich nicht mit dem Studienabschluss verlieren. Dauerhaft erworben werden sollen die Fähigkeiten, Informationen zu recherchieren, zu bewerten, zu verknüpfen und sie derart in Wissen zu transformieren, das dann wiederum vermittelt werden kann. Vor diesem Hintergrund sind auch die Lehraktivitäten zur DDR-Geschichte und Ostdeutschland-bezogenen Gegenwartsfragen zu betrachten.

Die ‚gelehrte DDR‘ speist sich aus dem analytischen Diskurs und soll damit befähigen, die Grenzen des Legitimations- wie des Delegitimierungsdiskurses zu überschreiten. Sie ist zentraler Bestandteil des Sekundärsystems der DDR-Bearbeitung und nimmt dort eine wichtige Funktion wahr bei der Organisation von Meinungsbeständen und Interpretationsmustern, die dann im öffentlichen Bewusstsein sedimentiert werden. Für Lösungsvarianten der sozialen Frage hält die DDR-Geschichte Erfahrungen bereit, die auch künftig Provokationen für gesellschaftliche Debatten in der Bundesrepublik liefern werden. Für die Lösung der demokratischen Frage ist die DDR-Geschichte Kontrastprogramm zur Bundesrepublik, dessen Auswertung insbesondere Warnungen vor Fehlsteuerungen durch Anfangsfehler liefert.

Deshalb sollten LehramtsanwärterInnen, Studierende mit beruflichen Perspektiven im Journalismus oder in der politischen Bildung und sonstige künftige Multiplikatoren eine realistische Chance haben, sich mit DDR-Geschichte als Gegenstand ihrer universitären Ausbildung befassen zu können. Daher erscheint es als unabdingbar, dass in möglichst vielen sozial- und geisteswis-

senschaftlichen Fächern und an allen Universitäten entsprechende Lehrveranstaltungen angeboten werden. Wünschenswert ist hierbei zweierlei: Ebenso wie z.B. das Kaiserreich oder die Weimarer Republik sollte die DDR ein selbstverständlich integrierter Gegenstand thematisch übergreifender Lehrveranstaltungen sein. Zugleich ist es aber auch nötig, dass der DDR – gleichfalls wie dem Kaiserreich oder der Weimarer Republik – separate Lehrveranstaltungen gewidmet werden: denn erst diese erlauben eine solche seminaristische Vertiefung, die bei den einzelnen Studierenden die wissenschaftlich begründete Urteilsfähigkeit ausbildet, welche einen souveränen Umgang mit der DDR-Geschichte und ihren Nachwirkungen gestattet.

6. Handlungsoptionen

Im Anschluss an die bisherigen Arbeiten und deren hier vorgelegte Ergebnisse erscheint es sinnvoll, aus praktischen wie aus wissenschaftlichen Gründen einige Anschlussaktivitäten zu unternehmen. Dabei sollte zwischen solchen unterschieden werden, die **(a)** der auftraggebenden Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur unmittelbar für ihre Arbeit nützlich werden können, und solchen, bei denen **(b)** sich der Nutzen eher indirekt durch wissenschaftlichen Kenntniszuwachs ergibt. Beide Aktivitätsformen könnten schließlich **(c)** in einem dritten Strang zusammenlaufen.

Zu (a): Es ist davon auszugehen, dass von Inhalt, Anzahl und methodischer Anlage der sowie studentischer Nachfrage nach DDR-geschichtlichen Lehrangeboten wesentlich abhängen wird, ob und wie die DDR-Geschichte in der Zukunft von den heute ausgebildeten bzw. künftig auszubildenden LehrerInnen verstanden und an den Schulen gelehrt wird, welchen Stellenwert die DDR-Geschichte in der politischen Bildung einnehmen wird, ob und wie die DDR-Geschichte für Gegenwarts- und Zukunftsbewältigung produktiv wird. Hier dürfte ein genuines Interesse der Aufarbeitungsstiftung bestehen, über Entwicklungen im Bilde zu sein und ggf. Impulse in die akademische Landschaft zu geben.

Um entsprechend wirksam werden zu können, sollte eine *serviceorientierte Vernetzung* von Lehrenden, die im hier interessierenden Bereich tätig sind, erfolgen. Diese könnte in dreierlei Dimensionen umgesetzt werden:

- Vernetzung der Lehrenden untereinander – wofür bei diesen ein Interesse vor allem auf Grund des Umstandes bestehen könnte, dass akademische Lehrende auch wissenschaftlich Forschende sind und als solche an entsprechenden fachlichen Kontakten interessiert;
- Vernetzung der Lehrenden (als einer Spezialklientel von Interessenten für die Stiftungsaktivitäten) mit der Aufarbeitungsstiftung – für Kooperationen, Nutzung der Forscherexpertise und umgekehrt durch die WissenschaftlerInnen wiederum Nutzung der Arbeitsergebnisse der Stiftung;
- schließlich Vernetzung der universitären DDR-Forschungslandschaft mit Themenbearbeitern, Archiven und Sammlungen außerhalb der Hochschulen, insbesondere den Aufarbeitungsinitiativen.

Zu (b): Voraussetzung einer zielführenden Gestaltung von Impulsen in die akademische Landschaft sind verlässliche Kenntnisse über die dortigen Entwicklungen. Hierzu liegt nun mit der Erfassung der bisherigen Lehraktivitäten bereits ein beträchtlicher Fundus vor. In einem nächsten Schritt erscheint es sinnvoll, eine qualitativ angelegte *Inhalts- und Motivationsanalyse* durchzu-

führen. Dabei sollte es vorrangig um die primären Träger des DDR-bezogenen Lehrbetriebs gehen: die an den Universitäten entsprechende Veranstaltungen anbietenden Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen.

Gegenstand einer solchen Analyse wären zum einen die Motivationen für DDR-geschichtliche Lehraktivitäten und entsprechende Zukunftsplanungen, die diesbezüglichen Zusammenhänge von Lehre und Forschung, der Verlauf und die Einschätzung der Themenkarriere von DDR-Geschichte in der Hochschullehre, die fördernden bzw. hemmenden institutionellen Bedingungen sowie die Einschätzung des Interesses und der Vorkenntnisse unter den Studierenden.

Andererseits sollten offene Fragen, die im Hinblick auf die in der akademischen Lehre vermittelten Inhalte bestehen, beantwortet werden: Entspricht die Hochschullehre dem Stand der Forschung? Folgt die akademische Lehre auch dann, wenn die DDR ihr Gegenstand ist, dem Grundsatz wissenschaftlichen Lehrens und Lernens, die Tugend des Zweifels zur Basis aller Bemühungen zu machen? Finden sich in der akademischen Lehre zur DDR ggf. Sedimentierungen ideologisch geprägter Grundmuster, die nicht mehr hinterfragt werden? Usw. usf.

Die derart gewonnenen Erkenntnisse ließen sich dann in handlungsrelevantes Wissen umsetzen, um möglichen Interventionsbedarf seitens der Aufarbeitungsstiftung und angemessene Interventionstechniken zu bestimmen.

Zu (c): Das Bedürfnis der Stiftung nach Impulsen in die akademische Landschaft und das wissenschaftliche Erkenntnisinteresse sollten zusammengeführt werden. Ziele eines entsprechenden dritten Aktivitätsstranges könnten im *adressatenbezogenen Transfer* der bisherigen Ergebnisse (hier soeben vorgelegt) und der im weiteren zu erarbeitenden Kenntnisse (siehe b) bestehen.

Zunächst läge es nahe, einen Einstieg in die Vernetzung über eine *schriftliche Befragung* zu erreichen. Mit dieser ließen sich zwei Ziele verfolgen: einerseits bei den akademischen Lehrenden Aufmerksamkeit für die Stiftung zu erlangen und bei ihnen das Interesse an deren Angeboten eruieren, andererseits Antworten auf einige der Fragen zu bekommen, die für die Inhalts- und Motivationsanalyse relevant sind.

Zu diesem Zweck sollten die Lehrenden mittels standardisiertem Fragebogen befragt werden. Der Exploration des Themas und der informierten Ausarbeitung des Fragebogens dienen vier vorab durchzuführende *Experteninterviews* mit Lehrenden. Sodann wäre ein Fragebogen zu entwerfen, dessen Beantwortung nicht mehr als ca. 20 Minuten in Anspruch nimmt, um eine möglichst hohe Rücklaufquote zu erzielen. Themen der Befragung sollen sein:

- Erfassung persönlicher Daten (Post- und eMail-Adressen, Dienststellung, fachliche Interessen und Arbeitsschwerpunkte) zur Nutzung für Vernetzungsaktivitäten der Stiftung;
- Informationen über die individuellen wissenschaftlichen, ggf. auch persönlichen Biographien, soweit sie für die heutigen DDR-bezogenen Lehr- und Forschungsaktivitäten relevant sind;

- Erhebung der Motive für DDR-geschichtliche Lehraktivitäten und entsprechende Zukunftsplanungen;
- die diesbezüglichen Zusammenhänge von Lehre und Forschung;
- Einschätzungen des Verlaufs der Themenkarriere von DDR-Geschichte in der Hochschullehre und der wissenschaftlichen Forschung;
- fördernde bzw. hemmende institutionelle Bedingungen;
- Einschätzungen des Interesses und der Vorkenntnisse bei den Studierenden;
- individuelle Prognosen zum künftigen Stellenwert der DDR-Geschichte in Lehre und Forschung an den deutschen Hochschulen;
- Ranking der wichtigsten DDR-geschichtlichen Publikationen (Fragestellung: „Welche fünf Titel der letzten 10 Jahre erachten Sie als die wichtigsten DDR-geschichtlichen Publikationen?“ und „Welche DDR-geschichtlichen Bücher verwenden Sie wiederholt als Seminarlektüre?“).

Ein dezidierter Hinweis auf die Aufarbeitungsstiftung – etwa dergestalt: „Möchten Sie künftig von der Stiftung angesprochen werden hinsichtlich etwaiger Projektkooperationen?“ – könnte die Bereitschaft zur Beantwortung des Fragebogens erhöhen: Auf diese Weise würden die Befragten auch einen möglichen Nutzen der Beantwortung für ihre eigene künftige Arbeit erkennen können. Im Anschluss daran hätte die Stiftung einen (weiteren) Pool an Personen, den sie kontinuierlich informieren und ggf. für eigene Aktivitäten gezielt ansprechen kann.

Zusammengeführt werden sollten die Vernetzungs- und die Wissensgenerierungsinteressen über eine *Tagung* zum Thema *“Die akademische Lehrgestalt der DDR. Zur Darstellung der DDR in der Hochschullehre“*. Dort sollten Fragen diskutiert werden, die in der Hochschullehre fort-dauernd auftauchen und bislang von den Lehrenden vorrangig individuell gelöst bzw. bewältigt werden müssen. Solche Fragen sind bspw.: Inwieweit spiegelt sich der Forschungsstand zur DDR in der akademischen Lehre? Gibt es Unterschiede der Lehre DDR-bezogener Themen an west-deutschen und ostdeutschen Hochschulen? Welche Erfahrungen bei der Bewältigung spezifischer Probleme liegen vor, die sich in ost-west-deutsch gemischten Studierendengruppen ergeben? Wie kann in der Lehre mit dem Problem umgegangen werden, dass analytisch sowohl die Trennung wie das Zusammendenken von Alltagsleben und politischer Systemwelt in der DDR notwendig ist, dass beides – die analytische Trennung und das Zusammendenken – wiederum miteinander verbunden werden muss, und dass an diesem Punkt immer wieder gravierende Vermittlungsprobleme auftauchen? Weitere relevante Fragestellungen wären hier aus der mündlichen und schriftlichen Befragung zu gewinnen.

Dem Transfer von Antworten auf solche Fragen könnte schließlich die Erstellung und Herausgabe eines *Handbuchs* zum Thema *„Wissenschaftlich die DDR lehren“* dienen. Damit ließe sich eine Übersetzung des in den letzten zehn Jahren gewonnenen ungeheuren Fundus an Wissen über die DDR in eine praktische Handreichung vornehmen. Dankbare Adressaten eines solchen Handbuchs könnten bspw. Anfänger in der akademischen Lehre sein, darüber hinaus aber etwa

auch GymnasiallehrerInnen. Doch ebenso dürften gestandene WissenschaftlerInnen ein solches Handbuch-Angebot dankbar wahrnehmen, etwa wenn innerhalb größerer Lehrveranstaltungen – zur „Deutschen Kulturgeschichte nach 1945“ oder über „Deutsche Verfassungen im 20. Jahrhundert“ bspw. – einzelne Bestandteile der DDR zu widmen sind, ohne dass die DDR zum Forschungsschwerpunkt der betreffenden Wissenschaftlerin zählt.

Anders als ein gewöhnlicher Sammelband zeichnet sich ein Handbuch durch Übersichtlichkeit und Kompaktheit der Darstellung, Systematik der Inhaltszusammenstellung sowie nicht zuletzt durch Elemente aus, die das Themenfeld und das Handbuch selbst erschließen, also Service-
teil, ggf. Glossar, Sach- und Personenregister und dergleichen. Zugleich ist ein Handbuch kein Lexikon, sondern bearbeitet stärker als ein solches seinen Gegenstand problemorientiert.

Literaturverzeichnis

- Anz, Thomas (Hg.) (1991): „Es geht nicht um Christa Wolf“. Der Literaturstreit im vereinten Deutschland, München.
- Arnold, Heinz Ludwig (Hg.) (1993): Feinderklärung. Literatur und Staatssicherheit (=Text+Kritik 120), München.
- Assmann, Aleida/Ute Frevert (1999): Geschichtsvergessenheit – Geschichtsversessenheit. Vom Umgang mit deutschen Vergangenheiten nach 1945, Stuttgart.
- Bald, Detlef/Johannes Klotz/Wolfram Wette (2001): Mythos Wehrmacht. Nachkriegsdebatten und Traditionspflege, Berlin.
- Beyrau, Dietrich (1996): Die Intelligenz und die Macht. Bildungsschichten unter totalitären Bedingungen, in: M. Vetter (Hg.), Terroristische Diktaturen im 20. Jahrhundert, Opladen, S. 16-41.
- Birthler, Marianne (2001): [Schreiben an die Kultusminister der ostdeutschen Bundesländer und den Schulsenator von Berlin], Berlin, 26.06.2001, 2 S., unveröff.
- BMBF (2001) = Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hg.): Grund- und Strukturdaten 2000/2001, Bonn.
- Böthig, Peter/Klaus Michael (Hg.) (1993): MachtSpiele. Literatur und Staatssicherheit, Leipzig.
- Corni, Gustavo/Martin Sabrow (Hg.) (1996): Die Mauern der Geschichte. Historiographie in Europa zwischen Diktatur und Demokratie, Leipzig.
- Deiritz, Karl/Hannes Krauss (Hg.) (1991): Der deutsch-deutsche Literaturstreit oder „Freunde, es spricht sich schlecht mit gebundener Zunge“. Analysen und Materialien, Hamburg/Zürich.
- Deutscher Bundestag (Hg.) (1999): Materialien der Enquete-Kommission „Überwindung der Folgen der SED-Diktatur im Prozeß der deutschen Einheit“ (13. Wahlperiode des Deutschen Bundestages), Bd. IV: Bildung, Wissenschaft, Kultur; Bd. VII: Herausforderungen für die künftige Aufarbeitung der SED-Diktatur – Perspektiven der internationalen Zusammenarbeit bei der Aufarbeitung totalitärer Diktaturen, Baden-Baden.
- Eckert, Rainer/Ilko-Sascha Kowalczyk/Ulrike Poppe (Hg.) (1995): Wer schreibt die DDR-Geschichte? Ein Historikerstreit um Stellen, Strukturen, Finanzen und Deutungskompetenz. Tagung vom 18.-20.3.94 in Zusammenarbeit mit dem Unabhängigen Historikerverband im Adam-von-Trott-Haus in Berlin-Wannsee, hrsg. von der Evangelischen Akademie Berlin-Brandenburg, o.O. [Potsdam].
- Eckert, Rainer/Ilko-Sascha Kowalczyk/Isolde Stark (Hg.) (1994): Hure oder Muse? Klio in der DDR. Dokumente und Materialien des Unabhängigen Historiker-Verbandes, Berlin.
- Eckert, Rainer/Wolfgang Küttler/Gustav Seeber (Hg.) (1992): Krise - Umbruch - Neubeginn. Eine kritische und selbstkritische Dokumentation der DDR-Geschichtswissenschaft 1989/90, Stuttgart.
- Eichler, Klaus-Dieter/Ulrich Johannes Schneider (Hg.) (1996): Russische Philosophie im 20. Jahrhundert. Mit einem Anhang: Die Philosophie in der DDR zwischen Bolschewisierung und deutscher Tradition, Leipzig.
- Foucault, Michel (1999): Botschaften der Macht. Der Foucault-Reader Diskurs und Medien, hrsg. von Jan Engelmann, Stuttgart.
- Foucault, Michel (1999a): Die Ordnung des Diskurses, in: ders., Botschaften der Macht, Stuttgart, S. 54-73.
- Frühwald, Wolfgang/Hans Robert Jauß/Reinhart Kosellek/Jürgen Mittelstraß/Burkhard Steinwachs (1991): Geisteswissenschaften heute. Eine Denkschrift, Frankfurt a.M.
- Gehrke, Bernd/Wolfgang Rüdtenklaus (Hg.) (1999): ... das war doch nicht unsere Alternative. DDR-Oppositionelle zehn Jahre nach der Wende, Münster.
- Gerhardt, Volker (Hg.) (1996): Eine angeschlagene These. Die 11. Feuerbach-These im Foyer der Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin.
- Gräfe, Sebastian/Peer Pasternack (Hg.) (2001): Abweichungen. Nachrichten aus der ostdeutschen Gesellschaft, Leipzig.
- Günther, Hans (1996): Held und Feind als Archetypen des totalitären Mythos, in: M. Vetter (Hg.), Terroristische Diktaturen im 20. Jahrhundert, Opladen, S. 42-63.
- Halbwachs, Maurice (1985 [1925]): Das Gedächtnis und seine sozialen Bedingungen, Frankfurt a.M.

- Hamburger Institut für Sozialforschung (Hg.) (1999): Eine Ausstellung und ihre Folgen. Zur Rezeption der Ausstellung „Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1944“, Hamburg.
- Heer, Hannes/Klaus Naumann (Hg.) (1995): Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht 1941-1944, Hamburg.
- Heimann, Thomas (1994): Forschungsprojekte zur DDR-Geschichte. Ergebnisse einer Umfrage des Arbeitsbereiches DDR-Geschichte im Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES) der Universität Mannheim, unter Mitarbeit von Ralf Eicher und Stefan Wortmann, hrsg. von der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestags „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland“, o.O. [Bonn/Mannheim].
- Hettling, Manfred (1995): Hure oder Muse, Beamter oder nicht?, in: *Comparativ* 1/1995, S. 147-154.
- Hörter, Annerose/Müller, Michael (1991): Ergebnisse einer Umfrage über Forschungsvorhaben zur DDR-Geschichte an deutschen Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, erstellt am Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES) der Universität Mannheim, Arbeitsbereich IV DDR-Geschichte, als Ms. vervielf., Mannheim.
- Iggers, Georg G./Konrad H. Jarausch/Matthias Middell/Martin Sabrow (Hg.) (1998): Die DDR-Geschichtswissenschaft als Forschungsproblem, München.
- Jacobmeyer, Wolfgang (1999): Die Geschichte der DDR und das Problem von Diktaturen in den heutigen Schulbüchern, in: Deutscher Bundestag (Hg.), Materialien der Enquete-Kommission „Überwindung der Folgen der SED-Diktatur im Prozeß der deutschen Einheit“ (13. Wahlperiode des Deutschen Bundestages), Bd. IV/1, Baden-Baden, S. 773-845.
- Jarausch, Konrad H. (Hg.) (1991): Zwischen Parteilichkeit und Professionalität. Bilanz der Geschichtswissenschaft der DDR, Berlin.
- Jarausch, Konrad H./Matthias Middell (Hg.) (1994): Nach dem Erdbeben. (Re-)Konstruktion ostdeutscher Geschichte und Geschichtswissenschaft, Leipzig.
- Kowalczyk, Ilko-Sascha (1999): [Zum Schwerpunkt „Opposition und Widerstand sowie Repression“], in: Stand der Forschung über die DDR-Geschichte sieben Jahre nach der Wiedervereinigung, in: Deutscher Bundestag (Hg.), Materialien der Enquete-Kommission „Überwindung der Folgen der SED-Diktatur im Prozeß der deutschen Einheit“, Bd. VII, Baden-Baden, S. 111-125.
- Kunstsammlungen zu Weimar (Hg.) (2000): Der Weimarer Bilderstreit. Szenen einer Ausstellung. Eine Dokumentation, Weimar.
- Lindner, Bernd (2001): Nebenschauplätze. Der deutsch-deutsche Bilderstreit als Zeugnis anhaltender Fremdheit, in: S. Gräfe/P. Pasternack (Hg.), Abweichungen. Nachrichten aus der ostdeutschen Gesellschaft, Leipzig, S. 13-22.
- Lorenz, Chris (1997): Konstruktion der Vergangenheit. Eine Einführung in die Geschichtstheorie, Köln/Weimar/Wien.
- Mählert, Ulrich (Hg.) (1997): Vademekum DDR-Forschung. Ein Leitfaden zu Archiven, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken, Einrichtungen der politischen Bildung, Vereinen, Museen und Gedenkstätten, Opladen.
- Mählert, Ulrich (1999): Analyse der zur Zeit in Bearbeitung befindlichen und der bereits abgeschlossenen Forschungsarbeiten zur DDR-Geschichte, in: Deutscher Bundestag (Hg.), Materialien der Enquete-Kommission „Überwindung der Folgen der SED-Diktatur im Prozeß der deutschen Einheit“ (13. Wahlperiode des Deutschen Bundestages), Bd. VII, Baden-Baden, S. 857-887.
- Matschenz, Ingrid/Kurt Pätzold/Erika Schwarz/Sonja Striegnitz (Hg.) (1996): Dokumente gegen Legenden. Chronik und Geschichte der Abwicklung der MitarbeiterInnen des Instituts für Geschichtswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin.
- Merl, Stephan (1996): Agrarpolitik und Bauernschaft im Nationalsozialismus und im Stalinismus, in: M. Vetter (Hg.), Terroristische Diktaturen im 20. Jahrhundert, Opladen, S. 118-156.
- Messerschmidt, Manfred (1969): Die Wehrmacht im NS-Staat. Zeit der Indoktrination, Hamburg.
- Neubert, Ehrhardt (1998): Geschichte der Opposition in der DDR 1949-1989, Bonn.
- Pasternack, Peer (1996): Geisteswissenschaften in Ostdeutschland 1995. Eine Inventur. Vergleichsstudie im Anschluß an die Untersuchung „Geisteswissenschaften in der ehem. DDR“ (Konstanz 1990), Leipzig.

- Pasternack, Peer (Hg.) (1998): Eine nachholende Debatte. Der innerdeutsche Philosophenstreit 1996/97, Leipzig.
- Pasternack, Peer (1999): Hochschule & Wissenschaft in Osteuropa. Annotierte Bibliographie der deutsch- und englischsprachigen selbständigen Veröffentlichungen 1990 - 1998, Wittenberg.
- Pasternack, Peer (1999a): Hochschule & Wissenschaft in SBZ / DDR / Ostdeutschland 1945-1995. Annotierte Bibliographie für den Erscheinungszeitraum 1990 – 1998, Weinheim.
- Pasternack, Peer (Hg.) (2001): DDR-bezogene Hochschulforschung. Eine thematische Eröffnungsbilanz aus dem HoF Wittenberg, Weinheim/Basel.
- Pasternack, Peer/Katja Schulze (2001): Die DDR als Gegenstand der Lehre an deutschen Hochschulen. Projektbericht, in: P. Pasternack (Hg.), DDR-bezogene Hochschulforschung, Weinheim/Basel, S. 293-305.
- Possekkel, Ralf (1995): Der Streit um die DDR-Geschichtswissenschaft. Eine Kritik, in: Rainer Eckert et al. (1995) (Hg.), Wer schreibt die DDR-Geschichte?, o.O. [Potsdam], S. 119-129.
- Sabrow, Martin/Peter Th. Walther (Hg.) (1995): Historische Forschung und sozialistische Diktatur. Beiträge zur Geschichtswissenschaft der DDR, Leipzig.
- Schneider, Ulrich Johannes (1996): Situation der Philosophie, Kultur der Philosophen. Über die neudeutsche Universitätsphilosophie, in: *Deutsche Zeitschrift für Philosophie* 1/1996, S. 149-159.
- Steinwachs, Burkhard (1993) (Hg.): Geisteswissenschaften in der ehem. DDR. Bd. 1: Berichte, Konstanz.
- Streit, Christian (1978): Keine Kameraden. Die Wehrmacht und die sowjetischen Kriegsgefangenen 1941-1945, Stuttgart.
- Weber, Hermann (1999): Stand der Forschung über die DDR-Geschichte sieben Jahre nach der Wiedervereinigung, in: Deutscher Bundestag (Hg.), Materialien der Enquete-Kommission „Überwindung der Folgen der SED-Diktatur im Prozeß der deutschen Einheit“ (13. Wahlperiode des Deutschen Bundestages), Bd. VII, Baden-Baden, S. 93-106.
- Vetter, Matthias (Hg.) (1996): Terroristische Diktaturen im 20. Jahrhundert. Strukturelemente der nationalsozialistischen und stalinistischen Herrschaft, Opladen.
- Vinke, Hermann (Hg.) (1993): Akteneinsicht Christa Wolf. Zerrspiegel und Dialog. Eine Dokumentation, Hamburg.

Anhang

Anlage 1:**Die im Rahmen der Tiefenprüfung 1990 – 2000
recherchierten Lehrveranstaltungen**

Vorbemerkung: Bei einer Reihe von Lehrveranstaltungsthemen ergibt sich die Relevanz im DDR-bezogenen Kontext erst aus den Kommentaren in den Kommentierten Vorlesungsverzeichnissen. Soweit online keine Kommentierten Vorlesungsverzeichnisse verfügbar waren, musste die Auswahl allein anhand der der Veranstaltungstitel erfolgen.

Nr.	Veranstaltungstitel	Universität	Fach	Semester
1	Stadtgeschichte, zeitgeschichtliche Rekonstruktionen und Verfallsprozesse in Kommunen der mittleren und nördlichen Landesteile der DDR (1945-90)	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1990
2	Der 17. Juni 1953	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1990
3	Grundfragen der Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte Mitteldeutschlands. Die Vorgeschichte und Entwicklung der Länder und Bezirke in der SBZ/DDR	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1990
4	Spätstalinismus und Stalinkult in der Volksdemokratie Jugoslawien und in der DDR 1949-1956	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1990
5	Herrschaft, Konflikt und Veränderungsdynamik in der Gesellschaft der DDR	Berlin FU	Soziologie	SoSe 1990
6	Entwicklung von Politik und Kultur in der DDR	Berlin FU	Soziologie	SoSe 1990
7	Gesellschaft und Politik in der DDR	Berlin FU	Soziologie	SoSe 1990
8	Politische Reaktionen in der Bundesrepublik auf den DDR-Umbruch 1989/90	Berlin FU	Soziologie	SoSe 1990
9	Bildung, Arbeit und Politik in der DDR-Analyse des Bildungssystems u. des politischen Systems in der DDR	Berlin FU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1990
10	Landesgeschichtliche DDR-Exkursionen unter fachdidaktischem Aspekt	Berlin FU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1990
11	Brigitte Reimann - Einführung in die erzählende DDR-Literatur	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1990
12	Wirtschaftliche Entwicklung und Wirtschaftspolitik der Bundesrepublik Deutschland und der DDR (1949-1987)	Berlin FU	Wirtschaftswissenschaft	SoSe 1990
13	Methodische Probleme des Vergleichs der Wirtschaftsentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR am Beispiel der "Materialien" von 1971-1987	Berlin FU	Wirtschaftswissenschaft	SoSe 1990
14	Zivilrecht der DDR, Teil I	Berlin FU	Rechtswissenschaft	SoSe 1990
15	Einführung in das Recht der sozialistischen Staaten - Schwerpunkt: Verfassungsrecht der DDR und der Sowjetunion	Berlin FU	Rechtswissenschaft	SoSe 1990
16	Die Rechtsbeziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR	Berlin FU	Rechtswissenschaft	SoSe 1990
17	Der Stand der Rechtsentwicklung in der DDR	Berlin FU	Rechtswissenschaft	SoSe 1990
18	Staatsstrafrecht der Bundesrepublik Deutschland und der DDR	Berlin FU	Rechtswissenschaft	SoSe 1990
19	Journalismus in der DDR II	Berlin FU	Medienwissenschaft	SoSe 1990
20	Naturraumpotential, Wirtschafts- und Siedlungsentwicklungen in der DDR	Berlin FU	Geographie	SoSe 1990
21	DDR-Exkursion 14 Tage	Berlin FU	Geographie	SoSe 1990
22	Stadt- und verkehrsgeographische Exkursion Potsdam-Cottbus-Görlitz	Berlin FU	Geographie	SoSe 1990
23	Landeskunde der DDR u. sozialistischen Staaten	Berlin FU	Geographie	SoSe 1990
24	Aktuelle Probleme der Arbeitsorganisation und der Personalentwicklung in DDR-Betrieben	Berlin FU	Soziologie	WiSe 90/91
25	Politikberatung in der und für die DDR, Teil I	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 90/91
26	Ursache des Scheiterns der sozialistischen Planwirtschaft in der DDR und mögliche Alternativkonzepte	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 90/91
27	Die deutsche Frage: Ursache und Lösungsmodelle (1+7), Teil II	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 90/91
28	Probleme der Hochschulpolitik in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR seit 1945	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 90/91
29	Zur Verfassungsdiskussion in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 90/91
30	Der Staatsvertrag zwischen Bundesrepublik Deutschland und DDR und seine politischen, ökonomischen und sozialen Konsequenzen am Beispiel des Raumes Brandenburg-Berlin	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 90/91

Nr.	Veranstungstitel	Universität	Fach	Semester
31	Das politische System der Bundesrepublik und der DDR. Wo bleiben die Frauen?	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 90/91
32	Politische Rituale und soziale Bewegungen. Politikvermittlung und gesellschaftlicher Wandel am Beispiel der DDR	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 90/91
33	Vergleichende Sonderpädagogik: ausgewählte Probleme zur Sonderpädagogik in der DDR	Berlin FU	Erziehungswissenschaft	WiSe 90/91
34	Körperbehindertenpädagogik in der DDR und in der Sowjetunion	Berlin FU	Erziehungswissenschaft	WiSe 90/91
35	Deutschunterricht in der DDR - Rückblick und Perspektiven	Berlin FU	Erziehungswissenschaft	WiSe 90/91
36	Geschichte der deutschen Komödie seit 1945: DDR	Berlin FU	Germanistik	WiSe 90/91
37	DDR-Prosa der 80er Jahre am Beispiel von Brigitte Burmeister und Christoph Hein	Berlin FU	Germanistik	WiSe 90/91
38	Lyrik und Prosa in der DDR der 80er Jahre	Berlin FU	Germanistik	WiSe 90/91
39	Forschungsprojekte zur DDR-Literatur	Berlin FU	Germanistik	WiSe 90/91
40	Colloquium für Examenskandidaten (Exil/DDR)	Berlin FU	Germanistik	WiSe 90/91
41	Geschichte der deutschen Komödie seit 1945: DDR	Berlin FU	Germanistik	WiSe 90/91
42	Neue Dramatik der DDR	Berlin FU	Germanistik	WiSe 90/91
43	DDR-Theater von innen	Berlin FU	Germanistik	WiSe 90/91
44	Deutsch-deutsche Wirtschaftspolitik I	Berlin FU	Wirtschaftswissenschaft	WiSe 90/91
45	Wirtschaftliche Entwicklung der SBZ/DDR seit 1945	Berlin FU	Wirtschaftswissenschaft	WiSe 90/91
46	Die Rechtsbeziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR auf dem Weg zur Einheit Deutschlands	Berlin FU	Rechtswissenschaft	WiSe 90/91
47	Der Umbau der Rechtsordnung in der DDR	Berlin FU	Rechtswissenschaft	WiSe 90/91
48	Zur Funktion von Öffentlichkeitsarbeit und Journalismus im Mediensystem der DDR	Berlin FU	Medienwissenschaft	WiSe 90/91
49	Mediävistik in der DDR I. Zur Erforschung des frühen Mittelalters	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1991
50	Gewerkschaften in und nach der Wende in der ehemaligen DDR (5+6), Teil I	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1991
51	Politikberatung in der und für die ehemalige DDR, Teil II	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1991
52	Zur Geschichte und Rekonstruktion des Bildungswesens in der ehemaligen DDR-Bildungspolitik und Bildungswissenschaft	Berlin FU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1991
53	Geschichte des Bildungswesens in der ehemaligen DDR	Berlin FU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1991
54	Entwicklung und derzeitige Situation der Geistigbehindertenpädagogik in Ost-Berlin und den Ländern der ehemaligen DDR	Berlin FU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1991
55	Neue Konzeptionen für den Deutschunterricht in der ehemaligen DDR	Berlin FU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1991
56	"Was wird bloß aus unseren Träumen?" DDR-Autoren im Westen 1976-1989	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1991
57	DDR-Literatur und -Literaturgeschichtsschreibung	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1991
58	Forschungspositionen zur DDR-Literatur	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1991
59	Colloquium für Examenskandidaten (Exil, DDR)	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1991
60	Staat und Recht im realexistierenden Sozialismus. Versuch einer Aufarbeitung	Berlin FU	Rechtswissenschaft	SoSe 1991
61	Verkehrsbindung der früheren DDR	Berlin FU	Rechtswissenschaft	SoSe 1991
62	Seminar zur Rechtsgeschichte der DDR	Berlin FU	Rechtswissenschaft	SoSe 1991
63	Kunst neben der offiziellen Staatskunst der DDR	Berlin FU	Kunstgeschichte	SoSe 1991
64	Deutsche Geschichte im Ost-West-Konflikt seit 1945	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
65	Die DDR 1949-1989	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
66	Berlin in der Weltpolitik 1945-1971/72	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
67	Die "Wende" in der DDR 1989	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
68	Evangelische Kirchen und politische Opposition in der ehemaligen DDR	Berlin FU	Soziologie	WiSe 91/92
69	Soziologie kommunistischer Massenorganisationen: Das Beispiel FDGB	Berlin FU	Soziologie	WiSe 91/92
70	Die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Bundesrepublik und in der DDR. Rahmenbedingung und ausgewählte soziale Gruppen im Vergleich	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 91/92
71	Gewerkschaften in und nach der Wende in der DDR (5+6), Teil II	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 91/92
72	Geschichte des Kommunismus in Deutschland, Teil II seit 1945: von der KPD/SED bis zur PDS	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 91/92
73	Die DDR in der Ära Honecker	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 91/92
74	Frauen und politische Partizipation im Gesellschaftssystem des "realen Sozialismus" DDR	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 91/92
75	Friedliche Revolution oder politische Wende: die Kontroverse um die Ereignisse des 9.11.1989 in der DDR und ihre Folgen	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 91/92
76	"Kolonialisierung" der DDR? Eine kritische Analyse	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 91/92
77	Geschichtsunterricht und -didaktik in der ehemaligen DDR	Berlin FU	Erziehungswissenschaft	WiSe 91/92
78	Die inoffiziell publizierte Literatur im letzten Jahrzehnt der DDR	Berlin FU	Germanistik	WiSe 91/92
79	Das letzte Jahrzehnt: DDR-Literatur der 80er Jahre	Berlin FU	Germanistik	WiSe 91/92
80	Wirtschaft und Gesellschaft in der Bundesrepublik und in der DDR	Berlin FU	Wirtschaftswissenschaft	WiSe 91/92

Nr.	Veranstaltungstitel	Universität	Fach	Semester
81	Rechtsgeschichte der DDR	Berlin FU	Rechtswissenschaft	WiSe 91/92
82	Die gelenkte Presse. Kommunikationspolitik in der DDR	Berlin FU	Medienwissenschaft	WiSe 91/92
83	Fallstudie zur Medienpolitik: Neuordnung des Rundfunks in der ehemaligen DDR	Berlin FU	Rechtswissenschaft	WiSe 91/92
84	Das "Tal der Ahnungslosen". Medienverhalten von Jugendlichen in der EX-DDR	Berlin FU	Rechtswissenschaft	WiSe 91/92
85	BRD-DDR 40 Jahre neue Oper in zwei deutschen Staaten	Berlin FU	Musikwissenschaft	WiSe 91/92
86	"Produktivkraft Wissenschaft" - Bildung und Forschung in der DDR	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
87	Die "Wende" in der DDR 1989	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
88	Die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland, der ehemaligen DDR und des vereinten Deutschlands	Berlin FU	Soziologie	SoSe 1992
89	Zum Transformationsprozeß in den ostdeutschen Industriebetrieben	Berlin FU	Soziologie	SoSe 1992
90	Die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der BRD und der DDR: Rahmenbedingungen und ausgewählte soziale Gruppen im Vergleich	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1992
91	Einigkeit, Recht und Freiheit? Ausgewählte Probleme der Vereinigung Deutschlands	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1992
92	Kolonisierung der DDR? Eine kritische Analyse des Vereinigungsprozesses	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1992
93	Die deutsche Einheit. Vom Ende der DDR zum 3. Oktober 1990	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1992
94	Symbolik politischer Repräsentation: Volkskammer, Bundestag, Runde Tische	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1992
95	Umgang mit 2 Erbschaften - Konsequenzen aus dem Antifaschismus der DDR für die politische Bildung heute	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1992
96	Die komische Figur in der DDR-Prosa der 70er und 80er Jahre: Oppositionell und doch integriert?	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1992
97	Ex-DDR-Autoren 1976-1992	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1992
98	Forschungsprojekte zur DDR-Literatur	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1992
99	Justiz in der DDR	Berlin FU	Rechtswissenschaft	SoSe 1992
100	Helene Weigel und Wolfgang Heinz	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1992
101	SPD - KPD: SED. Die Arbeiterparteien in den Jahren 1945/46	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 92/93
102	Rechtsradikalismus in den neuen Bundesländern - Erbschaft der SED-Diktatur?	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 92/93
103	Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Bundesrepublik und der DDR (1945-1989)	Berlin FU	Wirtschaftswissenschaft	WiSe 92/93
104	Soziale Ungleichheit in der DDR. Forschungspositionen und Forschungsprobleme	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1993
105	Sozialgeschichte der "Intelligenz" in der DDR	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1993
106	Der 17. Juni 1953 in der DDR	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1993
107	"Antifaschismus" als Instrument staatlicher Selbstdarstellung in der SBZ/DDR	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1993
108	Sozialgeschichte der DDR	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1993
109	Kritische Analyse der Vereinigungsprozesse. Kolonisierung der ehemaligen DDR	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1993
110	"Kirche im Sozialismus" in der SBZ/DDR 1945-1961	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1993
111	Die Verfolgung von NS-Verbrechern in der Bundesrepublik Deutschland, in der DDR und in Österreich	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1993
112	Massenimmigration aus der DDR	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1993
113	Analysen und Theorien, Ideologien und Utopien zur Bedeutung von Bildung und Erziehung für den soziokulturellen Wandel in Ostdeutschland vor und nach dem Zusammenbruch der DDR	Berlin FU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1993
114	Familie und Kindheit in der ehemaligen DDR. Theorien - Realität - Interpretationen	Berlin FU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1993
115	Funktionswandel der Staatsjugendorganisationen in Deutschland (HJ und FDJ)	Berlin FU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1993
116	Forschung (Ost und West) zur DDR-Literatur in den 60er und 70er Jahren	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1993
117	Forschungsprojekte zur DDR-Literatur	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1993
118	Justiz in der DDR	Berlin FU	Rechtswissenschaft	SoSe 1993
119	Organisation und Praxis des Rundfunks in der DDR	Berlin FU	Medienwissenschaft	SoSe 1993
120	Berlin in der Mauerkrise	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	WiSe 93/94
121	Ansätze von historischer Frauen- und Geschlechterforschung in der DDR bis 1989. Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit der Bundesrepublik Deutschland	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	WiSe 93/94
122	Biographien von Politikerinnen und Politikern der Bundesrepublik Deutschland und der DDR	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 93/94
123	Das politische System der DDR	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 93/94
124	Die Gründung der DDR	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 93/94

Nr.	Veranstaltungstitel	Universität	Fach	Semester
125	Kolonisierung der DDR. Kritische Analyse der Vereinigungsprozesse	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 93/94
126	Der Totalitarismusbegriff auf dem Prüfstand: Nazidiktatur und SED-Diktatur im politikwissenschaftlichen Vergleich	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 93/94
127	Umweltpolitik in der ehemaligen DDR	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 93/94
128	Die DDR: sozialistisches Experiment der sowjetisches Protektorat? Teil I	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 93/94
129	DDR-Literatur und Zivilisationskritik (70er und 80er) Jahre	Berlin FU	Germanistik	WiSe 93/94
130	Kulturelle/Literarische Öffentlichkeit in der DDR	Berlin FU	Germanistik	WiSe 93/94
131	Forschungsprojekte zur DDR-Literatur (für Doktoranden)	Berlin FU	Germanistik	WiSe 93/94
132	Colloquium für Examenskandidaten (Exil, DDR)	Berlin FU	Germanistik	WiSe 93/94
133	Die Rolle der Treuhandanstalt bei der Transformation der ostdeutschen Wirtschaft	Berlin FU	Wirtschaftswissenschaft	WiSe 93/94
134	Rechtsgeschichte der DDR	Berlin FU	Rechtswissenschaft	WiSe 93/94
135	"Zur Theorie und Geschichte der zeitgenössischen Oper in der DDR"	Berlin FU	Musikwissenschaft	WiSe 93/94
136	Geschichte der frühen DEFA	Berlin FU	Medienwissenschaft	WiSe 93/94
137	Die Nachkriegszeit in der SBZ/DDR	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
138	Sprache und Herrschaft in der SED-Diktatur	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
139	Die FDJ 1946-1989/90	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
140	Sozialgeschichte der DDR	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
141	Der 17. Juni 1953 in der DDR	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
142	Die Nahostpolitik der Bundesrepublik Deutschland und der DDR	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1994
143	Kurt Schumacher - Otto Grotewohl. Zwei Sozialdemokratische Karrieren	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1994
144	Kolonisierung der DDR: Kritische Analyse des Vereinigungsprozesses	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1994
145	Demokratische Herrschaftsinstrument zur politischen Funktion struktureller Veränderungen an den Hochschulen der SBZ/DDR zwischen 1945-1951	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1994
146	Die DDR: sozialistisches Experiment der sowjetisches Protektorat? Teil II	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1994
147	Antigone, Medea, Cassandra. Antikenrezeption in der DDR-Literatur	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1994
148	Kalter Krieg und Wirtschaftswunder. Ost- und Westdeutsche Prosa der 50er Jahre (Seghers, Strittmatter, Heym, Pöll)	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1994
149	Schreibweisen der Moderne in Texten von Autorinnen aus der DDR	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1994
150	Forschungsprojekte zur DDR-Literatur	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1994
151	Kulturelle/Literarische Öffentlichkeit in der DDR	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1994
152	Rechtsgeschichte der DDR	Berlin FU	Rechtswissenschaft	SoSe 1994
153	Staatliche Öffentlichkeitsarbeit in der DDR	Berlin FU	Medienwissenschaft	SoSe 1994
154	Forschungen in der DDR zur Geschichte der frühen Neuzeit	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995
155	Einführung in die Geschichte der DDR anhand ausgewählter Quellen	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995
156	Außenpolitik und Diplomatie der DDR	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995
157	FDJ - Staatsjugendverband der DDR	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995
158	Die Vereinigung Deutschlands 1989/90	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995
159	Pfarrer, Wendehälse, rote Socken? Politische Eliten in Ostdeutschland	Berlin FU	Soziologie	SoSe 1995
160	Probleme der Opposition in Polen, Ungarn, der Tschechoslowakei und der DDR in den 80er Jahren	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1995
161	Umweltpolitik in der ehemaligen DDR vor und nach der Wende	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1995
162	Die Auseinandersetzung mit der Geschichte der DDR seit 1989 in den beiden deutschen Staaten und im vereinigten Deutschland	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1995
163	Literatur in der DDR	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1995
164	Antikenrezeption im DDR-Drama	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1995
165	Die deutsche Wiedervereinigung im Spiegel der Literatur	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1995
166	Literatur in der DDR	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1995
167	Forschungsprojekte zur DDR-Literatur	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1995
168	Für Examenskandidaten (Exil, DDR)	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1995
169	Herrschaft und Gesellschaft in der DDR	Berlin FU	Wirtschaftswissenschaft	SoSe 1995
170	Rechtsfragen zur deutschen Einheit	Berlin FU	Rechtswissenschaft	SoSe 1995
171	Öffentlichkeitsarbeit in der DDR	Berlin FU	Medienwissenschaft	SoSe 1995
172	"Stadtumbau" in der DDR-Zeit; heutige Probleme in der Innenstadt und den Großwohnsiedlungen (Rostock)	Berlin FU	Geographie	SoSe 1995
173	Sozialpolitik in der DDR	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 95/96
174	Wirtschaft und finanzpolitische Probleme der deutschen Einheit	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 95/96
175	Das deutsch-russische Verhältnis und Europa: Die UdSSR und der Zusammenbruch der DDR	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 95/96
176	Zur politischen Vorgeschichte der DDR 1944-1946	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 95/96
177	Geschichte der deutschen Teilung 1945-1990	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 95/96
178	Das Schulsystem der DDR am Beispiel des Unterrichtsfaches Staatsbürgerkunde	Berlin FU	Erziehungswissenschaft	WiSe 95/96

Nr.	Veranstungstitel	Universität	Fach	Semester
179	Fachdidaktische Analysen zum Staatsbürgerkundeunterricht der DDR	Berlin FU	Erziehungswissenschaft	WiSe 95/96
180	Die politische Bildung im Volkssystem der DDR. Von der faschistischen Umerziehungsdiktatur zur kommunistischen Erziehung	Berlin FU	Erziehungswissenschaft	WiSe 95/96
181	Drama der DDR: vom Beginn bis zur Mitte der 70er Jahre	Berlin FU	Germanistik	WiSe 95/96
182	DDR-Komödien	Berlin FU	Germanistik	WiSe 95/96
183	Deutsche Literatur 1968-1989 von beiden Seiten	Berlin FU	Germanistik	WiSe 95/96
184	Wirtschaftsgeschichte der SBZ/DDR	Berlin FU	Wirtschaftswissenschaft	WiSe 95/96
185	Einführung in das Mediensystem der DDR	Berlin FU	Medienwissenschaft	WiSe 95/96
186	Die Integration der Vertriebenen in Deutschland - Vergleich zwischen Westzonen/BRD und SBZ/DDR	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1996
187	Die Geschichtswissenschaft in der DDR	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1996
188	Die Außenpolitik der DDR im osteuropäischen Kontext 1949-1989	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1996
189	Die DDR unter Honecker	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1996
190	Politische Herrschaft und Gesellschaft in der DDR	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1996
191	Das Erziehungssystem in der DDR und seine Transformation	Berlin FU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1996
192	Lyrik in der DDR. Peter Huchel, Erich Arendt, Sarah Kirsch	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1996
193	Colloquium für Examenskandidaten (Exil, DDR)	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1996
194	Forschungsprojekte zur Literatur in der DDR	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1996
195	FDJ zwischen Jugend und Partei	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	WiSe 96/97
196	Sowjetische Besatzungspolitik und deutscher Wiederaufbau im Osten 1945-1955	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	WiSe 96/97
197	Wirtschaftsführung in der DDR	Berlin FU	Soziologie	WiSe 96/97
198	Die DDR unter Ulbricht (1945-1971)	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 96/97
199	Das politische System der DDR 1949-1990 im osteuropäischen Vergleich	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 96/97
200	Die nationale Volksarmee im politischen System der DDR	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 96/97
201	Der 17. Juni 1953 - Arbeiteraufstand oder Volksaufstand?	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 96/97
202	Jugendopposition gegen HJ und FDJ	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 96/97
203	Vom Zusammenbruch zur Vereinigung: Deutschland 1945-1989, Teil I	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 96/97
204	Kindheit in der DDR - Erwachsenwerden im wiedervereinigten Deutschland. Zur Situation der Jugend in den neuen Bundesländern vor und nach der Wiedervereinigung	Berlin FU	Erziehungswissenschaft	WiSe 96/97
205	DDR-Literaturwissenschaft in der Honecker-Ära	Berlin FU	Germanistik	WiSe 96/97
206	Colloquium für Examenskandidaten (Exil, DDR)	Berlin FU	Germanistik	WiSe 96/97
207	Forschungsprojekte zur Literatur in der DDR	Berlin FU	Germanistik	WiSe 96/97
208	Recht in der DDR	Berlin FU	Rechtswissenschaft	WiSe 96/97
209	Architektur in der DDR 1949-1961	Berlin FU	Kunstgeschichte	WiSe 96/97
210	Probleme des historischen Diktaturvergleiches am Beispiel von NS- und SED-Diktatur	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1997
211	Vier Jahrzehnte Außenpolitik der DDR: Der Kampf um völkerrechtliche Anerkennung	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1997
212	Die politische Funktion der FDJ im Herrschaftssystem der DDR	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1997
213	Vom Zusammenbruch zur Vereinigung: Deutschland 1945-1989, Teil II	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1997
214	Die deutsche Teilung am Beispiel Berlins (unter besonderer Berücksichtigung der Gründung der FU)	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1997
215	Colloquium für Examenskandidaten (Exil, DDR)	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1997
216	Forschungsprojekte zur Literatur in der DDR	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1997
217	Zwischen Freizeitaktivität und Politik - Sport in der DDR	Berlin FU	Sportwissenschaft	SoSe 1997
218	Quellen zur Sozialgeschichte der DDR	Berlin FU	Wirtschaftswissenschaft	SoSe 1997
219	Die Parteiensysteme in der BRD und der DDR 1949-1989	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 98/99
220	Der Diktaturenvergleich Theorien und Konzepte zur Analyse des NS-Herrschaftsystems und der DDR-Diktatur	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 98/99
221	Geschlechterkonflikte in der DDR	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 98/99
222	Elitenwechsel in der SBZ/DDR	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 98/99
223	Politische Justiz im Kalten Krieg: Bundesrepublik Deutschland und DDR	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 98/99
224	Theorien zur Gesellschaft der DDR im Historischen Kontext	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 98/99
225	Die DDR in der Ära Ulbricht (1949-1971) Teil II	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 98/99
226	Funktion und Bedeutung der Speziallager in der SBZ/DDR, Teil II	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 98/99
227	Forschungsprobleme zur DDR-Literatur	Berlin FU	Germanistik	WiSe 98/99
228	Befreiung - Teilung - Vereinigung. Deutschland und die deutsche Frage (Literatur, Politik und Kulturgeschichte)	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 98/99
229	Sport in der SBZ/DDR	Berlin FU	Sportwissenschaft	WiSe 98/99
230	Zur Entwicklung des Leistungssportes in der DDR	Berlin FU	Sportwissenschaft	WiSe 98/99
231	Revolution, Wende, Wiedervereinigung. Das Ende der DDR 1989/90	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1999

Nr.	Veranstaltungstitel	Universität	Fach	Semester
232	Staat und Recht in der SBZ/DDR - Justizpolitische Entwicklung in den ersten Nachkriegsjahren	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1999
233	Aus der Wende in die Wende: Die bundesdeutschen Parlamentsparteien zwischen 1990 und 1999	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1999
234	Innenpolitik u. gesellschaftlicher Wandel in der DDR 1949-1989	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1999
235	Die "sozialistischen Errungenschaften" der DDR - Eine kritische Würdigung	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1999
236	Die DDR in der Ära Honecker. Politik, Kultur, Alltag	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1999
237	Die Politik der deutschen Vereinigung (1989-90)	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 1999
238	Die Machtergreifung der Kommunisten in Ostmitteleuropa: Die SBZ/DDR, Polen und die Tschechoslowakei im Vergleich	Berlin FU	Regionalwissenschaften	SoSe 1999
239	Antikerezeption im DDR-Drama	Berlin FU	Germanistik	SoSe 1999
240	Sportentwicklung in der DDR	Berlin FU	Sportwissenschaft	SoSe 1999
241	Öffentliche Kommunikation und Staatsgründung: Weimarer Republik, Bundesrepublik Deutschland, DDR	Berlin FU	Medienwissenschaft	SoSe 1999
242	Der öffentlich-rechtliche Rundfunk im Prozeß der Wiedervereinigung - Quellen und Zeitzeugen	Berlin FU	Medienwissenschaft	SoSe 1999
243	Sechsmal zweimal Deutschland. Wissenschaftliche Sichtweisen des Vereinigungsprozesses	Berlin FU	Medienwissenschaft	SoSe 1999
244	Entwicklung der Pränatalmedizin in Ost- und West-Berlin - ein Beispiel für den Einfluss des Systems auf Qualität der Versorgung	Berlin FU	Medizin	SoSe 1999
245	Die Wiedervereinigung Deutschlands - 10 Jahre danach	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 99/00
246	Sozialismus = Frieden? SED, evangelische Kirche und "Schwerter zu Pflugscharen" in der DDR	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 99/00
247	Zum Verhältnis von Protestantismus und politischen Oppositionen in der DDR	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 99/00
248	Demokratisierung und/oder Kolonialisierung: Kritische Bilanz der Deutschen Vereinigungspolitik 1989-1999	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 99/00
249	Die Parteien in den ostdeutschen Ländern. Teil I	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 99/00
250	"Sprache und Raum": Zur orts- und raumbezogenen politischen Rhetorik in Deutschland und seinen Nachbarstaaten (1989-1999)	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 99/00
251	Bilanzen: 50 Jahre Bundesrepublik. 10 Jahre Vereinigung	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 99/00
252	Jugendliche Rechtsextremisten in der DDR. Verlauf und Ursachen politischer Sozialisation	Berlin FU	Erziehungswissenschaft	WiSe 99/00
253	"Kulturvergleich" in Deutschland: Zehn Jahre Ost-West-Forschung	Berlin FU	Erziehungswissenschaft	WiSe 99/00
254	Eine vergleichende Kulturbilanz zwischen der DDR und der Volksrepublik Polen	Berlin FU	Regionalwissenschaften	WiSe 99/00
255	Fernsehen in der DDR	Berlin FU	Medienwissenschaft	WiSe 99/00
256	Entwicklung der Pränatalmedizin in Ost- und West-Berlin - ein Beispiel für den Einfluss des Systems auf Qualität der Versorgung	Berlin FU	Medizin	WiSe 99/00
257	Planung von Geschichtsunterricht zum Thema: Revolutionen in der Geschichte	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	WiSe 00/01
258	Internationale Reaktionen auf den deutschen Vereinigungsprozess	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 00/01
259	Deutsch-deutsche Beziehungen 1969-1989	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 00/01
260	Die fünfziger Jahre im Vergleich. Alltags-, Sozial- und Politikgeschichte der BRD und der DDR 1949-1963	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 00/01
261	Zäsuren der DDR-Geschichte 1949-1989. Eine Forschungsstandanalyse	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 00/01
262	Soziokulturelle Einrichtungen der DDR - Eine kritische Würdigung	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 00/01
263	Feindblick - APO im Blick der DDR-Spitzelberichte	Berlin FU	Politikwissenschaft	WiSe 00/01
264	Befreiung - Teilung - Vereinigung. Deutschland und die deutsche Frage 1945-1990 (Literatur, Politik, Kulturgeschichte)	Berlin FU	Germanistik	WiSe 00/01
265	Entwicklung der Pränatalmedizin in Ost- und West-Berlin - ein Beispiel für den Einfluss des Systems auf Qualität der Versorgung	Berlin FU	Medizin	WiSe 00/01
266	Geschichte des Ost- West- Konflikts	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
267	Neueste Geschichte Osteuropas (1918- Gegenwart)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
268	Strafvollzug in den neuen Bundesländern	Berlin HU	Rechtswissenschaft	WiSe 91/92
269	Probleme des Transformationsprozesses von Planwirtschaften in Marktwirtschaften	Berlin HU	Wirtschaftswissenschaft	WiSe 91/92
270	Erinnerungsarbeit DDR: Lehrer-Reflexionen	Berlin HU	Soziologie	WiSe 91/92
271	Postautoritäre Gesellschaften im Übergang	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 91/92
272	Anpassungsprobleme im Ausbildungssystem	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 91/92
273	Reformkonzepte in Osteuropa und ihr Schicksal	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 91/92
274	Demokratisierung in Osteuropa	Berlin HU	Soziologie	WiSe 91/92
275	Geschichte des Ost-West-Konflikts	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
276	Deutsche Zeitgeschichte 1945-1975	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92

Nr.	Veranstaltungstitel	Universität	Fach	Semester
277	Flüchtlinge, Umgesiedelte und Vertriebene in den vier Besatzungszonen Deutschlands	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
278	Krisen und Untergang der DDR	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
279	Geschichte der DDR mit Schwerpunkt nach 1961	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
280	Geschichte des innerdeutschen Handels 1946-1990	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
281	Zur Geschichte der deutsch-deutschen Beziehungen seit 1961	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
282	Vorgeschichte und Geschichte der DDR 1945-1975	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
283	Probleme der Kulturentwicklung der DDR in den 60er Jahren	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
284	Deutschland und die Anfänge der Nachkriegsära	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
285	Die DDR zwischen "Entstalinisierung" und "Kampf gegen den Revisionismus"	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
286	Die Akten zur DDR-Geschichte	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
287	Die Deutsche Frage	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
288	Die Alliierten und Deutschland - Deutschland und die Alliierten	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
289	Neueste Geschichte Osteuropas (1918-Gegenwart)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
290	Politische Prozesse in osteuropäischen Ländern (40er/50er Jahre)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
291	Schriftliche und mündliche Quellen zum deutsch- sowjetischen Verhältnis 1945-1955	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
292	Die Alliierte Kommandantur in Berlin	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
293	Geschichtswissenschaft an der Humboldt-Universität 1949-1961	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
294	Die deutsche Frage im Spannungsfeld der europäischen und Wirtschaftsgeschichte	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
295	Deutsche Spaltung/deutsche Einheit	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
296	Rechtsradikalismus in Ostberlin	Berlin HU	Soziologie	WiSe 91/92
297	Westdeutsch-ostdeutsch: 2 Kulturen?	Berlin HU	Soziologie	WiSe 91/92
298	Wohnen und städtisches Leben nach der "Wende"	Berlin HU	Soziologie	WiSe 91/92
299	Geschlechter-Wende?	Berlin HU	Soziologie	WiSe 91/92
300	DDR-Kunst - Konzepte und Resultate	Berlin HU	Kunstgeschichte	WiSe 91/92
301	Medien in der Sowjetischen Besatzungszone	Berlin HU	Medienwissenschaft	WiSe 91/92
302	Geschichte des Theaters in der DDR	Berlin HU	Germanistik	WiSe 91/92
303	Zensierte Autoren-verbotene Bücher	Berlin HU	Germanistik	WiSe 91/92
304	Autorinnen und Autoren der "inneren" Emigration	Berlin HU	Germanistik	WiSe 91/92
305	Weibliche Identität und Gesellschaftsumbruch	Berlin HU	Germanistik	WiSe 91/92
306	Der Prosaautor und Essayist Christoph Hein	Berlin HU	Germanistik	WiSe 91/92
307	Geschichte der DDR-Literatur ab 1949	Berlin HU	Germanistik	WiSe 91/92
308	Autorinnen der DDR nach der Wende	Berlin HU	Germanistik	WiSe 91/92
309	Distopien und Utopien in der DDR-Literatur	Berlin HU	Germanistik	WiSe 91/92
310	DDR-Israel: 40 Jahre "Nichtbeziehungen"	Berlin HU	Regionalwissenschaften	WiSe 91/92
311	Sozialer Wandel und Kriminalität in den neuen Bundesländern	Berlin HU	Rechtswissenschaft	SoSe 1992
312	Strafvollzug in den neuen Bundesländern	Berlin HU	Rechtswissenschaft	SoSe 1992
313	Repressiver Staatsschutz in den 50er Jahren- Ein Vergleich der Entwicklung in der Bundesrepublik und in der DDR	Berlin HU	Rechtswissenschaft	SoSe 1992
314	Zwischen Anpassung und Opposition	Berlin HU	Theologie/Religionswiss.	SoSe 1992
315	Soziale Strukturen realsozialistischer Gesellschaften	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1992
316	Großstädtische Monostrukturen und gewaltorientierte Jugendkulturen	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1992
317	Geschichte und Theorie des sozialen und politischen Wandels der DDR-Gesellschaft - Christliche Eliten	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1992
318	Wohnen in Berlin-Marzahn. Analyse und Perspektiven einer peripheren Großsiedlung	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1992
319	Ostdeutsche Alltagswelten und -erfahrungen der 1940er und 50er Jahre	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1992
320	Großstadtvolkskunde: Alltag im Schatten der Mauer	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1992
321	Rechtsradikalismus in den fünf neuen Bundesländern und in Ostberlin	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1992
322	Alltag im Umbruch	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1992
323	Westdeutsch-ostdeutsch: 2 Kulturen?	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1992
324	Wohnen nach der "Wende"	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1992
325	Entwicklung von Freizeitkultur in den 1960er Jahren DDR/BRD; Felder der Freizeitkultur: Untersuchung anhand von Dokumenten im Bereich Mode/Haushaltsratgeber	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1992
326	Die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der BRD und der DDR	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 1992
327	Funktionen der Sicherheitsdienste	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 1992
328	Zerfall politischer Systeme sowjetischen Modells	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 1992
329	Probleme der Integration am Beispiel der Treuhand	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 1992
330	Die Entwicklung der Logik in der DDR	Berlin HU	Philosophie	SoSe 1992

Nr.	Veranstungstitel	Universität	Fach	Semester
331	Probleme der Sozialismustheorien von den Frühsozialisten bis heute	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
332	Die Alliierten und die deutsche Frage	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
333	Probleme und Etappen der Geschichte der DDR	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
334	Zum historischen Platz und zu Hauptetappen der Geschichte der DDR	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
335	Geschichte der Beziehungen zwischen der DDR und der BRD im europäischen Integrationsprozeß	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
336	Die Deutschland-, Ost- und Integrationspolitik der Bundesrepublik von der Spätphase der Ära Adenauer bis zum Ende der Sozialliberalen Koalition (1959-1982)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
337	Geschichtsbewußtsein und aktuelle gesellschaftliche Transformationsprozesse nach der deutschen Wiedervereinigung	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
338	Zur Geschichte des Erneuerungsprozesses an der Humboldt-Universität zu Berlin- 1990/91	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
339	Dokumente zur DDR-Geschichte: Quellenkunde	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
340	Tauwetter- Ideologie und Kulturpolitik der Chruschtschow-Ära: Zusammenhänge und Parallelen in UdSSR und DDR (1953-1965)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
341	Die politische Funktion der Geschichtswissenschaft in der DDR: Das Beispiel der Sektion Geschichte der Humboldt-Universität	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
342	Geschichte der DDR-Opposition in der 2. Hälfte der 80er Jahre	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
343	Geschichte der DDR 1945-1975	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
344	Flüchtlinge, Umgesiedelte, Vertriebene in den vier Besatzungszonen	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
345	Vorgeschichte und Gründung der DDR	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
346	Die Ereignisse im Juni/Juli 1953 in der DDR	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
347	Der Weg zum 17. Juni 1953- die DDR auf dem Höhepunkt des Stalinismus und der Massenprotest der Arbeiter	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
348	Kulturgeschichte Deutschlands 1945-49	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
349	DDR-Kultur zwischen Mauerbau und 11. Plenum des ZK der SED	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
350	Frauenleben in der Sowjetischen Besatzungszone 1945-1949	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
351	Zur Rolle politischer Prozesse bei der Herausbildung und Festigung stalinistischer Herrschafts- und Machtstrukturen in osteuropäischen Ländern	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
352	"Sowjetblock" oder "Sozialistische Staatengemeinschaft"	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
353	Berliner Geschichte im Ost-West-Konflikt seit 1945	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
354	Quellen zur Geschichte Berlin-Brandenburgs seit 1945	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
355	Mediengeschichte in der sowjetische Besatzungszone	Berlin HU	Medienwissenschaft	SoSe 1992
356	DDR-Kunst - Konzepte und Resultate	Berlin HU	Kunstgeschichte	SoSe 1992
357	Geschichte des Theaters in der DDR (50er Jahre)	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1992
358	Geschichte des Theaters in der DDR (60er Jahre)	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1992
359	"Da wo ich herkomme, das gibt's nicht mehr" (U. Johnson)	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1992
360	Vom heißen in den kalten Krieg	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1992
361	Ex-DDR-Autoren von 1976-1992	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1992
362	Deutschland 1945-heute	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1992
363	Geschlechterverhältnisse im deutsch-deutschen Einigungsprozeß	Berlin HU	Soziologie	WiSe 92/93
364	Die Familie in Ost- und Westdeutschland	Berlin HU	Soziologie	WiSe 92/93
365	Geschlechterdifferenz in der Kultur der Moderne: Tagebücher als Dokumente eines gesellschaftlichen Umbruchs	Berlin HU	Soziologie	WiSe 92/93
366	Geschlechterdifferenz in der Kultur der Moderne: Frauenleben in der DDR der 50er Jahre	Berlin HU	Soziologie	WiSe 92/93
367	Soziologische Analyse des Transformationsprozesses in den neuen Bundesländern	Berlin HU	Soziologie	WiSe 92/93
368	Organisationswandel im ostdeutschen Betrieb	Berlin HU	Soziologie	WiSe 92/93
369	Entwicklung industrieller Beziehungen in den neuen Bundesländern	Berlin HU	Soziologie	WiSe 92/93
370	Großstädtische Monostrukturen und gewaltorientierte Jugendkulturen	Berlin HU	Soziologie	WiSe 92/93
371	Einführung in die Migrationsforschung - Ost-West-Wanderung	Berlin HU	Soziologie	WiSe 92/93
372	Aufdeckung der Involvierung der HUB im Herrschaftssystem der ehemaligen DDR	Berlin HU	Soziologie	WiSe 92/93
373	Ostberliner Männeralltag der vierziger und fünfziger Jahre	Berlin HU	Soziologie	WiSe 92/93
374	Großstadtvolkskunde: Alltag im Schatten der Mauer - Teil II	Berlin HU	Soziologie	WiSe 92/93
375	Kritik in der DDR	Berlin HU	Soziologie	WiSe 92/93
376	Jugendkultur heute - empirische Analysen; Projekt zur Situation Jugendlicher nach der Wende ihrer Kultur	Berlin HU	Soziologie	WiSe 92/93
377	Lokale Rockszene(n) in Berlin	Berlin HU	Musikwissenschaft	WiSe 92/93
378	Sonderregelungen des Grundeigentums und offene Vermögensfragen in den neuen Bundesländern	Berlin HU	Rechtswissenschaft	WiSe 92/93
379	Strafvollzug in den neuen Bundesländern	Berlin HU	Rechtswissenschaft	WiSe 92/93

Nr.	Veranstaltungstitel	Universität	Fach	Semester
380	Sozialer Wandel und Kriminalität in den neuen Bundesländern	Berlin HU	Rechtswissenschaft	WiSe 92/93
381	Erziehungsstaaten - Aspekte ihrer Geschichte	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	WiSe 92/93
382	Die Berliner Schule: Geteilte Wurzeln - gemeinsame Neugestaltung	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	WiSe 92/93
383	Die Mauer im Kopf ist geblieben	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	WiSe 92/93
384	Bildung im gesellschaftlichen Transformationsprozeß	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	WiSe 92/93
385	Neue soziale Bewegungen in Ost und West	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 92/93
386	Transformation und Elite	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 92/93
387	Politische Systemtransformation und Institutionenbildung	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 92/93
388	Die Entwicklung der Logik in der DDR	Berlin HU	Philosophie	WiSe 92/93
389	Geschichtswissenschaft im autoritären Staat	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
390	Probleme der SBZ/DDR-Forschung	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
391	Zeitgeschichte des östlichen Europa	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
392	"Systemtransformation" im östlichen Europa	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
393	Deutsche Kulturgeschichte der Nachkriegszeit (1945-1949)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
394	Die Intellektuellen und die Macht (SBZ/DDR 1945-1955/56)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
395	Heimatgeschichte in Potsdam: Der "Verein für die Geschichte Potsdams"	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
396	Die Entstehung des Unterdrückungs- und Disziplinierungsapparats in der DDR	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
397	Die politische Funktion der Geschichtswissenschaft in der DDR	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
398	Abweichung und Dissidenz	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
399	Sozialdemokratisch-kommunistische Parteiengeschichte im Spiegel ihrer Hausgeschichtsschreibung	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
400	Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus in Deutschland nach 1945	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
401	Vorgeschichte und Geschichte der DDR 1945 bis 1970	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
402	Die Sowjetische Besatzungszone 1945-1949	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
403	"Moderner Revisionismus" in der DDR: Bloch, Havemann u.a.	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
404	Zum Thesenstreit über die Stalin-Note vom 10.3.1952	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
405	Die Alliierten und die deutsche Frage	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
406	Das Jahr 1956	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
407	DDR-Kultur zwischen Mauerbau und 11. Plenum des SK der SED	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
408	Grundlagen zur Architekturrezeption: Berliner Großwohnsiedlungen im Vergleich	Berlin HU	Kunstgeschichte	WiSe 92/93
409	Kunst der DDR	Berlin HU	Kunstgeschichte	WiSe 92/93
410	Geschichte des Theaters der DDR (50er Jahre)	Berlin HU	Germanistik	WiSe 92/93
411	Geschichte des Theaters der DDR (60er Jahre)	Berlin HU	Germanistik	WiSe 92/93
412	Dramaturgische Probleme des Schauspieltheaters in den neuen Ländern	Berlin HU	Germanistik	WiSe 92/93
413	Ausgewählte, aktuelle Probleme des Theaters in den neuen Ländern	Berlin HU	Germanistik	WiSe 92/93
414	Deutsche Lyrik nach 1949 in der BRD und DDR	Berlin HU	Germanistik	WiSe 92/93
415	Zwei deutsche Literaturen?	Berlin HU	Germanistik	WiSe 92/93
416	Heimat als literarischer Ort in der deutsch-sprachigen Literatur nach 1945	Berlin HU	Germanistik	WiSe 92/93
417	"Helden"-Entwürfe und Menschen-Geschichten: DDR-Lit. In den 60er Jahren	Berlin HU	Germanistik	WiSe 92/93
418	Artikulation der Krise - die 70er Jahre in der Literatur der DDR	Berlin HU	Germanistik	WiSe 92/93
419	Entwicklungstendenzen in der deutschsprachigen Lyrik nach 1945 (bis Ende der 60er Jahre)	Berlin HU	Germanistik	WiSe 92/93
420	Frauen im deutsch-deutschen Transformationsprozeß	Berlin HU	Soziologie	WiSe 93/94
421	Widersprüche in der Frauenbildung nach der Vereinigung	Berlin HU	Soziologie	WiSe 93/94
422	Zum Wandel von Kinderwunsch und Familiengründung in den neuen Bundesländern	Berlin HU	Soziologie	WiSe 93/94
423	Die Stunde der Frauen - Frauenalltag in der Nachkriegszeit 1945-1950	Berlin HU	Soziologie	WiSe 93/94
424	Die Russen und wir - Alltagsgeschichte (ost)deutsch-sowjetischer Beziehungen	Berlin HU	Soziologie	WiSe 93/94
425	Die Wissenschaft vom Staats- und Verwaltungsrecht in der ehemaligen DDR	Berlin HU	Rechtswissenschaft	WiSe 93/94
426	Theorie und Politik der Transformation	Berlin HU	Wirtschaftswissenschaft	WiSe 93/94
427	Die Bedeutung Dietrich Bonhoeffers für Theologie und Kirche in der DDR	Berlin HU	Theologie/Religionswiss.	WiSe 93/94
428	Bildung und soziale Ungleichheit in Ost- und Westdeutschland	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	WiSe 93/94
429	Jugend und sozialer Wandel in Ostdeutschland	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	WiSe 93/94
430	Berliner Schule: Geteilte Wurzeln - gemeinsame Neugestaltung	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	WiSe 93/94
431	Widersprüche in der Frauenbildung nach der Vereinigung	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	WiSe 93/94
432	Geschichte der Logik in der DDR	Berlin HU	Philosophie	WiSe 93/94
433	Die Periodisierungsdiskussion der DDR-Mediävistik in den Jahren 1953-1957	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 93/94
434	Die Intellektuellen und die Macht (SBZ/DDR 1945-1965)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 93/94
435	Geschichte der DDR 1961-1990	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 93/94

Nr.	Veranstungstitel	Universität	Fach	Semester
436	Beurteilung der oppositionellen Kräfte im Sommer/Herbst 1989 durch die SED	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 93/94
437	Die Politik der DDR in der deutschen Frage 1949-1971	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 93/94
438	Die Sprache des Kalten Krieges II: Die sechziger und siebziger Jahre	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 93/94
439	Reformen in der DDR der 60er Jahre: Möglichkeiten, Versuche und Grenzen	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 93/94
440	Die DDR und die Polnische Krise 1980/81	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 93/94
441	Karrierewege und Karrieremuster (SBZ/DDR)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 93/94
442	Krisen und Konflikte in der Geschichte der DDR 1953-1956/57	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 93/94
443	Probleme der SBZ/DDR-Forschung	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 93/94
444	Oberseminar zur Geschichte der DDR	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 93/94
445	Wirtschaftsorganisation in Deutschland nach 1945 im Ost-West-Systemvergleich	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 93/94
446	Die Kultur der "Nische"	Berlin HU	Kunstgeschichte	WiSe 93/94
447	Politische Denkmäler der DDR	Berlin HU	Kunstgeschichte	WiSe 93/94
448	"Kunst der DDR - Konzepte und Resultate"	Berlin HU	Kunstgeschichte	WiSe 93/94
449	DDR-Theater der 50er bis 70er Jahre	Berlin HU	Germanistik	WiSe 93/94
450	Zum Problem der "Wende" in Texten ostdeutscher und westdeutscher AutorInnen	Berlin HU	Germanistik	WiSe 93/94
451	"Vater Staat" und seine Kinder	Berlin HU	Germanistik	WiSe 93/94
452	Autorenschaft und Subjektgenese bei Christa Wolf	Berlin HU	Germanistik	WiSe 93/94
453	Deutschsprachige Lyrik nach 1945	Berlin HU	Germanistik	WiSe 93/94
454	Nachkriegsliteratur im Querschnitt: Deutschland im Jahre 1947	Berlin HU	Germanistik	WiSe 93/94
455	Zum Problem der "Wende" in Texten ostdeutscher und westdeutscher Autor(inn)en	Berlin HU	Germanistik	WiSe 93/94
456	Die Ausbürgerung Biermanns im literarisch-politischen Kontext der DDR	Berlin HU	Germanistik	WiSe 93/94
457	Verhältnis der DDR zum Staat Israel	Berlin HU	Regionalwissenschaften	WiSe 93/94
458	Staats- und Verwaltungsrecht der DDR	Berlin HU	Rechtswissenschaft	SoSe 1994
459	Struktur des Agrar-, Ernährungssektors in Mittel- und Osteuropa	Berlin HU	Agrarwissenschaften	SoSe 1994
460	Die Intellektuellen und die macht: DDR 1965-1990	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
461	Wandel durch Annäherung?	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
462	Der Osten Europas seit dem II. Weltkrieg	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
463	Deutsche Geschichte 1945-1990	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
464	Lebensbilder brandenburgischer Frauen	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
465	Geschichte am Objekt - Stätten Berliner Geschichte	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
466	Der kulturpolitische Kahlschlag: Das 11. Plenum des ZK der SED (1965)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
467	Ostmitteleuropa - historische Aspekte einer Standortbestimmung	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
468	DDR-Opposition und revolutionäre Krise: Die Jahre 1985 bis 1989	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
469	Die Rolle der Massenorganisationen im DDR-Alltag	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
470	Sowjetische Deutschlandpolitik 1945-1990	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
471	Die SPD in Ostberlin 1946-1961	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
472	Auferstanden aus Ruinen - Die Sage vom guten Anfang (SBZ 1945-1949)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
473	Die Denkmalkultur der Hauptstadt Berlin 1786-1993	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
474	Die DDR im osteuropäischen Staatensystem 1949-1989	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
475	Die Gesellschaft der DDR und der alten Bundesrepublik im europäischen Vergleich, 1945-1961	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
476	Die bundesdeutsche Ost- und Deutschlandpolitik der 80er Jahre	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
477	Die Geschichte der Berliner Universitäten im 19. und 20. Jahrhundert	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
478	Wirtschaftsorganisation in Deutschland nach 1945 im Ost-West-Systemvergleich	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
479	Väter: Geschlechtsspezifisch der generativen Reproduktion in der SBZ und DDR	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1994
480	Die DDR als Gegenstand der öffentlichen Meinung	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1994
481	Die DDR im DEFA-Spielfilm	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1994
482	Jugend im Kulturvergleich	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1994
483	Lebensbilder brandenburgischer Frauen	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1994
484	Väter - Zur Geschlechtsspezifisch der generativen Reproduktion in der SBZ und DDR	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1994
485	Berufsbiographien von Frauen in den neuen Bundesländern	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1994
486	Jugend im Kulturvergleich	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1994
487	Organisatorischer Wandel in und Lernen von ostdeutschen Firmen	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1994
488	Regionalentwicklung in Deutschland nach der Vereinigung II: Regionale Fallstudien	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1994

Nr.	Veranstaltungstitel	Universität	Fach	Semester
489	Regionalentwicklung in Deutschland nach der Vereinigung II: Stadtentwicklung	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1994
490	Wandel von Kinderwunsch und Familiengründung in den neuen Bundesländern II	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1994
491	Deutsch-deutsche Soziologie 1945-1989	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1994
492	Sprache und Politik-Blickwinkel: 'Wende'	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1994
493	Ästhetik und Kulturpolitik in der SBZ, DDR 1945-1953	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1994
494	Sprache gegen Macht - Staat und Gewalt in der Lyrik nach 1945	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1994
495	DDR-Literatur der 70er und 80er Jahre	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1994
496	Literarische Grenzüberschreitungen Ende der 50er bis Mitte der 60er Jahre	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1994
497	Brecht nach 1945	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1994
498	Fragwürdige Rekonstruktion weiblicher Schriftstellerbiographien: B. Reimann	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1994
499	DDR-Literatur der 70er und 80er Jahre	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1994
500	Zum Forschungsprojekt: Die Darstellung des NS in der KJL	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1994
501	Die Deutschen und ihre Sprache	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1994
502	Heiner Müller, B. Strauß, B.-M. Koltès	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1994
503	Die Rezeption der skandinavischen Gegenwartsliteratur in der DDR und BRD	Berlin HU	Regionalwissenschaften	SoSe 1994
504	Frankreichbilder in der DDR	Berlin HU	Regionalwissenschaften	SoSe 1994
505	Politischer Regimewandel	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 1994
506	Kolloquium zur "Institutionellen Transformation in Mittel- und Osteuropa"	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 1994
507	Interessenverbände in Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der neuen Bundesländer	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 1994
508	Postkommunismus und Demokratisierung	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 1994
509	Ästhetische Texte aus der SBZ/DDR 1945-1951	Berlin HU	Philosophie	SoSe 1994
510	Jugend im Ost-West-Vergleich	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1994
511	Geschichte der Erwachsenenbildung in der DDR	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1994
512	Berufsbiographien von Frauen in den neuen Bundesländern	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1994
513	"Der Weg in die Anpassung"?	Berlin HU	Theologie/Religionswiss.	SoSe 1994
514	Eine Auseinandersetzung mit G. Besiers Buch "Der SED-Staat und die Kirche"	Berlin HU	Theologie/Religionswiss.	SoSe 1994
515	Die volkswirtschaftliche Transformation in Mittel- und Osteuropa	Berlin HU	Wirtschaftswissenschaft	SoSe 1994
516	Geschichte des Theaters der DDR (70er Jahre)	Berlin HU	Germanistik	WiSe 94/95
517	Berliner Literatur nach 1989	Berlin HU	Germanistik	WiSe 94/95
518	Von St Barbara bis Haiti - die Erzählungen im Werk von Anna Seghers	Berlin HU	Germanistik	WiSe 94/95
519	Frauthemen - Frauentexte. Schriftstellerinnen in der dt. Nachkriegsliteratur	Berlin HU	Germanistik	WiSe 94/95
520	Literatur und Frauen in Wendezeiten des 20. Jahrhunderts	Berlin HU	Germanistik	WiSe 94/95
521	Probleme der 'Wende' in Texten ost- und westdeutscher Autoren und Autorinnen	Berlin HU	Germanistik	WiSe 94/95
522	Wandel von Kinderwunsch und Familiengründung in den neuen Bundesländern III	Berlin HU	Soziologie	WiSe 94/95
523	Grundstücksrecht in den neuen Bundesländern und offene Vermögensfragen	Berlin HU	Rechtswissenschaft	WiSe 94/95
524	Rechtsvergleichende Studien zu den Strafrechtssystemen von BRD und DDR	Berlin HU	Rechtswissenschaft	WiSe 94/95
525	Transformationsprozeß des Agrar- und Ernährungssektors Mittel- und Osteuropas	Berlin HU	Agrarwissenschaften	WiSe 94/95
526	Landwirtschaft im "Dritten Reich" und Nachkriegsdeutschland	Berlin HU	Agrarwissenschaften	WiSe 94/95
527	Zum Tertiärisierungsprozeß in der Berliner City-Ost	Berlin HU	Geographie	WiSe 94/95
528	Epochenphänomen Marxismus	Berlin HU	Philosophie	WiSe 94/95
529	Typologien des hilflosen Antistalinismus	Berlin HU	Philosophie	WiSe 94/95
530	Geschichtsphilosophie nach 1945	Berlin HU	Philosophie	WiSe 94/95
531	Deutsche Kulturgeschichte der Nachkriegszeit (1945-1948/49)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 94/95
532	Adenauer und die Deutschlandpolitik der DDR (1949-1963)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 94/95
533	Geschichte der sowjetischen Zone und der DDR (1945-1961)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 94/95
534	Die Genesis des Kalten Krieges seit 1945	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 94/95
535	Inwiefern war der reale Sozialismus modern?	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 94/95
536	Ausbruch aus dem Zirkel des Kommunismus	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 94/95
537	Die Opposition, die SED und das Ministerium für Staatssicherheit	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 94/95
538	Die Berliner Krisen als Teil des Ost-West-Konfliktes 1945-1972	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 94/95
539	Das Ministerium für Staatssicherheit	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 94/95
540	Leben in der Niederlausitz - typisch DDR?	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 94/95
541	Die Alternativen zum Stalinismus in der internationalen Arbeiterbewegung nach 1945	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 94/95

Nr.	Veranstaltungstitel	Universität	Fach	Semester
542	"Im Osten erwacht die Geschichte"	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 94/95
543	Probleme der ostdeutschen intellektuellen Eliten (1945 - Anfang der 60er Jahre)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 94/95
544	Verwaltungsgeschichte der SBZ/DDR 1945-1990 im Überblick	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 94/95
545	"Sowjetisierung" und "Amerikanisierung" in der deutschen Kulturgeschichte nach 1945	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 95/96
546	Berliner Literatur nach 1989	Berlin HU	Germanistik	WiSe 94/95
547	"Ihr Worte, auf, mir nach!"	Berlin HU	Germanistik	WiSe 94/95
548	Problemorientierte Kinder- und Jugendliteratur der BRD und der DDR zwischen 1970 und 1990	Berlin HU	Germanistik	WiSe 94/95
549	Von St. Barbara bis Haiti - die Erzählungen im Werk von Anna Seghers	Berlin HU	Germanistik	WiSe 94/95
550	Ein Mythos des Kalten Krieges - der 17. Juni in der ost- und westdeutschen Prosa	Berlin HU	Germanistik	WiSe 94/95
551	Schlußakkord - DDR-Prosa der 80er Jahre	Berlin HU	Germanistik	WiSe 94/95
552	Literatur und Frauen in Wendezeiten des 20. Jahrhunderts	Berlin HU	Germanistik	WiSe 94/95
553	Literatur und logischer Empirismus I: Musil, Broch, Brecht	Berlin HU	Germanistik	WiSe 94/95
554	Probleme der "Wende" in Texten ost- und westdeutscher Autor(inn)en	Berlin HU	Germanistik	WiSe 94/95
555	Berliner Literatur nach 1989	Berlin HU	Germanistik	WiSe 94/95
556	Forschungskolloquium zur Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur der DDR	Berlin HU	Germanistik	WiSe 94/95
557	Geschichte des Deutschunterrichts 1945 bis zur Gegenwart II	Berlin HU	Germanistik	WiSe 94/95
558	Faschismus- und Totalitarismustheorien	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 94/95
559	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft - die Region Osteuropa	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 94/95
560	Sozialwissenschaftliche Analysen des Umbruchs in Osteuropa	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 94/95
561	Großsiedlungen in Deutschland aus der Zeit nach 1950	Berlin HU	Soziologie	WiSe 94/95
562	De- oder Reindustrialisierung in Ostdeutschland?	Berlin HU	Soziologie	WiSe 94/95
563	Statuspassagen Jugendlicher - bildungssoziologische Vergleichsforschungen	Berlin HU	Soziologie	WiSe 94/95
564	Sozialräumlicher Wandel in Berlin II	Berlin HU	Soziologie	WiSe 94/95
565	Demographische Veränderungen in ehemaligen Industriestandorten des Landes Brandenburg	Berlin HU	Soziologie	WiSe 94/95
566	Wandel von Kinderwunsch und Familiengründung in den neuen Bundesländern	Berlin HU	Soziologie	WiSe 94/95
567	Intelligenzija in der DDR? - Soziologische Perspektiven	Berlin HU	Soziologie	WiSe 94/95
568	Soziologisches Forschungspraktikum: Sozialer Wandel und Kriminalitätsentwicklung	Berlin HU	Soziologie	WiSe 94/95
569	Jugendkultur in der DDR	Berlin HU	Soziologie	WiSe 94/95
570	Berliner Kinoprogramme zwischen Mai 1945 und Dezember 1946	Berlin HU	Soziologie	WiSe 94/95
571	Was kann Korea von der deutschen Einigung lernen?	Berlin HU	Regionalwissenschaften	WiSe 94/95
572	Läßt sich Vergangenheit bewältigen?	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	WiSe 94/95
573	Geschichte der Erwachsenenbildung in der DDR Teil II	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	WiSe 94/95
574	Jugend an der Schwelle. Erwartungen, Probleme, Lösungen um Konfirmation und Jugendweihe	Berlin HU	Theologie/Religionswiss.	WiSe 94/95
575	Die volkswirtschaftliche Umgestaltung in den neuen Bundesländern	Berlin HU	Wirtschaftswissenschaft	WiSe 94/95
576	Wandel von Kinderwunsch und Familiengründung in den neuen Bundesländern IV	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1995
577	Die Familienpolitik im deutsch-deutschen Transformationsprozeß	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1995
578	Struktur des Agrar- und Ernährungssektors in Mittel- und Osteuropa	Berlin HU	Agrarwissenschaften	SoSe 1995
579	Agrarsoziologie Mittel- und Osteuropas	Berlin HU	Agrarwissenschaften	SoSe 1995
580	Der Transformationsprozeß im Agrarsektor in Mittel- und Osteuropa	Berlin HU	Agrarwissenschaften	SoSe 1995
581	Aspekte der Transformation des Gartenbausektors in Mittel- und Osteuropa	Berlin HU	Agrarwissenschaften	SoSe 1995
582	Transformationsländer einschließlich Osteuropa	Berlin HU	Geographie	SoSe 1995
583	Planungen Berlin-Brandenburg	Berlin HU	Geographie	SoSe 1995
584	Entwicklungstendenzen in der Berliner-City-Ost	Berlin HU	Geographie	SoSe 1995
585	Berlin-Brandenburg im Sachkundeunterricht	Berlin HU	Geographie	SoSe 1995
586	Wandel durch Annäherung? (1959-1975)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995
587	Geschichte der DDR 1961-1990	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995
588	Probleme der Außenpolitik der beiden deutschen Staaten	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995
589	Vor 50 Jahren - Das Kriegsende in Berlin im April/Mai 1945	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995
590	Rolle und Funktion der Enquête-Kommission zur Aufarbeitung der SED-Diktatur 1992-1994	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995
591	Probleme des demokratischen Aufschwungs in der DDR 1989/1990	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995
592	1918 und 1945: Deutsche Nachkriegszeiten im Vergleich	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995
593	DDR-Geschichte und Literatur	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995

Nr.	Veranstaltungstitel	Universität	Fach	Semester
594	"Sozialistischer Feierabend"? Freizeit in der DDR	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995
595	Widerstand oder Verrat? (1945-1966)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995
596	Intellektuelle als Opfer und Machthaber	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995
597	Sozialdemokratie in der DDR, unter besonderer Berücksichtigung der Gründung der SDP im Oktober 1989	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995
598	Die Westintegration der Bundesrepublik und die Ostintegration der DDR im Vergleich	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995
599	Die Politik der DDR in der deutschen Frage (1945-1971)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995
600	Oberseminar für Spez.-Student(inn)en und Doktorand(inn)en betreff DDR-Geschichte	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995
601	Verwaltungsgeschichte der SBZ/DDR 1945 bis 1990 im Überblick	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995
602	Probleme der Außenpolitik der beiden deutschen Staaten	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995
603	Deutsche Kulturgeschichte nach 1945 - biographische Zugänge	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995
604	Nachkriegsliteratur 1945-1949	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1995
605	Einführung in die Literaturwissenschaft: Textinterpretation am Beispiel von "Kindheitsmuster" [Christa Wolf]	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1995
606	"Die Mühen der Ebene" - Bertolt Brechts künstlerische Positionen nach der Emigration	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1995
607	Literatur und Logischer Empirismus I: Musil, Broch, Brecht	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1995
608	Die Erzählerinnen Elisabeth Langgässer und Anna Seghers	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1995
609	Zur Geschichte der deutschen Kinder- und Jugendliteratur seit 1945	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1995
610	Wortschatzveränderungen im Dt. nach 1945 und deren Widerspiegelung im Wörterbuch	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1995
611	Probleme der Wende in Texten deutscher Autorinnen und Autoren	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1995
612	Nachkriegsliteratur 1945-1949	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1995
613	Die Erzählerinnen Elisabeth Langgässer und Anna Seghers	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1995
614	Geschlechterwechsel von Berufen und Arbeit? Frauenerwerbsarbeit im historischen Wandel	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1995
615	Statuspassagen Jugendlicher - bildungssoziologische Vergleichsforschungen	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1995
616	Demographische Veränderungen in ehemaligen Industriestandorten des Landes Brandenburg II	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1995
617	Wandel von Kinderwunsch und Familiengründung in den neuen Bundesländern IV	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1995
618	Demographische Umbrüche in den osteuropäischen Staaten	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1995
619	Die Familienpolitik im deutsch-deutschen Transformationsprozeß	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1995
620	Studienprojekt I zur DDR-Konsumkultur	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1995
621	Transformation des Wohnungswesens in Ostdeutschland	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1995
622	Planung neuer Stadtteile in Berlin	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1995
623	Stabilität und Wandel einer realsozialistischen Gesellschaft: der Fall der DDR	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1995
624	Das Parteiensystem nach den Bundestagswahlen	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 1995
625	Regimewechsel, Transition und Demokratisierung im Postkommunismus	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 1995
626	Parteien in Osteuropa: Theoretische Konzepte und empirische Analyse	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 1995
627	Verwaltungstransformation und Reformnotwendigkeiten - Praxiserfahrungen aus Ostberliner Stadtbezirken	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 1995
628	Programme im Berliner Nachkriegskino	Berlin HU	Medienwissenschaft	SoSe 1995
629	Technik im Bildungdenken Deutschlands nach 1945	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1995
630	Wie aus "Ost-Lehrern" "West-Lehrer" werden	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1995
631	Zeitzeugengespräche III	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1995
632	Von der Staatsbürgerinnenbildung zur feministischen Bildung	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1995
633	Transformation in Mittel- und Osteuropa	Berlin HU	Wirtschaftswissenschaft	SoSe 1995
634	Seminar zur deutschen Verfassungsgeschichte seit 1945	Berlin HU	Rechtswissenschaft	WiSe 95/96
635	Grundstücksrecht und offene Vermögensfragen in den neuen Bundesländern	Berlin HU	Rechtswissenschaft	WiSe 95/96
636	Strafjuristischer Umgang mit der DDR-Vergangenheit	Berlin HU	Rechtswissenschaft	WiSe 95/96
637	Zusammenarbeit zwischen MfS und DDR-Strafjustiz	Berlin HU	Rechtswissenschaft	WiSe 95/96
638	Agrarmarketing mit regionalem Schwerpunkt Osteuropa	Berlin HU	Agrarwissenschaft	WiSe 95/96
639	Industrie in Marzahn	Berlin HU	Geographie	WiSe 95/96
640	Transformationsstaaten	Berlin HU	Geographie	WiSe 95/96
641	Berlin-Brandenburg im Sachkundeunterricht	Berlin HU	Geographie	WiSe 95/96
642	Adenauer und die Deutschlandpolitik der DDR (1947-1963)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 95/96
643	Geschichte der SBZ/DDR 1945-1961	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 95/96
644	Zur Entwicklung von Naturwissenschaft und Technik in der SBZ/DDR, 1945-1970	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 95/96

Nr.	Veranstungstitel	Universität	Fach	Semester
645	Das MfS in den Krisenzeiten der DDR-Geschichte, 1949-1989	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 95/96
646	Gewerkschaften im politischen System der DDR	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 95/96
647	Der Kalte Krieg im Äther	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 95/96
648	Von der Blindheit der Macht: Das Politbüro der SED im Jahre 1989	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 95/96
649	Das letzte Jahr der DDR. Rekonstruktion einer Umwälzung	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 95/96
650	1945: Zusammenbruch und Befreiung im Osten Deutschlands	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 95/96
651	"Sozialistischer Bruderbund"?	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 95/96
652	"Als der Krieg zu Ende war..."	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 95/96
653	Die Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der DDR (GS)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 95/96
654	Stadtplanung in Berlin nach 1945 - Das Beispiel Stalinallee	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 95/96
655	Antifaschismus - ein deutsches Deutungsmuster	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 95/96
656	Der Kulturbund zwischen Aufbruch und Anpassung (1945-1958)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 95/96
657	"Sowjetisierung" und "Amerikanisierung" in der deutschen Kulturgeschichte nach 1945	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 95/96
658	Transformation in Mittel- und Osteuropa	Berlin HU	Wirtschaftswissenschaft	WiSe 95/96
659	Die Gestaltung der Einheit - Bilder der Wiedervereinigung: Sprachmetaphern und Bildsymbole im Nach-Wende-Deutschland	Berlin HU	Soziologie	WiSe 95/96
660	Das Berliner Stadtzentrum zwischen Alexanderplatz und Potsdamer Platz in Geschichte und Gegenwart	Berlin HU	Soziologie	WiSe 95/96
661	Ostdeutsche Kindheiten	Berlin HU	Soziologie	WiSe 95/96
662	Zur Konsumkultur in der DDR der 60er Jahre	Berlin HU	Soziologie	WiSe 95/96
663	Stadterneuerung: Erfahrungen, Konzepte, Perspektiven	Berlin HU	Soziologie	WiSe 95/96
664	Statuspassagen Jugendlicher: bildungssoziologische Vergleichsforschung	Berlin HU	Soziologie	WiSe 95/96
665	Berufliche Fortbildung und Umschulung in den neuen Bundesländern	Berlin HU	Soziologie	WiSe 95/96
666	Die Zweigeschlechtlichkeit des Transformationsprozesses	Berlin HU	Soziologie	WiSe 95/96
667	Individuelles und soziales Handeln in soziokulturellen und soziopolitischen Umbrüchen	Berlin HU	Soziologie	WiSe 95/96
668	Postsozialistische Städte	Berlin HU	Soziologie	WiSe 95/96
669	Demographische Veränderungen in ländlichen Umlandregionen ehemaliger Industriestandorte I	Berlin HU	Soziologie	WiSe 95/96
670	Zur Transformation der Sozialwissenschaften	Berlin HU	Soziologie	WiSe 95/96
671	Deutsche Jugendkulturen im Vergleich	Berlin HU	Soziologie	WiSe 95/96
672	Das Bibliotheks- und Informationswesen in ehemals sozialistischen Ländern	Berlin HU	Medienwissenschaft	WiSe 95/96
673	Das 3. Reich und seine Folgen in der deutschen KJL seit 1945	Berlin HU	Germanistik	WiSe 95/96
674	Ost- und westdeutsche Prosa der 50er Jahre	Berlin HU	Germanistik	WiSe 95/96
675	Jüdische Schriftsteller in Berlin - ein Stück Geschichte der DDR-Literatur	Berlin HU	Germanistik	WiSe 95/96
676	Geteilte Geschichte - Geteilte Literatur? Dt. Lit. 1968-1990 von beiden Seiten	Berlin HU	Germanistik	WiSe 95/96
677	Der Kanon "Antifaschismus" in der Literatur der SBZ/DDR, 1945-1960, I	Berlin HU	Germanistik	WiSe 95/96
678	Nachkriegsliteratur in Berlin	Berlin HU	Germanistik	WiSe 95/96
679	Zum Forschungsprojekt "Geschichte der dt. KJL nach 1945 (BRD/DDR)"	Berlin HU	Germanistik	WiSe 95/96
680	Regierungssysteme in Osteuropa im 20. Jh.	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 95/96
681	Theorien über den Staatssozialismus und die Systemtransformation	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 95/96
682	Regionalentwicklung und Strukturpolitik in Ostdeutschland	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 95/96
683	Politisch-administrativer Systemwechsel in Osteuropa	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 95/96
684	Rückwirkungen östlicher Transformation auf westlichen Wandel - Realität oder Illusion?	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 95/96
685	Der Dritte Weltkrieg oder die Ursachen eines Nichtkrieges 1945-1990	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 95/96
686	Demokratisierung im Postkommunismus: Institutionen und Akteure	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 95/96
687	Systemumbruch in Osteuropa	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 95/96
688	Postsozialistische Gesellschaftstransformation: Akteure und Institutionen	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 95/96
689	Transformationsprozesse in Mittel-, Osteuropa seit 1985	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 95/96
690	Zwischen Anpassung und Widerstand - Kunstästhetische Debatten in der DDR	Berlin HU	Kunstgeschichte	WiSe 95/96
691	Deutsche Kunst nach 1945 in Ost und West	Berlin HU	Kunstgeschichte	WiSe 95/96
692	Denkmalpflege-Kunstgeschichte-Zeitgeschichte	Berlin HU	Kunstgeschichte	WiSe 95/96
693	Bildung und Erziehung in der Nachkriegszeit	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	WiSe 95/96
694	Studien zur Geschichte der Schule in der SBZ und frühen DDR	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	WiSe 95/96
695	Stadterneuerung in Berlin - sozialer Anspruch und erschwerte Rahmenbedingungen	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1996
696	Mittel- und osteuropäische Bildungssysteme im Wandel	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1996
697	Die Gestaltung der Einheit - Bilder der Wiedervereinigung: Sprachmetaphern und Bildsymbole im Nach-Wende-Deutschland	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1996
698	Frauen im betrieblichen Transformationsprozess der neuen Bundesländer I	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1996

Nr.	Veranstungstitel	Universität	Fach	Semester
699	Die Familienpolitik in Deutschland vor und nach der Wende	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1996
700	Die sozialen Folgen des Transformationsprozesses in Mittel- und Osteuropa	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1996
701	Soziale Milieus und kulturelle Szenen in Ostdeutschland	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1996
702	Musealisierungsversuche von DDR-Alltagskultur	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1996
703	DDR-Konsumkultur	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1996
704	Stadterneuerung in Berlin - sozialer Anspruch und erschwerte Rahmenbedingungen	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1996
705	Probleme der Stadtentwicklung in den neuen Bundesländern	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1996
706	Kriminalität und soziale Transformation	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1996
707	Frauen im betrieblichen Transformationsprozeß der neuen Bundesländer (I)	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1996
708	Familie und Jugend auf dem Lande: Bildungssoziologische Vergleichsforschung	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1996
709	Zu groß gesiedelt? Perspektiven und Entwicklungschancen von Großstadtsiedlungen in Deutschland II	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1996
710	Demographische Veränderungen in ländlichen Umlandregionen ehemaliger Industriestandorte II	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1996
711	Auferstanden aus Ruinen!?	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1996
712	Zwischen Anpassung und Widerstand	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1996
713	Deutsche Kulturgeschichte nach 1945 - biographische Zugänge	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1996
714	Die Familienpolitik in Deutschland vor und nach der Wende	Berlin HU	Rechtswissenschaft	SoSe 1996
715	Struktur des Agrar- und Ernährungssektors in Mittel- und Osteuropa	Berlin HU	Agrarwissenschaften	SoSe 1996
716	Agrarsoziologie Mittel- und Osteuropas	Berlin HU	Agrarwissenschaften	SoSe 1996
717	Die sozialen Folgen des Transformationsprozesses in Mittel- und Osteuropa	Berlin HU	Agrarwissenschaften	SoSe 1996
718	Bevölkerungsgeographie der neuen Bundesländer	Berlin HU	Geographie	SoSe 1996
719	Wirtschaftsgeographie Berlin-Brandenburg	Berlin HU	Geographie	SoSe 1996
720	Wandel durch Annäherung?	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1996
721	Geschichte der DDR 1961-1990	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1996
722	Deutschland und Wissenschaft	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1996
723	Staatsheraldik der alten und neuen Bundesländer (1949-1992)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1996
724	Aufstieg und Ende des SED-Politbüros (1950-1989)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1996
725	Die Installierung der SED-Diktatur 1945 bis 1953	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1996
726	Sozialgeschichte der DDR in den fünfziger Jahren	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1996
727	Politik und Gesellschaft in der Nachkriegszeit	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1996
728	"Greif zur Feder, Kumpel, ...!"	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1996
729	Kultur und Kulturpolitik im besetzten Deutschland (1945-1949)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1996
730	Die Nachkriegszeit 1945-1949: Sozialhistorische Weichenstellungen	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1996
731	Die DDR in den 80er Jahren	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1996
732	Wolfgang Harich und der "rote 20. Juli" in der DDR	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1996
733	Mit der Teilung leben? Diskurse über die nationale Frage in Deutschland 1945-1990	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1996
734	Geschichte vor Ort: Industriegeschichte im Raum Berlin-Brandenburg	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1996
735	"Sowjetisierung" und "Amerikanisierung" in der dt. Kulturgeschichte nach 1945	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1996
736	Sozialgeschichte der DDR in den fünfziger Jahren	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1996
737	Zur Geschichte und Gegenwart eines deutsch-deutschen Verlagshauses	Berlin HU	Medienwissenschaft	SoSe 1996
738	Über die Schwierigkeit beim Schreiben der Wahrheit: Christa Wolf und I. Bachmann	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1996
739	Comic im DDR-Sozialismus: Mosaik 1955 bis 1990	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1996
740	Heiner Müllers "Block"-Texte 1990-1995	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1996
741	Der Kanon "Antifaschismus" in der Literatur der SBZ/DDR - 1960-1990, Teil II	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1996
742	Sozialistischer Realismus als Kanon	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1996
743	KJL der frühen DDR	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1996
744	Zum Todesmotiv in der DDR-Literatur	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1996
745	Brecht: Aspekte des europäischen Theaters seit den 20er Jahren	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1996
746	Politischer Regimewandel	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 1996
747	Historische Sozialdemokratie und Nachfolgeparteien in Osteuropa (Teil I)	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 1996
748	Buchenwald und Denkmal der Interbrigadisten: Politische Denkmäler der DDR	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 1996
749	Transformationsprozesse in Mittel-Osteuropa seit 1985 und ihre Implikation für Westeuropa	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 1996
750	Wende ohne Ende?	Berlin HU	Kunstgeschichte	SoSe 1996
751	"Städtebau in der DDR."	Berlin HU	Kunstgeschichte	SoSe 1996

Nr.	Veranstaltungstitel	Universität	Fach	Semester
752	Das Berliner Stadtzentrum zwischen Alexanderplatz und Potsdamer Platz in Geschichte und Gegenwart	Berlin HU	Kunstgeschichte	SoSe 1996
753	Neue Musik im geteilten Deutschland 1945-1955	Berlin HU	Musikwissenschaft	SoSe 1996
754	Schule und Erziehung in der DDR - Ausgewählte Aspekte	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1996
755	Mittel- und osteuropäische Bildungssysteme im Wandel	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1996
756	Studien zur Geschichte der Schule in der SBZ und frühen DDR	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1996
757	Geschlechterbilder in den Filmen der DDR und der Bundesrepublik	Berlin HU	Medienwissenschaft	WiSe 96/97
758	Der Ostblock unter besonderer Berücksichtigung Ostmitteleuropas	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 96/97
759	Grundstücksrecht und offene Vermögensfragen in den neuen Bundesländern	Berlin HU	Rechtswissenschaft	WiSe 96/97
760	Grundstücksrecht in den neuen Bundesländern	Berlin HU	Rechtswissenschaft	WiSe 96/97
761	Struktur des Agrar- und Ernährungssektors in Mittel- und Osteuropa	Berlin HU	Agrarwissenschaften	WiSe 96/97
762	Adenauer und die Deutschlandpolitik der DDR - 1945-1963	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 96/97
763	Der Ostblock unter besonderer Berücksichtigung Ostmitteleuropas	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 96/97
764	Internierungslager ("Sonderlager") in der SBZ - 1945-1949	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 96/97
765	Literaturkritik in der SBZ/DDR	Berlin HU	Germanistik	WiSe 96/97
766	Utopien und Krisenerwartungen in der DDR-Literatur der 80er Jahre	Berlin HU	Germanistik	WiSe 96/97
767	Autoren und Leser im Gespräch II: Zur DDR-Literatur der 70er Jahre	Berlin HU	Germanistik	WiSe 96/97
768	Alltagserkundung als Zeitbefund -deutschsprachige Literatur der 70er/80er Jahre	Berlin HU	Germanistik	WiSe 96/97
769	Das Zeitstück nach 1945	Berlin HU	Germanistik	WiSe 96/97
770	Arnold Zweigs Publizistik - 1948-1967	Berlin HU	Germanistik	WiSe 96/97
771	Geschichte und Ästhetik des Dokumentarfilms in der DDR	Berlin HU	Germanistik	WiSe 96/97
772	Zum Forschungsprojekt "KJL der SBZ/DDR 1945-1960er Jahre"	Berlin HU	Germanistik	WiSe 96/97
773	Sprachvarietäten des Deutschen	Berlin HU	Germanistik	WiSe 96/97
774	Heiner Müller - Dramaturgie	Berlin HU	Germanistik	WiSe 96/97
775	Wirtschafts- und sozialökonomischer Wandel	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 96/97
776	Regierungssysteme in Osteuropa im 20. Jh. - Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 96/97
777	Theorien über Staatssozialismus und Systemtransformation	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 96/97
778	Transformation osteuropäischer Gesellschaften	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 96/97
779	Politische Partizipation in West- und Osteuropa - ein Vergleich	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 96/97
780	Der Prozeß der deutschen Einheit	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 96/97
781	Umbruch der politischen und administrativen Strukturen in Ostdeutschland I	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 96/97
782	Historische Sozialdemokratie und Nachfolgeparteien in Osteuropa (Teil II)	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 96/97
783	Stadtentwicklung in den neuen Bundesländern	Berlin HU	Soziologie	WiSe 96/97
784	Die sozialen Folgen des Transformationsprozesses in Mittel- und Osteuropa	Berlin HU	Soziologie	WiSe 96/97
785	Prenzlauer Berg	Berlin HU	Soziologie	WiSe 96/97
786	Demographische Veränderungen und Erwerbsstrukturen in ausgewählten Regionen - Teil I	Berlin HU	Soziologie	WiSe 96/97
787	Politische Elite und Institutionenordnung der DDR	Berlin HU	Soziologie	WiSe 96/97
788	Vergleichende Studien zur Kriminalitätsentwicklung in den alten und neuen Bundesländern	Berlin HU	Soziologie	WiSe 96/97
789	Nachkriegskunst - Kalter Krieg	Berlin HU	Kunstgeschichte	WiSe 96/97
790	Deutsche Kunst in West und Ost	Berlin HU	Kunstgeschichte	WiSe 96/97
791	Beziehungen der Staaten Osteuropas zu Israel	Berlin HU	Regionalwissenschaften	WiSe 96/97
792	Rumänien zwischen Totalitarismus und Posttotalitarismus	Berlin HU	Regionalwissenschaften	WiSe 96/97
793	Nationalsozialismus und deutsche Erziehungswissenschaft nach 1945	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	WiSe 96/97
794	Interkulturelle Erziehung an ostdeutschen Schulen und der europäische Kontext	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	WiSe 96/97
795	Lernkultur Ost - Lernkultur West	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	WiSe 96/97
796	Sportpädagogikkolloquium: die Sportpädagogik in Ost- und Westdeutschland	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	WiSe 96/97
797	Sozialmedizin und medizinische Rehabilitation im Ost-West-Vergleich	Berlin HU	Medizin	WiSe 96/97
798	Volkswirtschaftliche Probleme der Transformation in Mittel- und Osteuropa	Berlin HU	Wirtschaftswissenschaft	WiSe 96/97
799	Von einer moralischen Ökonomie zum moralischen Protest - von den Wurzeln der Wende in der nominalsozialistischen Wirtschaft der DDR	Berlin HU	Philosophie	SoSe 1997
800	Zivilrecht in Diktaturen	Berlin HU	Rechtswissenschaft	SoSe 1997
801	Transformationsprobleme des Arbeits- und Sozialrechts in den neuen Bundesländern	Berlin HU	Rechtswissenschaft	SoSe 1997
802	Agrarsoziologie Mittel- und Osteuropas	Berlin HU	Agrarwissenschaften	SoSe 1997
803	Agrarpolitik in den neuen Bundesländern	Berlin HU	Agrarwissenschaften	SoSe 1997
804	Struktur des Agrar- und Ernährungssektors in Mittel- und Osteuropas	Berlin HU	Agrarwissenschaften	SoSe 1997
805	Naturschutz und Tourismus, Fallbeispiel Rügen	Berlin HU	Geographie	SoSe 1997

Nr.	Veranstungstitel	Universität	Fach	Semester
806	Berlin und Brandenburg im Sachkundeunterricht	Berlin HU	Geographie	SoSe 1997
807	Bevölkerungsgeographie der neuen Bundesländer	Berlin HU	Geographie	SoSe 1997
808	Kultur und Politik in der SBZ/DDR - 1945-1955/56	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1997
809	Wandel durch Annäherung?	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1997
810	Reeducation und Umerziehung: Kultur- und Bildungspolitik der Besatzungsmächte in Dt. 1945-1949	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1997
811	Der Umbruch in Osteuropa und die "Strukturen langer Dauer"	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1997
812	Erklärungsmuster der DDR-Gesellschaft	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1997
813	Lebensläufe - Biographien als literarischer Gegenstand. Ost- und Westdeutsche Prosa der 70er Jahre	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1997
814	Zeitgeschichte und Erinnerungsprozess	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1997
815	Frauenfiguren im Drama von der Weimarer Republik bis in die 70er Jahre	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1997
816	Die KJL der mittleren DDR - die 60er und 70er Jahre	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1997
817	Frauenfiguren im Drama von der Weimarer Republik bis in die 70er Jahre	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1997
818	Bertolt Brecht: Buckower Elegien	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1997
819	Empirische Analyse osteuropäischer Gesellschaften (Transformation osteuropäischer Gesellschaften II)	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1997
820	Stadtquartiere im Umbruch II : Neuruppin	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1997
821	Sozialstruktureller Wandel in Berlin	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1997
822	Phönix im Sturzflug. Die Transformation der Humboldt-Universität	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1997
823	Der Westen im Ost-Alltag Jugendlicher in den 1960er Jahren	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1997
824	Statuspassagen und Risikolagen im interkulturellen und historischen Vergleich	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1997
825	Projekt: Stadtentwicklung im Prenzlauer Berg II	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1997
826	Demographische Veränderungen und Erwerbsstrukturen in ausgewählten Regionen des Landes Brandenburg	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1997
827	Sozioökonomische Kontinuitäten und Umbrüche in einer strukturschwachen Region	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1997
828	Sozialstruktur und Lebensläufe in der DDR	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1997
829	Transformation und Wertewandel	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1997
830	Elitewandel in Ostdeutschland	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1997
831	Klassenkultur oder "Neuer Mensch"? Zur Kulturgeschichtsschreibung der DDR	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1997
832	Umbruch der politischen und administrativen Strukturen in Ostdeutschland II	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 1997
833	Fallstudien zur Verwaltungsreform	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 1997
834	Erziehungsverhältnisse und Bildungspolitik der Nachkriegszeit	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1997
835	Transformation von Bildungssystemen	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1997
836	Interkulturelle Erziehung an ostdeutschen Schulen und der europäische Kontext	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1997
837	Von einer moralischen Ökonomie zum moralischen Protest- von den Wurzeln der Wende in der nominalsozialistischen Wirtschaft der DDR	Berlin HU	Soziologie	WiSe 97/98
838	Phönix im Sturzflug- Die Humboldt-Universität: Von der sozialistischen Kaderschmiede zur modernen Massenuniversität?	Berlin HU	Soziologie	WiSe 97/98
839	Biographien von Wissenschaftlerinnen der HU und der FU zwischen 1945 und 1967/68	Berlin HU	Soziologie	WiSe 97/98
840	Transformation und Wertewandel II	Berlin HU	Soziologie	WiSe 97/98
841	Elitewandel in Ostdeutschland II	Berlin HU	Soziologie	WiSe 97/98
842	Gesellschaftlicher Wandel in Deutschland - Leitbilder der Transformationsforschung	Berlin HU	Soziologie	WiSe 97/98
843	Wohnen in der "Platte"	Berlin HU	Soziologie	WiSe 97/98
844	Kindheiten in "Ost" und "West"	Berlin HU	Soziologie	WiSe 97/98
845	Mit dem Rücken zur Zukunft?, Teil 1- Bilder des Schwulen in der DDR	Berlin HU	Soziologie	WiSe 97/98
846	Sowjetunion- und Russenbilder in der Reportage- und Erinnerungsliteratur der DDR	Berlin HU	Germanistik	WiSe 97/98
847	Vom Wir zum Ich- Autobiographische und Erinnerungsliteratur ostdeutscher Autoren nach Wende und Einheit	Berlin HU	Germanistik	WiSe 97/98
848	Der Lyrikclub Pankow- Ein Kapitel literarisches Leben in Berlin/DDR zwischen 1960 und 1995	Berlin HU	Germanistik	WiSe 97/98
849	Geschichte der DDR-Literatur - Kanon und Norm	Berlin HU	Germanistik	WiSe 97/98
850	Einführung in die Literaturwissenschaft: Kinder- und Jugendliteratur in der DDR	Berlin HU	Germanistik	WiSe 97/98
851	Brecht 99- Das letzte Jahrzehnt 1945-1956	Berlin HU	Germanistik	WiSe 97/98
852	Was bleibt? Hauptwerke der Kinder- und Jugendliteratur der DDR	Berlin HU	Germanistik	WiSe 97/98
853	Die KJL der späteren DDR (ausgehende 70er/80er Jahre)	Berlin HU	Germanistik	WiSe 97/98

Nr.	Veranstungstitel	Universität	Fach	Semester
854	Politik und Literatur - Zur Struktur einer Beziehung - Der Fall der DDR-Literatur	Berlin HU	Germanistik	WiSe 97/98
855	7 Jahre deutsche Einheit- Wirtschafts- und Finanzpolitik auf dem Prüfstand	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 97/98
856	Politische Denkmäler der DDR	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 97/98
857	Marxistische Ästhetik in der DDR	Berlin HU	Philosophie	WiSe 97/98
858	Schulpolitisches Herrschaftssystem in der DDR	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	WiSe 97/98
859	Pädagogische Wissenschaft in der DDR	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	WiSe 97/98
860	Deutsche Kulturgeschichte 1949-1990	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 97/98
861	Die DDR und die nationale Frage	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 97/98
862	Adenauer und die Deutschlandpolitik der DDR (1945-1963)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 97/98
863	Repetitorium zur Geschichte Ostmittel-, Südost- u. Osteuropas im 19./20. Jh.	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 97/98
864	Kalter Krieg in Kultur und Wissenschaft 1945/48 - 1968/72	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 97/98
865	Stunde Null und Tag der Befreiung: Das Jahr 1945	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 97/98
866	Die Außen- und Deutschlandpolitik der DDR in der Ära Honecker (1971-89)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 97/98
867	Neue Klasse oder Intelligenz? Funktionäre und Eliten in der DDR	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 97/98
868	Sowjetunion- und Russenbilder in der Reportage- u. Erinnerungsliteratur der DDR	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 97/98
869	Deutschland in Europa: Von der deutschen Teilung zur Einheit	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 1998
870	Politik und Gesellschaft in der DDR	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 1998
871	Elitewandel und Transformation	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 1998
872	Hanns Eisler, Brecht-Vertonungen	Berlin HU	Musikwissenschaft	SoSe 1998
873	7 Jahre lang... Transformation in Osteuropa, von der Theorie zur Praxis	Berlin HU	Wirtschaftswissenschaft	SoSe 1998
874	Agrarpolitik in den neuen Bundesländern	Berlin HU	Agrarwissenschaften	SoSe 1998
875	Agrarmarketing und regionale Märkte Berlin/Brandenburg	Berlin HU	Agrarwissenschaften	SoSe 1998
876	Folgen des Transformationsprozesses im Agrar- und Ernährungssektor	Berlin HU	Agrarwissenschaften	SoSe 1998
877	Sozialgeographie Berliner Wohnviertel	Berlin HU	Geographie	SoSe 1998
878	Raumplanung: Berlin-Brandenburg	Berlin HU	Geographie	SoSe 1998
879	Wirtschaftsräumlicher Wandel im deutsch-tschechischen Grenzraum	Berlin HU	Geographie	SoSe 1998
880	Das BID-Wesen Berlins und Moskaus	Berlin HU	Medienwissenschaft	SoSe 1998
881	Brecht 100	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1998
882	Literatur- und Kulturgeschichte der Nachkriegszeit seit 1945	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1998
883	Wolf Biermann und die deutsche Literatur	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1998
884	Brechts künstlerische Position nach 1945 und seine Auseinandersetzung mit dem Erbe	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1998
885	Polenreisen in der deutschsprachigen Literatur seit 1945	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1998
886	Kinder- und Jugendliteratur als Teil der KJL in der SBZ/DDR	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1998
887	Kalter Krieg in Literatur und Wissenschaft	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1998
888	Brecht und der Film	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1998
889	Die "Stunde Null" und die Aufarbeitung der Vergangenheit in Literatur und Film	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1998
890	Der Lyrikclub Pankow. Ein Kapitel literarisches Leben in Berlin /DDR zwischen 1960 und 1995	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1998
891	Vergleich zweier "Lyrikwellen" in der DDR	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1998
892	Herrschaftssoziologie der DDR	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1998
893	Biographien von Wissenschaftlerinnen der HU und der FU zwischen 1945 und 1967/68	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1998
894	Stadtentwicklungspolitik und Planungskultur in Berlin: Das Beispiel "Stadtforum"	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1998
895	Autoritärer Charakter und sozialer Wandel	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1998
896	Demographische Veränderungen in ländlichen und städtischen Regionen Brandenburgs, Teil II	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1998
897	Grenzmilieus zwischen Deutschland und Polen	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1998
898	Staatssozialismus, Habitusformation und Ost-/West-Differenz	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1998
899	War die DDR eine Frau?	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1998
900	Die Ostdeutschen als ethnische Gruppe?	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1998
901	Kalter Krieg und Architektur	Berlin HU	Kunstgeschichte	SoSe 1998
902	"Sozialistische" versus "bürgerliche" Pädagogik	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1998
903	Schule und Erziehung in der DDR	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1998
904	Bildungssysteme im Umbruch I	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1998
905	Kirche und Revolution (1848-1989)	Berlin HU	Theologie/Religionswiss.	SoSe 1998
906	Geschichte des geteilten Deutschland 1945-1990	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1998
907	Probleme der Geschichte der DDR 1945-1989/90	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1998
908	Cold-War-Science	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1998

Nr.	Veranstaltungstitel	Universität	Fach	Semester
909	Quellen zur Entstehungsgeschichte der DDR 1944-1949	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1998
910	1918 und 1945: Deutsche Nachkriegszeiten im Vergleich	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1998
911	Kultur und Wissenschaft im geteilten Deutschland	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1998
912	Krisen und Wendepunkte in der Geschichte der DDR	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1998
913	Die Erosion des Ostblocks 1980-1989	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1998
914	Erinnerung und Politik: Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus nach 1945	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1998
915	„Revolution“ im Osten Europas: ein Vergleich	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1998
916	Grundzüge der deutschen Kirchengeschichte 1914-1989	Berlin HU	Theologie/Religionswiss.	WiSe 98/99
917	Die Berliner Theologische Fakultät 1933 bis 1989	Berlin HU	Theologie/Religionswiss.	WiSe 98/99
918	Grundzüge der deutschen Kirchengeschichte 1914-1989	Berlin HU	Theologie/Religionswiss.	WiSe 98/99
919	Privatisierung, Eigentum und die Transformation in osteuropäischen Gesellschaften	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 98/99
920	Strafrecht, Politik, Umgang mit der Vergangenheit	Berlin HU	Rechtswissenschaft	WiSe 98/99
921	Agrarmarketing mit regionalem Schwerpunkt Mittel- und Osteuropa	Berlin HU	Agrarwissenschaften	WiSe 98/99
922	Nutzungsstruktureller Wandel der Friedrichstrasse	Berlin HU	Geographie	WiSe 98/99
923	Raumplanung in den neuen Bundesländern	Berlin HU	Geographie	WiSe 98/99
924	Erklärungsmuster der DDR-Gesellschaft	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 98/99
925	Adenauer und die Deutschlandpolitik der DDR (1947-1963)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 98/99
926	Quellen- und Forschungsprobleme zur SBZ/DDR bis zum Mauerbau	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 98/99
927	Fiktion oder Realität? - Das Postulat der Gleichberechtigung in der DDR	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 98/99
928	Historiker in der DDR: Autobiographisches, Biographisches und Literarisches	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 98/99
929	Widerstand und Opposition in der SBZ/DDR 1945-1989/90	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 98/99
930	Die DDR und die nationale Frage	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 98/99
931	Der Umbruch von 1989/91 in der Geschichtsschreibung	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 98/99
932	Buchverlage in Ostdeutschland nach 1989 - Strukturwandel und Kontinuität	Berlin HU	Medienwissenschaft	WiSe 98/99
933	Heiner Müller: Gedichte 1949-1995	Berlin HU	Germanistik	WiSe 98/99
934	Die Erzählerin Anna Seghers	Berlin HU	Germanistik	WiSe 98/99
935	Berthold Brecht	Berlin HU	Germanistik	WiSe 98/99
936	Christoph Hein: Chronist Benjaminscher Prägung	Berlin HU	Germanistik	WiSe 98/99
937	Profile der Literaturzeitschriften des Prenzlauer Bergs (1979-1989)	Berlin HU	Germanistik	WiSe 98/99
938	Brecht und die Tradition; Leistungen eines Erbebegriffs	Berlin HU	Germanistik	WiSe 98/99
939	Antike in der DDR-Literatur - Zwei Modelle	Berlin HU	Germanistik	WiSe 98/99
940	Biographien von Wissenschaftlerinnen der HU und der FU zwischen 1945 und 1967/68	Berlin HU	Soziologie	WiSe 98/99
941	Stadtentwicklung in Berlin	Berlin HU	Soziologie	WiSe 98/99
942	Stadtsanierung in Berlin	Berlin HU	Soziologie	WiSe 98/99
943	Theorie der Systemtransformation	Berlin HU	Soziologie	WiSe 98/99
944	Grenzmilieus zwischen Deutschland und Polen	Berlin HU	Soziologie	WiSe 98/99
945	Einstellungen und Wertewandel im osteuropäischen Transformationsprozeß	Berlin HU	Soziologie	WiSe 98/99
946	Kindheiten in "Ost" und "West" (II)	Berlin HU	Soziologie	WiSe 98/99
947	Mit dem Rücken zur Zukunft. Schwulenbilder in der DDR	Berlin HU	Soziologie	WiSe 98/99
948	Aufwachsen in Ost- und Westdeutschland nach 1945	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	WiSe 98/99
949	Transformationsprozesse in der Programmgestaltung am Beispiel der VHS Dresden	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	WiSe 98/99
950	Grundzüge der deutschen Kirchengeschichte 1914-1989	Berlin HU	Theologie/Religionswiss.	WiSe 98/99
951	Die Berliner Theologische Fakultät 1933 bis 1989	Berlin HU	Theologie/Religionswiss.	WiSe 98/99
952	Struktur des Agrar- und Ernährungssektors in Mittel- und Osteuropa	Berlin HU	Agrarwissenschaften	SoSe 1999
953	Agrarsoziologie Mittel- und Osteuropas	Berlin HU	Agrarwissenschaften	SoSe 1999
954	Generationsgestalten, Klassenlagen und Sozialmilieus in der DDR	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1999
955	Wandel durch Annäherung?	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1999
956	Traditionsbild und Erbpolitik in der DDR 1945-1990	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1999
957	Die Teilung Deutschlands. 1949-1961	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1999
958	„Revolution“ im Osten Europas: ein Vergleich	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1999
959	Herrschaftsideologie der SED: Vom Antifaschismus bis zum Sozialismus in den Farben der DDR	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1999
960	Volkskundliche und kulturgeschichtliche Forschung in Brandenburg und Berlin	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1999
961	Schriftsteller aus der DDR und die Solidarnosc	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1999
962	Literatur- und Kulturgeschichte der Nachkriegszeit (II)	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1999
963	Schriftsteller aus der DDR und die Solidarnosc	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1999
964	Schlußakkord. Die letzten Jahre der DDR-Literatur	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1999

Nr.	Veranstungstitel	Universität	Fach	Semester
965	Christoph Hein: Chronist Benjaminscher Prägung	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1999
966	Lebensläufe. Biographien als literarischer Gegenstand ost- und westdeutscher Prosa	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1999
967	Theorie und Praxis der beschreibenden Erzählung (Musil, Kafka, Ernst Jünger, Heiner Müller)	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1999
968	Projekt: Handbuch zur KJL der SBZ/DDR	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1999
969	Geschichte der Deutschdidaktik nach 1945	Berlin HU	Germanistik	SoSe 1999
970	Die neuen Länder im politischen System der Bundesrepublik Deutschland	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 1999
971	Politik und Gesellschaft in der DDR	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 1999
972	Macht und Politik in ostdeutschen ländlichen Gemeinden	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 1999
973	Grenzmilieus zwischen Deutschland und Polen	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1999
974	Werte und Einstellungen im osteuropäischen Transformationsprozeß	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1999
975	Umbruchgesellschaften: Faktoren institutioneller Kontingenz und Kontinuität	Berlin HU	Soziologie	SoSe 1999
976	Pädagogische Vergangenheitsbewältigung nach 1945	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1999
977	Schule und Bildungspolitik in der SBZ/DDR	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1999
978	Verfahrenstechnik der Pflanzenproduktion in den Transformationsländern Mittel- und Osteuropas	Berlin HU	Agrarwissenschaft	WiSe 99/00
979	Herrschaft und Eliten in der DDR (1945-1990)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 99/00
980	Adenauer und die Deutschlandpolitik der DDR (1945-1963)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 99/00
981	Herrschaft und Eliten in der DDR (1945-1990)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 99/00
982	Adenauer und die Deutschlandpolitik der DDR (1945-1963)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 99/00
983	Traditionsbruch und Blockintegration	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 99/00
984	Wissenschaftler im Sozialismus	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 99/00
985	Landesgeschichte/Regionalgeschichte in der DDR und in der BRD nach 1949	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 99/00
986	Quellenübung zur Geschichte der DDR	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 99/00
987	Das politische System der SED-Diktatur - historische Entwicklung (1945-89)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 99/00
988	Kalter Krieg und Weltfriedensbewegung in den 40er/50er Jahren	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 99/00
989	Das Bibliothekswesen im Prozeß der Vereinigung Deutschlands	Berlin HU	Medienwissenschaft	WiSe 99/00
990	Handbuch zu inoffiziellen Zeitschriften der DDR (1979-1990)	Berlin HU	Germanistik	WiSe 99/00
991	Heiner Müllers Prosa	Berlin HU	Germanistik	WiSe 99/00
992	Rezeptionsgeschichte in der BRD und DDR	Berlin HU	Germanistik	WiSe 99/00
993	Projekt: Handbuch zur KJL der SBZ/DDR	Berlin HU	Germanistik	WiSe 99/00
994	Vom Ende der DDR zur deutschen Einheit - Rückblick und Analyse nach 10 Jahren	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 99/00
995	Die Stabilität und Wandelbarkeit von Identitäten: Die Analyse deutsch-deutscher Partnerschaften	Berlin HU	Soziologie	WiSe 99/00
996	"Der Osten" - politisch-kulturelles Konstrukt in seinen Wandlungen	Berlin HU	Soziologie	WiSe 99/00
997	Schule in der Diktatur. Das "Dritte Reich" und die DDR II	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	WiSe 99/00
998	Geschichte diakonischen und sozialen Handelns der Kirche im 19./20. Jh.	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	WiSe 99/00
999	Zivilrecht der DDR - Wirkungen und Nachwirkungen	Berlin HU	Rechtswissenschaft	WiSe 00/01
1000	Erziehung unter Diktaturen	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	WiSe 00/01
1001	Erziehung und Staatsicherheit in der DDR	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	WiSe 00/01
1002	Bevölkerungs- und sozialgeographischer Wandel der neuen Bundesländer	Berlin HU	Geographie	WiSe 00/01
1003	Anna Seghers	Berlin HU	Germanistik	WiSe 00/01
1004	Heiner Müllers Textbegriff (Lyrik, Prosa, Drama)	Berlin HU	Germanistik	WiSe 00/01
1005	Die drei großen Gedichtszyklen Bertolt Brechts	Berlin HU	Germanistik	WiSe 00/01
1006	Modelle der Kriegsprosa nach 1945 (bis 1961)	Berlin HU	Germanistik	WiSe 00/01
1007	Deutsche Literatur 1990 - 2000: Dialog und Kontroverse	Berlin HU	Germanistik	WiSe 00/01
1008	Heiner Müllers 'Produktionsbegriff' (I): Die frühen Stücke 1948-1968	Berlin HU	Germanistik	WiSe 00/01
1009	Berliner Theaterlandschaft I	Berlin HU	Germanistik	WiSe 00/01
1010	Berliner Theaterlandschaft II	Berlin HU	Germanistik	WiSe 00/01
1011	Adenauer und die Deutschlandpolitik der DDR (1947-1963)	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 00/01
1012	Die Aufnahme der Vertriebenen in Deutschland 1945-1953	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 00/01
1013	Der diplomatische Dienst im Zarenreich und in der Sowjetunion	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	WiSe 00/01
1014	Boheme im "Arbeiter- und Bauern-Staat"	Berlin HU	Soziologie	WiSe 00/01
1015	Transformation, Privatisierung und Restitution - die Bedeutung der Eigentumsneuordnung für die Stadtentwicklung	Berlin HU	Soziologie	WiSe 00/01
1016	Nachbarschaftsbeziehungen in Ostmitteleuropa - die Außendimension der Transformation	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 00/01
1017	Transformationsprozesse in den neuen Ländern	Berlin HU	Politikwissenschaft	WiSe 00/01
1018	Ökonomische Probleme im Gefolge der deutschen Vereinigung	Berlin HU	Wirtschaftswissenschaft	WiSe 00/01

Nr.	Veranstungstitel	Universität	Fach	Semester
1019	Lektürekurs zur Wirtschaftsgeschichte der SBZ/DDR bis 1961	Berlin TU	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
1020	Das politische System der DDR im Umbruch	Berlin TU	Politikwissenschaft	SoSe 1990
1021	Zur aktuellen Deutschlandpolitik BRD/DDR	Berlin TU	Politikwissenschaft	SoSe 1990
1022	Exkursionen in die DDR	Berlin TU	Geographie	SoSe 1990
1023	Das Waldviertel - Ein Denkmal für Leipzig?	Berlin TU	Soziologie	SoSe 1990
1024	Stadterneuerung in Altenburg/DDR/Quartier Moskauer Str./Recherchen,	Berlin TU	Soziologie	SoSe 1990
1025	Adlershof (Aufbau von TV-Länderprogrammen in der DDR)	Berlin TU	Medienwissenschaft	WiSe 90/91
1026	Das Waldstraßenviertel - Ein Denkmodell für Leipzig? (Erarbeitung eines Denkmodells für künftige Stadtentwicklungsmaßnahmen in Leipzig/DDR)	Berlin TU	Soziologie	WiSe 90/91
1027	Großsiedlungen BRD/DDR - Planungsinstrumente	Berlin TU	Soziologie	WiSe 90/91
1028	Dorfentwicklung DDR	Berlin TU	Soziologie	WiSe 90/91
1029	Die politischen und wirtschaftliche Auswirkungen des Beitritts der DDR zur BRD	Berlin TU	Politikwissenschaft	SoSe 1991
1030	Frauen in der Politik der DDR und BRD. Systembedingte Verhaltensmuster	Berlin TU	Politikwissenschaft	SoSe 1991
1031	Schule in DDR	Berlin TU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1991
1032	Großsiedlungen BRD/DDR- Planungsinstrumente	Berlin TU	Soziologie	SoSe 1991
1033	Dorfentwicklung DDR	Berlin TU	Soziologie	SoSe 1991
1034	Planung im ländlichen Raum BRD/DDR. EG-Grenzlage und Reintegrationsprobleme	Berlin TU	Soziologie	SoSe 1991
1035	Umstellung des DDR-Bildungssystems auf Westkurs	Berlin TU	Erziehungswissenschaft	WiSe 91/92
1036	Frauen in der Ex-DDR	Berlin TU	Erziehungswissenschaft	WiSe 91/92
1037	Schule in der DDR	Berlin TU	Erziehungswissenschaft	WiSe 91/92
1038	Ingenieursausbildung im Nachkriegsdeutschland (BRD u. DDR)	Berlin TU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
1039	Politik und Geschichte: Spaltung Deutschlands 1943-73	Berlin TU	Politikwissenschaft	WiSe 92/93
1040	Das politische System der DDR im Umbruch	Berlin TU	Politikwissenschaft	SoSe 1993
1041	Innenpolitik/Politisches System: Spaltung Deutschlands (1973-1990)	Berlin TU	Politikwissenschaft	SoSe 1993
1042	Sozialisationserfahrungen in der Schule der früheren DDR: Päd. Aspekte	Berlin TU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1993
1043	Jugendkultur in der ehemaligen DDR. Geschichte und aktuelle Aspekte	Berlin TU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1993
1044	Einheitlichkeit und Differenzierung im Schulsystem: DDR-BRD	Berlin TU	Erziehungswissenschaft	WiSe 93/94
1045	Forschungscolloquium zur DDR-Literatur	Berlin TU	Germanistik	WiSe 93/94
1046	Textredaktion: Forschung und Lehre in der DDR	Berlin TU	Medienwissenschaft	WiSe 93/94
1047	Einführung in die neuere Geschichte (Die DDR in Ära Ulbricht)	Berlin TU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
1048	Politik und Geschichte: Spaltung Deutschlands 1945-1972	Berlin TU	Politikwissenschaft	SoSe 1994
1049	Forschungscolloquium zur DDR-Literatur	Berlin TU	Germanistik	SoSe 1994
1050	Antirassistische Erziehung in den östlichen Bezirken Berlins (Schwerpunkt-hintergrund Schule in der DDR)	Berlin TU	Erziehungswissenschaft	WiSe 94/95
1051	Schul- und Erziehungsgeschichte der DDR	Berlin TU	Erziehungswissenschaft	WiSe 94/95
1052	Der Nationalsozialismus in der ost- und westdeutschen Pädagogik	Berlin TU	Erziehungswissenschaft	SoSe 1995
1053	Lektüre und Interpretation historischer Quellen: Von der SBZ zur DDR	Berlin TU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995
1054	Geschichte der SBZ/DDR 1945 - 1971	Berlin TU	Geschichtswissenschaft	SoSe 1999
1055	Die Spaltung der deutschen Literatur von 1948 bis 1998	Berlin TU	Germanistik	SoSe 1999
1056	Deutsche Geschichte nach 1945 - Die Konstituierung von Diktatur und Demokratie (1945 bis 1961)	Berlin TU	Geschichtswissenschaft	WiSe 99/00
1057	Anpassung und Opposition unter der SED-Diktatur	Berlin TU	Geschichtswissenschaft	WiSe 99/00
1058	Städtebau- und Regionalplanung in der DDR	Berlin TU	Geschichtswissenschaft	WiSe 99/00
1059	Neuere Forschungen zur DDR-Literatur	Berlin TU	Germanistik	WiSe 99/00
1060	Deutsche Geschichte nach 1945, Teil II: Vom Mauerbau bis zur staatlichen Vereinigung 1990	Berlin TU	Geschichtswissenschaft	WiSe 00/01
1061	Die kommunistische Bewegung in Deutschland. Von der Weimarer Republik bis zum Ulbrichtsstaat.	Berlin TU	Geschichtswissenschaft	WiSe 00/01
1062	Geschichte der beiden deutschen Staaten bis zum Bau der Mauer	Berlin TU	Politikwissenschaft	WiSe 00/01
1063	Wirtschaftsreformen in der DDR – Probleme	Freiburg U	Wirtschaftswissenschaft	SoSe 1990
1064	DDR-Volkskunde im Wandel? Zur Kultur und Alltagsforschung im anderen Deutschland	Freiburg U	Geschichtswissenschaft	WiSe 90/91
1065	Der Volksaufstand vom 17. Juni 1953 in der DDR	Freiburg U	Geschichtswissenschaft	WiSe 90/91
1066	Gesundheitssystem im Vergleich	Freiburg U	Soziologie	WiSe 90/91
1067	Die DDR aus der Sicht eines Jenaer Historikers: Geschichte und Politik, Wissenschaft und Ideologie	Freiburg U	Politikwissenschaft	WiSe 92/93
1068	Die Gemeinde- und Kreisreform in den neuen Bundesländern	Freiburg U	Politikwissenschaft	SoSe 1993
1069	Feministische Literatur der DDR: Irmtraud Morgner	Freiburg U	Germanistik	SoSe 1995
1070	Jugend und Politik 1945-1989 (BRD - DDR)	Freiburg U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995
1071	Untergang auf Raten. Schnitte und Wendepunkte in der Geschichte der DDR	Freiburg U	Politikwissenschaft	SoSe 1995
1072	Die Geschichte der DDR 1945/49 - 1990	Freiburg U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1999

Nr.	Veranstaltungstitel	Universität	Fach	Semester
1073	Die Deutschlandfrage ab 1945	Greifswald U	Geschichtswissenschaft	WiSe 90/91
1074	Zu Konzeption, Inhalt, Gestaltung und Verwendbarkeit von ausgewählten Lehrbüchern, "Deutsch" der DDR und BRD	Greifswald U	Germanistik	WiSe 90/91
1075	Militärreform der DDR	Greifswald U	Politikwissenschaft	WiSe 90/91
1076	Literatur im geteilten Deutschland - ausgewählte Probleme	Greifswald U	Germanistik	SoSe 1991
1077	Deutsche Geschichte nach 1945 (auf der Grundlage regionaler Quellen in Greifswalder Archiven)	Greifswald U	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
1078	Die beiden deutschen Staaten im Ost-West-Konflikt (1945-1989)	Greifswald U	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
1079	SED und Stalinismus	Greifswald U	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
1080	"Dichter der beiden Deutschlands?" Uwe Johnson frühe Romane "Ingrid Babenderede" und "Mutmaßungen über Jakob"	Greifswald U	Germanistik	WiSe 91/92
1081	Vom Nationalsozialismus zur doppelten Staatsgründung	Greifswald U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
1082	Die DDR vor dem Bau der Mauer	Greifswald U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
1083	Deutsche Frage und deutsche Einheit 1949-1989	Greifswald U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
1084	Die beiden deutschen Staaten und der kalte Krieg	Greifswald U	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
1085	Das Scheitern des "Realsozialismus" und seiner Ideologie (Kolloquium)	Greifswald U	Politikwissenschaft	SoSe 1993
1086	"Dichter der beiden Deutschlands?" Uwe Johnson frühe Prosa	Greifswald U	Germanistik	WiSe 93/94
1087	Aldolesenzromane in der DDR - Johnson, Fries, Plenzdorf, Braun	Greifswald U	Germanistik	WiSe 93/94
1088	Phantastisches in der DDR-Literatur zwischen Camouflage und Systemkritik	Greifswald U	Germanistik	WiSe 93/94
1089	Kulturgeschichte der beiden deutschen Staaten	Greifswald U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
1090	Deutsche Frage und Weltpolitik	Greifswald U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
1091	Prenzlauer Berg und anderwärts zum DDR-Underground der 80er Jahre	Greifswald U	Germanistik	SoSe 1994
1092	Literaturwissenschaft in der DDR - eine Annäherung	Greifswald U	Germanistik	SoSe 1994
1093	Dichtung zwischen Hoffnung und Zerfall? DDR-Literatur in der Diskussion	Greifswald U	Germanistik	SoSe 1994
1094	Staat und Kirche in der SBZ/DDR (1945-1969)	Greifswald U	Theologie/Religionswiss.	SoSe 1994
1095	Politische Opposition in der DDR-Geschichte	Greifswald U	Geschichtswissenschaft	WiSe 94/95
1096	Alltag im geteilten Deutschland	Greifswald U	Geschichtswissenschaft	WiSe 94/95
1097	DDR-Literatur zwischen Vormoderne und Postmoderne? Untersuchungen zu Literatursystem und Literaturunterricht in der DDR	Greifswald U	Germanistik	WiSe 94/95
1098	Das Scheitern der nationalen Politik von KPD und SED	Greifswald U	Geschichtswissenschaft	WiSe 95/96
1099	Sozialismus und Nationalsozialismus in Deutschland (1923-1990)	Greifswald U	Politikwissenschaft	WiSe 96/97
1100	Literatur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten (1918-1945-1990) als didaktisches Problem	Greifswald U	Germanistik	WiSe 96/97
1101	Politische Opposition in der DDR-Geschichte	Greifswald U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1997
1102	Uwe Johnson: "der einzig echte gesamtdeutsche Autor?"	Greifswald U	Germanistik	SoSe 1997
1103	Rückblick auf ein Land. Schriftsteller der DDR und "ihr" Staat	Greifswald U	Germanistik	SoSe 1997
1104	Alltag im geteilten Deutschland	Greifswald U	Geschichtswissenschaft	WiSe 97/98
1105	Deutsche Frage von 1945-1990	Greifswald U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1998
1106	Ur- und Frühgeschichtsforschung in der ehemaligen DDR - Bilanz und Rückblick	Greifswald U	Geschichtswissenschaft	WiSe 98/99
1107	Staatsgründung in Bonn und Berlin 1949	Greifswald U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1999
1108	Die "deutsche Vereinigung": Ausgangspunkte, Verlauf, Bilanzen	Greifswald U	Politikwissenschaft	WiSe 00/01
1109	Die Öffentliche Verwaltung im totalitären System	Greifswald U	Politikwissenschaft	WiSe 00/01
1110	Braucht Deutschland neune neue Verfassung? Ein Vergleich mit westlichen Demokratien	Halle-Witt. U	Politikwissenschaft	SoSe 1992
1111	Schuld und Vergangenheitsbearbeitung im Horizont der christlichen Ethik	Halle-Witt. U	Theologie/Religionswiss.	SoSe 1992
1112	Der Stalinismus im alltäglichen Leben - Werke der 60er bis 80er Jahre	Halle-Witt. U	Regionalwissenschaften	SoSe 1992
1113	Der Stalinismus im alltäglichen Leben	Halle-Witt. U	Regionalwissenschaften	SoSe 1992
1114	Deutschland im Spiegel der russischen Presse	Halle-Witt. U	Regionalwissenschaften	SoSe 1992
1115	Literatur als Teil der Gesellschaftskritik in der DDR	Halle-Witt. U	Germanistik	SoSe 1992
1116	Die "Deutschlandfrage" aus der Sicht versch. Interessengruppen, Parteien, Bewegungen u. Persönlichk. i.d. Nachkriegsgesch.	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
1117	Historiker zur deutschen Einheit	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
1118	Hauptwerke zur deutschen Geschichte der Neuzeit im historiographischen Vergleich	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
1119	Ausgewählte Probleme der Geschichte der DDR - Entwicklungen - Krisen - Widersprüche	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
1120	Frauen in der DDR - Zur Geschichte der sozialen und gesellschaftlichen Lage der Frauen in der DDR	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
1121	Zur Geschichte der DDR - Zäsuren, Krisen und Ereignisse	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
1122	Alltag in der DDR	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
1123	Die Alliierten und die Teilung Deutschlands. Die dt. Frage im Spannungsfeld d. Auseinandersetzung um d. dt. Nachkriegsordn.	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992

Nr.	Veranstaltungstitel	Universität	Fach	Semester
1124	Geteilte Hoffnung. Ein Beitrag zur Alltagsgeschichte des deutschen Volks nach dem 2. Weltkrieg	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
1125	Geschichte Osteuropas seit dem 2. Weltkrieg	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
1126	Deutsche Geschichte seit 1945 unter didaktischer Fragestellung	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
1127	Die Treuhandanstalt. Policy-Analyse	Halle-Witt. U	Politikwissenschaft	SoSe 1992
1128	Braucht Deutschland eine neue Verfassung? Ein Vergleich mit westlichen Demokratien.	Halle-Witt. U	Politikwissenschaft	SoSe 1992
1129	Die Spaltung Deutschlands und die Entstehung zweier deutscher Staaten	Halle-Witt. U	Politikwissenschaft	SoSe 1992
1130	Zwei deutsche Diktaturen. Probleme, Chancen und Grenzen vergleichender Analyse	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
1131	Gewerkschaftspolitik in der SBZ	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
1132	Stalinistische Säuberungen in der KPD/SED und anderen europäischen kommunistischen Parteien	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
1133	Aufstieg und Fall der DDR	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
1134	Die russische Intelligenzija im 19. und 20. Jahrhundert	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
1135	Übungen zur Erschließung des Nachlasses J.W. Stalins	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
1136	Frauen in der deutschen Nachkriegszeit	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
1137	Zur Geschichte der Kantinterpretationen in der m.-l. Philosophie der ehemaligen DDR	Halle-Witt. U	Philosophie	WiSe 92/93
1138	Politische Ökonomie des Stalin-Regimes	Halle-Witt. U	Politikwissenschaft	WiSe 92/93
1139	Vereine und Verbände in den neuen Bundesländern	Halle-Witt. U	Soziologie	WiSe 92/93
1140	Das Phänomen "Sowjetliteratur" (70er Jahre bis Gegenwart)	Halle-Witt. U	Regionalwissenschaften	SoSe 1993
1141	Rußland und Europa. Positionen und Texte	Halle-Witt. U	Regionalwissenschaften	SoSe 1993
1142	Deutschland im Spiegel der russischen Presse	Halle-Witt. U	Regionalwissenschaften	SoSe 1993
1143	Architektur des 19./20. Jahrhundert in Halle	Halle-Witt. U	Kunstgeschichte	SoSe 1993
1144	"Mit uns zieht die neue Zeit" - Zur Geschichte der Jugend und Jugendkultur im 20. Jahrhundert	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1993
1145	Zum Für und Wider reformpädagogischer Bewegung (ca. 1900 bis 1933) und zur Spezifik ost- und westdeutscher Reformpädagogik	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1993
1146	Denkmale in Deutschland - wie gehen wir damit um?	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1993
1147	Ostdeutsche Generationen im Vergleich	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1993
1148	Zur Situation alleinstehender Obdachloser in Halle	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1993
1149	Produktive Bewältigung von Problemlagen als Folge des sozialen und politischen Wandels	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1993
1150	Aufbau der Jugendhilfe im Saalkreis	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1993
1151	Rechtsextremismus in der BRD	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1993
1152	Sprache der Wende	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1993
1153	Regionalgeographie Sachsen-Anhalt	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1993
1154	Wahlobligatorische Seminare zur National- und Weltliteratur - Deutschsprachige Literatur nach 1945	Halle-Witt. U	Germanistik	SoSe 1993
1155	Konzipierung und Entstehung der Nachkriegsordnung (1941-1955)	Halle-Witt. U	Institut für Geschichte	SoSe 1993
1156	Von der preußischen Provinz zum DDR-Land. Grundzüge der Geschichte Sachsens-Anhalts von 1815 bis 1952	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1993
1157	Krieg und Alltag in Sachsen-Anhalt. Ein landeskundlicher Vergleich der Auswirkungen des 1. u. 2. Weltkrieges auf Mitteldeutschland	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1993
1158	Spezialprobleme der Geschichte Osteuropas	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1993
1159	Neue Tendenzen in der gegenwärtigen russischen Geschichtsschreibung	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1993
1160	Kommunale Reformen in alten und neuen Bundesländern	Halle-Witt. U	Politikwissenschaft	SoSe 1993
1161	Qualifikations- und Berufsstrukturen in den neuen und alten Bundesländern	Halle-Witt. U	Soziologie	SoSe 1993
1162	Sozialstruktur im Vergleich: DDR/BRD	Halle-Witt. U	Soziologie	SoSe 1993
1163	Makrosoziologie: Soziologie der Herrschaft	Halle-Witt. U	Soziologie	SoSe 1993
1164	Deutsche Geschichte seit 1945	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	WiSe 93/94
1165	Wirtschaftstransformation in Mittel- und Osteuropa	Halle-Witt. U	Wirtschaftswissenschaft	WiSe 93/94
1166	Perestrojka und Post-perestrojka-Diskurs. Die russische Literatur seit 1985	Halle-Witt. U	Regionalwissenschaften	WiSe 93/94
1167	Literarische Gruppen und Tendenzen in der russischen Literatur seit 1985	Halle-Witt. U	Regionalwissenschaften	WiSe 93/94
1168	Textanalyse an ausgewählten Texten der russischen Literatur seit 1985	Halle-Witt. U	Regionalwissenschaften	WiSe 93/94
1169	Deutsche Grammatiken im Vergleich	Halle-Witt. U	Germanistik	WiSe 93/94
1170	Die "eingeschriebene" Weiblichkeit - Untersuchungen an Texten deutschsprachiger Literatur der 80er und 90er Jahre	Halle-Witt. U	Germanistik	WiSe 93/94
1171	Lebensgeschichte, Erziehung und gesellschaftlicher Wandel	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	WiSe 93/94
1172	Pädagogik und Erziehungsalltag in der DDR	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	WiSe 93/94
1173	Strukturwandel und Lebensweisen. Einführung anhand von Forschungsergebnissen von GastreferentInnen	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	WiSe 93/94
1174	Deutsch-deutsche Realität in den Medien	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	WiSe 93/94

Nr.	Veranstaltungstitel	Universität	Fach	Semester
1175	Armut in den Neuen Bundesländern	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	WiSe 93/94
1176	Hochschulpädagogik - Geschichte und Gegenwart eines speziellen Zweigs der Erziehungswissenschaft	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	WiSe 93/94
1177	Erkundungen zur Situation alleinstehender Wohnungsloser in Halle	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	WiSe 93/94
1178	Zur Geschichte der Psychologie unter besonderer Berücksichtigung der Psychologiegeschichte an der halleschen Universität	Halle-Witt. U	Institut für Pädagogik	WiSe 93/94
1179	Sprache der Wende	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	WiSe 93/94
1180	Deutsche Geschichte seit 1945	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	WiSe 93/94
1181	Entnazifizierung im Vergleich: Die Politik der Alliierten und die Reaktion der Deutschen	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	WiSe 93/94
1182	Rußlanddeutsche: Kolonisation - nationale Autonomie - Vertreibung - Aussiedlung	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	WiSe 93/94
1183	Widerstand, Verfolgung und Wiedergutmachung in Deutschland 1933-1950	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	WiSe 93/94
1184	Die Wende und wie weiter? Aspekte und Probleme der deutsch-deutschen Transformation	Halle-Witt. U	Politikwissenschaft	WiSe 93/94
1185	Die deutsche Gesellschaft im UmbruchI: SBZ - DDR - NBL	Halle-Witt. U	Soziologie	WiSe 93/94
1186	Stadt im Sozialismus, Stadt im Umbruch	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	WiSe 93/94
1187	Geschichte der evangelischen Kirchenmusik in Halle	Halle-Witt. U	Theologie/Religionswiss.	SoSe 1994
1188	Diaspora - Erosion - Funktionsverlust: wie ist die Situation der Kirche heute zu deuten?	Halle-Witt. U	Theologie/Religionswiss.	SoSe 1994
1189	Sprachliche Verarbeitung der Wende	Halle-Witt. U	Germanistik	SoSe 1994
1190	Deutsche Grammatiken im Vergleich	Halle-Witt. U	Germanistik	SoSe 1994
1191	Zum Umgang mit dem literarischen Erbe in der DDR	Halle-Witt. U	Germanistik	SoSe 1994
1192	Lyrik in der DDR - Die Geschichte der mittleren Generation	Halle-Witt. U	Germanistik	SoSe 1994
1193	Kolloquium zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur nach dem 2. Weltkrieg	Halle-Witt. U	Germanistik	SoSe 1994
1194	Sozialgeschichte der DDR-Literatur	Halle-Witt. U	Germanistik	SoSe 1994
1195	Kunstgeschichte Sachsen-Anhalts	Halle-Witt. U	Institut für Kunstgeschichte	SoSe 1994
1196	Geschichte der Erziehung nach 1945	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1994
1197	Familienerziehung und Biographie in Ostdeutschland und im Generationsvergleich	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1994
1198	Familiensoziologie und Familienpolitik der DDR	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1994
1199	Lebensweisen von Frauen in Ost- und Westdeutschland	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1994
1200	Mütter in der DDR. Zur Soziologie gesellschaftlicher Reproduktionsverhältnisse II	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1994
1201	Sozialer Wandel	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1994
1202	Auf dem Weg zur deutschen Bildungseinheit?	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1994
1203	Fremdheit im eigenen Land (1)	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1994
1204	Fremdheit im eigenen Land (2)	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1994
1205	Zur Geschichte der Psychologie unter besonderer Berücksichtigung der Psychologiegeschichte an der halleschen Universität	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1994
1206	Duden im Vergleich (Mannheimer Duden, Leipziger Duden, gesamtdeutscher Duden)	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1994
1207	Territorialgeschichte Sachsen-Anhalt	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1994
1208	Parteien in Deutschland 1945 bis 1955	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
1209	"Weiße Flecken" in der SBZ/DDR-Historiographie	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
1210	Rußlanddeutsche Kolonisation - nationale Autonomie - Vertreibung - Aussiedlung	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
1211	Deutsche Gesellschaft im Umbruch, Teil II	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
1212	Historische und soziologische Aspekte der Vereins- und Verbandsentwicklung im deutschen Sport	Halle-Witt. U	Sportwissenschaft	SoSe 1994
1213	Das Lehrerbild in der DDR-Literatur	Halle-Witt. U	Germanistik	WiSe 94/95
1214	Sprachwandel und Sprachgebrauch im vereinten Deutschland	Halle-Witt. U	Germanistik	WiSe 94/95
1215	Kindheit und Jugend im Ost-West-Vergleich	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	WiSe 94/95
1216	Sozialistische Städte im Umbruch. Das Beispiel Halle	Halle-Witt. U	Soziologie	WiSe 94/95
1217	Die nationalen Formierungsprozesse im europäischen Osten	Halle-Witt. U	Soziologie	WiSe 94/95
1218	Jugendweihe und Konfirmation - zerstrittene Geschwister?	Halle-Witt. U	Theologie/Religionswiss.	WiSe 94/95
1219	Geschichte des Stalinismus	Halle-Witt. U	Regionalwissenschaften	WiSe 94/95
1220	Russisch in der ehemaligen DDR - Rückblicke, Einsichten und Perspektiven	Halle-Witt. U	Regionalwissenschaften	WiSe 94/95
1221	Literatur zu Auschwitz: Dokumente und literarische Formen in der ehemaligen beiden deutschen Staaten	Halle-Witt. U	Germanistik	WiSe 94/95
1222	Kindheitsbilder im Vergleich	Halle-Witt. U	Germanistik	WiSe 94/95

Nr.	Veranstungstitel	Universität	Fach	Semester
1223	Die "eingeschriebene" Weiblichkeit - Untersuchungen an Texten der Literatur der 80er und 90er Jahre (II)	Halle-Witt. U	Germanistik	WiSe 94/95
1224	LehrerInnenrolle und -tätigkeit im Wandel	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	WiSe 94/95
1225	Theorie und Praxis der DDR-Pädagogik	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	WiSe 94/95
1226	Die Lebenssituation von Müttern und Mutterbilder im Umbruch	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	WiSe 94/95
1227	Personalentwicklung und Weiterbildung im Lande Sachsen-Anhalt	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	WiSe 94/95
1228	40 Jahre Erwachsenenbildung in der DDR	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	WiSe 94/95
1229	Rehabilitationspädagogik in der DDR - Theoriesystem und Zeitkritik	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	WiSe 94/95
1230	Schulerfahrung in Ost und West	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	WiSe 94/95
1231	Deutschsprachige Literatur nach 1945	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	WiSe 94/95
1232	Sprache im Wandel	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	WiSe 94/95
1233	Die Entstehung der beiden deutschen Staaten	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	WiSe 94/95
1234	Entmilitarisierung und Wiederbewaffnung in Europa	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	WiSe 94/95
1235	Erinnerung an die DDR-Gesellschaft. Ein Oral-History-Projekt	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	WiSe 94/95
1236	Deutsche Ostpolitik - Wegbereiter des Systemwandels oder Stabilisator des "real existierenden Sozialismus"?	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	WiSe 94/95
1237	Sozialstruktur von Industriegesellschaften - Bundesrepublik Deutschland (gleichzeitig "Sozialstruktur im Vergleich": Ost-West)	Halle-Witt. U	Soziologie	WiSe 94/95
1238	Stadtviertel im Wandel, Mühlwegviertel	Halle-Witt. U	Soziologie	WiSe 94/95
1239	Literatur nach der Wende. Werkstattgespräche zur Vorbereitung von Schriftstellertagungen und Produktion einer CD-ROM	Halle-Witt. U	Germanistik	SoSe 1995
1240	Die 'Staatssicherheit und die Kirche'. Analysen aus der Rückschau	Halle-Witt. U	Theologie/Religionswiss.	SoSe 1995
1241	Aktuelle Problem des Arbeitsmarktes in Sachsen-Anhalt	Halle-Witt. U	Wirtschaftswissenschaft	SoSe 1995
1242	LehrerIn-Sein in den neuen Bundesländern: Forschungswerkstatt mit biographische-narrativen Interviews	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1995
1243	Zur Geschichte der Lehrerbildung an der halleschen Universität	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1995
1244	Die pädagogischen Traditionen der Stadt Halle	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1995
1245	Arbeiter-und-Bauern-Fakultäten zwischen demokratischer Wissenschaftspropädeutik und ideologischem Zweck.	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1995
1246	Tagebücher als Quelle für die (historische) Sozialisationsforschung 1945-1990, BRD-DDR	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1995
1247	Personalentwicklung und Weiterbildung am Beispiel der Medizinalberufe in der Stadt Halle (Saale) und im Saalkreis	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1995
1248	Staatsbürgerkunde in der DDR	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1995
1249	40 Jahre Erwachsenenbildung/Weiterbildung in der ehemaligen DDR. Ziele - Folgen - Folgerungen II	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1995
1250	SED und Wissenschaft am Beispiel der Martin-Luther-Universität	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995
1251	Zum Umgang mit nationalsozialistischer Vergangenheit - NS-Verfolgte in beiden Teilen Deutschlands	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995
1252	Neuere Forschung zur Geschichte der SBZ/DDR	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1995
1253	Probleme deutscher Außenpolitik nach der Vereinigung	Halle-Witt. U	Politikwissenschaft	SoSe 1995
1254	Das regionale Parteiensystem	Halle-Witt. U	Politikwissenschaft	SoSe 1995
1255	Staatsbürgerkunde in der DDR	Halle-Witt. U	Politikwissenschaft	SoSe 1995
1256	Aktuelle Probleme des Arbeitsmarktes in Sachsen-Anhalt	Halle-Witt. U	Soziologie	SoSe 1995
1257	Aktuelle Probleme des Arbeitsmarktes in Sachsen-Anhalt	Halle-Witt. U	Soziologie	SoSe 1995
1258	Empirisches Forschungspraktikum: Stadtviertel im Wandel: Mühlwegviertel	Halle-Witt. U	Soziologie	SoSe 1995
1259	Der Ausstieg aus dem Bild. 1950-1970	Halle-Witt. U	Kunstgeschichte	SoSe 1995
1260	Aufgaben der Denkmalpflege - dargestellt an aktuellen Beispielen in Halle und der näheren Umgebung	Halle-Witt. U	Kunstgeschichte	SoSe 1995
1261	Geschichte des Stalinismus	Halle-Witt. U	Regionalwissenschaften	SoSe 1995
1262	Prosa in Jugoslawien nach 1945	Halle-Witt. U	Regionalwissenschaften	SoSe 1995
1263	Die symbolische Ordnung der DDR-Welt. Untersuchungen zur frühen Kindheit und Jugend in der DDR	Halle-Witt. U	Germanistik	SoSe 1995
1264	Rundfunk (in) der DDR	Halle-Witt. U	Medienwissenschaft	SoSe 1995
1265	Dramatik in der DDR/Dramatik nach der Wende	Halle-Witt. U	Germanistik	SoSe 1995
1266	Die DDR-Literatur im aktuellen Rückblick	Halle-Witt. U	Germanistik	SoSe 1995
1267	Erzählerische und essayistische Texte zur deutschen Einheit	Halle-Witt. U	Germanistik	SoSe 1995
1268	Die mitteldeutsche Region im 20. Jahrhundert Politik und Gesellschaft	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	WiSe 95/96
1269	Wirtschaftliche Modernisierung in Osteuropa	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	WiSe 95/96
1270	Jugendhilfe Ost	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	WiSe 95/96
1271	Die mitteldeutsche Region im 20. Jh. Politik und Gesellschaft	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	WiSe 95/96
1272	Befreiung oder Zusammenbruch? Die unbewältigte Vergangenheit in der DDR und in der Bundesrepublik	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	WiSe 95/96
1273	Sozialisationsfeld DDR. Konzept und Wirklichkeit	Halle-Witt. U	Soziologie	WiSe 95/96

Nr.	Veranstaltungstitel	Universität	Fach	Semester
1274	Weibliches Schreiben in Rußland. Russische Frauenprosa seit 1985	Halle-Witt. U	Regionalwissenschaften	WiSe 95/96
1275	Geschichte des Stalinismus	Halle-Witt. U	Regionalwissenschaften	WiSe 95/96
1276	Zu Methodengeschichte des Fremdsprachenunterrichts in der ehemaligen DDR (1949-1990)	Halle-Witt. U	Regionalwissenschaften	WiSe 95/96
1277	Das Hörspiel der 50er Jahre	Halle-Witt. U	Germanistik	WiSe 95/96
1278	Kinder- und Jugendliteratur nach der Wende	Halle-Witt. U	Germanistik	WiSe 95/96
1279	Erzählerische Texte zur Wende II	Halle-Witt. U	Germanistik	WiSe 95/96
1280	Autobiographische Erzählmuster nach der Wende	Halle-Witt. U	Germanistik	WiSe 95/96
1281	Praxis der Edition: Erarbeitung einer Anthologie mit Literatur aus Sachsen-Anhalt	Halle-Witt. U	Germanistik	WiSe 95/96
1282	Die Anfänge des deutschen Fernsehkrimis in Ost und West	Halle-Witt. U	Germanistik	WiSe 95/96
1283	Hochschulpädagogik versus Hochschuldidaktik -ein Theorie- und Praxisvergleich zweier (historischer und aktueller) Linien pädagogisch intendierter Hochschulforschung und akademischer Erwachsenenbildung in Deutschland	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1996
1284	NS-Verfolgte in den neuen Eliten der SBZ/DDR 1945 bis 1953	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1996
1285	Die russische Intelligencija	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1996
1286	Neuere Forschung zur Geschichte der SBZ/DDR	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1996
1287	Wieviel Einheitlichkeit brauchen wir? Sozialstruktur im Vergleich (GG Art. 72, Abs. 2 Nr. 3)	Halle-Witt. U	Soziologie	SoSe 1996
1288	Zur Methodengeschichte des Fremdsprachenunterrichts in der ehemaligen DDR (1949-90)	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1996
1289	Dramatik nach der Wende	Halle-Witt. U	Germanistik	SoSe 1996
1290	Kinderliteratur in den 80er Jahren in der DDR	Halle-Witt. U	Germanistik	SoSe 1996
1291	Kurzprosa von 1945 bis zur Gegenwart	Halle-Witt. U	Germanistik	SoSe 1996
1292	Autobiographische Literatur nach der Wende	Halle-Witt. U	Literaturwissenschaft	SoSe 1996
1293	Sprachgebrauch im III. Reich und der ehemaligen DDR. Ein Vergleich	Halle-Witt. U	Germanistik	SoSe 1996
1294	Kirchliche Arbeit mit Kindern in der DDR	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	WiSe 96/97
1295	Das letzte Jahr der DDR	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	WiSe 96/97
1296	Die Sowjetische Besatzungszone 1945-1949	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	WiSe 96/97
1297	Ostdeutsche Kommunen im Transformationsprozeß	Halle-Witt. U	Soziologie	WiSe 96/97
1298	Kunst und Künstler in Deutschland Ost und West (1965 bis heute)	Halle-Witt. U	Kunstgeschichte	WiSe 96/97
1299	Kindheit in der DDR: ein ethnographisches Projekt	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1997
1300	Von der SBZ zur DDR (1945-1949)	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1997
1301	Die friedliche Revolution 1989/90	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1997
1302	Politische Korruption im Systemvergleich	Halle-Witt. U	Politikwissenschaft	SoSe 1997
1303	Stadt- und Regionalsoziologie – Ostdeutschland im Umbruch	Halle-Witt. U	Soziologie	SoSe 1997
1304	Kindheit in der DDR: ein biographisches Projekt	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	WiSe 97/98
1305	Das Bild der Frau in der deutschen Literatur nach 1945	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	WiSe 97/98
1306	Deutsch-sowjetische Beziehungen nach 1945	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	WiSe 97/98
1307	Politische Opposition im Systemvergleich	Halle-Witt. U	Politikwissenschaft	WiSe 97/98
1308	Wirtschafts- und Sozialgeographie Osteuropas	Halle-Witt. U	Geographie	WiSe 97/98
1309	Schwerpunkte der deutschen Kirchengeschichte in den Jahren 1945-1992	Halle-Witt. U	Theologie/Religionswiss.	SoSe 1998
1310	Quellenlektüre zur Vorlesung "Schwerpunkte der deutschen Kirchengeschichte in den Jahren 1945-1992"	Halle-Witt. U	Theologie/Religionswiss.	SoSe 1998
1311	Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert. Teil II: 1945-1989/90	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1998
1312	Die Sowjetunion aus dem Blickwinkel des russischen nachrevolutionären Exils	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1998
1313	Neuere Forschungen zur SBZ/DDR	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1998
1314	Kommunalverwaltung und Kommunalpolitik. Ein Städtevergleich	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	WiSe 98/99
1315	Politik, Pädagogik und das Kind in der DDR	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	WiSe 98/99
1316	Der Stand der Integration Osteuropas in der Weltwirtschaft	Halle-Witt. U	Philosophie	WiSe 98/99
1317	Lyrik aus der DDR	Halle-Witt. U	Germanistik	WiSe 98/99
1318	Sportgeschichte: Zeitgeschichtliche Probleme des DDR-Sports anhand aktueller Archivalien	Halle-Witt. U	Sportwissenschaft	WiSe 98/99
1319	Zeitgeschichtliche Probleme des DDR-Sports	Halle-Witt. U	Sportwissenschaft	WiSe 98/99
1320	Schulbuch und Erziehung in der DDR	Halle-Witt. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1999
1321	Außenpolitik in der Bundesrepublik und der DDR (1949 - 1989)	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1999
1322	Das Ende der DDR	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1999
1323	Sportgeschichte: Zeitgeschichtliche Probleme des DDR-Sports	Halle-Witt. U	Sportwissenschaft	WiSe 99/00
1324	Theologische Fakultäten in der DDR im Kirchenkampf der 50er Jahre	Halle-Witt. U	Theologie/Religionswiss.	WiSe 99/00
1325	The Soviets in Germany 1945-1949	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	WiSe 00/01
1326	Demokratie und Diktatur in Deutschland 1919-1989	Halle-Witt. U	Geschichtswissenschaft	WiSe 00/01
1327	Sportgeschichte: Zeitgeschichtliche Probleme des DDR-Sports	Halle-Witt. U	Sportwissenschaft	WiSe 00/01

Nr.	Veranstaltungstitel	Universität	Fach	Semester
1328	Die Theologischen Fakultäten im "Kirchenkampf" der fünfziger Jahre in der DDR	Halle-Witt. U	Theologie/Religionswiss.	WiSe 00/01
1329	Stadtentwicklung in Ostdeutschland	Halle-Witt. U	Soziologie	WiSe 00/01
1330	Politische Ordnungsmodelle: Bundesrepublik Dt. und DDR im Vergleich	Hamburg U	Politikwissenschaft	SoSe 1990
1331	Von der sozialistischen Demokratie zum demokratischen Wohlfahrtsstaat? Kontinuität und Wandel in der DDR	Hamburg U	Politikwissenschaft	SoSe 1990
1332	Erzählformen im Film I - Gesellschaftsfabel und Liebesfabel im DDR-Film	Hamburg U	Medienwissenschaft	SoSe 1990
1333	DDR, 14-Tage Exkursion	Hamburg U	Geographie	SoSe 1990
1334	"Stalinismus" in der DDR	Hamburg U	Geschichtswissenschaft	WiSe 90/91
1335	Patriotismus oder Nationalismus? Zur Identität der Deutschen in der DDR und in der Bundesrepublik	Hamburg U	Soziologie	WiSe 90/91
1336	Politische Kultur in BRD und DDR – Konflikt oder Synthese im Vereinigungsprozeß?	Hamburg U	Politikwissenschaft	WiSe 90/91
1337	Die dt. Bundesbank im Prozeß westeurop. Integration und dt. Vereinigung	Hamburg U	Politikwissenschaft	WiSe 90/91
1338	Wahlen in der DDR und Bundesrepublik	Hamburg U	Politikwissenschaft	WiSe 90/91
1339	DDR: Das alte Regime, Wandel und Neuorientierung am Bsp. der Medienpolitik	Hamburg U	Politikwissenschaft	WiSe 90/91
1340	"Methodendiskussion" in der Literaturwissenschaft der Bundesrepublik Dt. Und der DDR zw. 1965 und 1990. Exemplarische Konstellationen	Hamburg U	Germanistik	WiSe 90/91
1341	Die Wende in der DDR und die Künstler – Versuch einer Dokumentation	Hamburg U	Germanistik	WiSe 90/91
1342	Schule und Schulreform in der DDR	Hamburg U	Erziehungswissenschaft	WiSe 90/91
1343	1952 - Eine verpaßte Chance für die staatliche Einheit Deutschlands?	Hamburg U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1991
1344	Helden und starke Typen im DDR-Film	Hamburg U	Medienwissenschaft	SoSe 1991
1345	Deutsch-deutsche Beziehungen in den 1980er Jahren	Hamburg U	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
1346	Looking East: Volkskunde in der DDR	Hamburg U	Geschichtswissenschaft	WiSe 91/92
1347	Der Dokumentarfilm in der DDR – Geschichte, Gegenstände, Methoden, Regisseure	Hamburg U	Medienwissenschaft	WiSe 91/92
1348	Die DDR-Wochenschau "Der Augenzeuge". Konstruktion der Wirklichkeit	Hamburg U	Medienwissenschaft	WiSe 91/92
1349	Benjamins Engel der Geschichte und die Umkehrung des Erzählens in der DDR-Literatur bei Uwe Johnson	Hamburg U	Germanistik	WiSe 91/92
1350	Die deutsche Einheit: Ursachen, Verfahren, Konsequenzen	Hamburg U	Politikwissenschaft	WiSe 91/92
1351	Geschichte der Berufsausbildung in der SBZ/DDR 1945-1990	Hamburg U	Erziehungswissenschaft	WiSe 91/92
1352	Grundgesetz und dt. Einheit – Verfassungsfragen in Deutschland nach 1989	Hamburg U	Politikwissenschaft	SoSe 1992
1353	Der Ost-West-Konflikt	Hamburg U	Politikwissenschaft	SoSe 1992
1354	Das deutsche Leben in den 80er Jahren in der Literatur aus BRD und DDR	Hamburg U	Germanistik	SoSe 1992
1355	Geschichte der DDR 1945-1990	Hamburg U	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
1356	Stationen der DDR-Geschichte	Hamburg U	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
1357	Lehrende und Lernende im Unterricht - eine kritische Reflexion der DDR-Didaktik	Hamburg U	Erziehungswissenschaft	WiSe 92/93
1358	Interviewliteratur zum Leben in der DDR (1960-88)	Hamburg U	Germanistik	WiSe 92/93
1359	Zur Mittelalterforschung in der DDR	Hamburg U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1993
1360	Empirisches Praktikum DDR 1989	Hamburg U	Soziologie	SoSe 1993
1361	Theoretische Grundlagen und Arbeitsweisen der wirtschaftshistorischen Forschung in der DDR	Hamburg U	Geschichtswissenschaft	WiSe 93/94
1362	Film-Duell der feindl. Brüder - Vergleich von Filmen aus den Archiven von Bundeswehr und Nationaler Volksarmee 1955 bis 1989	Hamburg U	Geschichtswissenschaft	WiSe 97/98
1363	Bertolt Brecht: Werkentwicklung vom Beginn des Exils bis in die DDR	Hamburg U	Germanistik	WiSe 98/99
1364	Sozialstruktur und Schulentwicklung in der BRD und in der DDR: historisch-systematische Beispiele des politisch-pädagogischen Systemvergleichs	Hamburg U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1999
1365	Analyse und Planung von Geschichtsunterricht: Die "Stalin-Noten" von 1952 - Störmanöver, verpaßte Chance oder ...?	Hamburg U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1999
1366	Ideologische Selbstbegründung und faktische Herrschaftspraxis der DDR - war die DDR totalitär?	Hamburg U	Politikwissenschaft	WiSe 99/00
1367	Die deutschen Demokratien im 20. Jahrhundert: Weimar - DDR - Bonn	Hamburg U	Politikwissenschaft	WiSe 99/00
1368	Regierungssystem und politische Soziologie der DDR - Bilanz aus dem Abstand von zehn Jahren	Hamburg U	Politikwissenschaft	WiSe 99/00
1369	Analyse und Planung von Geschichtsunterricht: 1949: Die Entstehung der Bundesrepublik und der DDR	Hamburg U	Erziehungswissenschaft	WiSe 99/00
1370	Kinder- und Jugendliteratur der DDR	Kiel U	Germanistik	SoSe 1991
1371	Mediavistische Forschung in der DDR. Eine Bilanz	Kiel U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1991
1372	Gestapo und MfS. Vergleich von Wirksamkeit und Arbeitsweise	Kiel U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
1373	Wirtschaftsgeschichte Deutschlands (BRD-DDR) 1945 - 1990	Kiel U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
1374	Stalin und die Gründung der DDR	Kiel U	Geschichtswissenschaft	WiSe 94/95
1375	Das deutsche Volk und seine drei Staaten (1945/49 – 1990)	Kiel U	Geschichtswissenschaft	WiSe 94/95

Nr.	Veranstungstitel	Universität	Fach	Semester
1376	Die DDR zwischen Stabilität und Niedergang. Die Ära Honecker	Kiel U	Geschichtswissenschaft	WiSe 95/96
1377	SED-Kirchenpolitik und die Evangelische Kirche (1945-70)	Kiel U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1996
1378	„Man kann sogar einschätzen, daß die Partnerschaft im Moment völlig zum Erliegen gekommen ist.“ Verhältnis von SED und Evangelische Kirche	Kiel U	Geschichtswissenschaft	WiSe 96/97
1379	Berlin im Kalten Krieg 1945-1961	Kiel U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1997
1380	Die DDR-Wirtschaftspolitik im Urteil der westlichen Öffentlichkeit (1949-1990)	Kiel U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1997
1381	Drei deutsche Nachfolgestaaten in einer zweigeteilten Welt (1945-1955)	Kiel U	Geschichtswissenschaft	WiSe 97/98
1382	Das geteilte Deutschland 1955-1990	Kiel U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1998
1383	„Wiedervereinigung wider Willen“ 1955-1990?	Kiel U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1998
1384	Die Sowjetunion und die Gründung der DDR	Kiel U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1998
1385	Einführung in die Geschichte der SBZ / DDR	Leipzig U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
1386	Deutsch-deutsche Beziehungen 1949-1989	Leipzig U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
1387	Einführung in die Geschichte der SBZ / DDR	Leipzig U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
1388	Sozial- und Erfahrungsgeschichte der Kindheit in der DDR der 50er Jahre	Leipzig U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
1389	Adenauer und Ulbricht. Zwei Wege deutscher Politik im 20. Jahrhundert	Leipzig U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
1390	40 Jahre Architektur und Städtebau in der DDR - eine kritische Bilanz	Leipzig U	Kunstgeschichte	SoSe 1992
1391	Kulturgeschichte der DDR	Leipzig U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
1392	Umbrüche - Angebote - Abbrüche. Tendenzen der DDR-Literatur in historischer Sicht	Leipzig U	Germanistik	SoSe 1992
1393	Publizistikwissenschaft und Journalistik im politischen System der DDR	Leipzig U	Medienwissenschaft	SoSe 1992
1394	Zur Geschichte des DDR-Bildjournalismus	Leipzig U	Medienwissenschaft	SoSe 1992
1395	Die Entwicklung des Verhältnisses von Staat, evangelischer Kirche und Gesellschaft in der DDR (1949-1990)	Leipzig U	Theologie/Religionswiss.	WiSe 92/93
1396	Ausgewählte Schwerpunkte in der Entwicklung von Staat, ev. Kirche und Gesellschaft in der DDR (1949-1990)	Leipzig U	Theologie/Religionswiss.	WiSe 92/93
1397	Legitimation und Integration in der DDR	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 92/93
1398	Jugendkultur und Jugendpolitik in beiden deutschen Staaten	Leipzig U	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
1399	Kulturgeschichte der DDR	Leipzig U	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
1400	Zur Geschichte der DDR-Literatur	Leipzig U	Germanistik	SoSe 1993
1401	Journalistische Kommunikation in der DDR	Leipzig U	Medienwissenschaft	SoSe 1993
1402	Geschichte der sowjetischen Besatzungszone und der DDR (1945-1961)	Leipzig U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1993
1403	Der Kollaps der DDR	Leipzig U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1993
1404	Die DDR in den sechziger und siebziger Jahren	Leipzig U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1994
1405	Vergangenheitspolitik	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1994
1406	Intentionen der Geschichtsmethodik und des Geschichtsunterrichts in der SBZ / DDR	Leipzig U	Erziehungswissenschaft	SoSe 1994
1407	"Die Schatten werfen ihre Ereignisse voraus" - Lyrik der siebziger/achtziger Jahre von Dichtern aus der DDR	Leipzig U	Germanistik	SoSe 1994
1408	Opposition in Polen und Reformbewegungen in der DDR - ein Vergleich	Leipzig U	Soziologie	SoSe 1994
1409	Sektorstudien zur Transformation der ehemaligen DDR	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 93/94
1410	DDR-Wahlen 1990 und ihre Interpretation	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 93/94
1411	Die Konstituierung politischer Parteien 1989/90 in Leipzig	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 93/94
1412	Legitimation und Integration in der DDR (II)	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 93/94
1413	Prozesse politischer Machtbildung – Brandenburg und Sachsen im Vergleich	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 93/94
1414	Der Ruf nach Ordnung (Politik in Rußland)	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 93/94
1415	Systemwandel/-wechsel und Parteienentwicklung: Spanien und Rußland im Vergleich	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 93/94
1416	Die Nationalitätenkonflikte in Ost- und Südosteuropa und ihre Wurzeln im Vertragssystem von Versailles, Saint-Germain, Trianon und Sèvres	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 93/94
1417	Die Entstehung einer eurasischen Großmacht	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 93/94
1418	Wahlen, Programme, Perspektiven in Deutschland 1994	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1994
1419	Prozesse politischer Machtbildung. Brandenburg - Sachsen im Vergleich II	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1994
1420	Politische Säuberungen 1945-1989	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1994
1421	Rußland und der Westen: Auf der Suche nach einer Standortbestimmung für das Land	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1994
1422	Nationale Interessen Russlands	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1994
1423	Romantik und Klassik auf dem DDR-Theater	Leipzig U	Germanistik	WiSe 94/95
1424	Poetik-Ringvorlesung: DDR-Literatur	Leipzig U	Germanistik	WiSe 94/95
1425	Tendenzen der DDR-Literatur nach 1980	Leipzig U	Germanistik	WiSe 94/95
1426	Die Westmedien und die Medienpolitik der SED	Leipzig U	Medienwissenschaft	WiSe 94/95
1427	Fremdenfeindlichkeit in den neuen Bundesländern	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1995
1428	Föderalismus-Vergleich. Insbesondere Sachsen-Brandenburg	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1995

Nr.	Veranstaltungstitel	Universität	Fach	Semester
1429	Neue soziale Bewegung in Ost und West	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1995
1430	Das Parteiensystem der Bundesrepublik nach der Vereinigung	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1995
1431	Kritik und Probleme sozialistischer Systeme	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1995
1432	Transformation osteuropäischer Gesellschaften: Russland	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1995
1433	Außen- und Sicherheitspolitik der Staaten Osteuropas	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1995
1434	GUS: Aktuelle Politik	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1995
1435	Projekt im Tanzarchiv: Tanzgeschichte der DDR	Leipzig U	Germanistik	WiSe 95/96
1436	Faust-Rezeption in der DDR	Leipzig U	Germanistik	WiSe 95/96
1437	"Gestockte Widersprüche" (Franz Fühmann) - Zur DDR-Literatur der 70er/80er Jahre	Leipzig U	Germanistik	WiSe 95/96
1438	Kolloquium zur Frauenliteratur der DDR in den siebziger und achtziger Jahren	Leipzig U	Germanistik	WiSe 95/96
1439	Kulturgeschichte DDR/BRD im Vergleich	Leipzig U	Soziologie	WiSe 95/96
1440	Publizistik in der SBZ/DDR	Leipzig U	Medienwissenschaft	WiSe 95/96
1441	Die DDR in den achtziger Jahren	Leipzig U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1996
1442	Tanzgeschichte der DDR	Leipzig U	Germanistik	SoSe 1996
1443	DDR-Literatur: Autoren in eigener Sache	Leipzig U	Germanistik	SoSe 1996
1444	Der deutsch-deutsche Literaturstreit: ein ästhetisches und politisches Phänomen	Leipzig U	Germanistik	SoSe 1996
1445	"DDR-Philosophie". Entwicklungsetappen, Problemfelder, Analysekonzepte	Leipzig U	Philosophie	SoSe 1996
1446	Zensur ohne Zensor: DDR-Medien unter Parteikontrolle	Leipzig U	Medienwissenschaft	SoSe 1996
1447	Deutsche Teilung und Kalter Krieg	Leipzig U	Geschichtswissenschaft	WiSe 96/97
1448	Ausgewählte Literatur zur neueren SBZ/DDR-Forschung	Leipzig U	Geschichtswissenschaft	WiSe 96/97
1449	Buchzensur in der DDR	Leipzig U	Geschichtswissenschaft	WiSe 96/97
1450	Kulturgeschichte Deutschlands nach 1945 im Vergleich	Leipzig U	Soziologie	WiSe 96/97
1451	Moderne Diskussionen in Ost und West	Leipzig U	Soziologie	WiSe 96/97
1452	Medienpolitik in der DDR und deren Folgen für die Medienpraxis und Rezeption	Leipzig U	Medienwissenschaft	WiSe 96/97
1453	Comic in der DDR	Leipzig U	Medienwissenschaft	WiSe 96/97
1454	Pluralität und ethnische Minderheiten	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 96/97
1455	Das Zeitalter der Extreme	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 96/97
1456	Kontinuität und Wandel in den deutschen Nachkriegsgesellschaften	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 96/97
1457	Genese und Geschichte des Kalten Krieges	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 96/97
1458	Russische Föderation: Transformation des Politischen Systems	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 96/97
1459	Aktuelle Entwicklungen und Konflikte in der GUS	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 96/97
1460	Transnationale Politiknetzwerke in Osteuropa	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 96/97
1461	Kirchliche Funktionsebenen in der DDR im Spannungsfeld zwischen Herkunftsprägungen und politischen Gegenwartsanforderungen	Leipzig U	Theologie/Religionswiss.	SoSe 1997
1462	Theater in der DDR	Leipzig U	Germanistik	SoSe 1997
1463	Theaterregisseure aus der DDR	Leipzig U	Germanistik	SoSe 1997
1464	Forschungsseminar zur deutsch-deutschen Kulturgeschichte	Leipzig U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1997
1465	Systemwechsel im 20. Jahrhundert	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1997
1466	Transformation in Osteuropa und der GUS	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1997
1467	Der föderale Staatsaufbau in den Ländern der GUS	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1997
1468	Konflikte in der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1997
1469	Systemwechsel. West-Ost-Beziehungen (II)	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1997
1470	Forschungsseminare zur deutsch-deutschen Kulturgeschichte: Neue Publikationen zur Kultur der DDR	Leipzig U	Geschichtswissenschaft	WiSe 97/98
1471	Kontinuität und Wandel in den deutschen Nachkriegsgesellschaften	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 97/98
1472	Theoretische und praktische Einführung in die Kulturforschung am Beispiel Ostdeutschlands	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 97/98
1473	Kommunikationsstrukturen der Straße	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 97/98
1474	Die UdSSR und Osteuropa 1956-1990	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 97/98
1475	Der Zerfall der UdSSR	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 97/98
1476	Die Vorgeschichte des Systemwandels	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 97/98
1477	Die globale Dimension. Institutionen und Instrumente im Integrationsprozeß	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 97/98
1478	Zwischen Ideologie und Pragmatismus – die Außenpolitiken der Sowjetunion und Rußlands gegenüber der Dritten Welt	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 97/98
1479	Regionale Auswirkungen der Transformationen in Mittel- und Osteuropa	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 97/98
1480	Deutschland-Politik in BRD und DDR (1945 - 1989)	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1998
1481	Sozialisation und politische Kultur im Generationsvergleich	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1998
1482	Europäische Union und das Projekt der Osterweiterung	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1998
1483	Transformation in Osteuropa und der GUS	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1998

Nr.	Veranstungstitel	Universität	Fach	Semester
1484	Außen- und Sicherheitspolitik der Nachfolgestaaten der ehemaligen UdSSR	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1998
1485	Osteuropa und die Sowjetunion	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1998
1486	Gesellschaft und Kultur in den beiden Deutschland 1945 - 1989	Leipzig U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1998
1487	Kirche in der SBZ/ DDR (1945-1989)	Leipzig U	Theologie/Religionswiss.	SoSe 1998
1488	Die DDR und der XX. Parteitag der KpdSU	Leipzig U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1998
1489	Neuere Forschungsliteratur zur Geschichte der SBZ/DDR	Leipzig U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1998
1490	Fernsehmagazine in der DDR und BRD	Leipzig U	Medienwissenschaft	SoSe 1998
1491	"Ziemlich offene Briefe". (Zeitungs)Satire und Alltag in der DDR	Leipzig U	Medienwissenschaft	SoSe 1998
1492	Comics im geteilten Deutschland	Leipzig U	Medienwissenschaft	SoSe 1998
1493	Das Loch in der Mauer - Literatureinfuhr in der DDR	Leipzig U	Medienwissenschaft	SoSe 1998
1494	"Die Wende" 1989/90. Ursachen und Folgen	Leipzig U	Geschichtswissenschaft	WiSe 98/99
1495	"Was bleibt" - DDR-Literatur in historischer Erfahrung	Leipzig U	Germanistik	WiSe 98/99
1496	DDR-Alltag in der "Wochepost": Fakten und Fiktionen	Leipzig U	Medienwissenschaft	WiSe 98/99
1497	Tatort und Polizeiruf 110: Themenkonjunkturen im Fernsehkrimi der BRD und DDR	Leipzig U	Medienwissenschaft	WiSe 98/99
1498	Die Ideologiewirtschaft der SED. Produktion, Kontrolle und Distribution von marxistisch-leninistischer Partei- und Geschichtsliteratur	Leipzig U	Geschichtswissenschaft	WiSe 98/99
1499	Kontinuität und Wandel in den deutschen Nachkriegsgesellschaften	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 98/99
1500	Regionale Auswirkungen der Transformationen in Mittel- und Osteuropa	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 98/99
1501	Ökonomische Kooperation zwischen dem Westen und Osteuropa	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 98/99
1502	Regionalisierung und Dezentralisierung im Transformationsprozeß der Rußländischen Föderation	Leipzig U	Politikwissenschaft	WiSe 98/99
1503	Kunst in der DDR	Leipzig U	Soziologie	SoSe 1999
1504	Mosaic of Fear: Poland and East Germany before 1989	Leipzig U	Soziologie	SoSe 1999
1505	Die DDR in den fünfziger Jahren	Leipzig U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1999
1506	Forschungsliteratur zur Ulbricht-Zeit in der SBZ/DDR	Leipzig U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1999
1507	Einführung in Quellen zur Sozialgeschichte der DDR	Leipzig U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1999
1508	Kinder- und Jugendbücher in der DDR: Autoren, Verlage und Zensoren	Leipzig U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1999
1509	Vergangenheitspolitik	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1999
1510	1989	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1999
1511	Föderalismus und Zentralstaatlichkeit. Die Hochschulpolitiken der DDR und der Bundesrepublik im Vergleich	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1999
1512	Sektorale Transformationsprozesse	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1999
1513	Systemwechsel im 20. Jahrhundert	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1999
1514	Transformation in Osteuropa und der GUS	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1999
1515	Transformationsprobleme in Osteuropa (II)	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1999
1516	Außenpolitik der ostmitteleuropäischen und baltischen Reformstaaten	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1999
1517	Zerstörung und Wiederaufbau - Städtebau und Architektur im geteilten Deutschland 1945-1965	Leipzig U	Kunstgeschichte	SoSe 1999
1518	Architekten in der DDR - Lebenswege und Werke	Leipzig U	Kunstgeschichte	SoSe 1999
1519	Geschichte der SBZ 1945-1949	Leipzig U	Geschichtswissenschaft	WiSe 00/01
1520	Vom Nachleben der Diktaturen	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1999
1521	Kontinuität und Wandel der deutschen Nachkriegsgesellschaften	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1999
1522	Die UdSSR und Osteuropa	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1999
1523	Die Entstehung nichtliberaler Demokratien in der GUS	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1999
1524	Der Zerfall kommunistischer Staaten und die Konsequenzen für die internationale Politik	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1999
1525	Lokalisierte Entwicklung. Subnationale Pluralität von Entwicklungsmodellen und politischen Strukturen	Leipzig U	Politikwissenschaft	SoSe 1999
1526	Regierungssystem der DDR	Mannheim U	Politikwissenschaft	SoSe 1990
1527	Die Entwicklung der DDR bis zum Umbruch von 1989	Mannheim U	Politikwissenschaft	SoSe 1990
1528	Kulturpolitik in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR	Mannheim U	Politikwissenschaft	WiSe 90/91
1529	Strafrechtliches Seminar unter Einschluß der Rechtsvergleichung (DDR)	Mannheim U	Rechtswissenschaft	WiSe 90/91
1530	Die Deutschland- und Ostpolitik der Bundesregierung 1969-75	Mannheim U	Politikwissenschaft	SoSe 1991
1531	Das Ende der DDR	Mannheim U	Politikwissenschaft	SoSe 1991
1532	Aufbau und Fall der Diktatur in der DDR	Mannheim U	Politikwissenschaft	SoSe 1991
1533	Die Errichtung von Volksdemokratien im sowjetischen Einflußbereich: DDR, Polen und CSSR im Vergleich	Mannheim U	Politikwissenschaft	WiSe 91/92
1534	Kirchen und Gewerkschaften im deutsch-deutschen Einigungsprozeß	Mannheim U	Politikwissenschaft	WiSe 91/92
1535	Geschichte der SED	Mannheim U	Politikwissenschaft	WiSe 91/92
1536	Lesekultur in Deutschland vor und nach der Wiedervereinigung	Mannheim U	Germanistik	WiSe 91/92
1537	Die "Stalin-Note" 1952	Mannheim U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1992
1538	Geschichte der DDR	Mannheim U	Politikwissenschaft	SoSe 1992

Nr.	Veranstungstitel	Universität	Fach	Semester
1539	Zum Wandel des politischen Systems der DDR 1989-90	Mannheim U	Politikwissenschaft	SoSe 1992
1540	Ostpolitik der Regierung Brandt/Scheel	Mannheim U	Geschichtswissenschaft	WiSe 92/93
1541	Politik und Kultur in der Geschichte der DDR	Mannheim U	Politikwissenschaft	WiSe 92/93
1542	Geschichte der SED	Mannheim U	Politikwissenschaft	SoSe 1993
1543	Aspekte und Probleme der deutschen Vereinigung	Mannheim U	Politikwissenschaft	SoSe 1993
1544	Geschichte der DDR	Mannheim U	Politikwissenschaft	WiSe 93/94
1545	Marxistische Wirtschaftstheorie und ihre Anwendung im ehemaligen Ostblock	Mannheim U	Wirtschaftswissenschaft	WiSe 93/94
1546	Wirtschaftspolitik in der DDR	Mannheim U	Wirtschaftswissenschaft	SoSe 1994
1547	Aspekte der DDR-Entwicklung. Zur Anatomie und Geschichte der ostdeutschen Republik	Mannheim U	Politikwissenschaft	SoSe 1994
1548	Innerdeutsche Beziehungen 1945-1990	Mannheim U	Politikwissenschaft	SoSe 1994
1549	Parteiinterne und staatliche Quellen zur Anpassung, Verweigerung und Widerstand in der ostdeutschen Gesellschaft zw. 1945-1989	Mannheim U	Politikwissenschaft	SoSe 1994
1550	Bipolare Integration: BRD und DDR im internationalen Bündnissystem 1948/49-63	Mannheim U	Politikwissenschaft	SoSe 1995
1551	"Drittes Reich" und DDR: Probleme einer vergleichenden Analyse	Mannheim U	Politikwissenschaft	SoSe 1995
1552	Quellenübung zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte der SBZ/DDR	Mannheim U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1996
1553	SBZ/DDR 1945-1990	Mannheim U	Geschichtswissenschaft	WiSe 96/97
1554	Die deutsche Wiedervereinigung 1989/90	Mannheim U	Politikwissenschaft	WiSe 96/97
1555	Brüche, Krisen, Wendepunkte. Die Geschichte der DDR	Mannheim U	Politikwissenschaft	SoSe 1997
1556	Zusammenbruch und Transformation der DDR-Gesellschaft. Von der DDR zum vereinigten Deutschland	Mannheim U	Politikwissenschaft	SoSe 1997
1557	Deutsche Frage und deutsche Außenpolitik 1945-1990	Mannheim U	Geschichtswissenschaft	WiSe 97/98
1558	Die Entwicklung der Massenmedien in Deutschland nach 1945 (Ost und West)	Mannheim U	Geschichtswissenschaft	WiSe 97/98
1559	Die kulturellen Hinterlassenschaften des Sozialismus: Von der DDR zum vereinigten Deutschland	Mannheim U	Politikwissenschaft	WiSe 99/00
1560	Die Entstehung der beiden deutschen Staaten (1945-1952)	Wuppertal GH	Geschichtswissenschaft	SoSe 1993
1561	Einstellung von Studenten in der BRD zur deutschen Wiedervereinigung	Wuppertal GH	Soziologie	SoSe 1993
1562	Wissenschaft im geteilten Deutschland	Wuppertal GH	Geschichtswissenschaft	WiSe 93/94
1563	Lebensläufe von Erwachsenen im vereinten Deutschland	Wuppertal GH	Soziologie	WiSe 93/94
1564	Ökonomie der deutschen Wiedervereinigung	Wuppertal GH	Wirtschaftswissenschaft	WiSe 93/94
1565	Ökonomische und soziale Probleme der deutschen Wiedervereinigung	Wuppertal GH	Wirtschaftswissenschaft	SoSe 1994
1566	Instrumentalisierung der Geschichte - Politisch-ideologische Erziehung in der DDR	Wuppertal GH	Geschichtswissenschaft	SoSe 1997
1567	Die evangelische Kirche in der DDR	Wuppertal GH	Theologie/Religionswiss.	SoSe 1997
1568	Der späte Brecht	Wuppertal GH	Germanistik	SoSe 1998
1569	Die evangelische Kirche in der DDR, Lektüre von Autobiographien	Wuppertal GH	Theologie/Religionswiss.	SoSe 1998
1570	Geschichtswissenschaft und Geschichtsunterricht in der DDR	Wuppertal GH	Geschichtswissenschaft	SoSe 1999
1571	Ostdeutschland zehn Jahre nach der friedlichen Revolution	Wuppertal GH	Politikwissenschaft	WiSe 99/00
1572	Die deutsche Frage in der internationalen Politik 1941-1961	Wuppertal GH	Politikwissenschaft	WiSe 00/01
1573	Zur Soziologie des Bildungs- und Erziehungswesens der DDR	Würzburg U	Soziologie	SoSe 1990
1574	Kommunistische Reformpolitik aus soziologischer Sicht	Würzburg U	Soziologie	SoSe 1990
1575	Ein soziologischer Vergleich zwischen Schumpeters Unterscheidung zwischen zentraler Verwaltungswirtschaft und freier Marktwirtschaft in der DDR	Würzburg U	Soziologie	WiSe 90/91
1576	Neue Ansätze einer soziologischen Demokratie- und Totalitarismusforschung nach dem Umbruchgeschehen im kommunistischen Staatenblock	Würzburg U	Soziologie	WiSe 91/92
1577	Das System der DDR	Würzburg U	Politikwissenschaft	SoSe 1990
1578	Handlungsraum DDR	Würzburg U	Geographie	SoSe 1990
1579	Die Entwicklung der katholischen Kirche in der DDR nach 1945	Würzburg U	Theologie/Religionswiss.	WiSe 90/91
1580	Die deutsche Wiedervereinigung. Chancen und Probleme	Würzburg U	Politikwissenschaft	WiSe 90/91
1581	Das Bildungswesen in der DDR. Hintergründe - Struktur und Inhalt - Praxis - Veränderungen	Würzburg U	Erziehungswissenschaft	WiSe 90/91
1582	Die Schule in der DDR vor der demokratischen Herausforderung: Bildung und Erziehung in der Unterstufe	Würzburg U	Erziehungswissenschaft	WiSe 90/91
1583	Wirtschaftspolitik des deutsch-deutschen Integrationsprozesses	Würzburg U	Wirtschaftswissenschaft	WiSe 91/92
1584	Mauerbau und Kubakrise	Würzburg U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1993
1585	Der "17. Juni"	Würzburg U	Geschichtswissenschaft	WiSe 93/94
1586	Die sowjetische Deutschlandpolitik	Würzburg U	Politikwissenschaft	WiSe 94/95
1587	Proseminar zur neueren und neuesten Geschichte: Die Stalin-Note von 1952	Würzburg U	Geschichtswissenschaft	WiSe 96/97
1588	Von der "Hallstein-Doktrin" zur "neuen Ostpolitik". Deutschlandpolitik im Übergang von Adenauer zu Willy Brandt	Würzburg U	Geschichtswissenschaft	SoSe 1997
1589	Die Politik zur deutschen Einheit (1989/90)	Würzburg U	Politikwissenschaft	SoSe 1997

Nr.	Veranstaltungstitel	Universität	Fach	Semester
1590	Christa Wolf	Würzburg U	Germanistik	SoSe 1997
1591	Einführung in die Geschichte der DDR 1949-1989/90	Würzburg U	Geschichtswissenschaft	WiSe 97/98
1592	Das Ende des Kalten Krieges und die neue Weltpolitik	Würzburg U	Geschichtswissenschaft	WiSe 98/99
1593	Die Revolution von 1989 in der DDR. Ursachen und Verlauf des Zusammenbruchs der Herrschaft der SED	Würzburg U	Politikwissenschaft	WiSe 00/01
1594	Zeitgeschichte in der Sozialkunde (Nachkriegszeit und Teilung Deutschlands)	Würzburg U	Erziehungswissenschaft	WiSe 00/01

Anlage 2:**Die im Rahmen der Totalerhebung 2000/2001 analysierten Universitäten***Vorbemerkung:*

Pro Universität wurde ein Semester durchrecherchiert. Je nach Verfügbarkeit bzw. Zugänglichkeit der Vorlesungsverzeichnisse (online oder gedruckt) wurde entweder das Sommersemester 2000, das Wintersemester 2000/2001 oder das Sommersemester 2001 ausgewertet. Insgesamt entstand derart ein gleichsam virtuelles Semester aus Daten, denen gemeinsam ist, dass sie aus 2000/2001 stammen.

Nr.	Universität	Recherchiertes Semester	Null Treffer
1.	Augsburg U	SoSe 00	
2.	Aachen TH	WiSe 00/01	X
3.	Bamberg U	SoSe 00	
4.	Bayreuth U	SoSe 00	X
5.	Berlin FU	SoSe 00	
6.	Berlin HU	SoSe 00	
7.	Berlin TU	SoSe 00	
8.	Bielefeld U	SoSe 00	
9.	Bochum U	WiSe 00/01	
10.	Bonn U	SoSe 01	
11.	Braunschweig TU	WiSe 00/01	X
12.	Bremen U	WiSe 00/01	X
13.	Chemnitz TU	WiSe 00/01	
14.	Clausthal TU	SoSe 00	X
15.	Cottbus TU	WiSe 00/01	X
16.	Darmstadt TU	WiSe 00/01	X
17.	Dortmund U	SoSe 01	
18.	Dresden TU	WiSe 00/01	X
19.	Duisburg GH	SoSe 01	
20.	Düsseldorf U	SoSe 00	X
21.	Erfurt PH	SoSe 01	
22.	Erlangen-Nürnberg U	WiSe 00/01	X
23.	Essen GH	WiSe 00/01	X
24.	Flensburg U	WiSe 00/01	X
25.	Frankfurt (Oder) U	WiSe 00/01	X
26.	Frankfurt am Main U	WiSe 00/01	X
27.	Freiberg TU BergAk	SoSe 01	X
28.	Freiburg PH	WiSe 00/01	X
29.	Freiburg U	WiSe 00/01	X
30.	Gießen U	WiSe 00/01	
31.	Göttingen U	WiSe 00/01	
32.	Greifswald U	WiSe 00/01	
33.	Hagen FernU	SoSe 01	
34.	Halle-Wittenberg U	WiSe 00/01	
35.	Hamburg U	WiSe 00/01	
36.	Hamburg HWP	SoSe 01	X
37.	Hamburg UBw	SoSe 01	
38.	Hamburg-Harburg TU	SoSe 01	X

Nr.	Universität	Recherchiertes Semester	Null Treffer
39.	Hannover TiHo	SoSe 01	X
40.	Hannover U	SoSe 00	
41.	Hannover MedH	SoSe 01	X
42.	Heidelberg PH	WiSe 00/01	X
43.	Heidelberg U	WiSe 00/01	X
44.	Hildesheim U	SoSe 01	X
45.	Hohenheim U	WiSe 00/01	X
46.	Ilmenau TU	WiSe 00/01	X
47.	Jena U	WiSe 00/01	X
48.	Kaiserslautern U	WiSe 00/01	X
49.	Karlsruhe U	WiSe 00/01	X
50.	Karlsruhe PH	SoSe 01	
51.	Kassel GH	SoSe 01	
52.	Kiel U	WiSe 00/01	X
53.	Koblenz-Landau U	SoSe 00	X
54.	Köln DSHS	SoSe 01	X
55.	Köln U	SoSe 01	
56.	Konstanz Uni	SoSe 01	
57.	Leipzig U	WiSe 00/01	
58.	Lübeck MedU	SoSe 01	X
59.	Ludwigsburg PH	SoSe 01	
60.	Lüneburg U	WiSe 00/01	
61.	Magdeburg U	WiSe 00/01	
62.	Mainz U	WiSe 00/01	
63.	Mannheim U	WiSe 00/01	
64.	Marburg U	WiSe 00/01	
65.	München TU	WiSe 00/01	X
66.	München U	WiSe 00/01	X
67.	München UBw	WiSe 00/01	X
68.	Münster U	WiSe 00/01	X
69.	Oldenburg U	WiSe 00/01	
70.	Osnabrück U	WiSe 00/01	X
71.	Paderborn GH	WiSe 00/01	X
72.	Passau U	WiSe 00/01	X
73.	Potsdam U	WiSe 00/01	X
74.	Regensburg U	WiSe 00/01	X
75.	Rostock U	WiSe 00/01	X
76.	Saarbrücken U	WiSe 00/01	X
77.	Siegen GH	WiSe 00/01	X
78.	Speyer DHV	WiSe 00/01	X
79.	Stuttgart U	WiSe 00/01	X
80.	Trier U	WiSe 00/01	X
81.	Tübingen U	WiSe 00/01	X
82.	Schwäbisch Gmünd PH	WiSe 00/01	X
83.	Ulm U	SoSe 01	X
84.	Vechta H	WiSe 00/01	X
85.	Weimar U	SoSe 01	
86.	Weingarten PH	WiSe 00/01	X
87.	Wuppertal GH	WiSe 00/01	X
88.	Würzburg U	WiSe 00/01	

Anlage 3:**Die im Rahmen der Totalerhebung 2000/2001 recherchierten Lehrveranstaltungen**

Vorbemerkung: Bei einer Reihe von Lehrveranstaltungsthemen ergibt sich die Relevanz im DDR-bezogenen Kontext erst aus den Kommentaren in den Kommentierten Vorlesungsverzeichnissen. Soweit online keine Kommentierten Vorlesungsverzeichnisse verfügbar waren, musste die Auswahl allein anhand der Veranstaltungstitel erfolgen.

Nr.	Veranstaltungstitel	Universität	Fach	Semester
1.	Die "Deutsche Frage" und der Geschichtsunterricht - vor und nach 1989/90	Augsburg	Geschichtswissenschaft	SoSe 2000
2.	Religiöse Gemeinschaften in den evangelischen, katholischen und orthodoxen Kirchen des Ostens und Westens	Bamberg	Theologie/Religionswissenschaft	SoSe 2000
3.	Grundzüge der DDR-Literatur	Bamberg	Germanistik	SoSe 2000
4.	Übungen zur Analyse des sozialökonomischen Wandels in Mittel- und Osteuropa sowie Anleitung zur wissenschaftlichen Arbeit	Berlin FU	Wirtschaftswissenschaft	SoSe 2000
5.	10 Jahre Umbau Ost - (Zwischen-)Bilanz und Perspektiven	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 2000
6.	Staats- und Gesellschaftsreform in Mittel- und Osteuropa	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 2000
7.	Die Bedeutung der Bürger- und Frauenbewegung für die Entwicklung der Demokratie in Ostdeutschland	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 2000
8.	Die Parteien in den ostdeutschen Ländern	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 2000
9.	Die literarische Deutschlanddiskussion in Ost und West nach der Vereinigung	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 2000
10.	Teilung - Normalisierung - Vereinigung. Deutschland und Korea im Vergleich	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 2000
11.	Zehn Jahre Transformation in Osteuropa. Analyse und Bewertung der Wirtschaftsreform vor dem Hintergrund neuester Forschungsergebnisse	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 2000
12.	Grundsätze postsozialistischer Wirtschaftsordnungen	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 2000
13.	Die DDR 1949-1989. Eine politikfeldorientierte Einführung	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 2000
14.	"Schwerter zu Pflugscharen"- Die Auseinandersetzungen zwischen SED und der evangelischer Kirche in der DDR über die Friedenspolitik	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 2000
15.	Die deutsche Teilungsgeschichte 1945-1990	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 2000
16.	Kulturpolitik in der SBZ/DDR 1945-1989	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 2000
17.	Oppositionsbewegungen in der DDR	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 2000
18.	Deutschland nach der Einheit	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 2000
19.	Zur Entwicklung von allgemeiner und beruflicher Bildung in Mittel und Osteuropa zu Beginn eines neuen Jahrhunderts	Berlin FU	Soziologie	SoSe 2000
20.	Entwicklung der Pränatalmedizin in Ost- u. West-Berlin - ein Beispiel für den Einfluss des Systems auf Qualität der Versorgung	Berlin FU	Humanmedizin	SoSe 2000
21.	Rechtsgeschichte der DDR	Berlin FU	Rechtswissenschaft	SoSe 2000
22.	Kalter Krieg und Sport in Deutschland	Berlin FU	Sportwissenschaft	SoSe 2000
23.	Zerrbilder der Diktatur? Die DDR im Spiegel ihrer Kurzprosa zwischen 1975 und 1989	Berlin FU	Germanistik	SoSe 2000
24.	Deutsche Geschichte nach 1945. Teil 2: Vom Mauerbau bis zur staatlichen Vereinigung 1990	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 2000
25.	Religionsunterricht und Religionspädagogik in Deutschland von 1945 bis 1990	Berlin FU	Theologie/Religionswissenschaft	SoSe 2000
26.	Die Sowjetunion im Krieg 1941-1945	Berlin FU	Geschichtswissenschaft	SoSe 2000
27.	Barcelona - Berlin - New York: Die Berliner Architektur der Nachwendezeit und ihre städtebaulichen Modelle	Berlin FU	Kunstgeschichte	SoSe 2000
28.	Demokratisierung und/oder Kolonialisierung: Kritische Bilanz der deutschen Vereinigungspolitik 1989-1999	Berlin FU	Politikwissenschaft	SoSe 2000
29.	Was ist aus den Bürgerbewegungen und Oppositionsgruppen der DDR geworden?	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 2000

Nr.	Veranstaltungstitel	Universität	Fach	Semester
30.	Internationale Einflüsse auf Demokratisierungsprozesse in Mittel- und Osteuropa	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 2000
31.	Lokalpolitik und -verwaltung in West- und Mittel-Ost-Europa im Vergleich	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 2000
32.	Schule und Bildungspolitik in der SBZ/DDR	Berlin HU	Erziehungswissenschaft	SoSe 2000
33.	Lebensarrangements und Erwerbsorientierungen von (Ost-)Frauen	Berlin HU	Soziologie	SoSe 2000
34.	Postsozialistische Stadtentwicklung im internationalen Vergleich	Berlin HU	Soziologie	SoSe 2000
35.	Lokal-regionale Kulturen als Potentiale der Stadtentwicklung in Klein- und Landstädten Ostdeutschlands	Berlin HU	Soziologie	SoSe 2000
36.	Systemwechsel und Demokratisierung in Mittel- und Osteuropa, Länderstudien	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 2000
37.	Deutschland nach der Einheit	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 2000
38.	Kulturpolitik in der SBZ/DDR 1945-1989	Berlin HU	Politikwissenschaft	SoSe 2000
39.	Projekt "Handbuch zur Kinder- und Jugendliteratur der SBZ/DDR- die 80er Jahre bis zum Ende der DDR	Berlin HU	Germanistik	SoSe 2000
40.	Ästhetiken der Zensur. „Sklavensprache“, Parabel, Satire - über Formen künstlerischen Sprechens in der DDR-Literatur	Berlin HU	Germanistik	SoSe 2000
41.	Handbuch zu den inoffiziellen Zeitschriften der DDR (1979-1990)	Berlin HU	Germanistik	SoSe 2000
42.	Der geteilte Zusammenhang: Die Geschichte der Deutschen 1945-1990	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 2000
43.	Wandel durch Annäherung? Die Außen- und Deutschlandpolitik der Bundesrepublik und der DDR im Vergleich	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 2000
44.	Entspannung, KSZE und Weltfriedensbewegung in den 60er und 70er Jahren	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 2000
45.	Freundliche Feinde- fremde Freunde? Die Besatzungsmächte in Deutschland 1945-1949	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 2000
46.	Politische Mythen, Rituale und Feindbilder in der DDR	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 2000
47.	Formen künstlerischen Sprechens in der DDR	Berlin HU	Geschichtswissenschaft	SoSe 2000
48.	Deutsche Filmgeschichte II (1930-1960)	Berlin HU	Medienwissenschaft	SoSe 2000
49.	Inszenierungen des Geschlechterverhältnisses in deutschen Spielfilmen nach 1945	Berlin TU	Geschichtswissenschaft	SoSe 2000
50.	DDR-Romane	Berlin TU	Germanistik	SoSe 2000
51.	Anna Seghers	Berlin TU	Germanistik	SoSe 2000
52.	Die NS-Judenverfolgung im deutschen Spielfilm 1946-1974	Berlin TU	Geschichtswissenschaft	SoSe 2000
53.	Ost-West-Vergangenheiten	Berlin TU	Erziehungswissenschaft	SoSe 2000
54.	Theorien zur Transformation Deutschlands und im osteuropäischen Gesellschaftssystem	Berlin TU	Politikwissenschaft	SoSe 2000
55.	Deutsche Geschichte nach 1945 im Lichte der Wende	Bielefeld	Geschichtswissenschaft	SoSe 2000
56.	Kolloquium zur osteuropäischen Geschichte	Bielefeld	Geschichtswissenschaft	SoSe 2000
57.	Sozialistische Pädagogik	Bielefeld	Erziehungswissenschaft	SoSe 2000
58.	Sozialer Wandel in den neuen Bundesländern	Bielefeld	Soziologie	SoSe 2000
59.	Totalitarismus-Phänomene: Bsp. DDR	Bielefeld	Soziologie	SoSe 2000
60.	Leninkult - Stalinkult. Politische Mythenbildung in der Sowjetunion	Bochum	Geschichtswissenschaft	SoSe 2000
61.	Die Sowjetisierung Osteuropas 1944-1953 (auf der Grundlage neuer russischer Quellen)	Bochum	Geschichtswissenschaft	SoSe 2000
62.	Die "Wende" 1989 und die Kunst	Bochum	Kunstgeschichte	SoSe 2000
63.	Zwischenbilanz der deutschen Vereinigung	Bochum	Medienwissenschaft	SoSe 2000
64.	Drama und Theater in der DDR 1949-1989	Bochum	Germanistik	SoSe 2000
65.	Architektur und Städtebau in der DDR	Bochum	Kunstgeschichte	SoSe 2000
66.	"Ostalgie" - die DDR in den 50er und 60er Jahren	Bochum	Geschichtswissenschaft	SoSe 2000
67.	Sport in der BRD - Wiederaufbau, Strukturen, Tendenzen	Bochum	Sportwissenschaft	SoSe 2000
68.	Sport in den Massenmedien - Das Bild der Sportlerin in der Sportpresse - Sport als Propagandainstrument	Bochum	Sportwissenschaft	SoSe 2000
69.	Izobrazitel'noe iskusstvo v poslevoennoj sovjetskoj kul'ture (in russ. Sprache);	Bochum	Regionalwissenschaften	SoSe 2000
70.	Russische Prosa der 80er und 90 er Jahre	Bochum	Regionalwissenschaften	SoSe 2000
71.	Sowjetisches Theater 1917-1945	Bochum	Regionalwissenschaften	SoSe 2000
72.	Kultur und Politik im geteilten Deutschland 1945-1990. Aspekte der Trennung und Verbundenheit	Bonn	Politikwissenschaft	SoSe 2001
73.	Geschichte der sowjetisch besetzten Zone 1945-1949	Bonn	Politikwissenschaft	SoSe 2001
74.	Als der Krieg zuende war, begann der Krieg. Übungen zur Literatur im Sozialismus und Postsozialismus	Bonn	Germanistik	SoSe 2001
75.	Literatur und Öffentlichkeit nach der Wende 1989/90	Bonn	Germanistik	SoSe 2001
76.	Unterrichtliche und außerunterrichtliche Erziehung in der DDR	Chemnitz TU	Erziehungswissenschaft	WiSe 2000/01

Nr.	Veranstaltungstitel	Universität	Fach	Semester
77.	Erziehung, Sozialisation und Geheimdienst in der DDR	Chemnitz TU	Erziehungswissenschaft	WiSe 2000/01
78.	Der pädagogische Umgang mit Fremden in Ost und West von 1945-1990	Chemnitz TU	Erziehungswissenschaft	WiSe 2000/01
79.	Bundesrepublik Deutschland und DDR in der Ära Adenauer/Ulbricht (1949-1963/71)	Chemnitz TU	Geschichtswissenschaft	WiSe 2000/01
80.	Wissenschaft und Politik in der DDR	Chemnitz TU	Politikwissenschaft	WiSe 2000/01
81.	Bildungssystem und Bildungspolitik im 20. Jahrhundert	Dortmund	Erziehungswissenschaft	SoSe 2001
82.	Deutschland 1961-1970 in zeitgenössischen Tonfilmberichten	Dortmund	Geschichtswissenschaft	SoSe 2001
83.	Zur Geschichte der Beziehungen Deutschlands insbesondere zu seinen östlichen Nachbarn im 19. und 20. Jh., Identitäten - Völkerbilder - Begegnungen - Konflikte	Dortmund	Geschichtswissenschaft	SoSe 2001
84.	Film und Filmpolitik in der DDR und der SBZ von 1945-1989	Duisburg	Medienwissenschaft	SoSe 2001
85.	Der Kalte Krieg 1941/45 -1961/62	Erfurt	Geschichtswissenschaft	SoSe 2001
86.	When English Speakers write about East Germany	Erfurt	Regionalwissenschaften	SoSe 2001
87.	Bildungs- und Berufschancen in den neuen Ländern	Erfurt	Erziehungswissenschaft	SoSe 2001
88.	Literatur des 20. Jahrhunderts: Franz Fühmann-Erzählungen	Erfurt	Germanistik	SoSe 2001
89.	Thüringer Landeskunde im Überblick: Von der "Stunde Null" bis zur "Wende"	Erfurt	Geographie	SoSe 2001
90.	Die Verfassung der Wiedervereinigung	Gießen	Politikwissenschaft	WiSe 2000/01
91.	Veränderung nationaler Identität in Ost - und Westdeutschland	Gießen	Politikwissenschaft	WiSe 2000/01
92.	"Amerikanisierung" und "Sowjetisierung" - Feindbilder und kulturelle Praktiken	Gießen	Soziologie	WiSe 2000/01
93.	Kultursoziologische Ansätze zur Erklärung gesellschaftlicher Transformationsprozesse	Gießen	Soziologie	WiSe 2000/01
94.	Identitätskonzeptionen der Moderne in Ost und West II	Gießen	Soziologie	WiSe 2000/01
95.	Geschichte der Sowjetunion (1917-1991)	Gießen	Geschichtswissenschaft	WiSe 2000/01
96.	Der Zerfall der Sowjetunion	Gießen	Geschichtswissenschaft	WiSe 2000/01
97.	Dokumente zur Deutschlandpolitik 1989/90	Gießen	Geschichtswissenschaft	WiSe 2000/01
98.	Deutsch-russische Staatsverträge im 20. Jahrhundert: sprachliche und politische Analyse	Gießen	Politikwissenschaft	WiSe 2000/01
99.	Sozialisation, Familie und Gesellschaftsordnung in Deutschland (I): Die Kontroverse um die Kinderkrippen in der DDR	Göttingen	Soziologie	SoSe 2000
100.	Zehn Jahre danach - Perspektiven der ostdeutschen Gesellschaftsentwicklung	Göttingen	Soziologie	SoSe 2000
101.	Qualitativ forschen: Generationsbeziehungen in Ostdeutschland	Göttingen	Erziehungswissenschaft	SoSe 2000
102.	Erziehung und Erziehungswissenschaft in der BRD und der DDR. Divergenzen und Konvergenzen	Göttingen	Erziehungswissenschaft	SoSe 2000
103.	Osteuropa im Zeitalter des kalten Krieges 1945-1990	Göttingen	Theologie/Religionswissenschaft	SoSe 2000
104.	Ethnische Problemlagen in Ost- und Südosteuropa im 20. Jahrhundert: Verfolgung, Genuzid, Völkermord	Göttingen	Theologie/Religionswissenschaft	SoSe 2000
105.	Von der Ostpolitik zur Wiedervereinigung: Deutsche Geschichte 1971-1990	Greifswald	Geschichtswissenschaft	SoSe 2000
106.	Moderne Diktaturen	Göttingen	Geschichtswissenschaft	SoSe 2000
107.	Nationale Einigung als biographischer Wendepunkt: Die deutsche Reichseinigung von 1870/71 und die Wiedervereinigung von 1989/90 als biographischer Umbruch	Greifswald	Geschichtswissenschaft	SoSe 2000
108.	Von Stalingrad zu den Währungsreformen: Deutsche Geschichte 1942-1948	Greifswald	Geschichtswissenschaft	SoSe 2000
109.	Wirtschaftsatlas Vorpommern und Mecklenburger Seenplatte	Greifswald	Geographie	SoSe 2000
110.	Zentrale Orte in Mecklenburg-Vorpommern	Greifswald	Geographie	SoSe 2000
111.	Deutsche Literatur nach 1945/Schriftstellerinnen	Greifswald	Germanistik	SoSe 2000
112.	Umweltpolitik in der Bundesrepublik	Hagen	Politikwissenschaft	SoSe 2001
113.	Sozialpolitik im internationalen Vergleich	Hagen	Politikwissenschaft	SoSe 2001
114.	Die Politik der deutschen Vereinigung und ihre Folgen	Hagen	Politikwissenschaft	SoSe 2001
115.	Die Sozialstruktur Deutschlands	Hagen	Soziologie	SoSe 2001
116.	DDR. Studien zur Geschichte eines untergegangenen Staates	Hagen	Geschichtswissenschaft	SoSe 2001
117.	Einführung in die Probleme der deutschen Rechtsgeschichte	Hagen	Rechtswissenschaft	SoSe 2001
118.	Systemtransformation	Hagen	Politikwissenschaft	SoSe 2001
119.	Die Wissenschaft Pädagogik an der Universität Halle	Halle-Witt.. U	Erziehungswissenschaft	SoSe 2000
120.	Kommunisten im 20. Jahrhundert	Halle-Witt.. U	Geschichtswissenschaft	SoSe 2000
121.	Transformation von Sozialstrukturen in Osteuropa	Halle-Witt.. U	Soziologie	SoSe 2000
122.	Die Debatte um die DDR-Malerei	Halle-Witt.. U	Kunstgeschichte	SoSe 2000

Nr.	Veranstaltungstitel	Universität	Fach	Semester
123.	Forschungskolloquium zum DEFA Film. Probleme der Vermittlung von Herrschafts- und Medienanalyse	Hamburg U	Politikwissenschaft	WiSe 2000/01
124.	Pädagogik und Schule in der SBZ/DDR	Hamburg U	Erziehungswissenschaft	WiSe 2000/01
125.	Physische Geographie Westliches Mecklenburg	Hamburg U	Geographie	WiSe 2000/01
126.	Von der Niederlage zur doppelten Staatsgründung - Deutschland unter der Besatzungsherrschaft 1945-1949	Hamburg U	Geschichtswissenschaft	WiSe 2000/01
127.	Politische Bilanz der deutsch-deutschen Vereinigung. Erfolge und Probleme nach zehn Jahren	Hamburg U	Politikwissenschaft	WiSe 2000/01
128.	Weltpolitik seit 1945: Der Kalte Krieg. Beginn, Verlauf und Ende	Hamburg U	Politikwissenschaft	WiSe 2000/01
129.	Wandel und Kontinuität im Verhältnis von Familie und Beruf in Ost- und Westdeutschland	Hamburg U	Soziologie	WiSe 2000/01
130.	Bildung und Wissenschaft in der DDR	Hamburg UBW	Erziehungswissenschaft	SoSe 2001
131.	Städte in der DDR. Zur Geschichte des Bauens und Wohnens im Realsozialismus	Hannover	Geschichtswissenschaft	WiSe 2000/01
132.	Nationalsozialismus und SED-Herrschaft. Ausgewählte Aspekte im Diktaturenvergleich	Hannover	Geschichtswissenschaft	WiSe 2000/01
133.	Sowjetisierung Ostdeutschlands und der DDR 1945-1953 in Bildung und Wissenschaft	Hannover	Geschichtswissenschaft	WiSe 2000/01
134.	Deutsche Prosa nach 1989	Karlsruhe PH	Germanistik	SoSe 2001
135.	Die neuen Bundesländer und Berlin	Karlsruhe PH	Geographie	SoSe 2001
136.	Kindliche Sozialisation in der DDR - Erziehungsinstitutionen und ihre Auswirkungen auf das Handeln als Erwachsene im Kontext	Kassel GH	Soziologie	SoSe 2001
137.	Die Kirchen nach 1945	Kassel	Theologie/Religionswissenschaft	SoSe 2001
138.	Perspektiven und Tendenzen in Kompositionen der Gegenwart	Kassel	Musikwissenschaft	SoSe 2001
139.	Raumordnung und Landesplanung im europäischen Kontext - dargestellt an Praxisbeispielen aus den neuen Bundesländern	Kassel	Geographie	SoSe 2001
140.	Volker Braun: Texte und Schreibkonzepte	Kassel	Germanistik	SoSe 2001
141.	Uwe Johnson: Mutmaßungen über Jakob	Kassel	Germanistik	SoSe 2001
142.	Ein deutscher Schelm: Fritz Rudolf Fries	Kassel	Germanistik	SoSe 2001
143.	Agrarwissenschaft / Landwirtschaft der DDR	Kassel	Agrarwissenschaften	SoSe 2001
144.	Transformationsprozesse	Konstanz	Politikwissenschaft	SoSe 2001
145.	Klassik, KZ und Reformpädagogik in Thüringen	Köln	Erziehungswissenschaft	SoSe 2001
146.	Forschungswerkstatt: Religion und Religionslosigkeit - Ostdeutschland im Vergleich	Leipzig	Theologie/Religionswissenschaft	SoSe 2000
147.	Sozialgeschichte des Dritten Reiches, der SBZ und der DDR	Leipzig	Geschichtswissenschaft	SoSe 2000
148.	Kurzprosa in der Literatur der DDR	Leipzig	Germanistik	SoSe 2000
149.	Weibliches Leben und Autorinnen in der DDR	Leipzig	Germanistik	SoSe 2000
150.	Kinder- und Jugendliteratur in der DDR	Leipzig	Germanistik	SoSe 2000
151.	Vergleichende Kulturgeschichte Ost- und Westeuropas	Leipzig	Soziologie	SoSe 2000
152.	Der Transformationsprozess im Bildungswesen der Staaten Ostmitteleuropas	Leipzig	Erziehungswissenschaft	SoSe 2000
153.	Einführung in die Fernseh-Programmgeschichte BRD-DDR	Leipzig	Medienwissenschaft	SoSe 2000
154.	Leipziger Verlage im Dritten Reich und in der DDR	Leipzig	Geschichtswissenschaft	SoSe 2000
155.	Außenbeziehungen der Reformstaaten I/ West-Ost-Bez. II	Leipzig	Politikwissenschaft	SoSe 2000
156.	Systemwechsel im 20. Jahrhundert	Leipzig	Politikwissenschaft	SoSe 2000
157.	Moderne Diktaturen	Leipzig	Politikwissenschaft	SoSe 2000
158.	Jugendkultur im 20. Jahrhundert (Teil II: BRD/DDR)	Lüneburg	Geschichtswissenschaft	SoSe 2000
159.	Westliche Intellektuelle im Kalten Krieg: Der Congress for Cultural Freedom 1950-1960	Lüneburg	Geschichtswissenschaft	SoSe 2000
160.	Geschichtswissenschaft in Deutschland 1945 bis heute (BRD/DDR): Theorien, Debatten, Kontroversen	Lüneburg	Geschichtswissenschaft	SoSe 2000
161.	Bertolt Brechts späte Lyrik	Ludwigsburg PH	Germanistik	SoSe 2001
162.	Grundzüge der Geschichte der SBZ/DDR (1945-1990)	Magdeburg	Geschichtswissenschaft	WiSe 2000/01
163.	Der Weg zur Spaltung; Deutschland 1945-1949	Magdeburg	Geschichtswissenschaft	WiSe 2000/01
164.	Politisches System Bundesrepublik Deutschland: Politik und Wirtschaft in Sachsen-Anhalt	Magdeburg	Politikwissenschaft	WiSe 2000/01
165.	Französische Quellenlektüre: Die "Berlin-Frage" in den Documents Diplomatiques Francais	Mainz	Geschichtswissenschaft	WiSe 2000/01
166.	Der Marshall-Plan und Osteuropa	Mainz	Geschichtswissenschaft	WiSe 2000/01
167.	Deutschland und Osteuropa II (1914-1970)	Mainz	Geschichtswissenschaft	WiSe 2000/01
168.	Wandel der Familie und der privaten Lebensführung	Mainz	Soziologie	WiSe 2000/01

Nr.	Veranstaltungstitel	Universität	Fach	Semester
169.	Die kulturellen Hinterlassenschaften des Sozialismus: Von der DDR zum vereinigten Deutschland	Mannheim	Politikwissenschaft	WiSe 2000/01
170.	Volker Braun	Marburg	Germanistik	WiSe 2000/01
171.	Historische Perspektiven zu Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik	Marburg	Geschichtswissenschaft	WiSe 2000/01
172.	Geschichte des Kalten Krieges	München TU	Politikwissenschaft	SoSe 2001
173.	Diktatur und Lebenswelt: Filme der DEFA als Quellen zur Herrschaftsstruktur	Oldenburg	Politikwissenschaft	SoSe 2000
174.	Die Bundesrepublik: Eine Nation- Zwei Gesellschaften?	Oldenburg	Politikwissenschaft	SoSe 2000
175.	Demokratie und Politik in Deutschland	Oldenburg	Politikwissenschaft	SoSe 2000
176.	Gesellschaftsaufbau und Errichtung der Diktatur: Die DDR bis zum Mauerbau 1961	Oldenburg	Politikwissenschaft	SoSe 2000
177.	Die Weimarer Hochschule 1860-2000	Weimar	Kunstgeschichte	SoSe 2001
178.	Made in GDR: Zur Geschichte des DDR-Design	Weimar	Kunstgeschichte	SoSe 2001
179.	Deutsche Einheit in religiöser und kultureller Vielfalt? Religionen und Religionsgemeinschaften im heutigen Deutschland	Würzburg	Theologie/Religionswissenschaft	SoSe 2000

Anlage 4:**Schlagwortliste**

Die Schlagwortliste diente der inhaltlichen Erschließung und anschließenden statistisch gestützten Auswertung der recherchierten Lehrveranstaltungen. Die Liste ist dreistufig hierarchisiert: Schlagwortkapitel (A., B. und C.), Hauptschlagworte (in Schlagwortkapitel B. und C.) und Unterschlagworte (ebenfalls ins B. und C.).

A. Fachzugehörigkeit

Vorbemerkung: Bei kleineren Fächern, die meist auch nur an einer oder wenigen Universitäten eigenständig vorkommen (wie z.B. Archivwissenschaft), und bei Hybridfächern, die entweder nur selten oder an verschiedenen Orten unter verschiedenen Titeln vorkommen (wie z.B. Europäische Ethnologie), wurde die Verschlagwortung danach vorgenommen, welchem Mutterfach die jeweilige Lehrveranstaltung zugehört bzw. – im Zweifel – welchem Mutterfach der/die Lehrende entstammt. Derart entstand eine überschaubare Liste der beteiligten Fächer, was wiederum die statistische Auswertung erleichterte und deren Aussagekraft erhöht.

Geschichtswissenschaft incl. Archivwissenschaft, historische Kulturwissenschaft	Rechtswissenschaft
Politikwissenschaft	Wirtschaftswissenschaft
Soziologie incl. soziologische Kulturwissenschaft, Europäische Ethnologie, Stadt- und Regional- planung	Regionalwissenschaften incl. nichtgermanistische Philologien
Erziehungswissenschaft incl. Fachdidaktiken	Medienwissenschaft incl. Kommunikations-, Film-, Bibliotheks- sowie medientheoretische Theater- wissenschaft
Sportwissenschaft	Philosophie
Germanistik incl. literaturbezogene Theaterwissen- schaft	Theologie/Religionswissenschaft
Kunstgeschichte	Geographie
Musikwissenschaft	Agrarwissenschaften
	Medizin

B. Systematik, Chronologie und Methode

SBZ (1945-1949)	Transformationsprozesse (nach 1989)
DDR (1949-1989):	Vergleich ostdeutsche/westdeutsche Bundesländer
50er Jahre	DDR/OD* im Zusammenhang Gesamtdeutschland
60er Jahre	DDR/OD im Zusammenhang Ostblock/MOE**
70er Jahre	Osteuropa/Ostmitteleuropa:
80er Jahre	Kommunistische Geschichte
DDR-BRD-Vergleich	Systemtransformation (seit 1989)
Diktaturenvergleich (DDR/NS)	

* Ostdeutschland

** Mittelost- und Osteuropa

C. Spezielle Inhalte: Alltag und Politik

Entnazifizierung/Antifaschismus	Sozialpolitik
Geschichtspolitik	Gesundheitspolitik
Religion/Kirchen	Sozialgeschichte/Alltag
Opposition	Geschlechterverhältnisse
Politisches System/Verwaltung:	Ländliches Leben
Außenpolitik	Freizeit/Sport
SED	Ideologie
Blockpartei-	Kulturleben/-politik:
en/Massenorganisationen	Literatur
MfS/Polizei	Theater
Recht/Justiz	Bildende Kunst
Militär/Verteidigungspolitik	Spielfilm
Massenmedien	Architektur/Städtebau
Wirtschaft/Wirtschaftspolitik:	Sonstiges
Industrie	Bildungswesen:
Landwirtschaft	Schule/Schulpolitik
Technologie/Technologiepolitik	Hochschule/Hochschulpolitik
Ökologie/Umweltpolitik	Andere Bereiche
	Wissenschaftsgeschichte/-politik

Anlage 5:**Grundauszählung Studierendenbefragung
Sommersemester 2001***Katja Schulze**Vorbemerkung*

Im Rahmen des Projekts hat Katja Schulze eine selbständig konzipierte und eigenverantwortlich realisierte schriftliche Studierendenbefragung durchgeführt. Es handelte sich bei den Befragten um eine Zufallsstichprobe von $n = 97$ an fünf Universitäten. Die Teilnehmenden besuchten Lehrveranstaltungen zu DDR-bezogenen Themen. Nachfolgend wird die statistische Grundauszählung dokumentiert.

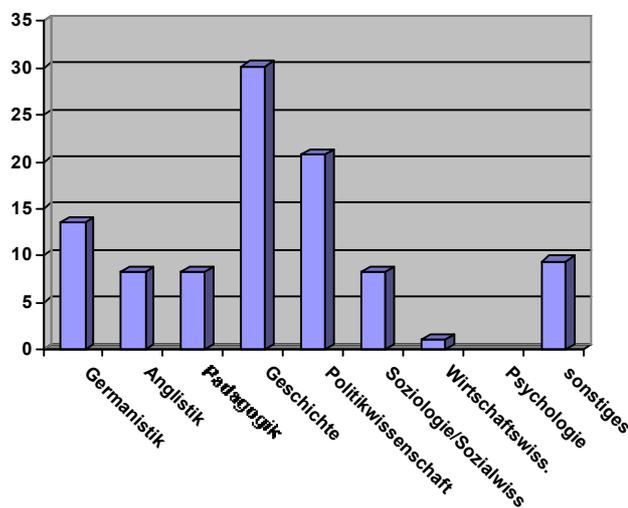
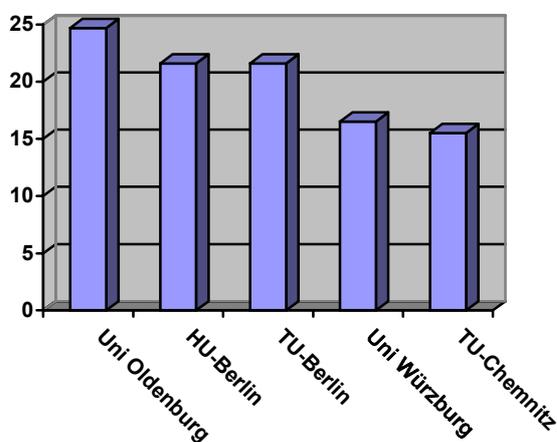
Peer Pasternack

An welcher Universität studieren Sie?		
	n	%
Uni Oldenburg	24	24,7
HU-Berlin	21	21,6
TU-Berlin	21	21,6
Uni Würzburg	16	16,5
TU-Chemnitz	15	15,5
Gesamt	97	100,0

	1. Studienfach		2. Studienfach		3. Studienfach	
	n	%	n	%	n	%
Germanistik	13	13,5	5	6,0	3	9,1
Anglistik	8	8,3	5	6,0	1	3,0
Pädagogik	8	8,3	7	8,4	2	6,1
Geschichte	29	30,2	25	30,1	4	12,1
Politikwissenschaft	20	20,8	14	16,9	10	30,3
Soziologie/Sozialwiss.	8	8,3	8	9,6	3	9,1
Wirtschaftswiss.	1	1,0	3	3,6		
Psychologie			3	3,6	2	6,1
sonstiges	9	9,4	13	15,7	8	24,2

Mehrfachantworten (Prozentuierung auf Anzahl d. Antworten)

Geschichte in mind. einem Studienfach:
60% der befragten Studierenden
Politikwissenschaft in mind. einem Studienfach:
46% der befragten Studierenden

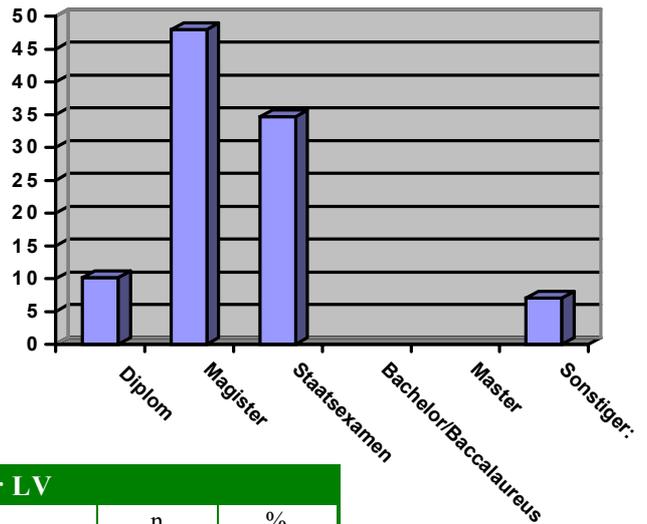


Kategorie „Sonstiges“ im ...								
1. Studienfach		n	2. Studienfach		n	3. Studienfach		n
Biologie Lehramt	1		Biologie	1	Geographie	1		
Geographie	1		Erdkunde	1	Kulturwissenschaft	1		
Ingenieurwesen	1		evang. Religion	1	Musikwissenschaft	1		
Latein	1		Französisch	1	Öffentliches Recht	1		
Musik	1		Gemeinschaftskunde	1	Sozial- und Wirtschaftsgeogr.	2		
Sport	1		Geographie	1	Staatsrecht	1		
Sport (Hauptfach)	1		Mathematik	1	Volkskunde	1		
Studium Generale	1		öffentliches Recht	1				
Theologie	1		Philosophie	1				
			Rechtswissenschaft	1				
			Sport	2				
			Theaterwissenschaft/ Kulturell	1				
Gesamt	9		Gesamt	13	Gesamt	8		

Welchen Abschluß streben Sie an?		
	n	%
Diplom	10	10,2
Magister	47	48,0
Staatsexamen	34	34,7
Bachelor/Baccalaureus		
Master		
Sonstiger:	7	7,1
Gesamt	98	100

Mehrfachantworten (Prozentuierung auf Anzahl d. Antworten)

Welchen Abschluß streben Sie an? freie Antworten		
	n	
GasthörerIn	5	
kein Abschluß	1	
Senior-Student	1	
Gesamt	7	

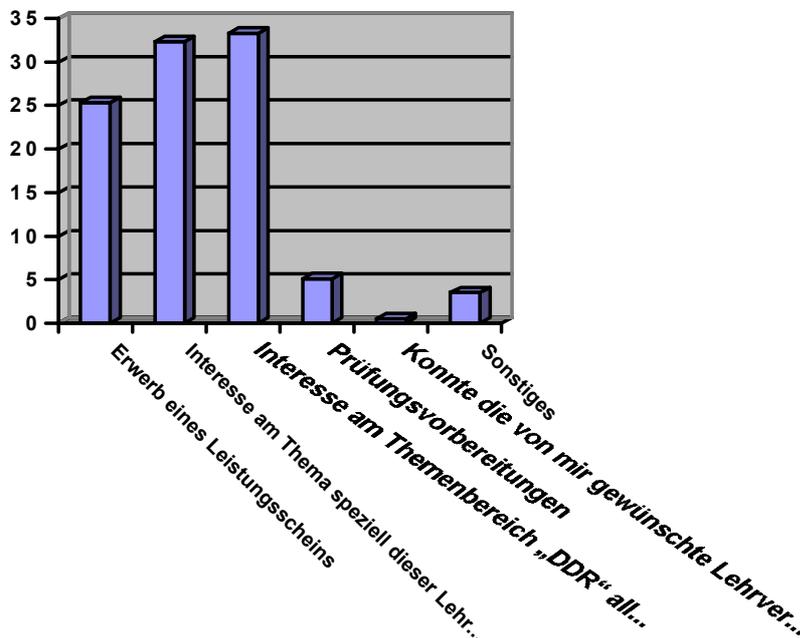


Gründe für den Besuch der LV		
	n	%
Erwerb eines Leistungsscheins	50	25,3
Interesse am Thema <i>speziell dieser</i> Lehrveranstaltung	64	32,3
Interesse am Themenbereich „DDR“ allgemein	66	33,3
Prüfungsvorbereitungen	10	5,1
Konnte die von mir gewünschte Lehrveranstaltung nicht belegen	1	,5
Sonstiges:	7	3,5
Gesamt	198	100

Mehrfachantworten (Prozentuierung auf Anzahl d. Antworten)

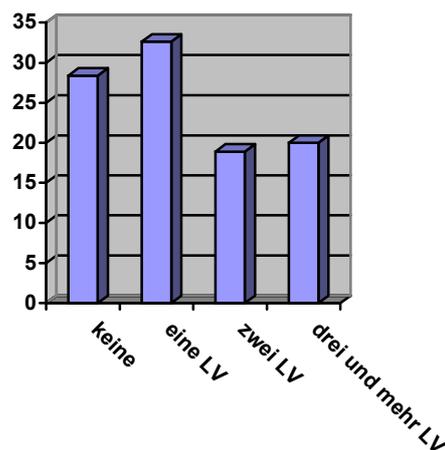
Gründe für den Besuch der LV freie Antworten	
	n
Prüfungsbezug	2
biographische Gründe	2
Kritik an der Themenstellung (Diktaturenvergleich)	1
Komilitone ist Ossi, ich Wessi!	1
unzureichende Kenntnisse	1
Gesamt	7

„Interesse am Thema *speziell dieser* Lehrveranstaltung“ und „Interesse am Themenbereich ‚DDR‘ allgemein“ werden zwar meist zusammen genannt (37 mal), aber weit weniger als zu erwarten gewesen wäre (diese Antwortkombination „unterrepräsentiert“) – auffällig dagegen ist die statistisch überhäufte alternierende Beantwortung (entweder/ oder).

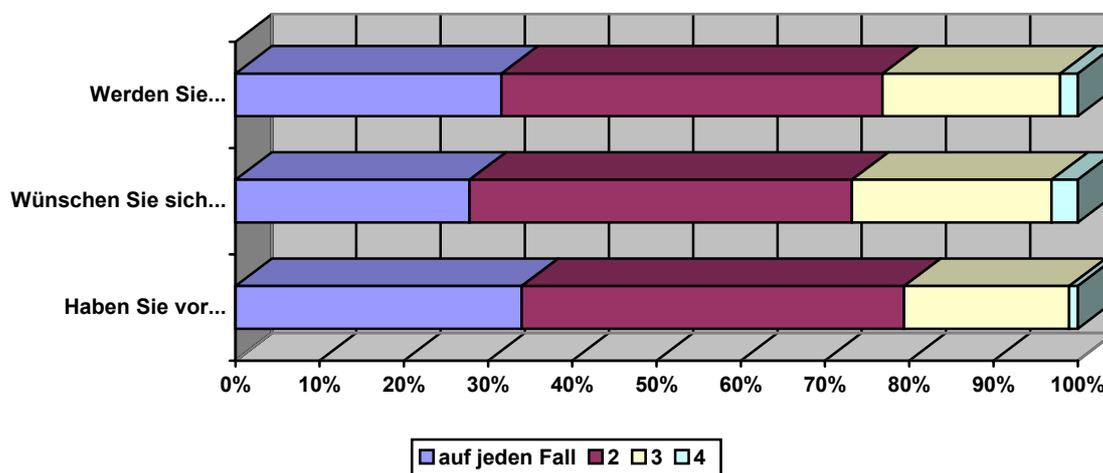


Wie zufrieden waren Sie in dieser Lehrveranstaltung mit folgenden inhaltlichen Aspekten?												
	sehr zufrieden		2		3		4		sehr unzufrieden		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Objektivität der Diskussion?	29	31,9	39	42,9	19	20,9	4	4,4			91	100
Niveau der Diskussion?	27	30,0	35	38,9	23	25,6	4	4,4	1	1,1	90	100
Verwendete Literatur?	25	28,1	48	53,9	15	16,9	1	1,1			89	100
Einblick in das Themengebiet?	46	48,4	37	38,9	11	11,6	1	1,1			95	100

Anzahl besuchter LV mit inhaltlichem Schwerpunkt ,DDR' / ,Vgl. alte/neue Bundesländer'		
	n	%
keine	27	28,4
eine LV	31	32,6
zwei LV	18	18,9
drei und mehr LV	19	20,0
Gesamt	95	100,0



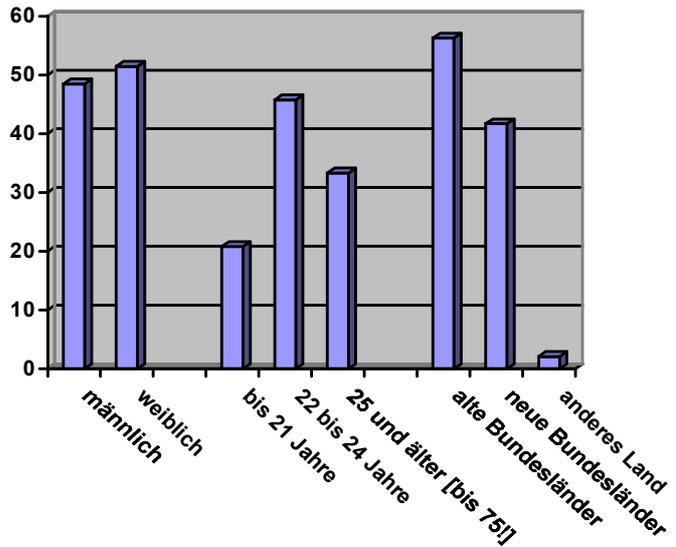
Prospektion: ,DDR-Bezug' hinsichtlich künftiger Lehrveranstaltungen												
	auf jeden Fall		2		3		4		auf keinen Fall		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Haben Sie vor, sich weiter mit Themen, die DDR-Bezug oder entsprechende Vergleiche beinhalten, auseinanderzusetzen?	33	34,0	44	45,4	19	19,6	1	1,0			97	100,0
Wünschen Sie sich mehr Lehrveranstaltungen zu diesem Themenbereich?	27	27,8	44	45,4	23	23,7	3	3,1			97	100,0
Werden Sie weitere Lehrveranstaltungen zu diesem Themengebiet besuchen?	30	31,6	43	45,3	20	21,1	2	2,1			95	100,0



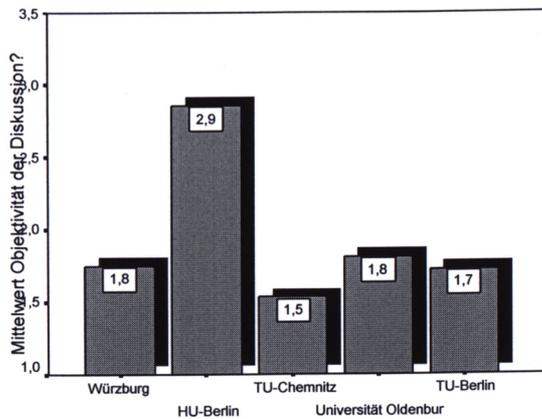
Geschlecht		
	n	%
männlich	47	48,5
weiblich	50	51,5
Gesamt	97	100,0

Alter		
	n	%
bis 21 Jahre	20	20,8
22 bis 24 Jahre	44	45,8
25 und älter [bis 75!]	32	33,3
Gesamt	96	100,0

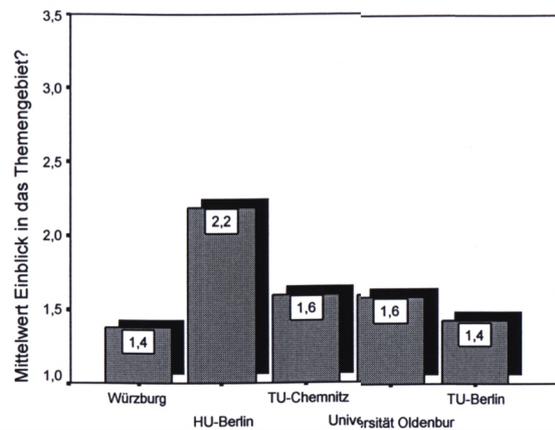
Hochschulzugangsberechtigung		
	n	%
alte Bundesländer	54	56,3
neue Bundesländer	40	41,7
anderes Land	2	2,1
Gesamt	96	100,0



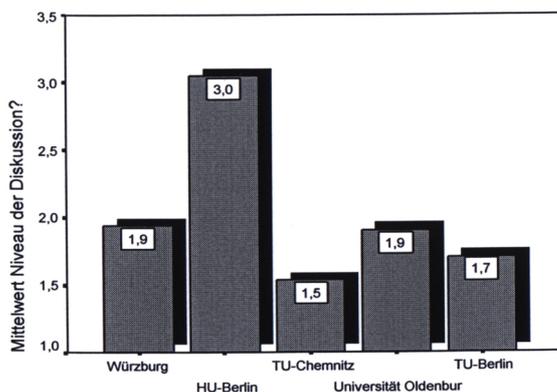
Ausgewählte Ergebnisse: Zufriedenheit in der LV mit ...



An welcher Universität studieren Sie?



An welcher Universität studieren Sie?



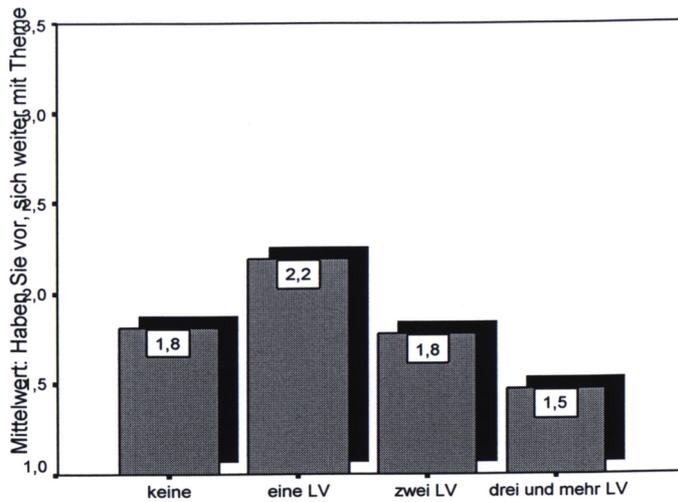
An welcher Universität studieren Sie?

HU-Berlin:

Studierende des befragten Seminars schätzen die *Objektivität*, das *Niveau* und den *Einblick in das Themengebiet* signifikant kritischer ein - insgesamt werden die jeweiligen Lehrveranstaltungen jedoch sehr positiv beurteilt.

Bewertung der LV erfolgt unabhängig von der Anzahl bereits besuchter LV zum Themengebiet DDR bzw. vergl. Forschung (neue/alte Länder).

Ausgewählte Ergebnisse: Zukünftiges Interesse am Thema



Zsfg. Anzahl besuchter LV

Anzahl zuvor besuchter LV im Themengebiet

Ist das besuchte Seminar das zweite in diesem Themengebiet, liegt das Interesse für eine weitere Auseinandersetzung signifikant niedriger (höherer MW) – wenn zuvor jedoch drei oder mehr LV zu diesem Themeng. besucht wurden, ist das Interesse signifikant höher und übertrifft sogar den ‚Effekt der Neugier‘ (keine LV zuvor)

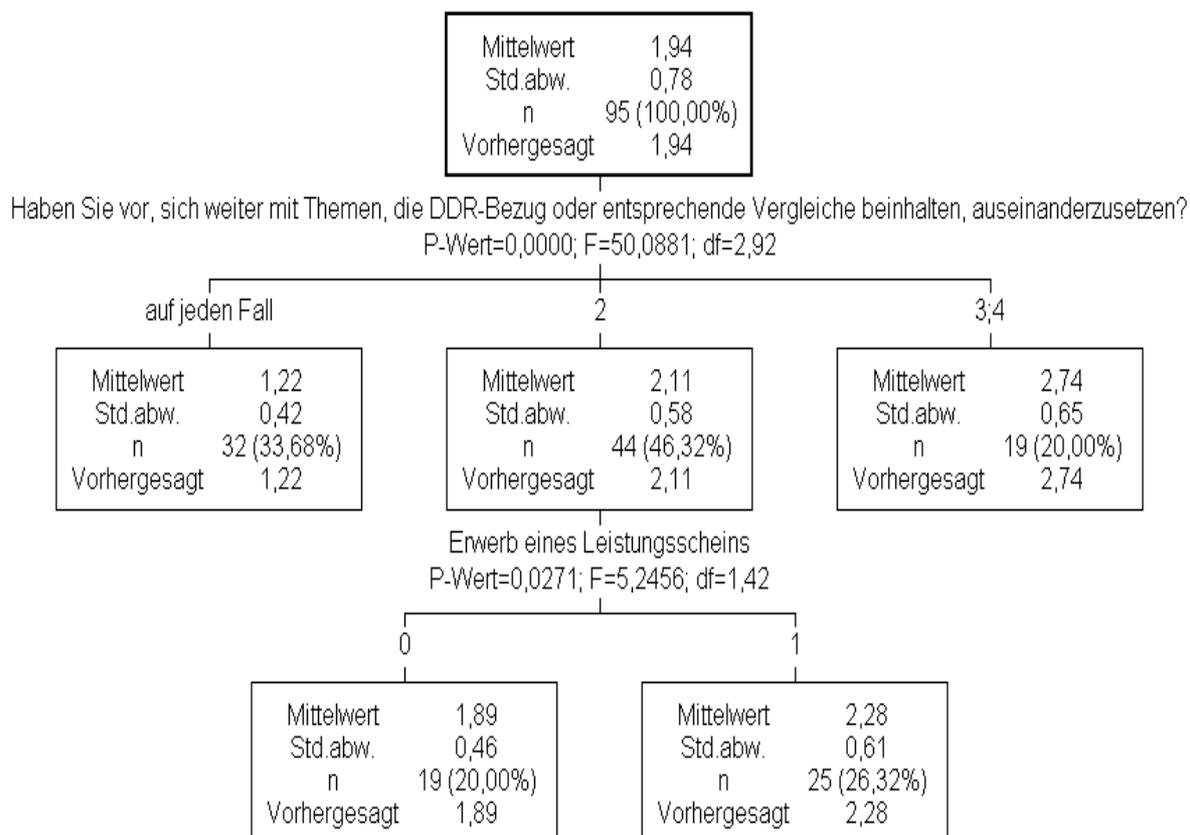
Studienfach – Besuch weiterer Lehrveranstaltungen

Das zukünftige Interesse am Themengebiet DDR bzw. an vergleichenden Fragestellungen (neue /alte BL) unterscheidet sich stark in den jeweiligen Studienfächern (hier: 1. Studienfach) – allein die Notwendigkeit, sich mit dem Thema auseinander zu setzen, könnte die überaus große Zustimmung der Studierenden mit erstem Fach Geschichte erklären: Die Fragen nach dem Besuch weiterer LV und nach der Absicht, sich weiter mit dem Themengebiet zu beschäftigen (d.h. Interesse am Thema), korrelieren hochsignifikant ($r=0.74$), jedoch wird nur die Frage nach dem Besuch weiterer LV durch das Studienfach signifikant differenziert – nicht die Frage nach dem Interesse am Thema.

„Werden Sie weitere LV zu diesem Themengebiet besuchen?“ – Prediktoren

- An welcher Universität studieren Sie?
- Diplom
- Magister
- Staatsexamen
- Bachelor/Baccalaureus
- Master
- Sonstiger:
- Erwerb eines Leistungsscheins
- Interesse am Thema speziell dieser Lehrveranstaltung
- Interesse am Themenbereich "DDR" allgemein
- Prüfungsvorbereitungen
- Konnte die von mir gewünschte Lehrveranstaltung nicht belegen
- Sonstiges:
- Anzahl bereits besuchter LV mit DDR-Bezug
- Haben Sie vor, sich weiter mit Themen, die DDR-Bezug oder entsprechende Vergleiche beinhalten, auseinanderzusetzen?
- Objektivität der Diskussion?
- Niveau der Diskussion?
- Verwendete Literatur?
- Einblick in das Themengebiet?
- Wünschen Sie sich mehr Lehrveranstaltungen zu diesem Themenbereich?
- Ihr Geschlecht
- Wie alt sind Sie?
- Wo haben Sie Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben?
- Zsfg. 1. Studienfach
- Zsfg. 2. Studienfach
- Zsfg. 3. Studienfach

Werden Sie weitere Lehrveranstaltungen zu diesem Themengebiet besuchen?



HoF Wittenberg – Institut für Hochschulforschung

Das Institut

HoF Wittenberg ist das einzige Institut, das in den ostdeutschen Bundesländern Forschung über Hochschulen betreibt. Daraus ergeben sich Schwerpunkte der Arbeit, allerdings beschränkt sich das Institut nicht auf die Untersuchung allein regionaler Entwicklungen. 1996 gegründet, knüpfte HoF Wittenberg an eine Vorgängereinrichtung an: Die „Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlschorst“ hatte von 1991 bis 1996 die Neustrukturierung des ostdeutschen Hochschulwesens analysierend und dokumentierend begleitet. HoF Wittenberg wird gemeinsam von Bund und Land Sachsen-Anhalt getragen. Es ist als An-Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg assoziiert.

Das Programm

Im Mittelpunkt der Arbeit stehen handlungsfeldnahe Analysen des aktuellen Hochschulreformgeschehens. Hierzu erhebt HoF Wittenberg Daten, erarbeitet Prognosen, bietet Planungshilfen an, stellt die aufbereiteten Informationen zur Verfügung, um Reformprozesse zu stimulieren und zu begleiten. Betrieben werden sowohl Grundlagen- und historische Forschung, anwendungsorientierte Forschung wie Projekte im Service- und Transferbereich. Vier Arbeitsschwerpunkte strukturieren das Programm inhaltlich: Qualität, Steuerung, Transformation und Wissenschaftsinformation.

Das Team

Ein Direktor, 7 wissenschaftliche Mitarbeiter(innen), 7 Projektmitarbeiter(innen), 2 Bibliothekarinnen und 2 Kolleginnen in der Administration bilden das HoF-Team.

Die Projekte

Die laufenden Forschungsprojekte befassen sich mit

- dualen Studiengangsmodellen
- gestuften Studienabschlüssen (Bachelor/Master) und Akkreditierung
- Qualifizierung der Studienentscheidung
- Übergang von der Hochschule in den Beruf
- Hochschulen und Lebenslanges Lernen
- Strukturreform der Hochschulmedizin
- Budgetierung der Hochschulhaushalte
- Steuerung und Selbstorganisation der Hochschulreform
- Qualität als Hochschulpolitik
- Europäisierung und nationale Steuerungsmöglichkeiten der Hochschulsysteme
- Hochschulentwicklung in den osteuropäischen Transformationsstaaten

- Gender mainstreaming im Hochschulbereich
- Erfassung und Aufbereitung von Hochschulstrukturdaten
- DDR-Geschichte in den Lehrprogrammen deutscher Hochschulen
- Hochschulgeschichte der DDR und des Ostblocks

Wissenschaftsinformation

HoF Wittenberg verfügt über eine Spezialbibliothek mit etwa 50.000 Bänden und ca. 200 Zeitschriften:

- Die Neuerwerbungen konzentrieren sich auf die Kernbereiche der Hochschulforschung sowie Fragen der Hochschultransformation in Ostdeutschland und Osteuropa.
- In einer Literaturdatenbank werden die Neuzugänge aufbereitet.
- Die Bibliothek liefert dem Fachinformationssystem Bildung (FIS Bildung) in Frankfurt a.M. für dessen elektronische Veröffentlichungen zu.
- Im Aufbau befindet sich, gefördert von der Volkswagenstiftung, das netzbasierte Informations- und Dokumentationssystem Hochschulforschung (ids hochschule).

Daneben gibt es zwei Besonderheiten der bibliothekarischen Sammlung. Durch Übernahme der Bestände des früheren DDR-Zentralinstituts für Hochschulbildung (ZHB) Berlin konnte eine in dieser Art einmalige Schrifttumsammlung gesichert werden. Diese umfaßt mehrere Tausend Titel zum DDR-Hochschulwesen und zu den Hochschulsystemen der osteuropäischen Staaten.

Der Standort

Lutherstadt Wittenberg, Sachsen-Anhalt, liegt geographisch zwischen Berlin und Leipzig. Die Ansiedlung des Instituts in Wittenberg steht im Zusammenhang mit der Neubelebung des Universitätsstandortes. In Anknüpfung an die historische Leucorea – 1817 qua Vereinigung mit der Universität in Halle aufgehoben – ist 1994 eine gleichnamige Universitätsstiftung errichtet worden. Deren Räumlichkeiten beherbergen unterdessen neben HoF Wittenberg weitere sieben wissenschaftliche Einrichtungen.

Außenwirkung

HoF Wittenberg veranstaltet fortlaufend kleinere und größere wissenschaftliche Arbeitstagen, gibt beim Beltz Verlag Weinheim/Basel die Reihe *Wittenberger Hochschulforschung* heraus, publiziert die Zeitschrift *die hochschule* (vormals *hochschule ost*), die *HoF-Arbeitsberichte* sowie das Instituts-Newsletter *HoF-Berichterstatter*. Das Institut ist im Internet unter www.hof.uni-halle.de präsent.

Bislang erschienene Arbeitsberichte:

- 1 '97: Jahn, Heidrun: *Duale Fachhochschulstudiengänge. Wissenschaftliche Begleitung eines Modellversuches*, 22 S.
- 2 '97: Lischka, Irene: *Gymnasiasten der neuen Bundesländer. Bildungsabsichten*, 33 S.
- 3 '97: Buck-Bechler, Gertraude: *Zur Arbeit mit Lehrberichten*, 17 S.
- 4 '97: Lischka, Irene: *Verbesserung der Voraussetzungen für die Studienwahl. Situation in der Bundesrepublik Deutschland*, 15 S.
- 5 '97: Burkhardt, Anke: *Stellen und Personalbestand an ostdeutschen Hochschulen 1995. Datenreport*, 49 S.
- 1 '98: Jahn, Heidrun: *Dualität curricular umsetzen. Erster Zwischenbericht aus der wissenschaftlichen Begleitung eines Modellversuches an den Fachhochschulen Magdeburg und Merseburg*, 40 S.
- 2 '98: Lewin, Dirk: *Die Fachhochschule der anderen Art. Konzeptrealisierung am Standort Stendal. Zustandsanalyse*, 44 S.
- 3 '98: Jahn, Heidrun: *Zur Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen in Deutschland. Sachstands- und Problemanalyse*, 38 S.
- 4 '98: Pasternack, Peer: *Effizienz, Effektivität & Legitimität. Die deutsche Hochschulreformdebatte am Ende der 90er Jahre*, 30 S.
- 5 '98: Lischka, Irene: *Entscheidung für höhere Bildung in Sachsen-Anhalt. Gutachten*, 43 S.
- 1 '99: Buck-Bechler, Gertraude: *Hochschule und Region. Königskinder oder Partner?*, 65 S.
- 2 '99: Pasternack, Peer: *Hochschule & Wissenschaft in Osteuropa. Annotierte Bibliographie der deutsch- und englischsprachigen selbständigen Veröffentlichungen 1990 - 1998 / Higher Education & Research in Eastern Europe. Annotated Bibliography of Monographs and Contributed Works in German and English Language 1990 - 1998*, 81 S., ISBN 3-9806701-0-4, DM 25,-.
- 3 '99: Lewin, Dirk: *Auswahlgespräche an der Fachhochschule Altmark. Empirische Untersuchung eines innovativen Gestaltungselements*, 61 S.
- 4 '99: Jahn, Heidrun: *Berufsrelevanter Qualifikationserwerb in Hochschule und Betrieb. Zweiter Zwischenbericht aus der wissenschaftlichen Begleitung dualer Studiengangsentwicklung*, 35 S.
- 5 '99: Lischka, Irene: *Studierwilligkeit und Arbeitsmarkt. Ergebnisse einer Befragung von Gymnasiasten in Sachsen-Anhalt*, 104 S.
- 6 '99: Jahn, Heidrun / Kreckel, Reinhard: *Bachelor- und Masterstudiengänge in Geschichte, Politikwissenschaft und Soziologie. International vergleichende Studie*, 72 S.
- 7 '99: Alesi, Bettina: *Lebenslanges Lernen und Hochschulen in Deutschland. Literaturbericht und annotierte Bibliographie (1990 – 1999) zur Entwicklung und aktuellen Situation*. In Kooperation mit Barbara M. Kehm und Irene Lischka, 67 S., ISBN 3-9806701-1-2, DM 15,-.
- 1 '00: Jahn, Heidrun: *Bachelor und Master in der Erprobungsphase. Chancen, Probleme, fachspezifische Lösungen*, 65 S.
- 2 '00: Anke Burkhardt: *Militär- und Polizeihochschulen in der DDR. Wissenschaftliche Dokumentation*, 182 S., ISBN 3-9806701-2-0, DM 25,-.
- 3 '00: Dirk Lewin: *Studieren in Stendal. Untersuchung eines innovativen Konzepts. Zweiter Zwischenbericht*, 127 S.
- 4 '00: Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt / HoF Wittenberg (Hrsg.): *Ingenieurausbildung der Zukunft unter Berücksichtigung der Länderbeziehungen zu den Staaten Mittel- und Osteuropas. Dokumentation eines Workshops am 09./10. Mai 2000 in Lutherstadt Wittenberg*, 83 S., ISBN 3-9806701-3-9, DM 15,-.
- 5 '00: Lischka, Irene: *Lebenslanges Lernen und Hochschulbildung. Zur Situation an ausgewählten Universitäten*, 75 S.
- 1 '01: Pasternack, Peer: *Wissenschaft und Höhere Bildung in Wittenberg 1945 – 1994*, 45 S.
- 2 '01: Olbertz, Jan-Hendrik/Otto, Hans-Uwe (Hg.): *Qualität von Bildung. Vier Perspektiven*, 127 S., ISBN 3-9806701-4-7, DM 10,-.
- 3 '01: Jahn, Heidrun: *Duale Studiengänge an Fachhochschulen. Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung eines Modellversuchs an den Fachhochschulen Magdeburg und Merseburg*, 58 S.
- 4 '01: Teichmann, Christine: *Die Entwicklung der russischen Hochschulen zwischen Krisenmanagement und Reformen. Aktuelle Trends einer Hochschulreform unter den Bedingungen der Transformation*, 51. S.

Zweimal im Jahr erscheinen die *HoF-Berichte* mit aktuellen Meldungen aus dem Institut.

Beim Beltz Verlag Weinheim/Basel gibt das Institut die Schriftenreihe *Wittenberger Hochschulforschung* heraus.